

**Dell OpenManage Essentials
Version 1.3 - Benutzerhandbuch**



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG liefert wichtige Informationen, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

Copyright © 2014 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist durch US-amerikanische und internationale Urheberrechtsgesetze und nach sonstigen Rechten an geistigem Eigentum geschützt. Dell™ und das Dell Logo sind Marken von Dell Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Geltungsbereichen. Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind möglicherweise Marken der entsprechenden Unternehmen.

2014 - 02

Rev. A00

Inhaltsverzeichnis

1 Über OpenManage Essentials	15
Was ist neu in dieser Version?	15
Weitere nützliche Informationen	16
Kontaktaufnahme mit Dell	17
2 Installieren von OpenManage Essentials	19
Installationsvoraussetzungen und minimale Anforderungen	19
Minimal empfohlene Hardware	19
Mindestanforderungen	20
Bestimmungen und Bedingungen für die Verwendung des Relational Database Management-Systems	20
Größe und Skalierbarkeit der Datenbank	21
Netzwerkbandbreitennutzung	22
Mindest-Anmelde-Rollen für Microsoft SQL Server	22
Herunterladen von OpenManage Essentials	23
Installieren von OpenManage Essentials	23
Benutzerdefinierte Setup-Installation	25
Erwägungen Wenn OpenManage auf einem Domänen-Controller installiert wird	26
Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server	26
Installieren von Dell SupportAssist	26
Installieren des Repository Manager	29
Installation des Dell License Manager	29
Deinstallieren von OpenManage Essentials	30
Auf OpenManage Essentials Version 1.3 aktualisieren	30
Einrichten und Konfigurieren von VMware ESXi 5	32
Migrieren von IT Assistant auf OpenManage Essentials	33
3 Zum Einstieg mit OpenManage Essentials	35
Starten von OpenManage Essentials	35
Konfigurieren von OpenManage Essentials	35
Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals	36
OpenManage Essentials-Kopfteilbanner	37
Anpassen von Portalen	38
Anzeigen zusätzlicher verfügbarer Reports und Diagramme	38
Drilldown-Diagramme und Berichte für weitere Informationen	39
Speichern und Laden des Portal-Layouts	39
Aktualisieren der Portaldaten	39
Ausblenden von Diagramm- und Reportkomponenten	40

Neuanordnen von Diagrammen und Reports (Komponenten).....	40
Datenfilterung.....	41
Suchleiste.....	41
Suchelemente.....	41
Such-Dropdown-Liste.....	42
Auswahlmaßnahmen.....	42
Kartenansicht (Startseite)-Portal.....	42
Anzeigen der Benutzerinformationen.....	43
Anmelden als unterschiedlicher Benutzer.....	43
Verwenden des Benachrichtigungssymbols „Aktualisierung verfügbar“.....	44
Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie.....	44
4 OpenManage Essentials Startportal - Referenz.....	45
Instrumententafel.....	45
Startportal-Reports.....	45
Gerät nach Status.....	46
Warnungen nach Schweregrad.....	46
Ermittelte versus inventarisierte Geräte.....	46
Taskstatus.....	47
Zeitplanansicht.....	47
Einstellungen der Zeitplanansicht.....	48
Report zur Gerätegarantie.....	48
Kartenansicht (Startseite)-Portal-Schnittstelle.....	49
5 Ermittlung und Bestandsaufnahme von Geräten.....	51
Unterstützte Geräte, Protokolle und Funktionsmatrix.....	51
Unterstützte Betriebssysteme (Server), Protokoll- und Funktionsmatrix.....	54
Unterstützte Speichergeräte, Protokolle und Funktionsmatrix.....	56
Legende und Definitionen.....	58
Verwenden des Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeportals.....	58
Protokoll Support-Matrix für Ermittlung.....	59
Protocol Support-Matrix für System-Aktualisierung.....	61
Geräte melden keine Service-Tag-Nummer.....	61
Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks.....	62
Zum Ändern der Standard-SNMP-Schnittstelle.....	64
Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell-Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat.....	64
Ausschließen von Bereichen.....	66
Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche.....	66
Planen der Ermittlung.....	67
Ermittlungsgeschwindigkeit-Schieberegler.....	67
Multithreading.....	67

Planen der Bestandsaufnahme.....	68
Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage.....	68
6 Ermittlung und Bestandsaufnahme - Referenz.....	71
Optionen für die Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Portalseite.....	71
Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal.....	71
Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme.....	72
Ermittelte versus inventarisierte Geräte.....	72
Taskstatus.....	73
Anzeigen der Gerätezusammenfassung.....	73
Anzeigen der Gerätezusammenfassung – Filteroptionen.....	73
Ermittlungsbereich hinzufügen / Ermittlungsbereich-Gruppe hinzufügen.....	74
Ermittlungskonfiguration	75
Ermittlung – Konfigurationsoptionen.....	75
ICMP-Konfiguration.....	76
ICMP-Konfigurationsoptionen.....	77
SNMP-Konfiguration.....	77
SNMP-Konfigurationsoptionen.....	77
WMI-Konfiguration.....	78
WMI-Konfigurationsoptionen.....	79
Speicherkonfiguration.....	79
Speicherkonfigurationsoptionen.....	79
WS-Man-Konfiguration.....	79
WS-Man-Konfigurationsoptionen.....	80
SSH-Konfiguration.....	80
SSH-Konfigurationsoptionen.....	80
IPMI-Konfiguration.....	81
IPMI-Konfigurationsoptionen.....	81
Ermittlungsbereichsmaßnahme.....	82
Zusammenfassung	82
Ausschlussbereich hinzufügen.....	82
Ausschlussbereich hinzufügen – Optionen.....	83
Konfiguration	83
Ermittlungszeitplan.....	83
Bestandslistenplan.....	85
Statusplan.....	86
7 Verwalten von Geräten.....	89
Anzeigen von Geräten.....	89
Seite „Gerätezusammenfassung“.....	90
Knoten- und Symbolbeschreibung.....	91
Gerätedetails.....	91

Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme.....	93
Anzeigen der Warnungszusammenfassung.....	93
Anzeigen von Systemereignisprotokollen.....	93
Suchen nach Geräten.....	93
Erstellen einer neuen Gruppe.....	94
Hinzufügen von Geräten zu einer neuen Gruppe.....	94
Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen.....	95
Eine Gruppe ausblenden.....	95
Löschen einer Gruppe.....	95
Einmaliges Anmelden.....	95
Benutzerdefinierte URL erstellen.....	96
Benutzerdefinierte URL starten.....	96
Konfigurieren von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen.....	97
Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie.....	97
Verwenden von Kartenansicht.....	98
Kartenanbieter.....	100
Konfigurieren von Karteneinstellungen.....	101
Allgemeine Navigation und Vergrößerung/Verkleinerung.....	102
Startseitenansicht.....	102
Tooltip.....	102
Gerät auf Kartenansicht auswählen.....	103
Funktionszustand und Verbindungsstatus.....	103
Mehrere Geräte am selben Standort.....	104
Einstellen einer Startseitenansicht.....	104
Anzeige aller Kartenstandorte.....	105
Hinzufügen eines Geräts zur Karte.....	105
Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“.....	106
Import lizenzierter Geräte.....	106
Verwenden der Kartenansicht-Suchleiste.....	108
Entfernen aller Kartenstandorte.....	110
Bearbeiten eines Kartenstandortes.....	110
Entfernen eines Kartenstandortes.....	111
Export aller Gerätestandorte.....	111
Ansicht Dell PowerEdge FX-Gehäuse.....	111
Tooltip und Geräteauswahl.....	112
Overlays.....	113
Maßnahmen mit dem rechten Klick.....	114
Navigationsspur.....	114
Unterstützung für PowerEdge-FX-Schlitten-Gehäuse.....	114
Dell NAS-Appliance-Support.....	114
OEM-Geräte-Support.....	115

8 Geräte – Referenz.....	117
Anzeigen der Bestandsaufnahme.....	118
Anzeigen von Warnungen.....	118
Anzeigen von Hardwareprotokollen.....	118
Hardwareprotokolldetails.....	118
Warnungsfilter.....	119
Anzeigen von nicht-kompatiblen Systemen	119
Nicht kompatible Systeme.....	119
Gerätesuche.....	120
Abfrageergebnisse.....	121
Erstellen von Gerätegruppen.....	121
Gerätegruppenkonfiguration.....	121
Geräteauswahl.....	121
Zusammenfassung - Gruppenkonfiguration.....	122
Kartenansicht (Geräte) Tab-Schnittstelle.....	123
Geräte an diesem Standort.....	124
Karteneinstellungen.....	125
9 Anzeigen von Bestandsaufnahme-Reports.....	127
Auswählen vordefinierter Reports.....	127
Vordefinierte Reporte.....	127
Filtern von Report-Daten.....	129
Exportieren von Reports.....	129
10 Reports - Referenz.....	131
Agenten- und Warnungszusammenfassung.....	132
Agentenzusammenfassung.....	132
Warnungen pro Gerät.....	132
Hauptersteller von Warnungen.....	132
Server-Übersicht.....	132
Serverkomponenten und -versionen.....	133
Informationen zur Bestandserwerbung	133
Informationen zur Bestandswartung.....	134
Informationen zum Bestands-Support.....	135
Festplatteninformationen.....	136
ESX-Informationen.....	137
HyperV-Informationen.....	138
Austauschbare Funktionseinheit (FRU) Informationen.....	138
Lizenzinformationen	138
Memory Information (Speicherinformationen).....	139
Informationen zum modularen Gehäuse	139

NIC-Informationen.....	140
PCI-Geräteinformationen.....	140
Speicher-Controller-Informationen.....	140
Garantie-Informationen.....	141
11 Anzeigen der Garantie-Reports.....	143
Erweiterte Garantie.....	143
12 Verwalten von Warnungen.....	145
Anzeigen von Warnungen und Warnungskategorien.....	145
Anzeigen von Warnungsprotokollen.....	145
Die Warnungstypen verstehen.....	145
Anzeigen interner Warnungen.....	146
Anzeigen von Warnungskategorien.....	146
Anzeigen von Details der Warnungsquellen.....	146
Anzeigen von zuvor konfigurierten Warnungsmaßnahmen.....	147
Anzeigen von Anwendungsstart-Warnungsmaßnahmen.....	147
E-Mail-Warnungsmaßnahme anzeigen.....	147
Anzeigen der Maßnahme „Warnung ignorieren“.....	147
Anzeigen der Trap-Weiterleitung-Warnungsmaßnahme.....	147
Handhabung von Warnungen.....	148
Markieren einer Warnung mit einem Flag.....	148
Erstellen und Bearbeiten einer neuen Ansicht.....	148
Konfigurieren der Warnungsmaßnahmen.....	148
Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung.....	149
Ignorieren von Warnungen.....	150
Ausführen eines benutzerdefinierten Skripts.....	150
Weiterleiten von Warnungen.....	151
Weiterleiten von Warnungen mit Fallszenarien.....	152
Arbeiten mit Beispielen von Anwendungsfällen von Warnungsmaßnahmen.....	152
Anwendungsfälle in Warnungsmaßnahmen.....	153
Konfigurieren von Warnungsprotokoll-Einstellungen.....	153
Umbenennen von Warnungen Kategorien und Warnungsquellen.....	153
Warnungs-Popup-Benachrichtigungen.....	154
Konfigurieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen.....	154
Aktivieren oder Deaktivieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen.....	155
13 Warnungen - Referenz.....	157
Warnungsprotokolle.....	157
Vordefinierte Warnungsansichtfilter.....	158
Warnungsprotokoll-Felder.....	158
Warnungsdetails.....	159

Warnungsprotokoll-Einstellungen.....	159
Warnungsansichtsfiler.....	160
Warnungsfilername.....	160
Schweregrad.....	160
Bestätigung.....	161
Zusammenfassung - Warnungsansichtsfiler.....	161
Warnungsmaßnahmen.....	162
Name und Beschreibung.....	162
Schweregradzuordnung.....	163
Anwendungsstartkonfiguration.....	163
E-Mail-Konfiguration.....	165
Trap-Weiterleitung.....	166
Kategorien- und Quellenzuordnung.....	166
Gerätezuordnung.....	166
Datums- und Zeitbereich.....	168
Warnungsmaßnahme - Doppelte Warnungskorrelation.....	168
Zusammenfassung- Warnungsmaßnahmedetails.....	168
Warnungskategorien.....	170
Warnungskategorien – Optionen.....	170
Warnungsquelle.....	172

14 Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen..... 173

Anzeigen der Systemaktualisierungsseite.....	173
Verstehen des Server-BIOS, der Firmware- und Treiberquellen.....	174
Auswählen der richtigen Quelle für die Aktualisierungen.....	174
Auswählen einer Quelle zur Katalogaktualisierung.....	175
Anzeigen der Vergleichsergebnisse.....	175
Anzeigen von konformen Servern.....	175
Anzeigen von nicht-konformen Servern.....	175
Anzeigen von nicht inventarisierten Servern.....	175
Anzeigen von Servern mit Problemen und Lösungen.....	175
Anwendungsfallszenarien für Systemaktualisierungen.....	176
Anwenden von Systemaktualisierungen.....	178
Anzeigen des aktualisierten Status.....	179
Aktiven Katalog anzeigen.....	180
Anwendungsfallszenarien für Probleme und Lösungen.....	180

15 Systemaktualisierung – Referenz..... 181

Filter-Optionen.....	181
Systemaktualisierung.....	182
Übereinstimmungsreport.....	182

Kompatible Systeme.....	184
Nicht kompatible Systeme.....	184
Systemaktualisierungs-Task.....	185
Nicht inventarisierte Systeme.....	186
Bestandsaufnahme Systeme.....	186
Alle Systemaktualisierungstasks.....	187
Probleme und Lösungen.....	187
Task-Ausführungsverlauf.....	187
Katalogquelle auswählen.....	188
Dell Update Package.....	188
Dell OpenManage Server Update Utility.....	189
Repository Manager.....	189
Aktiven Katalog anzeigen.....	189
16 Verwalten von Remote-Tasks.....	191
Über Remote-Tasks.....	191
Verwalten von Befehlszeilen-Tasks.....	191
Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks.....	192
Verwalten von allgemeinen Befehlszeilen-Tasks.....	193
Verwalten von Server-Stromoptionen.....	195
Bereitstellen des Server Administrators.....	195
Unterstützte Windows- und Linux-Pakete.....	197
Argumente.....	197
Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele.....	198
Anwendungsfälle in Remote-Tasks.....	198
Gerätefähigkeitsmatrix.....	200
17 Remote-Tasks – Referenz.....	203
Remote-Tasks - Startseite.....	203
Remote-Tasks	204
Alle Tasks.....	204
Task-Ausführungsverlauf.....	205
Server-Stromoptionen.....	205
Server Administrator-Bereitstellungs-Task.....	208
Befehlszeilen-Task.....	209
Remote-Befehl für Server Administrator.....	210
Allgemeiner Befehl.....	212
IPMI-Befehl.....	214
RACADM-Befehlszeile.....	216
18 Verwalten von Sicherheitseinstellungen.....	219
Verwenden von Sicherheitsrollen und Berechtigungen.....	219

Microsoft Windows-Authentifizierung.....	220
Benutzerberechtigungen zuweisen.....	220
Verwenden von benutzerdefinierten SSL-Zertifikaten (Optional).....	220
Konfigurieren von IIS-Diensten.....	221
Unterstützte Protokolle und Schnittstellen in OpenManage Essentials.....	221
Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf Management Stations (Verwaltungsstationen).....	221
Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf „Verwaltungsknoten“.....	221
19 Fehlerbehebung.....	223
OpenManage Essentials-Fehlerbehebungshilfsprogramm.....	223
Vorgänge zur Fehlerbehebung.....	224
Fehler in der Bestandsaufnahme beheben.....	224
Fehlerbehebung in der Geräteermittlung.....	224
Fehlerbehebung beim Empfang von SNMP-Traps	225
Fehlerbehebung bei der Ermittlung von Windows Server 2008-basierten Servern.....	226
Fehlerbehebung bei SNMP-Traps für ESX oder ESXi 3.5, 4.x oder 5.0.....	226
Problembhebung mit dem Microsoft Internet Explorer.....	226
Fehlerbehebung von Kartenansicht.....	227
20 Häufig gestellte Fragen (FAQs).....	229
Installation	229
Aktualisieren.....	229
Tasks.....	230
Optionale Befehlszeileneinstellungen.....	230
Anpassungsparameter.....	232
MSI-Return-Code.....	233
E-Mail-Warnungsmaßnahme.....	233
Ermittlung.....	234
Bestandsaufnahme.....	235
Systemaktualisierung.....	235
Gerätegruppenberechtigungen.....	236
Das Portal Gerätegruppenberechtigungen.....	236
Remote- und System-Aktualisierungstasks.....	237
Benutzerdefinierte Gerätegruppen.....	238
Protokolle	238
Protokollierungsebenen.....	239
Fehlerbehebung.....	240
21 Verwalten der Gerätegruppenberechtigungen.....	241
Hinzufügen von Benutzern zu der OmeSiteAdministrators-Rolle.....	242
Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer.....	242

Entfernen von Benutzern aus der OmeSiteAdministrators-Rolle.....	243
22 OpenManage Mobile-Einstellungen.....	245
Aktivieren oder Deaktivieren von Benachrichtigungen für OpenManage Mobile.....	245
Aktivieren oder Deaktivieren von OpenManage Mobile-Abonnenten.....	246
Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten.....	246
Anzeigen des Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes.....	247
Status des Benachrichtigungsdienstes.....	247
Anzeigen der OpenManage Mobile-Abonnenteninformationen.....	248
Informationen über Mobil-Abonnenten.....	248
Fehlerbehebung bei OpenManage Mobile.....	249
23 Einstellungen – Referenz.....	251
Konsoleneinstellungen.....	251
E-Mail-Einstellungen.....	253
Warnungseinstellungen.....	253
Benutzerdefinierte URL-Einstellungen.....	254
Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie.....	254
Gerätegruppenberechtigungen.....	255
Gemeinsame Tasks.....	256
Gerätegruppenberechtigungen verwalten.....	256
Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen.....	256
24 Protokolle - Referenz.....	257
Protokolle der Benutzerschnittstelle.....	257
Anwendungsprotokolle.....	258
25 Erweiterungen.....	259
26 Maßnahmen mit dem rechten Klick.....	261
Zeitplanansicht.....	261
Gerätestatus.....	262
Ermittlungsbereich-Zusammenfassung.....	262
Verwalten von Einschlussbereichen.....	262
Ansichtsfiler.....	263
Warnungen.....	263
Remote-Tasks	264
Benutzerdefinierte URL	264
Systemaktualisierungstasks.....	264
27 Tutorials.....	265
28 Verwenden der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle... 267	267

Starten der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle.....	267
Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei.....	267
Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen mit Hilfe von XML- oder CSV-Dateien.....	268
Angabe von Eingabedateien in PowerShell.....	268
Befehle für Befehlszeilenschnittstelle.....	269
Erstellen eines Ermittlungsbereichs.....	269
Entfernen eines Ermittlungsbereichs.....	269
Erstellen einer Ermittlungsbereichgruppe.....	270
Entfernen einer Ermittlungsbereichgruppe.....	270
Bearbeiten eines Ermittlungsbereichs.....	270
Bearbeiten einer Ermittlungsbereichgruppe.....	271
Aktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe.....	271
Deaktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe.....	272
Erstellen eines Ermittlungsausschlussbereichs.....	272
Entfernen eines Ermittlungsausschlussbereichs.....	272
Ausführen eines Ermittlungs-, Bestandsaufnahme- und Statusabfrage-Tasks.....	273
Entfernen eines Geräts.....	273
Ermitteln des Statusausführungsfortschritts eines Ermittlungsbereichs.....	274
Anhalten eines laufenden Ermittlungsbereichs oder einer Gruppe.....	274
Erstellung einer benutzerdefinierten Gerätegruppe.....	274
Hinzufügen von Geräten zu einer benutzerdefinierten Gruppe.....	275
Löschen einer Gruppe.....	275

Über OpenManage Essentials

OpenManage Essentials ist eine Hardware-Verwaltungsanwendung, die eine umfassende Ansicht von Dell-Systemen, Geräten und Komponenten im Netzwerk des Unternehmens bereitstellt. Mit OpenManage Essentials, einer webbasierten und 1:n-Systemverwaltungsanwendung für Dell-Systeme und andere Geräte, können Sie Folgendes ausführen:

- Systeme entdecken und ihre Bestandsaufnahme ausführen.
- Den Funktionszustand des Systems überwachen.
- Systemwarnungen anzeigen und verwalten.
- Systemaktualisierungen und Remote-Aufgaben durchführen.
- Hardwarebestandsaufnahme und Konformitätsberichte anzeigen.

Was ist neu in dieser Version?


- Unterstützung für Dell PowerEdge FX2- und FX2s-Gehäuse.
- Unterstützung für Dell PowerEdge FC420-, FC620- und FM120x4-Schlitten.
- Verfügbarkeit einer grafischen Darstellung des Dell PowerEdge FX2- und FX2s-Gehäuses in der Registerkarte **Details** des **Geräte**-Portals. Siehe [PowerEdge FX-Gehäuseansicht](#).
- Hinzufügen einer Gerätegruppe für PowerEdge FX- und Dell NAS-Geräte und Netzwerkgeräte in der Gerätestruktur. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite [Gerätezusammenfassung](#).
- Unterstützung für OpenManage Mobile – Eine Android-Anwendung, die es Ihnen ermöglicht, eine Remote-Verbindung zu einer oder mehreren OpenManage Essentials-Konsolen und iDRACs herzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter [OpenManage Mobile-Einstellungen](#).
- Verfügbarkeit von REST-Schnittstellen (Representational State-Transfers), die es ermöglichen, dass Anwendungen Gerätegruppen, Geräte-Bestandsinformationen und Warnungsinfos abrufen sowie grundlegende Aufgaben ausführen.
- SonicWALL Firewall-Support für Dell-Geräte.
- Support für Geräte der Dell PowerConnect W-Serie.
- Unterstützung für Dell PowerEdge VRTX-Gehäuse mit High Availability (HA)-Support.
- Unterstützung für Brocade Fibre Channel-Switches.
- Unterstützung für Dell OEM-Server.
- Klassifizierung von Dell PowerVault NX3500- und Dell EqualLogic FS7500 NAS-Geräten mit Fluid File System (FluidFS)-Agenten unter **Speichergeräte** → **Dell NAS-Geräte** in der Gerätestruktur.
- Hinzufügen von Microsoft Windows Server 2012 R2 als unterstütztes Betriebssystem für die Management Station.
- Möglichkeit zur Anzeige von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen auf der Konsole. Weitere Informationen finden Sie unter [Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#).
- Unterstützung für erweiterte Fehlermeldungen für System-Aktualisierungs-Tasks.
- Verfügbarkeit von verbesserten Bestandsaufnahmeinformationen für Dell Compellent-Geräte.
- Verfügbarkeit des Status der verbleibenden eingestuftten Schreibbeständigkeit für an einen PowerEdge RAID-Controller (PERC) 8 angehängte SAS und SATA-SSD.
- Support für die Installation von OpenManage Essentials nur in 64-Bit-Betriebssystemen.

Weitere nützliche Informationen

Zusätzlich zu diesem Leitfaden brauchen Sie evtl. die folgenden Dokumente:

Dokument	Beschreibung	Verfügbarkeit
<i>Dell OpenManage Essentials-Support-Matrix</i>	Führt die Geräte auf, die von OpenManage Essentials unterstützt werden	dell.com/OpenManageManuals
<i>Dell OpenManage Essentials-Infodatei</i>	Stellt Informationen über bekannte Probleme und Umgehungen in OpenManage Essentials bereit	
<i>Dell OpenManage Mobile User's Guide (Benutzerhandbuch für Dell OpenManage Mobile)</i>	Enthält Informationen zur Installation und Verwendung der OpenManage-Mobile-Anwendung.	
<i>Dell License Manager-Benutzerhandbuch</i>	Stellt Informationen über die Verwaltung von Lizenzen und die Problembeseitigung im Lizenzmanager bereit	
<i>Dell Repository Manager-Benutzerhandbuch</i>	Stellt Informationen über die Verwendung des Repository Manager zur Verwaltung von Systemaktualisierungen bereit	
<i>Dell OpenManage Essentials-REST-API-Handbuch</i>	Enthält Informationen zur Integration von OpenManage mithilfe von Essentials Representational State-Transfers (REST)-APIs sowie Beispiele für die Verwendung von REST-APIs zum Ausführen gängiger Aufgaben.	dell.com/OpenManageManuals oder DellTechCenter.com/OME
<i>Dell SupportAssist-Benutzerhandbuch</i>	Stellt Informationen über die Installation, Konfiguration, Verwendung und Problembeseitigung von SupportAssist bereit	dell.com/ServiceabilityTools
Tool zur Problembeseitigung, Online-Hilfe	Stellt Informationen über die Verwendung des Tools, verwandte Protokolle, Geräte usw. bereit	Mit dem Tool zur Problembeseitigung integriert. Um die Online-Hilfe vom Tool zur Problembeseitigung aus zu starten, klicken Sie auf das Symbol ?.
Dell OpenManage Essentials MIB-Importdienstprogramm, Online-Hilfe	Stellt Informationen über das Tool, den Import und das Entfernen von MIBs, Vorgängen zur Problembeseitigung usw. bereit	Mit dem MIB-Importdienstprogramm integriert. Um die Online-Hilfe vom MIB-Importdienstprogramm aus zu starten, klicken Sie auf das Symbol ?.

Kontaktaufnahme mit Dell

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie nicht über eine aktive Internetverbindung verfügen, können Sie Kontaktinformationen auch auf Ihrer Auftragsbestätigung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Dell-Produktkatalog finden.

Dell stellt verschiedene onlinebasierte und telefonische Support- und Serviceoptionen bereit. Da die Verfügbarkeit dieser Optionen je nach Land und Produkt variiert, stehen einige Services in Ihrer Region möglicherweise nicht zur Verfügung. So erreichen Sie den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell:

1. Besuchen Sie **dell.com/support**.
2. Wählen Sie Ihre Supportkategorie.
3. Wählen Sie das Land bzw. die Region im Drop-Down-Menü Land oder Region auswählen am oberen Seitenrand aus.
4. Klicken Sie je nach Bedarf auf den entsprechenden Service- oder Support-Link.

Installieren von OpenManage Essentials

Verwandte Links

- [Herunterladen von OpenManage Essentials](#)
- [Installieren von OpenManage Essentials](#)
- [Migrieren von IT Assistant auf OpenManage Essentials](#)
- [Installationsvoraussetzungen und minimale Anforderungen](#)

Installationsvoraussetzungen und minimale Anforderungen

Eine Liste der unterstützten Plattformen, Betriebssysteme und Browser finden Sie in der *Dell OpenManage Essentials-Support-Matrix* unter dell.com/OpenManageManuals.


Für die Installation von OpenManage Essentials benötigen Sie Administratorrechte auf dem lokalen System und das verwendete System muss die unter [Minimal empfohlene Hardware](#) und [Mindestanforderungen](#) aufgeführten Kriterien erfüllen.

Minimal empfohlene Hardware



Minimal empfohlene Hardware	Große Bereitstellungen	Mittlere Bereitstellungen [a]	Kleine Bereitstellungen [a]
Anzahl von Geräten	Bis 2000	Bis 500	Bis 100
Systemtyp	Physische Computer / Virtuelle Computer	Physische Computer / Virtuelle Computer	Physische Computer / Virtuelle Computer
RAM	8 GB	6 GB	4 GB
Prozessoren	8 Kerne insgesamt	4 Kerne insgesamt	2 Kerne insgesamt
Datenbank	SQL Standard	SQL Express	SQL Express
Datenbankstandort	Remote [b]	Lokal	Lokal
Festplattenlaufwerk	10 GB	6 GB	6 GB


[a] Wenn Sie SQL Express nicht verwenden, begrenzen Sie den maximalen Arbeitsspeicher auf 2 GB weniger als den gesamten Systemspeicher und deaktivieren Sie SQL Analyse- und Berichtsdienste.

[b] Installieren Sie die Remote-Datenbank auf einem System, das einen Prozessor mit 8 Kernen und einen 8GB-RAM unterstützt.

 **ANMERKUNG:** Wenn Dell SupportAssist zusammen mit OpenManage Essentials installiert wird, benötigen Sie über die in der vorstehenden Tabelle beschriebenen Mindestanforderungen hinaus weitere 2 GB RAM und weitere zwei Kerne. Wenn Sie SQL Server Standard oder Enterprise Editions verwenden, muss der maximale SQL Server-Arbeitsspeicher innerhalb von SQL Server konfiguriert werden, um zu verhindern, dass der gesamte Systemarbeitsspeicher verwendet wird. Es wird empfohlen, für einen 6GB-RAM maximal 4 GB zu verwenden.

Mindestanforderungen

Einzelheiten	Minimale Anforderungen
Betriebssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Windows Server 2008 SP2 Standard Edition (x64) • Windows Server 2008 SP2 Enterprise Edition (x64) • Windows Server 2008 R2 SP1 Standard Edition • Windows Server 2008 R2 SP1 Standard Edition • Windows Server 2012 Standard Edition • Windows Server 2012 Enterprise Edition • Windows Server 2012 R2 Standard Edition <p> ANMERKUNG: OpenManage Essentials Version 1.3 wird nur auf x64-Betriebssystemen unterstützt.</p>
Netzwerk	100 Mbps oder höher
Web-Browser	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Internet Explorer 8, 9, 10 oder 11 • Mozilla Firefox 22 oder 23 • Google Chrome 27, 28, 29 oder 30
Datenbank	<p>Microsoft SQL Server 2008 oder später</p> <p> ANMERKUNG: Installation von OpenManage Essentials wird nur auf einer Instanz von SQL Server unterstützt, auf der die Groß-/ Kleinschreibung nicht von Bedeutung ist.</p>
Benutzeroberfläche	Microsoft Silverlight Version 5.1
.NET	4.5
Microsoft Visual C++ 2012	Runtime 11.0

 **ANMERKUNG:** Aktuelle Informationen zu den Mindestanforderungen für OpenManage Essentials Version 1.3 finden Sie in der *OpenManage Essentials Version 1.3 Support Matrix* unter dell.com/OpenManageManuals.

Bestimmungen und Bedingungen für die Verwendung des Relational Database Management-Systems

Das für die Installation von OpenManage Essentials verwendete Relational Database Management-System (RDMS) ist Microsoft SQL-Server. SQL-Server verfügt über von der OpenManage Essentials-Datenbank getrennte Konfigurationseinstellungen. Der Server verfügt über Anmeldungen (SQL oder Windows), die Zugriff auf die OpenManage Essentials-Datenbank haben können oder nicht.


Wenn OpenManage Essentials installiert ist, wird die Internetsicherheit durch Hinzufügen von Registrierungseinträgen zu den ZoneMaps für HKLM und HKCU geändert. Dadurch wird sichergestellt, dass Internet Explorer den vollqualifizierten Domännennamen als Intranet-Website erkennt.

Es wird ein selbstsigniertes Zertifikat erstellt und dieses Zertifikat wird in den Stamm-CA (Certificate Authorities) und My certificates (Meine Zertifikate) installiert.

Um Zertifikatfehler zu vermeiden, müssen Remote-Clients entweder ein OpenManage Essentials-Zertifikat sowohl im CA- als auch im Root Certificate Store installieren oder ein vom Domain-Administrator an die Client-Systeme herausgegebenes benutzerdefiniertes Zertifikat besitzen.

Für eine typische Installation von OpenManage Essentials:

- Verwenden Sie die lokale Instanz von SQL-Server, die alle unterstützten Komponenten besitzt.
- Die RDBMS wird für die Unterstützung von sowohl der SQL- wie auch der Windows-Authentifizierung geändert.
- Für die Dienste von OpenManage Essentials wird ein Benutzer für die Anmeldung bei SQL Server erstellt. Diese Anmeldedaten werden als RDBMS SQL-Anmeldung mit einer dbcreator-Rolle hinzugefügt und mit einer db_owner-Rolle über die ITAssist- and OMEssentials-Datenbanken versehen.

 **ANMERKUNG:** Das Kennwort für das typische Installationsanmeldekonto wird durch die Anwendung gesteuert und unterscheidet sich für jedes System.

Für den höchsten Sicherheitsgrad wird empfohlen, ein Domain-Service-Konto zu verwenden, das während der benutzerdefinierten Installation für SQL Server festgelegt wird.

Wenn die OpenManage Essentials-Website während der Laufzeit feststellt, dass sie ein ungültiges Zertifikat bzw. eine ungültige Zertifikatebindung besitzt, wird das selbstsignierte Zertifikat neu erstellt.

Verwandte Links


[Mindest-Anmelde-Rollen für Microsoft SQL Server](#)

Größe und Skalierbarkeit der Datenbank

Die folgende Tabelle bietet Informationen über die Änderungen der Größe einer Datenbank in einer Umgebung mit 2000 Geräten, basierend auf Warnungen, Tasks und Warnungsmaßnahmen.

Ereignisse	Größe der Datenbank
Anfangsgröße der Datenbank	47,5 MB
Nach der Ermittlung und Bestandsaufnahme von 2000 Geräten	48,5 MB
Nach der Erzeugung von 2000 Warnungen	53,5 MB
Nachdem Tasks (Statusabfrage, OpenManage Server Administrator Bereitstellungs-Tasks, Remote-Tasks und Systemaktualisierungstasks) gegen diese Warnungen ausgeführt werden	54,5 MB
Nach dem Löschen aller Warnungen und dem Senden von 20000 Warnungen mit allen konfigurierten Warnungsmaßnahmen	97,2 MB


Während der täglichen Wartung komprimiert und optimiert OpenManage Essentials die Datenbank. Mit OpenManage Essentials werden auch Aktualisierungen für verwaltete Server heruntergeladen. Diese Aktualisierungen werden im lokalen Dateisystem (nicht in der Datenbank) gespeichert, wo OpenManage Essentials installiert ist.


 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen finden Sie im technischen Whitepaper *OpenManage Essentials Scalability and Performance* (OpenManage Essentials Skalierbarkeit und Leistung) unter DellTechCenter.com/OME.

Netzwerkbandbreitennutzung

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Netzwerkbandbreite, die von OpenManage Essentials auf einem Netzwerk mit einer Link-Geschwindigkeit von 1 Gbit/s arbeitet.

Ereignis	Bandbreite verwendet (in Prozent)
Ermittlung	0,64 für 100 Geräte
Bestandsaufnahme	1,16 für 100 Geräte
Systemaktualisierung	5,34 für 10 Ziele und 10 Pakete
Remote-Aufgabe	4,42 (10 Ziele)
OpenManage Essentials bei maximaler Nutzung: Ermittlung, Bestandsaufnahme, geplante Bestandsaufnahme, geplanter Status, generische Befehlszeilen-Task, und die OMSA-Bereitstellung.	4.13


 **ANMERKUNG:** Die Netzwerkbandbreitennutzung variiert je nach Netzwerkschnittstellen-Controller (NIC) und der Zuteilung von Bandbreite.

 **ANMERKUNG:** Die minimale erforderliche Netzwerkbandbreite für OpenManage Essentials für den Betrieb in einer WAN-Umgebung ist 40 MBit/s.

Mindest-Anmelde-Rollen für Microsoft SQL Server

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über die Mindestberechtigungen für SQL Server auf Basis verschiedener Installations- und Aktualisierungsanwendungsfälle.

Nummer	Anwendungsfall	Mindest-Anmelderollen für Microsoft SQL Server
1	Sie installieren OpenManage Essentials zum ersten Mal und wählen während des Installationsprozesses die Option Typisch aus.	„sysadmin“-Zugang zur installierten Instanz.
2	Sie installieren OpenManage Essentials zum ersten Mal, wählen während des Installationsprozesses die Option Benutzerdefiniert , und eine leere OpenManage Essentials Datenbank ist vorhanden (lokal oder entfernt angeordnet).	„db_owner“ -Zugang zur OpenManage Essentials Datenbank

Nummer	Anwendungsfall	Mindest-Anmelderollen für Microsoft SQL Server
	 ANMERKUNG: Wenn Sie die benutzerdefinierte Installationsoption wählen und keine Anmeldeinformationen eingeben, wird die Installation als typische Installation eingestuft, so dass Systemadministratorrechte erforderlich sind.	
3	Sie installieren OpenManage Essentials zum ersten Mal, wählen während des Installationsprozesses die Option Benutzerdefiniert , und es ist keine leere OpenManage Essentials Datenbank vorhanden.	dbcreator-Zugang zum Server.
4	Sie aktualisieren OpenManage Essentials von Version 1.1 oder 1.2 auf Version 1.3, und eine OpenManage Essentials-Datenbank ist vorhanden (lokal oder entfernt angeordnet).	„db_owner“ -Zugang zur OpenManage Essentials Datenbank

Herunterladen von OpenManage Essentials

Zum Herunterladen von OpenManage Essentials, gehen Sie auf dell.com/support oder auf die Dell TechCenter-Website unter DellTechCenter.com/OME.

Installieren von OpenManage Essentials

1. Extrahieren Sie das OpenManage Essentials-Installationspaket.
2. Doppelklicken Sie im Ordner, in den Sie das Installationspaket extrahiert haben, auf die Datei **Autorun.exe**.
Der Bildschirm **Dell OpenManage installieren** wird angezeigt. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
 - **Dell OpenManage Essentials** – Wählen Sie diese Option, um Dell OpenManage Essentials, das Fehlerbehebungshilfsprogramm und das Dell OpenManage Essentials MIB Import-Dienstprogramm zu installieren.
 - **Dell Repository Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell Repository Managers. Mit Repository Manager können Sie benutzerdefinierte Bündel und Repositories von Dell Update Packages, von Softwaredienstprogrammen zur Aktualisierung von Treibern, Firmware, BIOS und anderen Anwendungen erstellen.
 - **Dell License Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell License Manager. Dell License Manager ist ein Tool für die Bereitstellung von und Berichterstattung über 1:n-Lizenzen für Dell iDRAC7-Lizenzen.
 - **Dell SupportAssist** – Wählen Sie diese Option, um Dell SupportAssist zu installieren. SupportAssist bietet proaktive Support-Funktionen für unterstützte Dell-Server-, Speicher- und Netzwerklösungen.
 - **Dokumentation** – Klicken Sie hier, um die Online-Hilfe anzuzeigen.
 - **Infodatei anzeigen** – Klicken Sie zur Anzeige der Infodatei auf diesen Link. Die aktuellste Infodatei finden Sie unter DellTechCenter.com/OME.


3. In **Dell OpenManage-Installation** wählen Sie **Dell OpenManage Essentials** und klicken Sie auf **Installieren**.

Im Bereich Dell OpenManage Essentials-Voraussetzungen werden die folgenden Voraussetzungstypen angezeigt:

- **Kritisch** – Dieser Fehler verhindert die Installation einer Funktion.
- **Warnung** – Diese Warnung kann ggf. die **Standard**-Installation, aber nicht eine **Erweiterung** der Funktion später während der Installation deaktivieren. Sie können später, während der Installation, auch den Installations-Setup-Typ **Benutzerdefiniert** verwenden, um die Funktion auszuwählen.
- **Informationen** – Dieser informative Zustand wirkt sich nicht auf die **Standard**-Auswahl einer Funktion aus.


Es gibt zwei Optionen zum Lösen kritischer Abhängigkeiten:

- Klicken Sie auf **Alle kritischen Voraussetzungen installieren**, um sofort und ohne weitere Interaktion mit der Installation aller kritischen Voraussetzungen zu beginnen. **Alle kritischen Voraussetzungen installieren** erfordert möglicherweise, je nach Konfiguration, einen Neustart und die Installation der Voraussetzungen wird nach dem Neustart automatisch fortgesetzt.
- Installieren Sie jede Voraussetzung einzeln, indem Sie auf den zugehörigen Link zur erforderlichen Software klicken.

 **ANMERKUNG:** Für die Konfiguration einer Remote-Datenbank muss SQL Express nicht auf dem lokalen System installiert sein. Siehe [Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server](#). Wenn Sie keine Remote-Datenbank konfigurieren, können Sie SQL Express durch einen Klick auf den Voraussetzungslink „Warnung“ installieren. Wenn Sie **Alle kritischen Voraussetzungen installieren** auswählen, wird SQL Express nicht installiert.

 **ANMERKUNG:** Die Installation von OpenManage Essentials auf einer lokalen Datenbank unter Verwendung von den Express Editionen SQL Server 2008, 2008 R2 oder 2012 wird nur unterstützt, wenn eine spezifische Instanz von OpenManage Essentials mit dem Namen SQLEXPRESSOME verfügbar ist.


4. Klicken Sie auf **Essentials installieren**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie OpenManage Essentials zum ersten Mal installieren, wird ein Dialogfeld angezeigt, das Sie dazu auffordert, auszuwählen, ob Sie OpenManage Essentials auf einer lokalen oder einer Remote-Datenbank installieren möchten. Wenn Sie sich dazu entschließen, OpenManage Essentials auf einer lokalen Datenbank zu installieren, wird SQL Server 2012 Express auf dem System installiert. Wenn Sie sich dazu entschließen, OpenManage Essentials auf einer Remote-Datenbank zu installieren, folgt die Installation den Schritten in [Benutzerdefiniertes Installations-Setup](#).

5. Im Installationsassistent für OpenManage Essentials klicken Sie auf **Weiter**.

6. Lesen Sie die **Lizenzvereinbarung** auf der Seite der Lizenzvereinbarung, wählen Sie **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7. Wählen Sie unter **Setup-Typ** entweder den Installationstyp **Standard** oder **Benutzerdefiniert** aus. Wenn Sie **Typisch** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**.


 **ANMERKUNG:** Falls die den OpenManage Essentials-Diensten zugewiesenen Standardschnittstellen blockiert sind oder von einer anderen Anwendung verwendet werden, wird eine Nachricht angezeigt, die Sie dazu auffordert, die Blockierung der Schnittstellen aufzuheben oder die **Benutzerdefinierte** Installation auszuwählen, wo Sie eine andere Schnittstelle angeben können.


Überprüfen Sie die Installationseinstellungen auf der Seite **Zur Installation des Programms bereit**, und klicken Sie dann auf **Installieren**.

Wenn Sie in **Benutzerdefiniert** die Option **Benutzerdefiniertes Setup** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Weiter** und folgen Sie den Anweisungen unter [Benutzerdefiniertes Installations-Setup](#)

8. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.


Benutzerdefinierte Setup-Installation

1. Klicken Sie unter **Benutzerdefiniertes Setup** auf **Ändern**, um den Installationspeicherort zu ändern, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
2. Ändern Sie in benutzerdefinierten Einstellungen für Schnittstellennummern falls erforderlich die Standardwerte für **Netzwerküberwachungsdienst-Schnittstellenummer**, **Task-Managerdienst-Schnittstellenummer**, **Package-Server-Schnittstelle** und **Konsolenstart-Schnittstelle** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Führen Sie unter **Datenbankserver** einen der folgenden Schritte aus, und klicken dann auf **Weiter**:
 - Lokale Datenbank – Wenn Ihnen mehrere SQL Server-Versionen auf dem Verwaltungssystem zur Verfügung stehen und Sie einen SQL-Server auswählen möchten, auf dem Sie die OpenManage Essentials-Datenbank einrichten möchten, dann wählen Sie den SQL-Server aus der Liste **Datenbankserver** sowie die Art der Authentifizierung und stellen die Authentifizierungsdetails bereit. Wenn Sie keinen Datenbank-Server auswählen, wird standardmäßig eine unterstützte verfügbare Version von SQL Server Standard, Enterprise oder Express für die Installation ausgewählt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im technischen Informationsbericht *Installieren von Dell OpenManage Essentials* auf delltechcenter.com/ome.
 - Remote-Datenbank – Erfüllen Sie die Voraussetzungen vollständig. Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server](#). Klicken Sie nach Vervollständigung der Voraussetzungen auf **Durchsuchen** wählen Sie das Remote-System aus, und geben Sie die Authentifizierungsdetails an. Sie können die OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-System auch einrichten durch Bereitstellung der IP-Adresse bzw. des Host-Namens und des Datenbanknamens des Remote-Systems im **Datenbankserver**.
-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie die benutzerdefinierte Installationsoption wählen und keine Anmeldeinformationen eingeben, wird die Installation als typische Installation eingestuft, so dass Systemadministratorrechte erforderlich sind.

 **ANMERKUNG:** Wenn mehrere Datenbankinstanzen auf einem ausgewählten Datenbankserver ausgeführt werden, können Sie den Namen der erforderlichen Datenbankinstanz angeben, um die Essentials-Datenbank mit dieser Instanz zu konfigurieren. Mithilfe von „(lokal)\MyInstance“ konfigurieren Sie beispielsweise eine Essentials-Datenbank auf einem lokalen Server und „MyInstance“ ist der Name der Datenbankinstanz.
4. Überprüfen Sie die Installationseinstellungen auf der Seite **Zur Installation des Programms bereit**, und klicken Sie dann auf **Installieren**.

Erwägungen Wenn OpenManage auf einem Domänen-Controller installiert wird

Wenn Sie OpenManage auf einem Domänen-Controller installieren:

- Sie müssen Microsoft SQL Server manuell installieren.
 - Wenn SQL Server lokal installiert ist, muss der SQL-Service so konfiguriert sein, dass er die Verwendung eines Domänen-Benutzerkontos ausführen kann.
-  **ANMERKUNG:** Der SQL Server-Service startet nicht, wenn Sie die Standardkontos NETZWERK-SERVICE oder LOKALES SYSTEM verwenden.

Nachdem OpenManage Essentials auf einem Domänencontroller installiert wurde:

- Standardmäßig wird die **Domain Admins**-Gruppe als Mitglied der **OmeAdministrators**- und **OmePowerUsers**-Rollen hinzugefügt.
- Lokale Windows Benutzergruppen sind nicht in den OpenManage Essentials-Rollen eingeschlossen. Berechtigungen für **OmeAdministrators**, **OmePowerUsers** oder **OmeUsers** können Benutzern oder Benutzergruppen durch Hinzufügen zu OpenManage Essentials Windows-Gruppen erteilt werden. **OmeSiteAdministrators**-Berechtigungen können durch **OmeAdministrators** durch das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** erteilt werden.

Einrichten der OpenManage Essentials-Datenbank auf einem Remote-SQL-Server

Sie können OpenManage Essentials zur Verwendung eines SQL-Servers auf einem Remote-System konfigurieren. Überprüfen Sie vor der Einrichtung der OpenManage Essentials-Datenbank auf dem Remote-System die folgenden Voraussetzungen:

- Die Netzwerkkommunikation zwischen dem OpenManage Essentials- und dem Remote-System funktioniert.
- Die SQL-Verbindung zwischen dem OpenManage Essentials-System und dem Remote-System für die spezifische Datenbankinstanz funktioniert. Sie können die Verbindung mithilfe des Tools **Microsoft SQL Server Express 2012 Management Studio** überprüfen. Aktivieren Sie auf dem Remote-Datenbankserver das TCP/IP-Protokoll, und falls Sie die SQL-Authentifizierung verwenden, zusätzlich noch den gemischten Modus auf dem Remote-SQL-Server.

Sie können die Datenbank erneut für folgendes anzielen:

- SQL-Anmeldeinformationen für den SQL-Server sind fehlerhaft.
- Windows-Anmeldeinformationen für den SQL-Server sind fehlerhaft.
- Ihre Anmeldeinformationen sind abgelaufen.
- Die Datenbank wurde verschoben.

Installieren von Dell SupportAssist

Dell SupportAssist ist mit OpenManage Essentials integriert und bietet proaktive Support-Funktionen für Dell Enterprise Server-, Speicher- und Netzwerklösungen unter Verwendung der vorhandenen Umgebungsdaten. SupportAssist sammelt Informationen von unterstützten Geräten, und erstellt beim Auftreten von Problemen automatisch Support-Fälle. Dies ermöglicht es Dell, Ihnen erweiterte, persönliche und effiziente Support-Leistungen zur Verfügung zu stellen.

So installieren Sie SupportAssist:



ANMERKUNG: Bevor Sie beginnen, stellen Sie Folgendes sicher:

- Das System ist in der Lage, eine Internetverbindung aufzubauen.
- Sie verfügen über Administratorrechte auf dem System.
- Die Firewall erlaubt Port 443 den Zugriff auf <https://ftp.dell.com>.




ANMERKUNG: Wenn die Installation von SupportAssist fehlschlägt, können Sie die Installation später wiederholen. Klicken Sie zum Neuinstallieren mit der rechten Maustaste auf die Datei **DellSupportAssistSetup.exe**, die sich unter dem Pfad **C:\Program Files\Dell\SysMgt\Essentials\SupportAssistSetup** befindet, und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

1. Extrahieren Sie das OpenManage Essentials-Installationspaket.
2. Doppelklicken Sie im Ordner, in den Sie das Installationspaket extrahiert haben, auf die Datei **Autorun.exe**.
Der Bildschirm **Dell OpenManage installieren** wird angezeigt.
3. Wenn OpenManage Essentials Version 1.3 nicht auf dem System installiert ist, stellen Sie sicher, dass **Dell OpenManage Essentials** ausgewählt ist.
4. Wählen Sie **Dell SupportAssist** aus, und klicken Sie anschließend auf **Installieren**.
Wenn Sie **Dell OpenManage Essentials** und **Dell SupportAssist** ausgewählt haben, wird die Installation von OpenManage Essentials gestartet. Nachdem OpenManage Essentials installiert wurde, wird das Programm zum Einrichten von SupportAssist gestartet. Die Systemvoraussetzungen zum Installieren von SupportAssist werden überprüft. Wenn die Systemvoraussetzungen erfüllt sind, wird das Fenster **Willkommen beim Installationsprogramm für Dell SupportAssist** angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Bildschirm **Lizenzvereinbarung** wird angezeigt.
6. Lesen Sie die Bedingungen in den Kommunikationsanforderungen, und klicken Sie auf **Ich stimme zu**.



ANMERKUNG: Die Installation von SupportAssist setzt voraus, dass Sie Dell das Speichern bestimmter Informationen zu Ihrer persönlichen Identifikation (Personally Identifiable Information, PII) gestatten. Dazu gehören u. a. Ihre Kontaktinformationen und die Administrator-Anmeldeinformationen der zu überwachenden Geräte. Die Installation von SupportAssist kann nur durchgeführt werden, wenn Sie Dell zum Speichern Ihrer PII berechtigt haben.

7. Lesen Sie den Lizenzvertrag, klicken Sie auf **Ich stimme zu** und anschließend auf **Weiter**.
Wenn das System eine Verbindung mit dem Internet über einen Proxy-Server herstellt, wird das Fenster **Proxy-Einstellungen** angezeigt. Andernfalls wird das Fenster **Registrierung** angezeigt.


8. Wird das Fenster **Proxy-Einstellungen** angezeigt, geben Sie die Folgendes ein:
- Geben Sie im Feld **Serveradresse** die Adresse oder den Namen des Proxy-Servers ein.
 - Geben Sie im Feld **Port** die Proxy-Portnummer ein.
 -  **ANMERKUNG:** Falls keine Proxy-Server-Anmeldeinformationen eingegeben werden, stellt SupportAssist die Verbindung zum Proxy-Server als anonymes Benutzer her.
 - Falls für den Proxy-Server eine Authentifizierung erforderlich ist, wählen Sie **Proxy-Server erfordert Authentifizierung**, aus, und geben Sie dann die folgenden Informationen in die jeweiligen Felder ein:
 - * **Benutzername** – Der Benutzername muss mindestens ein druckfähiges Zeichen enthalten und darf aus maximal 104 Zeichen bestehen.
 - * **Kennwort** – Das Benutzerkennwort muss mindestens ein druckfähiges Zeichen enthalten und darf aus maximal 127 Zeichen bestehen.
 - * **Confirm Password** (Kennwort bestätigen) – Wiederholen Sie das Benutzerkennwort. Das Kennwort muss mit dem Kennwort im Feld **Password** (Kennwort) übereinstimmen.
 - Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Proxy-Einstellungen werden validiert. Wenn die Validierung fehlschlägt, überprüfen Sie die Proxy-Einstellungen und versuchen Sie es erneut, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, wenn Sie Hilfe benötigen.
 - Klicken Sie im Dialogfeld **Validierung erfolgreich** auf **OK**.

Das Fenster **Registrierung** wird angezeigt.
9. Geben Sie folgende Informationen zur primären Kontaktperson ein, an die Dell Warnhinweise, Fallstatus-Benachrichtigungen u.s.w. senden soll:
- **Firmenname** – Der Firmenname muss mindestens ein druckfähiges Zeichen enthalten und darf aus maximal 256 Zeichen bestehen.
 - **Land/Gebiet** – Wählen Sie Ihr Land oder Gebiet aus.
 - **Vorname** – Der Vorname darf Buchstaben, Anführungszeichen ['], Punkte [.] und Leerzeichen enthalten und darf aus maximal 50 Zeichen bestehen.
 - **Nachname** – Der Nachname darf Buchstaben, Anführungszeichen ['], Punkte [.] und Leerzeichen enthalten und darf aus maximal 50 Zeichen bestehen.
 - **Telefonnummer** – Die Telefonnummer muss mindestens 10 und darf maximal 50 Zeichen enthalten.
 - **Alternate Phone Number** (Alternative Telefonnummer) – Optionale Angabe, wobei dieselben Format- und Zeichenanforderungen gelten wie für die reguläre **Telefonnummer**.
 - **E-Mail-Adresse** – Geben Sie die E-Mail-Adresse im Format name@firma.com an. Sie muss mindestens 5 und darf maximal 50 Zeichen enthalten.
 - **Bevorzugte E-Mail-Sprache** – Wählen Sie die gewünschte Sprache für SupportAssist-E-Mail-Benachrichtigungen aus.
 - **Anfrageinformationen per E-Mail bei Anfrageerstellung erhalten** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie per E-Mail informiert werden möchten, sobald SupportAssist einen Support-Fall anlegt.
10. Klicken Sie auf **Installieren**.
- Das SupportAssist-Installationspaket wird heruntergeladen und installiert. Standardmäßig wird SupportAssist unter **C:\Program Files (x86)\Dell\Dell Integrated Support** installiert.

11. Klicken Sie im Fenster **Installation abgeschlossen** auf **SupportAssist starten** und anschließend auf **Fertig stellen**.

SupportAssist wird in einem Web-Browser geöffnet, und das Fenster **Erstes Einrichten** wird angezeigt.

-  **ANMERKUNG:** Nach der Installation von SupportAssist werden die von Support Assist erfordernten Dell-Datensammlungs-Tools heruntergeladen und im Hintergrund installiert. Wenn die Datensammlungs-Tools bereits auf dem System installiert sind, werden sie automatisch auf eine mit SupportAssist kompatible Version migriert.

Installieren des Repository Manager

Dell Repository Manager ist eine Anwendung zur schnellen und effektiven Verwaltung von Systemaktualisierungen. Mit Repository Manager können Sie ein benutzerdefiniertes Repository erstellen, basierend auf den verwalteten Systemkonfigurationen, die von OpenManage Essentials erhalten wurden. So installieren Sie den Repository Manager:

1. Doppelklicken Sie die ausführbare OpenManage Essentials-Datei.
2. Wählen Sie unter **Dell OpenManageInstall** die Option **Dell Repository Manager**, und klicken Sie dann auf **Installieren**.
3. Klicken Sie in **Dell Repository Manager - InstallShield-Assistent** auf **Weiter**.
4. Wählen Sie unter **Lizenzvereinbarung** die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen in der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Führen Sie in **Kundeninformationen** Folgendes aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - a) Geben Sie den Benutzernamen und die Organisationsinformationen an.
 - b) Wählen Sie entweder **Alle Benutzer dieses Computers (Alle Benutzer)**, um diese Anwendung für alle Benutzer verfügbar zu machen, oder **Nur für aktuellen Benutzer (Windows-Benutzer)**, um den Zugriff zu erlangen.
6. Verwenden Sie im **Zielordner** den Standardort oder klicken Sie auf **Ändern**, um einen anderen Standort anzugeben, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Klicken Sie in **Zur Installation des Programms bereit** auf **Installieren**.
8. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Installation des Dell License Manager


Dell License Manager ist ein Tool für die Bereitstellung von und Berichterstattung über 1:n-Lizenzen für Dell iDRAC7-Lizenzen. Mit Dell License Manager können Sie iDRAC-Lizenzen auf allen Dell PowerEdge-Servern der 12. Generation (bezeichnet als yx2x), die mit einem Dell Remote Access Controller iDRAC7 oder höher ausgestattet sind, bereitstellen und sichern.

So installieren Sie Dell License Manager:

1. Doppelklicken Sie die ausführbare OpenManage Essentials-Datei.
2. Wählen Sie in **Dell OpenManage-Installation** die Option **Dell License Manager** aus.
3. Wählen Sie eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im **Begrüßungsbildschirm** auf **Weiter**.
5. Wählen Sie unter **Lizenzvereinbarung** die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen in der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie auf **Weiter**.

6. Führen Sie in **Setup-Typ** einen der folgenden Schritte aus:
 - Um den Standardinstallationspfad zu akzeptieren, wählen Sie **Typisch** und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Zum Aktivieren bestimmter Programmfunktionen und Ändern des Installationspfads wählen Sie die Option **Benutzerdefiniert** und klicken Sie auf **Weiter**. Klicken Sie unter **Benutzerdefiniertes Setup** auf die gewünschten License Manager-Funktionen, überprüfen Sie den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte und weisen Sie einen neuen Speicherort für die Installation von Dell License Manager zu.
7. Klicken Sie im Fenster **Bereit zur Installation** auf **Installieren**.
8. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Deinstallieren von OpenManage Essentials

 **ANMERKUNG:** Bevor Sie OpenManage Essentials deinstallieren, müssen Sie zuerst das **Dell OpenManage Essentials MIB-Importdienstprogramm** und **Dell SupportAssist** deinstallieren (falls installiert).

1. Klicken Sie auf **Start** → **Steuerungsbereich** → **Programme und Funktionen**.
2. Wählen Sie in **Ein Programm deinstallieren oder ändern Dell OpenManage Essentials** und klicken Sie auf **Deinstallieren**.
3. Bestätigen Sie die Meldung *Sind Sie sicher, dass Sie OpenManage Essentials deinstallieren möchten?* mit **Ja**.
4. Klicken Sie in der Meldung *Die Deinstallation von OpenManage Essentials entfernt die OpenManage Essentials-Datenbank. Möchten Sie die Datenbank beibehalten?* auf **Ja**, um die Datenbank zu bewahren, oder auf **Nein**, um sie zu entfernen.

Auf OpenManage Essentials Version 1.3 aktualisieren


Sie können eine Aktualisierung auf OpenManage Essentials Version 1.3 von einer der folgenden OpenManage Essentials-Version vornehmen: 1.1, 1.1.1, 1.2 oder 1.2.1.

So führen Sie die Aktualisierung durch:

1. Doppelklicken Sie die ausführbare OpenManage Essentials-Datei.

Der Bildschirm **Dell OpenManage installieren** wird angezeigt. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

- **Dell OpenManage Essentials** – Wählen Sie diese Option, um Dell OpenManage Essentials, das Fehlerbehebungshilfsprogramm und das Dell OpenManage Essentials MIB Import-Dienstprogramm zu installieren.
- **Dell Repository Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell Repository Managers. Mit Repository Manager können Sie benutzerdefinierte Bündel und Repositories von Dell Update Packages, von Softwaredienstprogrammen zur Aktualisierung von Treibern, Firmware, BIOS und anderen Anwendungen erstellen.
- **Dell License Manager** – Wählen Sie diese Option zur Installation des Dell License Manager. Dell License Manager ist ein Tool für die Bereitstellung von und Berichterstattung über 1:n-Lizenzen für Dell iDRAC7-Lizenzen.
- **Dell SupportAssist** – Wählen Sie diese Option, um Dell SupportAssist zu installieren. SupportAssist bietet proaktive Support-Funktionen für unterstützte Dell-Server-, Speicher- und Netzwerklösungen.


 **ANMERKUNG:** Wenn SupportAssist bereits auf dem System installiert ist, ist die Option **Dell SupportAssist** standardmäßig ausgewählt und grau ausgeblendet. Nach der Aktualisierung von OpenManage Essentials wird SupportAssist ebenfalls aktualisiert. Unter Umständen werden Sie dazu aufgefordert, während der Aktualisierung von SupportAssist die Proxy-Server-Einstellungen einzugeben. Weitere Informationen finden Sie im *Dell SupportAssist-Benutzerhandbuch* auf dell.com/ServiceabilityTools.

- **Dokumentation** – Klicken Sie hier, um die Online-Hilfe anzuzeigen.
- **Infodatei anzeigen** – Klicken Sie zur Anzeige der Infodatei auf diesen Link. Die aktuellste Infodatei finden Sie unter dell.com/OpenManageManuals.

2. In **Dell OpenManage-Installation** wählen Sie **Dell OpenManage Essentials** und klicken Sie auf **Installieren**.


Im Bereich Dell OpenManage Essentials-Voraussetzungen werden die folgenden Voraussetzungstypen angezeigt:

- **Kritisch** – Dieser Fehler verhindert die Installation einer Funktion.
- **Warnung** – Diese Warnung kann ggf. die **Standard**-Installation deaktivieren, aber nicht eine **Erweiterung** der Funktion später während der Installation.
- **Informationen** – Dieser informative Zustand wirkt sich nicht auf die **Standard**-Installation einer Funktion aus.

 **ANMERKUNG:** Wenn OpenManage Essentials Version 1.1 auf dem System auf einer lokalen Datenbank unter Verwendung von SQL Server 2008 Express Edition installiert ist, und eine OpenManage Essentials-spezifisch genannte Instanz SQLEXPRESSOME nicht verfügbar ist, zeigen die Voraussetzungen für SQL Server ein Symbol „Kritisch“ an. Um mit der Installation fortzufahren, müssen Sie SQL Server Express 2012 SP1 mit der Instanz SQLEXPRESSOME installieren. Daten von der früheren Version des SQL Servers werden automatisch migriert.

3. Klicken Sie auf **Essentials installieren**.
4. Im Installationsassistent für OpenManage Essentials klicken Sie auf **Weiter**.
5. Lesen Sie die **Lizenzvereinbarung** auf der Seite der Lizenzvereinbarung, wählen Sie **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

6. Falls zutreffend stellen Sie die **Package Server-Schnittstelle** und die **Schnittstelle für Task-Manager-Dienst** bereit. Falls die Package Server-Schnittstelle oder oder Schnittstelle für Task-Manager-Dienst während einer Erweiterung blockiert ist, stellen Sie eine neue Schnittstelle bereit. Klicken Sie auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Informationen über die unterstützten Ports und Protokolle finden Sie unter [Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf „Verwaltungsknoten“](#) und [Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf Management Stations](#).

Die Meldung `Please backup OMEssentials database before upgrading to the latest version of OpenManage Essentials` (Bitte sichern Sie die OMEssentials-Datenbank, bevor Sie das Upgrade auf die neueste Version von OpenManage Essentials ausführen) wird angezeigt.

7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Installieren**.
9. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Einrichten und Konfigurieren von VMware ESXi 5

Stellen Sie sicher, dass Sie über ESXi 5 Build 474610 oder höher verfügen, bevor Sie VMware ESXi 5 einrichten und konfigurieren. Wenn Sie nicht über die erforderliche Version verfügen, laden Sie die neueste Version von **vmware.com** herunter.

1. Laden Sie die neueste Version (7.3) des Dell OpenManage Offline Bundle für ESXi von **dell.com/support** herunter.
2. Wenn Sie SSH aktiviert haben, kopieren Sie die Datei mithilfe von WinSCP oder einer ähnlichen Anwendung in den `/tmp`-Ordner auf dem ESXi 5-Host.
3. Ändern Sie mittels Putty Berechtigungen an der Dell OpenManage Offline Bundle für ESXi-Datei, indem Sie den Befehl `chmod u+x <Dell OpenManage version 7.3 offline bundle for ESXi file name>.zip` verwenden.

 **ANMERKUNG:** Sie können Berechtigungen auch mittels WinSCP ändern.

4. Führen Sie die folgenden Befehle aus unter Verwendung von:

- Putty - `esxcli software vib install -d /tmp/<Dell OpenManage version 7.3 VIB for ESXi file name>.zip`
- VMware CLI - `esxcli -server <IP Address of ESXi 5 Host> software vib install -d /tmp/<Dell OpenManage version 7.3 VIB for ESXi file name>.zip`

Die Nachricht `esxcli -server <IP Address of ESXi 5 Host> software vib install -d /tmp/<Dell OpenManage version 7.3 VIB for ESXi file name>.zip` wird angezeigt.

5. Booten Sie das Hostsystem neu.
6. Prüfen Sie nach dem Neustart, ob OpenManage installiert ist, indem Sie die folgenden Befehle ausführen bei Verwendung von:
 - Putty - `esxcli software vib list`
 - VMware CLI - `esxcli -server <IP-Adresse des ESXi 5-Host> software vib list`
7. Konfigurieren Sie SNMP für Hardware-Warnungen auf dem ESXi 5-Host so, dass SNMP-Traps an OpenManage Essentials gesendet werden. SNMP wird nicht für die Ermittlung verwendet. Für die Ermittlung und Bestandsaufnahme eines ESXi 5-Hosts ist WS-Man erforderlich. Um die VMs mit dem ESXi-Host in der OpenManage Essentials-Gerätestruktur nach dem Erkennen der VM zu gruppieren, muss SNMP auf dem ESXi-Host und der VM aktiviert sein.

8. Erstellen Sie einen Ermittlungsbereich und konfigurieren Sie WS-Man.

Weitere Informationen zum Einrichten und Konfigurieren von ESXi 5 finden Sie im Whitepaper *How to setup and configure ESXi 5 for use in OME* (Einrichten und Konfigurieren von ESXi 5 für die Verwendung in OME) unter DellTechCenter.com/OME.

Migrieren von IT Assistant auf OpenManage Essentials

Direkte Migration von IT Assistant auf OpenManage Essentials Version 1.3 wird nicht unterstützt. Sie können jedoch IT Assistant auf eine frühere Version von OpenManage Essentials migrieren und IT Assistant dann auf OpenManage Essentials Version 1.3 aktualisieren. Weitere Informationen über die Migration von IT Assistant auf eine frühere Version von OpenManage Essentials finden Sie im geeigneten *Dell OpenManage Essentials User's Guide* (Dell OpenManage Essentials-Benutzerhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals.

Verwandte Links


[Installieren von OpenManage Essentials](#)

[Installationsvoraussetzungen und minimale Anforderungen](#)


Zum Einstieg mit OpenManage Essentials

Starten von OpenManage Essentials

So starten Sie OpenManage Essentials:


 **ANMERKUNG:** Bevor Sie OpenManage Essentials starten, stellen Sie sicher, dass Javascript auf Ihrem Browser aktiviert ist.

- Klicken Sie auf dem Management Station-Desktop auf das Symbol **Essentials**.
- Klicken Sie auf dem Management Station-Desktop auf **Start** → **Alle Programme** → **Dell OpenManage Applications** → **Essentials** → **Essentials**.
- Starten Sie von einem lokalen oder Remote-System aus einen unterstützten Browser. Geben Sie eine der folgenden Möglichkeiten in das Adressfeld ein:
 - **https://< Fully Qualified Domain Name (FQDN) >:**
 - **https://<IP-Adresse, Host-Name, oder Fully Qualified Domain Name (FQDN) >:<Schnittstellenummer>/web/default.aspx**
 - **https://<IP-Adresse>:<Portnummer>**

 **ANMERKUNG:** Um ein gültiges Zertifikat anzeigen zu können, ist ein vollständiger qualifizierter Domänenname (FQDN) erforderlich. Wenn eine IP-Adresse oder ein lokaler Host verwendet wird, zeigt das Zertifikat einen Fehler an.

Zum Starten von OpenManage Essentials von einem Browser auf einem Remote-System ist die Konsolenstart-Schnittstellenummer (Standard-Schnittstellenummer lautet 2607) erforderlich. Wenn Sie die Schnittstelle während der Installation von OpenManage Essentials mithilfe der Option **Benutzerdefinierte Installation** geändert haben, verwenden Sie die ausgewählte Konsolenstart-Schnittstelle in der oben genannten URL.

Die Seite **Erstmaliges Setup** wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Sie können sich jederzeit bei OpenManage Essentials als ein unterschiedlicher Benutzer über die Option **Als anderer Benutzer anmelden** anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter [Als anderer Benutzer anmelden](#).

Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)

Konfigurieren von OpenManage Essentials

Wenn Sie sich zum ersten Mal bei OpenManage Essentials anmelden, wird das Tutorial **Erstes Setup** automatisch angezeigt. Im Tutorial erhalten Sie schrittweise Anleitungen für die Einrichtung einer Umgebung mit Servern und Geräten für die Kommunikation mit OpenManage Essentials. Folgende Aufgaben werden beschrieben:

- Konfigurieren des SNMP-Protokolls auf jedem Zielsystem.

- SNMP-Tools installieren (für Windows 2012 und später)
- Installieren von Dell OpenManage Server Administrator auf jedem Zielsever.
- Aktivieren der Netzwerkermittlung (für Windows Server 2008-basierte Server) auf jedem Zielsever.
- Erkennen von Geräten auf Ihrem Netzwerk.

Nachdem Sie den Assistenten **Erstes Setup** beendet haben, wird die **Konfiguration des Ermittlungsbereichs** angezeigt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#).

Das Datum und die Uhrzeit in der Konsole ist in einem Format, das in der Browser-Einstellung ausgewählt und in der Region verwendet wird. Wenn eine Zeitonenänderung vorgenommen oder auf die Sommerzeit übergegangen wird, wird die Uhrzeit entsprechend in der Konsole aktualisiert. Das Ändern von Zeitonen oder der Übergang auf die Sommerzeit ändert die Uhrzeit in der Konsole aber nicht in der Datenbank.

Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)

Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals

Die Benutzeroberfläche von OpenManage Essentials enthält folgende Komponenten:

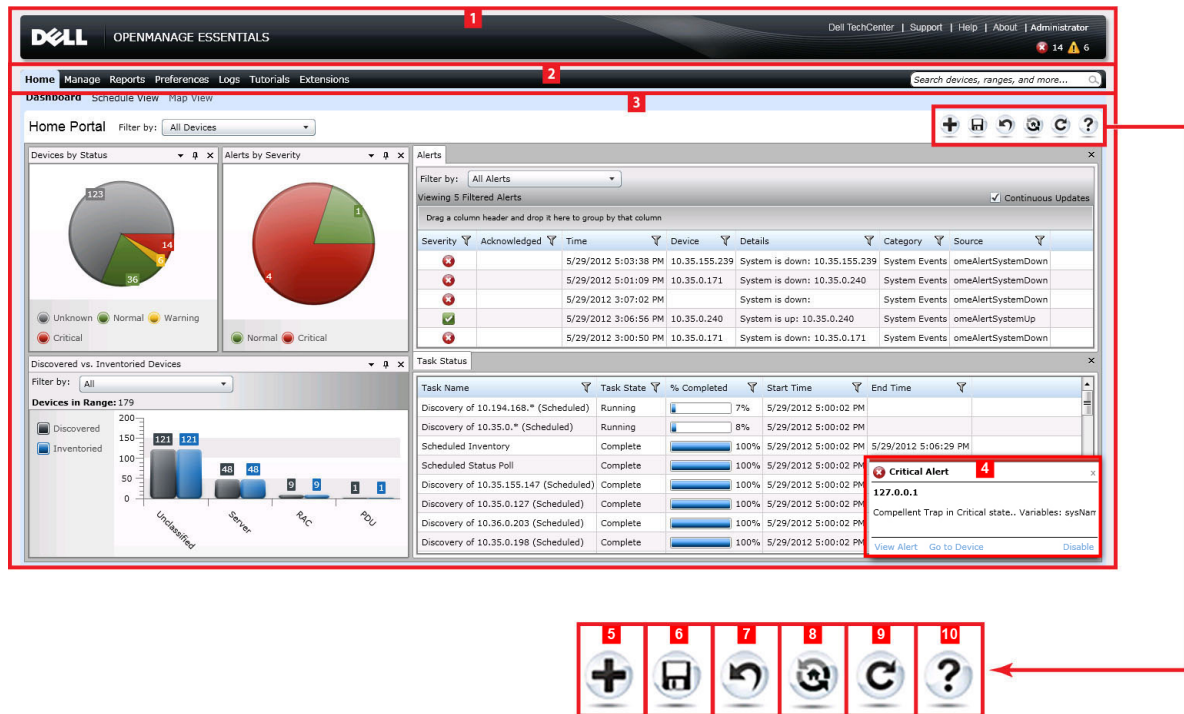


Abbildung 1. OpenManage Essentials Startportal - Referenz

1. Kopfteilbanner
2. Menüleistenelemente und Suchleiste
3. Konsolenbereich
4. Warnungs-Popup-Benachrichtigung
5. Zum Hinzufügen eines Reports zum Startportal

6. Zum Speichern des aktuellen Startportal-Layouts
7. Zum Laden des zuletzt gespeicherten Startportal-Layouts
8. Zum Laden des Standard-Startportal-Layouts
9. Zum Aktualisieren der Startportal-Seite
10. Zum Starten der Online-Hilfe

Verwandte Links






[Kartenansicht \(Startseite\)-Portal](#)

[Instrumententafel](#)

[Suchleiste](#)


OpenManage Essentials-Kopfteilbanner

Im Banner können folgende Symbole angezeigt werden:

- Symbol für „Kritisch“  und Warnsymbol  einschließlich der Geräteanzahl. Sie können auf die Geräte oder die Zahl klicken, um die Geräte in jedem Zustand anzuzeigen.
- Symbol, dass der OpenManage Essentials-Dienst nicht läuft (blinkender Pfeil nach unten)  Sie können auf das Symbol klicken, um die Details anzusehen und den Dienst neu zu starten.
- Das Benachrichtigungssymbol „Aktualisierung verfügbar“  zeigt an, wenn eine neuere Version von OpenManage Essentials verfügbar ist. Sie können auf das Symbol klicken, um eine Webseite zu öffnen, von der aus Sie die neue Version von OpenManage Essentials herunterladen können.
- Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie  einschließlich der Anzahl von Geräten mit einer Garantie von x Tagen oder weniger. Sie können auf das Symbol oder die Zahl klicken, um den **Report zur Gerätegarantie** anzuzeigen, in dem die Geräte mit einer Garantie von einer bestimmten Anzahl von Tagen oder weniger aufgelistet sind. Das Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie wird nur angezeigt, wenn Sie in **Einstellungen** → **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie** die Option **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie aktivieren** ausgewählt haben.

Zusätzlich zu den Symbolen enthält das Banner Folgendes:

- **Dell TechCenter** – Klicken Sie auf diesen Link, um Informationen über verschiedene Technologien, empfohlene Vorgehensweisen, Wissensaustausch und Informationen über Dell Produkte anzuzeigen.
- **Support** – Klicken Sie auf diesen Link, um **dell.com/support** zu öffnen.
- **Hilfe** – Klicken Sie auf diesen Link, um die Online-Hilfe zu öffnen.
- **Info** – Klicken Sie auf diesen Link, um allgemeine Produktinformationen zu OpenManage Essentials anzuzeigen.
- **Benutzername** – Zeigt den Benutzernamen des momentan angemeldeten Benutzers an. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Link des Benutzernamens, um die folgenden Optionen anzuzeigen:
 - **Benutzerinfo** – Klicken Sie auf diesen Link, um OpenManage Essentials-Rollen, die dem aktuellen Benutzer zugewiesen sind anzuzeigen.
 - **Als anderer Benutzer anmelden** – Klicken Sie auf diesen Link, um sich bei OpenManage Essentials als unterschiedlicher Benutzer anzumelden.

 **ANMERKUNG:** Die Option **Als anderer Benutzer anmelden** wird auf Google Chrome nicht unterstützt.


 **ANMERKUNG:** Das Banner ist auf allen Seiten verfügbar.

Verwandte Links

- [Anzeigen der Benutzerinformationen](#)
- [Anmelden als unterschiedlicher Benutzer](#)
- [Verwenden des Benachrichtigungssymbols „Aktualisierung verfügbar“](#)
- [Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie](#)

Anpassen von Portalen

Sie können das Layout der Portalseite ändern, um folgendes zu erreichen:

- Anzeige zusätzlicher verfügbarer Reports.
 -  **ANMERKUNG:** Diese Option ist nur auf dem Startportal verfügbar.
- Ausblenden von Diagrammen und Reports.
- Neue Anordnung oder Größenänderung für Diagramme und Reports durch Ziehen und Ablegen.

Wenn ein Popup-Fenster auf einem Bildschirm größer als der Bildschirm selbst ist und kein Bildlauf möglich ist, müssen Sie den Zoomwert des Browsers auf 75 % oder weniger einstellen.

Aus den verschiedenen vorhandenen Reports können Sie spezifische Reports auswählen und diese für die Anzeige auf dem Dashboard einstellen. Sie können auf diese Reports klicken, um mehr Details zu erhalten. Eine Liste der zur Verfügung stehenden Reports finden Sie unter [Startportal-Reports](#).

Für weitere Informationen, siehe:

- Startportal, siehe [OpenManage Essentials -Startportal - Referenz](#).
- Geräteportal, siehe [Geräte - Referenz](#).
- Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal, siehe [Ermittlung und Bestandsaufnahme - Referenz](#).
- Reports-Portal, siehe [Reports - Referenz](#).

Anzeigen zusätzlicher verfügbarer Reports und Diagramme

Diagramme haben eine Drilldown-Funktion. Klicken Sie zum Anzeigen zusätzlicher Reports und Diagramme auf

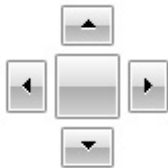


Symbol in der oberen rechten Ecke. Die folgende Liste der verfügbaren Reports und Diagramme wird angezeigt:

- **Warnungen nach Schweregrad**
- **Geräte nach Status**
- **Ermittelte vs. inventarisierte Geräte**
- **Warnungen**
- **Informationen zur Bestandserwerbung**
- **Informationen zur Bestandswartung**
- **Informationen zum Bestands-Support**
- **ESX-Informationen**
- **FRU-Informationen**

- **Festplatteninformationen**
- **HyperV-Informationen**
- **Lizenzinformationen**
- **Memory Information (Speicherinformationen)**
- **Informationen zum modularen Gehäuse**
- **NIC-Informationen**
- **PCI-Geräteinformationen**
- **Serverkomponenten und -versionen**
- **Server-Übersicht**
- **Speicher-Controller-Informationen**
- **Taskstatus**

Nachdem Sie den gewünschten Report oder das gewünschte Diagramm ausgewählt haben, docken Sie den Report oder das Diagramm mithilfe der folgenden Steuerung an den gewünschten Ort an.



Drilldown-Diagramme und Berichte für weitere Informationen

Führen Sie eine der folgenden Optionen aus, um weiter in die Tiefe zu gehen und weitere Details zu erhalten:

- Klicken Sie in den Reportdiagrammen auf die Diagramme.
- Verwenden Sie in den Berichtstabellen die Ziehen-und-Ablegen-Option oder die Trichter-Optionen, um nach den gewünschten Daten zu filtern und klicken Sie zur Durchführung verschiedener Aufgaben mit der rechten Maustaste auf die Tabellenreihen.

Speichern und Laden des Portal-Layouts

So speichern und laden Sie das Portal-Layout. Klicken Sie auf das



Symbol.

Alle aktuellen Layout-Einstellungen und sichtbaren Reports auf dem Portal werden auf der Portalseite gespeichert.

So laden Sie das vorherige Portal-Layout Klicken Sie auf das



Symbol

Aktualisieren der Portaldaten

So aktualisieren Sie die Portalseite manuell. Klicken Sie auf das



Symbol.

So laden Sie das Standard-Portal-Layout. Klicken Sie auf das



Symbol

Ausblenden von Diagramm- und Reportkomponenten

So blenden Sie Diagramme und Reports (Komponenten) aus: Klicken Sie auf das



Symbol auf dem Report oder Diagramm, und wählen Sie die Option **Ausblenden**, um die Komponente von der Portalseite zu entfernen, oder wählen Sie die Option **Automatisch ausblenden**, um die Komponente auf die Seitenleiste zu verschieben.

So entfernen Sie eine Komponente von der Portalseite. Klicken Sie auf das **X**-Symbol im Report oder Diagramm.

So verschieben Sie den Report auf die Seitenleiste. Klicken Sie auf das



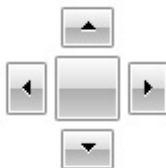
Symbol.

Neuanordnen von Diagrammen und Reports (Komponenten)

Klicken Sie auf das Symbol  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Gleitend** – um die Komponente frei aus der Portalseite zu verschieben.
- **Dockbar** – um die Komponente auf der Portalseite anzudocken. Wenn die Komponente gleitend ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Titel, um die Komponente anzudocken oder mit einer Klammer zu versehen.
- **Dokument mit Registern** – um die Komponente in ein Register auf der Portalseite zu verschieben.

Wählen Sie das



Steuerung, um eine gleitende Komponente anzudocken. Sie können eine Ansicht mit Registern erstellen, wenn Sie einen Bereich innerhalb eines anderen Bereiches andocken oder einen Bereich oben, unten, links oder rechts vom Hauptbereich andocken.

Sie können die Größe der Bereiche ändern, und alle Bereiche füllen den ausgewählten Bereich, wenn sie andockt sind.

So verschieben Sie die Komponente auf die Seitenleiste. Klicken Sie auf das



Symbol und um sie wiederherzustellen, wählen Sie die Komponente aus und klicken Sie auf das



Symbol.

Um Filter in einem Reportnetz zu erstellen, klicken Sie auf das



Symbol. Dies ist nicht spezifisch zum Portalseiten-Layout, und die mit diesen Zuordnungen verbundenen Einstellungen werden nicht gespeichert.

Datenfilterung

Sie können die Ergebnisse filtern, indem Sie Spaltenüberschriften auf den Anfang von Reports ziehen. Sie können bei der Revision der Ansicht für Ihre spezifischen Bedürfnisse ein oder mehrere Attribute auswählen.

Klicken Sie zum Beispiel im Kreisdiagramm **Geräte nach Status** auf einen Status, z. B. **Kritisch**. Ziehen Sie auf der Seite **Gerätezusammenfassung** den **Gerätetyp** und **Service-Tag-Nummer** nach oben im Report. Die Ansicht wird sofort in auf Ihren Präferenzen basierende verschachtelte Informationen geändert. In diesem Beispiel werden die Informationen zuerst nach dem **Gerätetyp** und anschließend nach der **Service-Tag-Nummer** gruppiert. Blättern Sie durch diese gefilterten Gruppen, um die restlichen Informationen für die Geräte anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Gerätezusammenfassung](#).

Suchleiste

Die Suchleiste wird oben rechts auf dem Dashboard unter dem Überschriftenbanner angezeigt. Es kann von allen Portalseiten her auf die Suchleiste zugegriffen werden, außer wenn ein Popup oder ein Assistent angezeigt wird. Wenn Sie Text in die Suchleiste eingeben, werden passende oder ähnliche Elemente in der Dropdown-Liste angezeigt.

Verwandte Links

[Suchelemente](#)

[Such-Dropdown-Liste](#)

[Auswahlmaßnahmen](#)

Suchelemente

Sie können mithilfe der Suchleiste nach Folgendem suchen:

- Geräte
- Gerätegruppen
- Ermittlungsbereiche
- Ermittlungsbereichgruppen
- Ausschlussbereiche
- Portale
- Assistenten
- Remote-Tasks
- Einstellungen

Wenn ein Bereich, ein Task, ein Gerät usw. in der Konsole geändert oder erstellt wird, wird dieser innerhalb von 20 Sekunden den suchbaren Elementen hinzugefügt.

Verwandte Links

[Suchleiste](#)

Such-Dropdown-Liste

In der Suchleiste wird eine Liste angezeigt, wenn Sie Text im Suchfeld eingeben. Die Elemente, die von Ihnen eingetippte Zeichen enthalten, werden in der Such-Drop-down-Liste aufgeführt. Jedes in der Dropdown-Liste angezeigte Element schließt zwei Symbole und den Namen des Elements ein. Das erste Symbol gibt die Elementkategorie an (wie z. B. **Gerät**, **Startassistent** usw.). Das zweite Symbol gibt den Zustand des Elements an (z. B. **Normal**, **Kritisch** oder **Warnung**). Unmittelbar nach den beiden Symbolen wird der Name des Elements angezeigt. Durch Führen des Mauszeigers über ein Element in der Drop-down-Liste wird ein Tooltip angezeigt. Die im Tooltip angezeigten Informationen variieren je nach Element. Wenn Sie den Mauszeiger beispielsweise über ein Gerät führen, wird Folgendes angezeigt: **Name**, **Typ**, **Funktionszustand**, **Stromstatus**, **IP-Adresse**, **Service-Tag-Nummer** und **MAC-Adresse**. Durch Auswahl eines im Tooltip angezeigten Elements wird die Standardmaßnahme ausgeführt.

Verwandte Links

[Suchleiste](#)

Auswahlmaßnahmen


Durch Auswahl oder Anklicken eines in der Suchleiste angezeigten Elements werden folgende Standardmaßnahmen ausgeführt:

Element ausgewählt	Aktion
Geräte	Zeigt die Gerätedetails an.
Gerätegruppen	Zeigt die Gerätegruppensummary an.
Ermittlungsbereiche	Zeigt den Ermittlungsbereich an.
Ermittlungsbereichgruppe	Zeigt die Zusammenfassung der Ermittlungsbereichgruppe an.
Portale	Navigiert zum entsprechenden Portal.
Assistenten	Startet den entsprechenden Assistenten.
Ausschlussbereich	Zeigt die Bereichsummary an.
Remote-Tasks	Wählt einen Task in der Taskstruktur aus.


Verwandte Links

[Suchleiste](#)

Kartenansicht (Startseite)-Portal


 **ANMERKUNG:** Die Funktion **Kartenansicht** ist nur verfügbar, wenn Sie lizenzierte Dell PowerEdge VRTX-Geräte mithilfe des WS-Man-Protokolls ermittelt haben. Wenn das lizenzierte PowerEdge VRTX-Gerät mithilfe des SNMP-Protokolls ermittelt wurde, ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar. In diesem Fall müssen Sie eine erneute Ermittlung des PowerEdge VRTX-Geräts mithilfe des WS-Man-Protokolls durchführen.

Auf das **Kartenansicht** (Startseite)-Portal kann durch klicken auf den Link **Kartenansicht** im **Startseite**-Portal zugegriffen werden.

 **ANMERKUNG:** Sie können auch auf eine andere Implementierung der Karte (Registerkarte **Kartenansicht**), die durch das Portal **Geräte** zugänglich ist, zugreifen.

Im Folgenden werden die Funktionen vom **Kartenansicht** (Startseite)-Portal aufgelistet:

- Das **Kartenansicht** (Startseite)-Portal ist nicht mit der Gerätestruktur integriert.
- Sie können eine Gerätegruppe zum Anzeigen auf die Karte über das **Filtern nach** Drop-Down-Menü oben auf der Karte auswählen.
- Das Klicken eines Stifts (Geräts) auf dem **Kartenansicht** (Startseite)-Portal öffnet das **Geräte**-Portal, das Details über das Gerät anzeigt.
- Alle Änderungen auf den Geräten oder Einstellungen auf dem **Kartenansicht** (Startseite)-Portal werden mit der Registerkarte **Map View**, die durch das **Geräte**-Portal zugreifbar ist, synchronisiert.
- Die Zoomebene und der sichtbare Bereich vom **Kartenansicht** (Start) Portal sind nicht mit der Registerkarte synchronisiert. Sie können auf die Registerkarte **Kartenansicht** durch das **Geräte**-Portal zugreifen.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Funktionen, die in **Kartenansicht** verfügbar sind, finden Sie unter [Verwendung von Map View](#).

Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)
[Kartenansicht \(Startseite\)-Portal-Schnittstelle](#)

Anzeigen der Benutzerinformationen


So zeigen Sie Benutzerinformationen an, z. B. OpenManage Essentials-Rollen, die dem aktuellen Benutzer zugeordnet sind:


1. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Benutzernamen im Kopfteilbanner.
2. Klicken Sie im angezeigten Menü auf **Benutzerinfo**.
Das Dialogfeld **Benutzerinformationen für <Benutzername>** mit den Benutzerinformationen wird angezeigt.

Verwandte Links

[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)

Anmelden als unterschiedlicher Benutzer

 **ANMERKUNG:** Die Option **Als anderer Benutzer anmelden** wird auf Google Chrome und Mozilla Firefox Browsern nicht angezeigt. Zur Anmeldung als ein unterschiedlicher Benutzer bei der Verwendung von Chrome oder Firefox, schließen Sie den Browser und öffnen Sie ihn erneut, geben Sie die neuen Benutzer-Anmeldeinformationen an, wenn Sie dazu aufgefordert werden, und klicken sie auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie in Internet Explorer die Option **Als anderer Benutzer anmelden** verwenden, können Sie dazu aufgefordert werden, Ihre Anmeldeinformationen mehrfach einzugeben.


So melden Sie sich bei OpenManage Essentials als unterschiedlicher Benutzer an:


1. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Benutzernamen im Kopfteilbanner.
2. Klicken Sie im angezeigten Menü auf **Als anderer Benutzer anmelden**.
Das Dialogfeld **Windows Sicherheit** wird angezeigt, in dem nach Benutzername und Kennwort gefragt wird.
3. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** ein, und klicken Sie auf **OK**.


Verwandte Links

[Verwenden des OpenManage Essentials-Startportals](#)
[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)

Verwenden des Benachrichtigungssymbols „Aktualisierung verfügbar“

 **ANMERKUNG:** Das Benachrichtigungssymbol „Aktualisierung verfügbar“ wird unter Umständen erst im OpenManage Essentials Kopfteilbanner angezeigt, nachdem Sie den Webbrowser aktualisiert haben.

Das Benachrichtigungssymbol „Aktualisierung verfügbar“  wird im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials angezeigt, wenn eine neue Version von OpenManage Essentials verfügbar ist. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol, um einen Tooltip anzuzeigen, der Informationen über die verfügbare

neuere Version enthält. Klicken Sie auf das , um die Webseite des Dell TechCenter von OpenManage Essentials zu öffnen, von der aus Sie eine neuere Version von OpenManage Essentials herunterladen können.

Verwandte Links

[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)

Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie

Das Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie  wird aufgrund der von Ihnen in **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie** konfigurierten Kriterien im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials angezeigt. Die Scoreboard-Benachrichtigung zur Garantie zeigt auch die Anzahl

von Geräten an, welche die von Ihnen festgelegten Kriterien erfüllen. Klicken Sie auf das  um den **Report zur Gerätegarantie** anzuzeigen, der die Garantieinformationen von Geräten aufgrund Ihrer Einstellungen für die **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie** anzeigt.

Verwandte Links

[OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)
[Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie](#)
[Report zur Gerätegarantie](#)

OpenManage Essentials Startportal - Referenz

Verwandte Links

- [OpenManage Essentials-Kopfteilbanner](#)
- [Instrumententafel](#)
- [Zeitplanansicht](#)
- [Suchleiste](#)
- [Kartenansicht \(Startseite\)-Portal-Schnittstelle](#)

Instrumententafel

Die Instrumententafel-Seite stellt einen Snapshot der verwalteten Geräte bereit, der Server, Speicher, Switches usw. beinhaltet. Sie können die Ansicht nach Geräten filtern, indem Sie auf die Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken. Sie können auch eine neue Gruppe von Geräten aus der Instrumententafel hinzufügen, indem Sie **Neue Gruppe hinzufügen** in der Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken.

Verwandte Links

- [Suchleiste](#)
- [Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
- [Taskstatus](#)
- [Startportal-Reports](#)
- [Gerät nach Status](#)
- [Warnungen nach Schweregrad](#)

Startportal-Reports

Von der Startportal-Dashboard-Seite aus können Sie Folgendes überwachen:

- **Warnungen nach Schweregrad**
- **Geräte nach Status**
- **Ermittelte vs inventarisierte Geräte**
- **Warnungen**
- **Informationen zur Bestandserwerbung**
- **Informationen zur Bestandswartung**
- **Informationen zum Bestands-Support**
- **ESX-Informationen**
- **FRU-Informationen**
- **Festplatteninformationen**
- **HyperV-Informationen**
- **Lizenzinformationen**
- **Memory Information (Speicherinformationen)**

- Informationen zum modularen Gehäuse
- NIC-Informationen
- PCI-Geräteinformationen
- Serverkomponenten und -versionen
- Server-Übersicht
- Speicher-Controller-Informationen
- Taskstatus

Gerät nach Status

Gerät nach Status liefert Informationen zum Gerätestatus in einem Kreisdiagrammformat. Klicken Sie auf ein Segment des Kreisdiagramms, um die Zusammenfassung des Geräts anzuzeigen.

Feld	Beschreibung
Unbekannt	Der Funktionszustand dieser Geräte ist nicht bekannt.
Normal	Diese Geräte funktionieren wie erwartet.
Warnung	Diese Geräte verhalten sich nicht normal, und weitere Untersuchungen sind erforderlich.
Kritisch	Das Verhalten dieser Geräte weist auf einen Ausfall eines sehr wichtigen Aspekts hin.

Warnungen nach Schweregrad

Warnungen nach Schweregrad liefert Warnungsinformationen für Geräte in einem Kreisdiagrammformat. Klicken Sie auf ein Segment des Kreisdiagramms, um die Zusammenfassung des Geräts anzuzeigen.

Feld	Beschreibung
Unbekannt	Der Funktionszustand dieser Geräte ist nicht bekannt.
Normal	Warnungen von diesen Geräten bestätigen das erwartete Verhalten dieser Geräte.
Warnung	Diese Geräte verhalten sich nicht normal, und weitere Untersuchungen sind erforderlich.
Kritisch	Warnungen von diesen Geräten weisen auf den Ausfall eines sehr wichtigen Aspekts hin.

Ermittelte versus inventarisierte Geräte

Stellt einen graphischen Report über eine Anzahl von ermittelten und inventarisierten Geräten und Dell Servern bereit. Sie können diesen Report zur Feststellung der ermittelten Geräte und Dell-Server benutzen, die nicht klassifiziert sind. Weitere Informationen über die Zusammenfassung und Filteroptionen für die zusammenfassenden Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Gerätezusammenfassung](#).

Klicken Sie auf einen beliebigen Teil des Diagramms, um die **Gerätezusammenfassung** für den ausgewählten Bereich anzuzeigen. Doppelklicken Sie in der Gerätezusammenfassung auf eine Reihe, um die Details (Bestandsaufnahmeanzeige für bestimmtes Gerät) anzuzeigen. Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen die Details für die Bestandsaufnahmeansicht oder die für dieses Gerät spezifischen Warnungen aus.

Feld	Beschreibung
Filtern nach	<p>Über eine der folgenden Optionen auswählen, um die Suchergebnisse zu filtern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle • Bereiche – Wählen Sie dies, um basierend auf dem ausgewählten Bereich zu filtern.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Taskstatus


Stellt eine Liste von derzeit oder zuvor ausgeführten Tasks und deren Stati bereit. Das **Taskstatus**-Netz auf dieser Seite zeigt nur den Status von Ermittlung, Bestandsaufnahme und Tasks. Im Hauptportal werden jedoch alle Typen der Taskstati angezeigt.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Zeitplanansicht

In der **Zeitplanansicht** können Sie:


- Geplante und abgeschlossene Tasks ansehen.
- Filtern Sie die Ansicht basierend auf der Art der Task (z. B. Datenbankwartungs-Tasks, Serverstromoptionen, usw.), aktiven Tasks und dem Task-Ausführungsverlauf.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Die in der Dropdown-Liste **Filtern nach** angezeigten Optionen variieren je nach erstellten Tasks. Wenn z. B. keine **Serveroptions-Task** erstellt wird, dann wird die Option nicht in der Dropdown-Liste **Filtern nach** angezeigt.
- Tasks für einen bestimmten Tag, Monat oder eine bestimmte Woche ansehen. Sie können Tasks für einen bestimmten Tag auch ansehen, indem Sie auf das Kalendersymbol klicken.
- Ziehen Sie Tasks in einen Zeitbereich im Kalender.
- Den Zoomfaktor durch Verschieben des Zoomschiebereglers festlegen.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Der Zoomschieberegler ist für die Anzeige **Monat** deaktiviert.
- Die Zeitpläne in ein **.ics**-Format exportieren und die Datei in Microsoft Outlook importieren.
- Die Einstellungen der Zeitplanansicht ändern, indem Sie auf das Einstellungssymbol  klicken.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anzeigeeinstellungen einplanen](#).

Verwandte Links

[Einstellungen der Zeitplanansicht](#)

Einstellungen der Zeitplanansicht

Feld	Beschreibung
Orientierung	Hiermit können Sie die Orientierung der Seite Zeitplanansicht und der angezeigten Tasks ändern. Sie können entweder die vertikale oder die horizontale Orientierung auswählen.  ANMERKUNG: Das Ändern der Einstellung Orientierung wirkt sich nicht auf die Anzeige Monat aus.
Größe von Zeitplanelementen	Hiermit können Sie die Größe der angezeigten Tasks ändern.
Farbkategorien nach Tasktyp	Durch Auswahl dieser Option wird jeder Tasktyp mit einer unterschiedlichen Farbe gekennzeichnet.
Verlauf der Taskausführung anzeigen	Wählen Sie diese Option aus, um die bereits abgeschlossenen Tasks anzuzeigen.
Datenbankwartung anzeigen	Wählen Sie diese Option aus, um den Zeitpunkt der Datenbankwartung anzuzeigen.

Report zur Gerätegarantie

Der **Report zur Gerätegarantie** wird angezeigt, wenn Sie auf das Scoreboard-Benachrichtigungssymbol

zur Garantie  im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials klicken. Im **Report zur Gerätegarantie** werden die folgenden Felder angezeigt:

Feld	Beschreibung
Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger	Bestimmt, welche Geräte im den Report zur Gerätegarantie eingeschlossen werden sollen. Geräte mit einer Garantie in Höhe der angegebenen Tage oder weniger werden in den Garantiebericht eingeschlossen.
Geräte mit abgelaufener Garantie einschließen	Gibt an, ob Geräte mit abgelaufener Garantie (0 Tage) oder ohne Garantieinformationen in der Garantie-E-Mail-Benachrichtigung eingeschlossen werden sollen.
Vorschau	Klicken Sie auf diesen Link, um den Garantiebericht aufgrund der in Alle Geräte mit x Tagen oder weniger Garantie festgelegten Kriterien anzuzeigen.
OK	Klicken Sie auf diesen Link, um den Report zur Gerätegarantie zu schließen und die daran vorgenommen Änderungen zu speichern.

Feld	Beschreibung
Garantie anzeigen und verlängern	Klicken Sie auf diesen Link, um eine Dell-Website zu öffnen auf der Sie die Gerätegarantie anzeigen und verlängern können.
Systemname	Zeigt den eindeutigen Systemnamen an, der das System im Netzwerk kennzeichnet.
Gerätemodelltyp	Zeigt die Modellinformationen des Systems an.
Gerätetyp	Der Typ des Geräts, z.B. Server oder Remote Access Controller.
Verbleibende Tage	Zeigt die Anzahl der Tage an, während derer die Garantie für das Gerät noch gültig ist.
Versanddatum	Zeigt das Datum an, an dem das Gerät vom Werk ausgeliefert wurde.
Service Tag	Eine Dell-spezifische eindeutige Barcode-Kennzeichnung für ein System.
Service-Ebenencode	Zeigt den Service-Ebenencode wie Parts Only Warranty (POW), Next Business Day Onsite (NBD) usw. für ein bestimmtes System an.
Dienstanbieter	Der Name der Organisation, die den Garantie-Support für das Gerät bereitstellt.
Startdatum	Das Datum, an dem die Garantie beginnt.
Enddatum	Das Datum, an dem die Garantie abläuft.
Garantiebeschreibung	Die auf das Gerät zutreffenden Garantiedetails.

Verwandte Links

[Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie](#)

[Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie](#)

Kartenansicht (Startseite)-Portal-Schnittstelle

Das **Kartenansicht (Startseite)**-Portal, durch das **Startseite**-Portal zugreifbar, hat eine **Filtern nach**-Dropdown-Liste, die Sie verwenden können, um die Gerätegruppen, die auf der Karte angezeigt sind, zu filtern. Die verfügbaren Menüs und Optionen auf dem **Kartenansicht (Startseite)**-Portal sind die gleichen wie diejenigen, die Sie in der **Map View**-Registerkarte im **Geräte**-Portal finden. Weitere Informationen über die Menüs und Optionen in **Kartenansicht** finden Sie unter [Kartenansicht \(Geräte\) Register-Schnittstelle](#).

Verwandte Links

[Kartenansicht \(Startseite\)-Portal](#)

Ermittlung und Bestandsaufnahme von Geräten

Führen Sie die Ermittlung und Bestandsaufnahme durch, um Ihre Netzwerkgeräte zu verwalten.

Verwandte Links

[Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)

[Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)


[Planen der Ermittlung](#)

[Planen der Bestandsaufnahme](#)

[Ausschließen von Bereichen](#)

[Unterstützte Geräte, Protokolle und Funktionsmatrix](#)

Unterstützte Geräte, Protokolle und Funktionsmatrix

 **ANMERKUNG:** Eine Beschreibung der Funktionen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind, finden Sie unter [Legende und Definitionen](#).


Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
Dell-Server mit installiertem OpenManage Server Administrator	Windows / Hyper-V	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Software-Bestandsüberwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • OpenManage Server Administrator-Konsole • Remote-Desktop • Garantie 	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Software-Bestandsüberwachung Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • OpenManage Server Administrator-Konsole • Remote-Desktop • Garantie 	Nicht unterstützt
	Linux/VMWare ESX	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
		Software-Bestandsaufnahme Überwachung Traps/Warnungen		
	VMware ESXi	Traps/Warnungen	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Software-Bestandsaufnahme Informationen zur Virtual Machine Produktinformation zum virtuellen Host Überwachung (nur OpenManage Server Administrator-Funktionszustand) Anwendungsstart: Garantie
Dell-Server ohne installierten OpenManage Server Administrator	Windows/Hyper-V	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • Remote-Desktop • Garantie 	Nicht unterstützt
	Linux/VMWare ESX	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	VMware ESXi	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardwarebestand (Keine Speicherbestandsaufnahme)
iDRAC / DRAC / BMC		Ermittlung Korrelation Klassifikation Überwachungs-Traps/Platform Event Traps (PET)	Nicht unterstützt	Ermittlung Hardware-Bestandsaufnahme Systemaktualisierung

Protokoll / Mechanismus	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
	Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • RAC • Konsole • Garantie 		 ANMERKUNG: Nur für iDRAC6 Version 1.3 und später. Ermittlung und Hardware-Bestandsaufnahme werden für iDRAC6 Version 1.25 und früher nicht unterstützt.
Modulares Gehäuse (PowerEdge M1000e)	Ermittlung Korrelation Klassifikation Gehäusefunktionszustand Traps Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • CMC • Konsole • Garantie 	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Dell PowerEdge VRTX / Dell PowerEdge FX	Ermittlung Korrelation Klassifikation Gehäusefunktionszustand Traps Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • CMC • Konsole • Garantie 	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Systemaktualisierung Gehäusefunktionszustand Traps Anwendungsstart <ul style="list-style-type: none"> • CMC • Konsole • Garantie Kartenansicht (nur PowerEdge VRTX)
Mobilitäts-Controller und Zugriffspunkte Dell PowerConnect W-Serie	Ermittlung Bestandsaufnahme Klassifikation Anwendungsstart	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Web Services-Management (WS-MAN)
	Traps/Warnungen Funktionszustand – aktiv und inaktiv Rolle wechseln		
Firewall-Geräte Dell SonicWALL	Ermittlung Klassifikation Anwendungsstart Traps/Warnungen	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Dell Force10-Ethernet-Switches	Ermittlung Korrelation Klassifikation Garantie anzeigen/erneuern Traps/Warnungen Funktionszustand Rolle wechseln	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Brocade Fibre-Channel-Switches	Ermittlung Klassifikation Anwendungsstart Traps/Warnungen Funktionszustand Rolle wechseln Garantie anzeigen/erneuern	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Unterstützte Betriebssysteme (Server), Protokoll- und Funktionsmatrix

 **ANMERKUNG:** Eine Beschreibung der Funktionen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind, finden Sie unter [Legende und Definitionen](#).

Protokoll / Mechanismus		Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Befehlszeilenschnittstelle (CLI)	Secure Shell (SSH)
Dell-Server mit installiertem OpenManage Server Administrator	Windows/Hyper-V	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-CLI OpenManage Server	Nicht unterstützt


Protokoll / Mechanismus		Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Befehlszeilenschnittstelle (CLI)	Secure Shell (SSH)
			Administrator-Bereitstellung Server-Aktualisierungen <ul style="list-style-type: none"> • BIOS • Firmware • Treiber 	
	Linux/VMWare ESX	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-CLI OpenManage Server Administrator-Bereitstellung Server-Aktualisierungen <ul style="list-style-type: none"> • BIOS • Firmware • Treiber 	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)
	VMware ESXi	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)
	XenServer	Nicht unterstützt	RACADM-CLI IPMI CLI OpenManage Server Administrator-CLI Strom-Task	Nicht unterstützt
Dell-Server ohne installierten OpenManage Server Administrator	Windows/Hyper-V	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-Bereitstellung	Nicht unterstützt
	Linux/VMWare ESX	Nicht unterstützt	OpenManage Server Administrator-Bereitstellung	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)


Protokoll / Mechanismus		Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Befehlszeilenschnittstelle (CLI)	Secure Shell (SSH)
	VMware ESXi	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware- und Softwarebestand (minimal)
	PowerEdge C	Ermittlung Klassifikation Anwendungsstart Garantie	RACADM-CLI IPMI CLI	Nicht unterstützt
iDRAC / DRAC / BMC		Ermittlung Klassifikation Korrelation iDRAC-Funktionszustand Anwendungsstart RAC-Konsole Garantie	RACADM-CLI IPMI CLI	Nicht unterstützt
Modulares Gehäuse (M1000e) / PowerEdge VRTX / PowerEdge FX		Nicht unterstützt	RACADM-CLI IPMI CLI	Nicht unterstützt
Mobilitäts-Controller und Zugriffspunkte Dell PowerConnect W-Serie		Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Firewall-Geräte Dell SonicWALL		Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Dell Force10-Ethernet-Switches		Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Brocade Fibre-Channel-Switches		Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

a) Sie sind nicht imstande, diesen Task auszuführen, falls das Gerät nicht ermittelt, inventarisiert oder beides ist.

b) Erfordert eine Internetverbindung (dell.com/support) zur Anzeige von Garantieinformationen.

Unterstützte Speichergeräte, Protokolle und Funktionsmatrix

 **ANMERKUNG:** Eine Beschreibung der Funktionen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind, finden Sie unter [Legende und Definitionen](#).

Protokoll / Mechanismus		Simple Network Management Protocol (SNMP)	Symbol	EMC NaviSphere CLI
Speichergeräte	Dell EqualLogic	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart – EqualLogic-Konsole	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	Dell EMC  ANMERKUNG: Für die vollständige Verwaltung von Dell EMC-Geräten sind sowohl SNMP als auch Navisphere erforderlich.	Ermittlung Korrelation Klassifikation Traps/Warnungen	Nicht unterstützt	Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Anwendungsstart – EMC Navisphere Manager
	PowerVault	Traps/Warnungen	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Anwendungsstart – Modular Disk Storage Manager (a)	Nicht unterstützt
	Compellent	Ermittlung Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme Überwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart – Compellent-Konsole	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	Band	Ermittlung Korrelation Klassifikation Hardware-Bestandsaufnahme	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt

Protokoll / Mechanismus	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Symbol	EMC NaviSphere CLI
	Überwachung Traps/Warnungen Anwendungsstart Band-Konsole Garantie (b)		

a) Erfordert, dass eine Modular Disk Storage Manager Controller-Software auf dem OpenManage Essentials-System installiert ist.

b) Erfordert eine Internetverbindung (dell.com/support) zur Anzeige von Garantieinformationen.

Legende und Definitionen

- **Ermittlung:** Fähigkeit zur Ermittlung des Geräts auf dem Netzwerk.
- **Korrelation:** Fähigkeit zur Korrelation der folgenden:
 - Ermittelte Server und DRAC-, iDRAC- oder BMC-Geräte.
 - Ermittelte modulare Systeme oder Switches.
 - ESX, ESXi oder Hyper-V Host und virtuelle Gastcomputer.
- **Klassifikation:** Fähigkeit zur Klassifizierung der Geräte nach Typ. Zum Beispiel Server, Netzwerk-Switches, Speicher usw.
- **Hardware-Bestandsaufnahme:** Fähigkeit zum Abruf einer detaillierten Hardwarebestandsliste des Gerätes.
- **Überwachung oder Funktionszustand:** Fähigkeit zum Abruf des Funktionszustands und des Verbindungsstatus des Geräts.
- **Traps, Warnungen oder PETS:** Fähigkeit zum Empfang von SNMP-Traps des Geräts.
- **Anwendungsstart:** Stellt auf dem ermittelten Gerät ein Maßnahmenmenü bei Rechtsklick zum Start der 1x1 Konsole oder Anwendung bereit.
- **OpenManage Server Administrator-CLI:** Fähigkeit zur Ausführung von Befehlen, die von OpenManage Server Administrator unterstützt werden, auf den (ermittelten) Remote-Servern.
- **OpenManage Server Administrator-Bereitstellung:** Fähigkeit zur Bereitstellung von OpenManage Server Administrator auf den (ermittelten) Remote-Servern.
- **Server-Aktualisierungen:** Fähigkeit zur Bereitstellung von BIOS-, Firmware-, und Treiberaktualisierungen für (ermittelte) Remote-Server.
- **RACADM-CLI:** Fähigkeit zur Ausführung von durch das RACADM-Tool unterstützten Befehlen auf den (ermittelten) Remote-Geräten.
- **IPMI-CLI:** Fähigkeit zur Ausführung von durch das IPMI-Tool unterstützten Befehlen auf den (ermittelten) Remote-Geräten.
- **Switch-Rolle:** Zeigt den Typ der Einheit an, z. B. Verwaltung oder Stack.
- **Garantie:** Erfordert eine Internetverbindung (dell.com/support) zur Anzeige von Garantieinformationen.

Verwenden des Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeportals

Um auf das Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeportal zuzugreifen, klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme**.

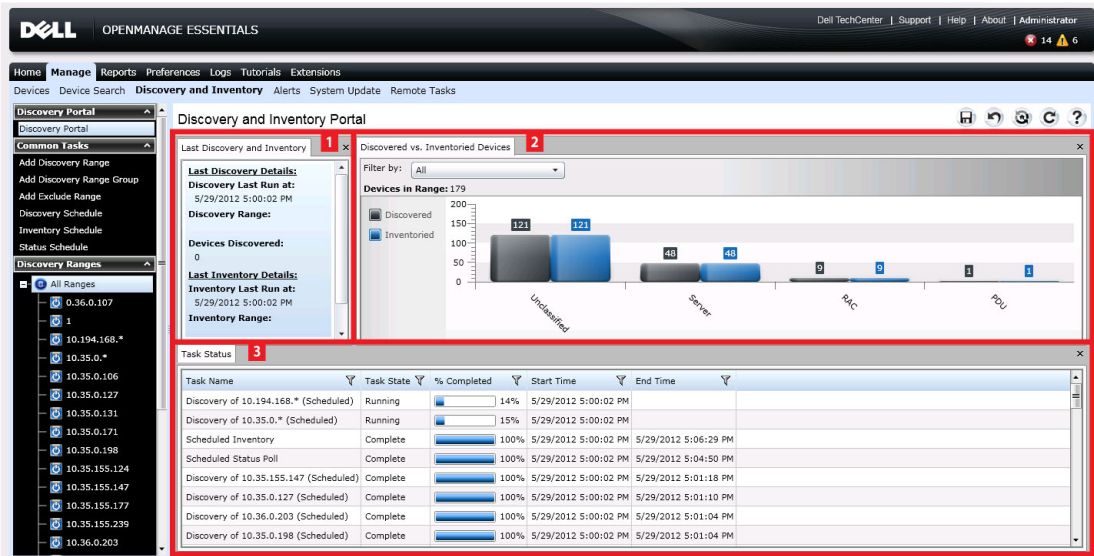


Abbildung 2. Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal

1. Details von der letzten ausgeführten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Task.
2. Details von zuvor ermittelten und in die Bestandsaufnahme aufgenommenen Geräte.
3. Details von Tasks und deren Status.

Protokoll Support-Matrix für Ermittlung

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die unterstützten Protokolle für das Erkennen von Geräten. Das empfohlene Protokoll wird im Text in *kursiv* angegeben.

Gerät/ Betriebssystem	Protokolle				
	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Web Services-Management (WS-MAN)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Secure Shell (SSH)
iDRAC6 oder iDRAC7	Unterstützt	<i>Unterstützt</i>	k.A.	Unterstützt	Nicht unterstützt
Linux	<i>Unterstützt mit installiertem OpenManage Server Administrator (OMSA)</i>	k.A.	k.A.	k.A.	Unterstützt
Windows	<i>Unterstützt mit installiertem OMSA</i>	k.A.	Unterstützt mit installiertem OMSA; keine Informationen	k.A.	k.A.

Gerät/ Betriebssystem	Protokolle				
	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Web Services-Management (WS-MAN)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Secure Shell (SSH)
			über den Funktionszustand ohne OMSA		
ESXi	Unterstützt mit installiertem OMSA	Unterstützt mit installiertem OMSA oder ohne OMSA	k.A.	k.A.	Nicht unterstützt
Citrix XenServer	Unterstützt mit installiertem OMSA	k.A.	k.A.	k.A.	Unterstützt mit installiertem OMSA; keine Informationen über den Funktionszustand ohne OMSA
PowerEdge M1000e (CMC)	Unterstützt	k.A.	k.A.	k.A.	Nicht unterstützt
PowerEdge VRTX oder PowerEdge FX (CMC)	Unterstützt	Unterstützt	k.A.	k.A.	Nicht unterstützt
PowerEdge-C	k.A.	k.A.	k.A.	Unterstützt	Nicht unterstützt
Clients	Unterstützt mit minimalen Ermittlungsinformationen; keine Informationen über den Funktionszustand	k.A.	Unterstützt mit installierter OpenManage Client-Instrumentation (OMCI); keine Informationen über den Funktionszustand ohne OMCI	k.A.	k.A.
Speichergeräte	Unterstützt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Ethernet-Switches	Unterstützt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Protocol Support-Matrix für System-Aktualisierung

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die unterstützten Protokolle für Systemaktualisierungstasks. Das empfohlene Protokoll wird im Text in *kursiv* angegeben.


Gerät/ Betriebssystem	Protokolle				
	Simple Network Management Protocol (SNMP)	Web Services-Management (WS-MAN)	Windows Management Instrumentation (WMI)	Intelligent Platform Management Interface IPMI (Intelligente Plattform-Verwaltungsschnittstelle)	Secure Shell (SSH)
iDRAC6 oder iDRAC7	Nicht unterstützt	<i>Unterstützt</i>	k.A.	k.A.	k.A.
Linux	<i>Unterstützt mit installiertem OpenManage Server Administrator (OMSA)</i>	k.A.	k.A.	k.A.	Nicht unterstützt
Windows	<i>Unterstützt mit installiertem OMSA</i>	k.A.	Unterstützt mit installiertem OMSA	k.A.	k.A.
ESXi	Nicht unterstützt	<i>Unterstützt mit iDRAC6/7</i>	k.A.	k.A.	k.A.
Citrix XenServer	Nicht unterstützt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
PowerEdge M1000e (CMC)	<i>Unterstützt; erfordert das Hilfsprogramm RACADM</i>	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
PowerEdge VRTX oder PowerEdge FX (CMC)	Nicht unterstützt	<i>Unterstützt; erfordert das Hilfsprogramm RACADM</i>	k.A.	k.A.	k.A.

Geräte melden keine Service-Tag-Nummer

Die Service-Tag-Nummer wird in der OpenManage Essentials-Konsole für die folgenden Geräte nicht angezeigt:


- KVM
- Dell PowerVault 132T
- PowerVault 136T

- PowerVault ML6000
- Switches der Dell PowerConnect W-Serie
- Dell SonicWALL Firewall-Geräte (Status des globalen Funktionszustands ebenfalls nicht verfügbar)
- Drucker
- PDU
- USV

 **ANMERKUNG:** Aufgrund mangelnder Informationen zur Service-Tag-Nummer sind Informationen zur Garantie dieser Geräte nicht verfügbar.


Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks


1. Klicken Sie in OpenManage Essentials entweder auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ermittlungsbereich hinzufügen** oder klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ermittlungsbereich-Gruppe hinzufügen**.
2. In **Ermittlungsbereichskonfiguration**:
 - a) Geben Sie den Gruppennamen an, falls Sie **Ermittlungsbereich-Gruppe hinzufügen** ausgewählt haben.
 - b) Geben Sie IP-Adressen/-Bereich oder Host-Namen und Subnetzmaske an. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.


 **ANMERKUNG:** Sie können mehrere IP-Adressen, Bereiche oder Hostnamen hinzufügen. Sie können mehrere Hostnamen durch Kommas getrennt hinzufügen. Zum Beispiel, hostname1, hostname2, hostname3, usw.
 - c) Klicken Sie zum Importieren von Hostnamen und -Adressen auf **Importieren**. Sie können Hostnamen und IP-Adressen als Zeilenelemente in eine im CSV-Format vorliegende Datei importieren. Mithilfe von Microsoft Excel können Sie eine .CSV-Datei erstellen, die Hostnamen oder IP-Adressen enthält.
 - d) Klicken Sie auf **Weiter**.


3. Nachdem Sie mindestens eine IP-Adresse, einen IP-Bereich, einen Hostnamen oder eine Kombination aus diesen drei angegeben haben, fahren Sie mit der Anpassung der Ermittlungs- und Bestandsaufnahmeoptionen fort oder schließen die Konfiguration unter Verwendung der Standardoptionen ab. Wenn Sie auf **Fertigstellen** klicken, ohne weitere Konfigurationen einzustellen, werden mithilfe der SNMP- und ICMP-Protokolle sofort die Ermittlungs- und Bestandsaufnahmetasks ausgeführt. Es wird empfohlen, die Protokollkonfigurationen anzuzeigen und zu überprüfen, bevor Sie auf **Fertigstellen** klicken.

Klicken Sie auf die Hilfe - (Wozu benötige ich dies?) im passenden Protokollkonfigurations-Bildschirm, um weitere Informationen über jedes Protokoll, das unten aufgelistet ist, zu erhalten.

 **ANMERKUNG:** Bei der Ermittlung von ESXi-basierten Servern müssen Sie zur Ansicht der virtuellen Gastcomputer, die mit dem Host gruppiert sind, das WS-Man-Protokoll aktivieren und konfigurieren.

 **ANMERKUNG:** In der Standardeinstellung ist SNMP aktiviert und Werten sind ICMP-Parameter zugewiesen.

 **ANMERKUNG:** Klicken Sie nach Abschluss eines der folgenden Schritte entweder auf **Weiter**, um fortzufahren oder auf **Fertigstellen**, um die **Ermittlungsbereichskonfiguration** abzuschließen.

- Bearbeiten Sie in der **ICMP-Konfiguration** die ICMP-Parameter, um Geräte auf dem Netzwerk zu erkennen.
- Geben Sie in der **SNMP-Konfiguration** die SNMP-Parameter an, um Server zu ermitteln. Stellen Sie sicher, dass die in **Get Community** angegebene SNMP-Community-Zeichenkette mit der SNMP-Community-Zeichenkette des Geräts oder der Geräte übereinstimmt, das bzw. die Sie ermitteln möchten.
 -  **ANMERKUNG:** Der iDRAC unterstützt nur den Standard-SNMP-Port 161. Wird der Standard-SNMP-Port geändert, wird der iDRAC möglicherweise nicht erkannt.
- Geben Sie in der **WMI-Konfiguration** die WMI-Parameter an, um Remote-Geräte zu authentifizieren und eine Verbindung mit ihnen herzustellen. Das Format für die Eingabe der Anmeldeinformationen für WMI muss für domänenbasierte Netzwerke *Domäne\Benutzername* oder für nicht-domänenbasierte Netzwerke *localhost\Benutzername* lauten.
- Bearbeiten Sie in der **Speicherkonfiguration** die Parameter, um modulare PowerVault-Festplatten-Arrays oder EMC-Geräte zu ermitteln.
- Geben Sie in der **WS-Man-Konfiguration** WS-MAN-Parameter an, um die Ermittlung von Dell PowerEdge VRTX-, iDRAC 6-, iDRAC 7- und ESXi-installierten Servern zu aktivieren.
- Geben Sie in der **SSH-Konfiguration** SSH-Parameter an, um die Ermittlung von Linux-basierten Servern zu aktivieren.
- Geben Sie in **IPMI-Konfiguration** zur Aktivierung der Serverermittlung die IPMI-Parameter ein und klicken dann auf Weiter zum Fortfahren oder auf Fertig stellen zum Beenden. IPMI wird in der Regel zur Ermittlung von BMC oder iDRACs auf Dell-Servern verwendet. Bei der Ermittlung von RAC-Geräten können Sie den optionalen KG-Schlüssel einschließen.
- In **Ermittlungsbereichsmaßnahme**, wählen Sie die Ausführung der Ermittlung, Bestandsaufnahme oder beider Tasks. In der Standardeinstellung werden sowohl Ermittlung als auch Bestandsaufnahme ausgeführt.
- Wählen Sie **Nur Ermittlung ausführen** oder **Sowohl Ermittlung als auch Bestandsaufnahme ausführen**, um den Task sofort auszuführen.
- Um den Task später auszuführen, wählen Sie **Ermittlung oder Bestandsaufnahme nicht ausführen**, und ziehen Sie die Abschnitte in [Planen der Ermittlung](#) und [Planen der Bestandsaufnahme](#) zu Rate.
- Überprüfen Sie Ihre Auswahl im Zusammenfassungsbildschirm und klicken Sie auf **Fertigstellen**. Um einen Parameter in einem der vorherigen Konfigurationsbildschirme zu ändern, klicken Sie auf **Zurück**. Wenn Sie den Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Zum Ändern der Standard-SNMP-Schnittstelle

SNMP verwendet die Standard-UDP-Schnittstelle 161 für allgemeine SNMP-Meldungen und die UDP-Schnittstelle 162 für SNMP-Trap-Meldungen. Wenn diese Schnittstellen von einem anderen Protokoll oder Dienst verwendet werden, können Sie die Einstellungen ändern, indem Sie die lokale Dienstdatei auf dem System ändern. So konfigurieren Sie den Verwaltungsknoten und OpenManage Essentials dahingehend, dass andere als die Standard-SNMP-Schnittstellen verwendet werden:

1. Navigieren Sie sowohl in der Management Station als auch im Verwaltungsknoten zu **C:\Windows\System32\drivers\etc**.
2. Öffnen Sie die Windows SNMP-Datei **services** mithilfe von Notepad und ändern Sie sie wie folgt:
 - Eingangsschnittstelle für SNMP-Trap (Empfang von Warnungen in OpenManage Essentials) - Ändern Sie die Schnittstellenummer in der Zeile `snmptrap 162/udp snmp-trap #SNMP trap`. Starten Sie den SNMP-Trap-Dienst und den SNMP-Dienst nach Vornehmen der Änderungen neu. Starten Sie auf der Management Station den DSM Essentials Network Monitor Service neu.
 - Ausgehende SNMP-Anfragen (Ermittlung/Bestandsliste in OpenManage Essentials) - Ändern Sie die Schnittstellenummer in der Zeile `snmp 161/udp #SNMP`. Starten Sie den SNMP-Dienst nach Vornehmen der Änderungen neu. Starten Sie auf der Management Station den DSM Essentials Network Monitor Service neu.

Schnittstelle für ausgehende Traps - Geben Sie in der Trap-Weiterleitungs-Warnungsmaßnahme von OpenManage Essentials die *<<Trap-Zieladresse: Schnittstellenummer>>* im Feld **Ziel** an.



ANMERKUNG: Wenn Sie zuvor die IP-Sicherheit so konfiguriert haben, dass SNMP-Meldungen auf den Standardschnittstellen verschlüsselt werden, aktualisieren Sie die Sicherheitsrichtlinie mit den neuen Schnittstelleneinstellungen.


Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell-Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat

Stellen Sie vor dem Beginn sicher, dass der Server der Stammzertifizierungsstelle, der OpenManage Essentials-Verwaltungsserver und das oder die WS-Man-Ziele in der Lage sind, einander mit ihrem Hostnamen anzupingen.

So führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell-Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat durch:

1. Öffnen Sie die Webkonsole des Zielgerätes (iDRAC oder CMC).
2. Erstellen Sie eine neue Zertifikatsignierungsanforderungsdatei:
 - a) Klicken Sie auf **Netzwerk** und anschließend auf **SSL**.
Die Seite **SSL-Hauptmenü** wird angezeigt.
 - b) Wählen Sie **Eine neue Zertifikatsignierungsanforderung (CSR) erstellen** und klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Zertifikatsignierungsanforderung (CSR) erstellen** wird angezeigt.
 - c) Falls zutreffend, geben Sie die entsprechenden Informationen in die erforderlichen Felder ein. Stellen Sie sicher, dass der **Allgemeine Name** dem Hostnamen entspricht, unter dem auf die Webkonsole des Geräts zugegriffen wird, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.
 - d) Speichern Sie die Datei **request.csr**, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Öffnen Sie den Webserver der **Microsoft Active Directory Zertifikatsdienste – Stammzertifizierungsstelle**: <http://signingserver/certsrv>.
4. Klicken Sie unter **Task auswählen** auf **Ein Zertifikat anfordern**.
Die Seite **Ein Zertifikat anfordern** wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Erweiterte Zertifikatsanforderung**.
Die Seite **Erweiterte Zertifikatsanforderung** wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Eine Zertifikatsanforderung mittels einer Base-64-verschlüsselten CMC- oder PKCS #10-Datei übermitteln oder eine Verlängerungsanfrage mittels einer Base-64-verschlüsselten PKCS #7-Datei übermitteln**.
7. Öffnen Sie mithilfe einer Textbearbeitung die Zertifikatsignierungsanforderungs-Datei (.csr oder .txt), die Sie in Schritt 2 d gespeichert haben.
8. Kopieren Sie den Inhalt der Zertifikatsignierungsanforderungs-Datei und fügen Sie ihn in das Feld **Gespeicherte Anforderung** ein.
9. Wählen Sie in der Liste **Zertifikatvorlage** die Option **Webserver** und klicken Sie auf **Senden >**.
Die Seite **Zertifikat wurde ausgestellt** wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf **Base-64-verschlüsselt** und anschließend auf **Zertifikat herunterladen**.
11. Speichern Sie die Datei **certnew.cer**, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
12. Öffnen Sie die Webkonsole des Zielgerätes (iDRAC oder CMC).
13. Klicken Sie auf **Netzwerk** und anschließend auf **SSL**.
Die Seite **SSL-Hauptmenü** wird angezeigt.
14. Wählen Sie **Server-Zertifikat auf Basis von erstellter Zertifikatsignierungsanforderung hochladen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
Die Seite **Zertifikat hochladen** wird angezeigt.
15. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen Sie die Datei **certnew.cer**, die Sie in Schritt 11 gespeichert haben und klicken Sie dann auf **Anwenden**.

16. Installieren Sie das durch eine Stammzertifizierungsstelle signierte Zertifikat (**newcert.cer**) unter **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** im OpenManage Essentials-Verwaltungsserver:

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass es sich bei der Zertifikatsdatei, die Sie installieren möchten, um eine durch ein Stammzertifizierungsstelle herausgegebene Base64-verschlüsselte Zertifikatsdatei handelt.

- a) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei **certnew.cer** und dann auf **Zertifikat installieren**.
Daraufhin wird der **Assistent zum Importieren von Zertifikaten** angezeigt.
- b) Klicken Sie auf **Weiter**.
- c) Wählen Sie **Alle Zertifikate im folgenden Speicher platzieren** aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**.
Das Dialogfeld **Zertifikatspeicher auswählen** wird angezeigt.
- d) Wählen Sie **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** aus und klicken Sie auf **OK**.
- e) Klicken Sie auf **Weiter**.
- f) Klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Das wird das Dialogfeld **Sicherheitswarnung** angezeigt.
- g) Klicken Sie auf **Ja**.

17. Schließen Sie den Webbrowser und öffnen Sie die Webkonsole des Zielgeräts (iDRAC oder CMC) in einem neuen Browserbereich.

18. Führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme des oder der WS-Man-Ziele in OpenManage Essentials mithilfe der durch eine Stammzertifizierungsstelle signierten Zertifikatsdatei **newcert.cer** durch.

Ausschließen von Bereichen

Konfigurieren Sie Ausschlussbereiche, um die rErmittlung/erneute Ermittlung von Servern zu verhindern oder die Anzahl von Geräten einzuschränken, die in der Gerätestruktur angezeigt werden. So schließen Sie einen Bereich von einem Ermittlungs-Task aus:

1. Wählen Sie in OpenManage Essentials **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ausschlussbereich hinzufügen**.
2. Geben Sie in der **Ausschlussbereichskonfiguration** die IP-Adresse/den IP-Bereich oder den Hostnamen an, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche


Wählen Sie in OpenManage Essentials **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Ermittlungsbereiche** → **Alle Bereiche**.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)

[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Planen der Ermittlung

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Bestandsaufnahme-Task nicht zur selben Zeit zu planen wie den **Ausführungsplan für die Datenbankwartung**, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ermittlungszeitplan**.
2. In **Ermittlungszeitplaneinstellungen**:
 - a) Wählen Sie die gewünschten Planungsparameter.
 - b) (Optional) Sie können den Taskgeschwindigkeitsschieber auf schnellere Task-Ausführung einstellen; es werden dabei jedoch mehr Systemressourcen verbraucht.
 - c) Ermitteln Sie alle instrumentierten Geräte.


Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Ermittlungsgeschwindigkeit-Schieberegler

Diese Steuerung, die auch als Ermittlungsdrosselung bekannt ist, steuert, wie schnell die Ermittlung stattfindet und wie viele Netzwerk- und Systemressourcen verbraucht werden, indem folgende Elemente kontrolliert werden:

- Die Anzahl der Ermittlungs-Threads, die gleichzeitig ausgeführt werden dürfen.
- Die Verzögerung während eines Netzwerk-Pingsweep zwischen den Kommunikationsgeräten in Millisekunden.

 **ANMERKUNG:** Jeder Zeittakt auf der Drosselungssteuerung beträgt 10 % und der Bereich liegt zwischen 10 % und 100 %. In OpenManage Essentials wird der Zeittakt der Ermittlung standardmäßig auf 60 % eingestellt. Nach einem Upgrade von IT Assistant aus verbleibt die Zeittaktsteuerung beim zuvor eingestellten Wert.

Multithreading

Dell OpenManage Essentials verbessert die optimierte Parallel-Threading-Implementierung im Netzwerküberwachungsdienst, die in IT Assistant eingeführt wurde.


Da der Ermittlungsvorgang E/A-intensiv ist, kann er durch die Umwandlung in einen parallelen Vorgang optimiert werden, wobei Threads, die parallel verlaufen (auch als Multi-Threading bekannt), Anforderungen senden und Antworten an mehrere Geräte zugleich handhaben.

Die Ermittlung ist umso schneller, je mehr Threads parallel verlaufen, die jeweils mit einem anderen Gerät kommunizieren; vorausgesetzt, dass es keine Stauungen im Netzwerk und keine Latenzzeit gibt. Der Ermittlungsvorgang lässt standardmäßig höchstens 32 parallel laufende (oder gleichzeitige) Threads zur selben Zeit für die Ermittlung zu.


Um die Anzahl paralleler Threads zu kontrollieren, verschieben Sie die Drosselung entweder nach links oder nach rechts. Wenn dies auf das Maximum eingestellt ist, können 32 parallele Threads ausgeführt

werden. Wenn die Drosselung auf 50% eingestellt ist, können nur 16 Threads auf einmal ausgeführt werden.

Weil der Ermittlungsdienst für parallele Threading-Vorgänge optimiert ist, können auch bei derselben Drosselungseinstellung mehr Systemressourcen genutzt werden. Es wird empfohlen, dass Sie die Systemressourcen überwachen, damit ein zufriedenstellender Austausch zwischen der Ermittlungsgeschwindigkeit und den für OpenManage Essentials verfügbaren Systemressourcen abläuft. Das Absenken oder Anheben der Drosselung hängt vom System ab, auf dem ausgeführt wird und den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Bitte beachten Sie, dass der Ermittlungsdienst bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann, um sich an eine Drosselungseinstellung anzupassen.

 **ANMERKUNG:** Für minimale Ermittlungszeiten auf mittelgroßen bis großen Netzwerken (mehrere Hundert bis mehrere Tausend Geräte) wird empfohlen, dass Sie die OpenManage Essentials-Dienste auf einem Multiprozessorsystem installieren.

Planen der Bestandsaufnahme


 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Bestandsaufnahme-Task nicht zur selben Zeit zu planen wie den **Ausführungsplan für die Datenbankwartung**, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Bestandsaufnahmezeitplan**.
2. Führen Sie in den **Bestandslistenabfrage-Konfigurationseinstellungen** Folgendes durch:
 - a) Wählen Sie **Bestandsaufnahme aktivieren** aus.
 - b) Wählen Sie die gewünschten Planungsparameter aus.
 - c) (Optional) Sie können den Schieber für die **Abfragegeschwindigkeit der Bestandsaufnahme** auf schnellere Task-Ausführung einstellen; es werden dabei jedoch mehr Systemressourcen verbraucht.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Bestandsaufnahme-Task nicht zur selben Zeit zu planen wie den **Ausführungsplan für die Datenbankwartung**, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.

Sie können OpenManage Essentials so konfigurieren, dass der Funktionszustand aller ermittelten Geräte überprüft wird, die ein Mittel zur Funktionszustand-Instrumentation wie OpenManage Server Administrator besitzen. Der Status kann mithilfe der Statusabfrage in einem vorgegebenen Intervall geplant werden, sodass der Funktionszustand immer aktuell ist.

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Statuszeitplan**.
2. Wählen Sie in **Statusabfrage** die Option **Statusabfrage aktivieren** und geben Sie die Abfrageparameter, einschließlich der Zeit und Leistung, ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)
[Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
[Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
[Taskstatus](#)

Ermittlung und Bestandsaufnahme - Referenz

Auf der Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Portalseite können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Grafische Reporte über ermittelte und inventarisierte Geräte und Dell Server anzeigen.
- Ermittlungsbereiche für Geräte und Dell Server verwalten.
- Ermittlung, Bestandsaufnahme und Statusabfrage für Geräte und Dell-Server konfigurieren.

Optionen für die Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Portalseite

- Ermittlungsportal
- Gemeinsame Tasks
 - Ermittlungsbereich hinzufügen
 - Ermittlungsbereichgruppe hinzufügen
 - Ausschlussbereich hinzufügen
 - Ermittlungszeitplan
 - Bestandsaufnahmezeitplan
 - Statuszeitplan
- Ermittlungsbereiche
- Ausschlussbereiche

Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal

Das Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Portal liefert Informationen über Folgendes:

- Letzte Ermittlungs- und Bestandsaufnahmedetails
- Ermittelte versus inventarisierte Geräte
- Taskstatus

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme](#)
- [Ermittelte versus inventarisierte Geräte](#)
- [Taskstatus](#)

Letzte Ermittlung und Bestandsaufnahme

Feld	Beschreibung
Letzte Ermittlungsdetails	
Zuletzt ausgeführte Ermittlung:	Zeigt die Uhrzeit und das Datum der zuletzt ausgeführten Ermittlung an.
Ermittlungsbereich	Zeigt den IP-Adressbereich oder Hostnamen an.
Ermittelte Geräte	Zeigt Informationen zur Anzahl der ermittelten Geräte an.
Letzte Bestandsaufnahmedetails	
Zuletzt ausgeführte Bestandsaufnahme:	Zeigt die Uhrzeit und das Datum der zuletzt ausgeführten Bestandsaufnahme an.
Bestandsaufnahmenbereich	Zeigt den IP-Adressbereich oder Hostnamen an.
Inventarisierte Geräte	Zeigt Informationen zur Anzahl der inventarisierten Geräte an.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Ermittelte versus inventarisierte Geräte

Stellt einen graphischen Report über eine Anzahl von ermittelten und inventarisierten Geräten und Dell Servern bereit. Sie können diesen Report zur Feststellung der ermittelten Geräte und Dell-Server benutzen, die nicht klassifiziert sind. Weitere Informationen über die Zusammenfassung und Filteroptionen für die zusammenfassenden Informationen finden Sie unter [Anzeigen der Gerätezusammenfassung](#).

Klicken Sie auf einen beliebigen Teil des Diagramms, um die **Gerätezusammenfassung** für den ausgewählten Bereich anzuzeigen. Doppelklicken Sie in der Gerätezusammenfassung auf eine Reihe, um die Details (Bestandsaufnahmeanzeige für bestimmtes Gerät) anzuzeigen. Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen die Details für die Bestandsaufnahmeansicht oder die für dieses Gerät spezifischen Warnungen aus.

Feld	Beschreibung
Filtern nach	Über eine der folgenden Optionen auswählen, um die Suchergebnisse zu filtern: <ul style="list-style-type: none"> • Alle • Bereiche – Wählen Sie dies, um basierend auf dem ausgewählten Bereich zu filtern.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Taskstatus

Stellt eine Liste von derzeit oder zuvor ausgeführten Tasks und deren Stati bereit. Das **Taskstatus**-Netz auf dieser Seite zeigt nur den Status von Ermittlung, Bestandsaufnahme und Tasks. Im Hauptportal werden jedoch alle Typen der Taskstati angezeigt.

Verwandte Links

- [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#)
- [Anzeigen der konfigurierten Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Bereiche](#)
- [Ausschließen von Bereichen](#)
- [Planen der Ermittlung](#)
- [Planen der Bestandsaufnahme](#)
- [Konfigurieren der Frequenz zur Statusabfrage](#)
- [Ermittlungs- und Bestandsaufnahmenportal](#)

Anzeigen der Gerätezusammenfassung

1. Klicken Sie in **OpenManage Essentials** auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Ermittlungsportal** → **Ermittlungsportal**.
2. Klicken Sie unter **Ermittelte versus inventarisierte Geräte** im grafischen Report auf die Leiste, die das ermittelte oder inventarisierte Gerät darstellt, um die Seite **Gerätezusammenfassung** mit den Details des ausgewählten Diagramms zu öffnen.
3. (Optional) Klicken Sie auf das Trichtersymbol, um die Zusammenfassungsinformationen zu filtern. Die Filteroptionen werden angezeigt. Siehe [Anzeigen der Gerätezusammenfassung – Filteroptionen](#).
4. (Optional) Klicken Sie auf **Filtern**, um die gefilterten Zusammenfassungsinformationen anzuzeigen.
5. (Optional) Klicken Sie auf **Filter löschen**, um die gefilterten Zusammenfassungsinformationen zu entfernen.
6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Gerätestatus und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus. Siehe [Gerätestatus](#).

Anzeigen der Gerätezusammenfassung – Filteroptionen

Feld	Beschreibung
Alle auswählen	Auswählen, um pro Zeilenelement zu filtern.
Wählen Sie Optionen, Geräte oder Dell-Server aus.	Zum Filtern auswählen basierend auf Optionen, Geräten oder Dell-Servern.
Filter-Optionen	Erstellen Sie Filter mit diesen Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Entspricht – Wählen Sie diese Option, um die <i>gleich</i>-Logik zu erstellen.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Entspricht nicht – Wählen Sie diese Option, um die <i>unterschiedlich</i>-Logik zu erstellen. • Ist weniger als – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der kleiner als der von Ihnen angegebene Wert ist. • Ist weniger als oder gleich wie – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der kleiner als oder gleich dem von Ihnen angegebenen Wert ist. • Ist größer als oder gleich wie – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der größer als oder gleich dem von Ihnen angegebenen Wert ist. • Ist größer als – Wählen Sie diese Option, um einen Wert zu finden, der größer als der von Ihnen angegebene Wert ist. <p>Funktionszustandoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unbekannt • Normal • Warnung • Kritisch <p>Verbindungsstatus-Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein • Aus




Ermittlungsbereich hinzufügen / Ermittlungsbereich-Gruppe hinzufügen

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks**.
2. Klicken Sie entweder auf **Ermittlungsbereich hinzufügen** oder **Ermittlungsbereichgruppe hinzufügen**. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren eines Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks](#).
3. Stellen Sie Informationen für die folgenden Protokolle für Ermittlung, Bestandsaufnahme oder beides bereit:
 - Ermittlungskonfiguration
 - ICMP-Konfiguration
 - SNMP-Konfiguration
 - WMI-Konfiguration
 - Speicherkonfiguration
 - WS-Man-Konfiguration
 - SSH-Konfiguration
 - IPMI-Konfiguration
 - Ermittlungsbereichsmaßnahme
 - Zusammenfassung

Ermittlungskonfiguration

Ein Ermittlungsbereich ist ein Netzwerksegment, das zum Zweck der Geräteermittlung in OpenManage Essentials registriert ist. OpenManage Essentials versucht, Geräte auf allen registrierten und aktivierten Ermittlungsbereichen zu ermitteln. Ein Ermittlungsbereich enthält ein Subnetz, einen Bereich von IP-Adressen auf einem Subnetz, eine individuelle IP-Adresse oder einen individuellen Hostnamen. Geben Sie die IP-Adresse, den IP-Adressbereich oder den Hostnamen für den Ermittlungsvorgang an. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermittlungskonfigurationsoptionen](#).

Ermittlung – Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
Gruppenname	Gibt den Gruppennamen für eine Reihe von Geräten an.
IP-Adresse / Bereich	<p>Gibt die IP-Adresse oder den IP-Adressbereich an.</p> <p>Im Folgenden werden Beispiele gültiger Adressspezifikationen des Ermittlungsbereichstyps aufgeführt (* ist das Platzhalterzeichen, das für alle möglichen Adressen im festgelegten Bereich steht):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 193.109.112.* • 193.104.20-40.* • 192.168.*.* • 192.168.2-51.3-91 • 193.109.112.45-99 • System-IP-Adresse - 193.109.112.99 <p> ANMERKUNG: Klicken Sie auf Hinzufügen, um mehrere IP-Adressen-Bereiche hinzuzufügen. IPV6-Adressen werden nicht unterstützt.</p>
Ermittlungsbereichsname	Gibt den Ermittlungsbereichsnamen für die/den IP-Adresse/Bereich an.
Host-Name	<p>Gibt den Host-Namen an, z. B. meinKnoten.meinUnternehmen.com.</p> <p>Klicken Sie auf Hinzufügen, um mehrere Host-Namen hinzuzufügen.</p> <p> ANMERKUNG: Sie können mehrere Hostnamen hinzuzufügen, indem Sie diese mit Kommas trennen.</p> <p> ANMERKUNG: Ungültige Zeichen im Hostnamen werden nicht überprüft. Wenn der von Ihnen angegebene Host-Name ungültige Zeichen enthält, wird der Name akzeptiert. Das Gerät wird jedoch während des Ermittlungszyklus nicht gefunden.</p>

Feld	Beschreibung
Subnetzmaske	<p>Gibt die Subnetzmaske für den IP-Adressenbereich an. Die Subnetzmaske wird zur Festlegung der Broadcast-Adressen für den Subnetzteil des Bereichs verwendet. Der OpenManage Essentials-Netzwerküberwachungsdienst verwendet die Broadcast-Adresse nicht, wenn Geräte in einem IP-Adressbereich ermittelt werden. Nachfolgend werden Beispiele für gültige Subnetzmaskenspezifikationen gezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 255.255.255.0 (Die Standard-Subnetzmaske für ein Netzwerk der Klasse C.) • 255.255.0.0 (Die Standard-Subnetzmaske für ein Netzwerk der Klasse B.) • 255.255.242.0 (Eine benutzerdefinierte Subnetzmaskenspezifikation.) <p>Die Subnetzmaske ist standardmäßig auf 255.255.255.0 gesetzt.</p>
Importieren	<p>Wählen Sie diese Option zum Importieren von Hostnamen und IP-Adressen von einer Datei im CSV-Format aus. Sie können jedoch nur 500 Zeilenelemente pro Task importieren. Sie können verschiedene Ermittlungsbereiche mit verschiedenen Subnetzmasken importieren. Zum Beispiel: 192.168.10.10, 255.255.255.128, 10.10.1.1, 255.255.0.0 und 172.16.21.1, 255.255.128.0.</p> <p>Als Eingabe können Sie eine Active Directory-Exportdatei im CSV-Format verwenden. Sie können auch eine CSV-Datei in einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen, indem Sie den Header <i>Name</i> verwenden und in die Zeilen darunter System-IP-Adressen oder Hostnamen eintragen (eine(n) pro Zelle). Speichern Sie die Datei im CSV-Format, und verwenden Sie diese Datei als Eingabe mit der Importfunktion. Falls die Datei ungültige Einträge enthält, wird beim Import der Daten durch OpenManage Essentials eine Meldung angezeigt. Ein Beispiel einer CSV-Datei finden Sie unter IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen.</p>

ICMP-Konfiguration

ICMP wird von der Erkennungs-Engine verwendet, um zu bestimmen, ob ein Gerät eine angegebene IP-Adresse hat oder nicht. Die Erkennungs-Engine versendet eine Anfrage und wartet, bis die Dauer der 'Zeitüberschreitung' eine Antwort erhält. Wenn ein Gerät mit anderen Dingen ausgelastet ist, kann es nicht so schnell auf eine ICMP-Anfrage antworten, wie es unter Bedingungen mit niedriger Last möglich wäre. Wenn kein Gerät der IP-Adresse zugewiesen wurde, die von der Erkennungs-Engine getestet werden soll, erfolgt keine Antwort. Wenn keine Antwort innerhalb des Zeitraums der 'Zeitüberschreitung' erhalten wird, wiederholt die Erkennungs-Engine die Anfrage bis zur eingestellten Anzahl an Neuversuchen (wobei jedesmal darauf gewartet wird, bis die Dauer der 'Zeitüberschreitung' abläuft). Weitere Informationen zur Konfiguration der ICMP-Parameter finden Sie unter [ICMP-Konfigurationsoptionen](#).

Für weitere Informationen, klicken Sie auf



– (Warum brauche ich dies?) - Hilfe.

ICMP-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
Zeitüberschreitung (Millisekunden)	Gibt die maximale Anzahl von Millisekunden an, die die Erkennungs-Engine nach Herausgabe einer ICMP-Anfrage auf eine Antwort wartet. Die Standard-Zeitüberschreitung ist 1.000 Millisekunden. Ein höherer Wert ermöglicht mehr Zeit für den Empfang von Antworten, aber auch erhöhte Wartezeiten, wenn es kein Gerät mit einer bestimmten IP-Adresse gibt.
Wiederholungen (Versuche)	Gibt die maximale Anzahl zusätzlicher Male an, dass die Erkennungs-Engine eine ICMP-Anfrage sendet, wenn für die erste Anfrage eine Zeitüberschreitung eintritt. Ein Gerät war möglicherweise zu beschäftigt, um auf frühere ICMP-Anfragen zu reagieren, kann aber möglicherweise auf eine nachfolgende Anfrage antworten. Falls es kein Gerät mit der verwendeten IP-Adresse gibt, erleben Wiederholungen auch eine Zeitüberschreitung, daher soll die Anzahl der Wiederholungen klein sein. Der Standardwert lautet 1.

SNMP-Konfiguration

SNMP bietet eine Schnittstelle zur Verwaltung von Geräten auf dem Netzwerk, z. B. Server, Speicher, Switches usw. Der SNMP-Agent auf dem Gerät ermöglicht OpenManage Essentials die Abfrage des Funktionszustands und der Bestandsdaten des Gerätes. Unter [SNMP-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anleitungen zur Ermittlung und Bestandsaufnahme von Servern, Speichergeräten und anderen Netzwerkgeräten.


Für weitere Informationen, klicken Sie auf



– (Warum brauche ich dies?) - Hilfe.

SNMP-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
SNMP-Ermittlung aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert das SNMP-Protokoll für Ermittlungsbereich (Subnetz.)
Get-Community	Gibt den Community-Namen für SNMP get -Aufrufe von der OpenManage Essentials-Benutzeroberfläche an. Das Get Community ist ein schreibgeschütztes Kennwort, das SNMP-Agenten auf verwalteten Geräten für

Feld	Beschreibung
	<p>Authentifizierungen installierten. Das Get Community ermöglicht OpenManage Essentials das Durchsuchen und Abrufen von SNMP-Daten. Dieses Feld ist von Groß-/Kleinschreibung anhängig. OpenManage Essentials verwendet den ersten erfolgreichen Community-Namen zur Kommunikation mit dem Gerät. Sie können mehrere SNMP-Community-Zeichenketten durch Kommas getrennt eingeben.</p>
Set-Community	<p>Bestimmt den Community-Namen für SNMP set-Aufrufe von der OpenManage Essentials-Benutzeroberfläche aus. Das Set-Community ist ein Lese-Schreib-Kennwort, das SNMP-Agenten auf verwalteten Geräten für Authentifizierungen installierten. Das Set-Community ermöglicht OpenManage Essentials die Ausführung von Tasks, die das SNMP-Protokoll erfordern, wie z. B. das Herunterfahren eines Systems.</p> <p>Dieses Feld ist von Groß-/Kleinschreibung abhängig. Sie können mehrere SNMP-Community-Zeichenketten durch Kommas getrennt eingeben. OpenManage Essentials verwendet den ersten erfolgreichen Community-Namen zur Kommunikation mit dem Gerät.</p> <p> ANMERKUNG: Zusätzlich zum Namen Set Community ist ein Instrumentationskennwort erforderlich, um auf einem Gerät einen SNMP-Task auszuführen.</p>
Zeitüberschreitung (Sekunden)	<p>Gibt die Zeit in Sekunden an, die OpenManage Essentials nach der Herausgabe eines get- oder set-Aufrufs wartet, bevor der Aufruf als fehlgeschlagen betrachtet wird. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 15 Sekunden. Die Standardeinstellung ist 4 Sekunden.</p>
Wiederholungen (Versuche)	<p>Gibt die maximale Anzahl von weiteren Malen an, die die Erkennungs-Engine einen neuen get- oder set-Aufruf herausgibt, nachdem der erste Aufruf eine Zeitüberschreitung erhält. Die Erkennungs-Engine wiederholt den Aufruf, bis er erfolgreich ist, oder bis alle Wiederholungsversuche eine Zeitüberschreitung erhielten. Der gültige Bereich ist von 1 bis 10 Wiederholungen. Die Standardeinstellung ist 2.</p>

WMI-Konfiguration

Mithilfe des WMI-Protokolls können Sie Ermittlungs-, Bestandsaufnahme- und Funktionszustands-Informationen für Server, die Windows auszuführen erfassen. Dieses Protokoll liefert weniger Informationen über Geräte als SNMP, ist aber nützlich, falls SNMP auf dem Netzwerk deaktiviert ist. Unter [WMI-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Konfiguration von WMI-Parametern nur für Windows-Server.

WMI-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
WMI-Ermittlung aktivieren	Wählen Sie dies, um die WMI-Ermittlung zu aktivieren.
Domäne \ Benutzername	Stellen Sie den Domänen- und Benutzernamen bereit.
Kennwort	Kennwort bereitstellen.

Speicherkonfiguration


Durch die Aktivierung der Ermittlung von Dell PowerVault MD- oder Dell|EMC-Arrays kann OpenManage Essentials Bestandsaufnahme- und Funktionszustands-Informationen über die Arrays abrufen. Unter [Speicherkonfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Ermittlung von PowerVault MD-Arrays oder Dell|EMC-Geräten.

Speicherkonfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
PowerVault MD-Array-Ermittlung aktivieren	Auswählen, um PowerVault MD-Array zu ermitteln. Diese Ermittlungskonfiguration erfordert keine Anmeldeinformationen.
Dell/EMC-Array-Ermittlung aktivieren	Auswählen, um Dell/EMC-Array zu ermitteln.
Dell/EMC-Benutzername	Stellen Sie den Benutzernamen bereit.
Dell/EMC-Kennwort	Stellen Sie das Kennwort bereit.
Dell/EMC-Schnittstelle	Schnittstellenummer erhöhen oder verringern. Geben Sie eine TCP/IP-Schnittstellenummer im Bereich von 1 bis 65535 ein. Der Standardwert beträgt 443.

WS-Man-Konfiguration

Mit dem WS-Man-Protokoll können Sie den Bestandsaufnahmestatus und Funktionszustand von iDRAC, ESXi-basierten Servern und Dell PowerEdge FX-Geräten erkennen. Weitere Informationen finden Sie unter [WS-Man-Konfigurationsoptionen](#).

-  **ANMERKUNG:** Sie können nur Server mit iDRAC 6 Version 1.3 und höher ermitteln und in die Bestandsaufnahme aufnehmen. Die Ermittlung und Bestandsaufnahme von Servern wird für iDRAC 6 Version 1.25 und darunter nicht unterstützt.

WS-Man-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
WS-Man-Ermittlung aktivieren	Wählen Sie dies zur Ermittlung von Dell PowerEdge FX-, Dell PowerEdge VRTX-, iDRAC6-, iDRAC7- und ESXi-installierten Geräten aus.
Benutzer-ID	Authentifizierte Benutzer-ID angeben.
Kennwort	Stellen Sie das Kennwort bereit.
Zeitüberschreitung (Sekunden)	Gibt die maximale Anzahl der Sekunden an, die die Erkennungs-Engine wartet, nachdem eine Anfrage für eine WS-Man-Verbindung herausgegeben wurde. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 360 Sekunden. Die Standardeinstellung ist 15 Sekunden.
Wiederholungen (Versuche)	Gibt die maximale Anzahl von weiteren Malen an, die die Erkennungs-Engine eine Anfrage für eine WS-Man-Verbindung mit einem anderen Gerät sendet, wenn für die erste Anfrage eine Zeitüberschreitung eintritt. Die Erkennungs-Engine wiederholt die Anfrage, bis sie erfolgreich ist, oder für alle Wiederholungsversuche die Zeit überschritten wird. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 10 Wiederholungen. Die Standardeinstellung ist 4.
Schnittstelle	Geben Sie die Schnittstelleninformationen ein. Die Standardschnittstellenummer ist 623.
Sicherheitsmodus	Auswählen, um Geräte und Komponenten sicher zu ermitteln.
Überprüfung des gemeinsamen Namens überspringen	Auswählen, um die Überprüfung des gemeinsamen Namens überspringen.
Vertrauenswürdige Site	Auswählen, falls die von Ihnen ermittelten Geräte ein vertrauenswürdige Gerät ist.
Zertifikatdatei	Klicken Sie auf Durchsuchen , um zum Dateispeicherort zu navigieren.

SSH-Konfiguration

Verwenden Sie das SSH-Protokoll zur Ermittlung und Bestandsaufnahme Linux-basierter Server. Unter [SSH-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Konfiguration der SSH-Konfigurationsparameter.

SSH-Konfigurationsoptionen



Feld	Beschreibung
SSH-Ermittlung aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert das SSH-Protokoll nach Ermittlungsbereich.
Benutzername	Benutzername bereitstellen.


Feld	Beschreibung
Kennwort	Kennwort bereitstellen.
Schnittstelle	Gibt die Schnittstelleninformationen an. Die Standardschnittstellenummer ist 22.
Wiederholungen (Versuche)	Gibt an, wie oft die Erkennungs-Engine maximal eine Anfrage zur Erstellung einer SSH-Verbindung an ein Gerät senden kann, wenn bei der ersten Anfrage eine Zeitüberschreitung eintritt. Die Erkennungs-Engine sendet weitere Anfragen aus, bis eine erfolgreich ist, oder für alle Wiederholungsversuche eine Zeitüberschreitung eingetreten ist. Ein gültiger Bereich liegt zwischen 1 und 10 Wiederholungen. Der Standardwert ist 3.
Zeitüberschreitung (Sekunden)	Gibt die maximale Anzahl von Sekunden an, die die Erkennungs-Engine nach Versand einer Anfrage zur Herstellung einer SSH-Verbindung mit einem Gerät wartet. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 360 Sekunden. Der Standardwert ist 3 Sekunden.


IPMI-Konfiguration

Verwenden Sie das IPMI-Protokoll für die OOB-Ermittlung von RACs, DRACs und iDRACs. Diese Option ist für vom Lifecycle-Controller aktivierte Ermittlung und Bestandsaufnahme. Stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse des DRAC und iDRAC ausgewählt ist. Unter [IPMI-Konfigurationsoptionen](#) finden Sie Anweisungen zur Konfiguration der IPMI-Parameter Version 2.0. Diese Konfiguration ist zur Ermittlung erforderlich.

IPMI-Konfigurationsoptionen

Feld	Beschreibung
IPMI-Ermittlung aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert das IPMI-Protokoll nach Ermittlungsbereich.
Benutzername	Geben Sie den Baseboard-Verwaltungs-Controller (BMC)- oder DRAC -Benutzernamen ein.  ANMERKUNG: Die Standardeinstellung für Benutzername ist Stamm . Es ist empfohlen dieses zur Sicherheit zu ändern.
Kennwort	Geben Sie das BMC- oder DRAC-Kennwort ein.  ANMERKUNG: Die Standardeinstellung für Kennwort ist calvin . Es ist empfohlen dieses zur Sicherheit zu ändern.
KG-Schlüssel	Geben Sie den Wert des KG-Schlüssels ein. DRAC unterstützt auch den IPMI KG-Schlüsselwert. Jeder BMC oder DRAC ist so konfiguriert, dass er zusätzlich zu den Benutzeranmeldeinformationen auch einen Zugriffsschlüssel erfordert.

Feld	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Der KG-Schlüssel ist ein öffentlicher Schlüssel, mit dem ein Verschlüsselungswert zur Verwendung zwischen der Firmware und der Anwendung erstellt wird. Dieser KG-Schlüssel ist eine gerade Anzahl an hexadezimalen Zeichen.
Zeitüberschreitung (Sekunden)	Gibt die maximale Zeit an, die die Erkennungs-Engine wartet, nachdem eine IPMI-Anfrage gemacht wurde. Ein gültiger Bereich ist von 1 bis 60 Sekunden. Die Standardeinstellung ist 5 Sekunden.
Wiederholungen (Versuche)	Legt fest, wie oft die Erkennungs-Engine maximal eine IPMI-Anfrage macht, nachdem der erste Aufruf eine Zeitüberschreitung erhält. Die Erkennungs-Engine macht eine neue Anfrage, bis sie erfolgreich ist, oder bis alle Wiederholungsversuche eine Zeitüberschreitung erhalten haben. Der gültige Bereich ist von 0 bis 10 Wiederholungen. Die Standardeinstellung ist 1.

 **ANMERKUNG:** Die Wiederholungs- und Zeitüberschreitungsparameter werden sowohl für Remote-Verwaltungssteuerungsprotokoll-Ping (RMCP) als auch für die IPMI-Verbindung verwendet.

Ermittlungsbereichsmaßnahme

Wählen Sie diese Optionen aus, um Geräte, Komponenten und Server zu konfigurieren oder zu inventarisieren.

Feld	Beschreibung
Weder Ermittlung noch Bestandsaufnahme ausführen	Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die (zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführte) Ermittlung und Bestandsaufnahme einzurichten.
Nur Ermittlung durchführen	Wählen Sie diese Option, um eine Ermittlung auszuführen.
Ermittlung und Bestandsaufnahme ausführen	Wählen Sie diese Option, um sowohl eine Ermittlung als auch eine Bestandsaufnahme auszuführen.

Zusammenfassung


Konfigurationsauswahl anzeigen. Klicken Sie zum Ändern von Konfigurationen auf **Zurück**.

Ausschlussbereich hinzufügen

Wählen Sie von OpenManage Essentials aus **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Gemeinsame Tasks** → **Ausschlussbereich hinzufügen**. Registrieren Sie neue Bereiche, die von der Ermittlung ausgeschlossen werden sollen, oder zum Entfernen eines zuvor festgelegten Ausschlussbereichs.

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf **Ausschlussbereiche** klicken und **Ausschlussbereich hinzufügen** auswählen.

Ausschlussbereich hinzufügen – Optionen

Feld	Beschreibung
IP-Adresse / Bereich	<p>Registrieren Sie ein Gerät, das vom Ermittlungsverfahren ausgeschlossen werden soll, indem die IP-Adresse oder der IP-Adressbereich festgelegt wird.</p> <p>Im Folgenden werden Beispiele gültiger Adressspezifikationen des Ermittlungsbereichstyps aufgeführt (* ist das Platzhalterzeichen, das alle möglichen Adressen im festgelegten Bereich umfasst):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschlussbereich – 193.109.112.* • 193.104.20-40.* • 192.168.*.* • 192.168.2-51.3-91 • Ausschlussbereich - 193.109.112.45-99 • System-IP-Adresse - 193.109.112.99
Name des Ausschlussbereichs	<p>Fügen Sie den Namen des Ausschlussbereichs für die IP-Adresse / den Bereich hinzu.</p>
Host-Name	<p>Registrieren, um ein Gerät vom Ermittlungsverfahren auszuschließen, indem der Host-Name des Geräts festgelegt wird, z.B., MeinKnoten.MeineFirma.com.</p> <p> ANMERKUNG: OpenManage Essentials überprüft den Hostnamen nicht auf ungültige Zeichen. Wenn der von Ihnen festgelegte Host-Name ungültige Zeichen enthält, wird der Name akzeptiert. Das Gerät mit diesem Namen wird jedoch während des Ermittlungszyklus nicht gefunden.</p>

Konfiguration

Die Konfigurationsseite enthält die folgenden Informationen:

- Ermittlungszeitplan
- Bestandsaufnahmezeitplan
- Statuszeitplan

Ermittlungszeitplan

Sie können OpenManage Essentials konfigurieren, um Geräte zu ermitteln und sie in der **Gerätestruktur** anzuzeigen.

- Geräteermittlung aktivieren.

- Geräteermittlung initiieren.
- Stellen Sie die Ermittlungsgeschwindigkeit.
- Geben Sie an, wie Geräte ermittelt werden.
- Verwenden Sie für fehlerhafte Ermittlungsversuche das Fehlerbehebungshilfsprogramm.

Verwandte Links

[Ermittlungsplaneinstellungen](#)

Ermittlungskonfiguration anzeigen

Klicken Sie zum Anzeigen der Ermittlungskonfiguration auf **Verwalten** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Ermittlungsplan**.

Ermittlungsplaneinstellungen

Konfigurieren Sie OpenManage Essentials zur Ermittlung neuer Geräte in einem Netzwerk. Die Einstellungen gelten für alle Ermittlungsbereiche. OpenManage Essentials zeichnet alle Agenten, IP-Adressen und den Funktionszustand der Geräte auf.

Feld	Beschreibung
Ermittlung aktivieren	Auswählen, um den Zeitplan für die Geräteermittlung festzulegen.
Globales Intervall für Geräteermittlung konfigurieren	<p>Stellen Sie die Häufigkeit der Ermittlung in wöchentlichen oder täglichen Intervallen ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Woche am – Geben Sie den Tag oder die Tage zum Planen der Ermittlung an und die Uhrzeit, zu der die Ermittlung beginnen soll. • Im Intervall von <n> Tag(en) <n> Stunde(n) – Geben Sie die Intervalle zwischen Ermittlungszyklen an. Das maximale Ermittlungsintervall beträgt 365 Tage und 23 Stunden.
Ermittlungsgeschwindigkeit	Geben Sie die Menge von Ressourcen (System und Netzwerk) an, die vorhanden sind, um die Ermittlungsgeschwindigkeit zu beschleunigen. Je schneller die Taktrate, desto mehr Ressourcen sind erforderlich, um die Ermittlung auszuführen, es ist jedoch weniger Zeit erforderlich.
Ermitteln	<p>Geben Sie an, wie die Geräte ermittelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Geräte – Angeben, um alle Geräte zu ermitteln, die auf ein Internetsteuerungs-Meldungsprotokoll (ICMP) -Ping antworten. • Instrumentierte Geräte – Geben Sie dies an, um nur Geräte zu ermitteln, die für einfaches Netzwerkverwaltungsprotokoll (SNMP), Windows Management Instrumentation (WMI), intelligente Plattformverwaltungsschnittstelle (IPMI) oder WS-Verwaltung mit Instrumentierung ausgestattet sind (wie z. B. Dell OpenManage Server Administrator, Dell OpenManage Array Manager und Dell PowerConnect). Beziehen Sie sich auf unterstützte Agenten, um weitere

Feld	Beschreibung
	Informationen zu Systemverwaltungs-Instrumentationsagenten zu erhalten.
Namensauflösung	<p>Geben Sie an, wie Gerätenamen aufgelöst werden. Wenn Sie einen Cluster verwalten, müssen Sie die NetBIOS-Namensauflösung verwenden, um die einzelnen unabhängigen Systeme zu unterscheiden. Wenn Sie keinen Cluster verwalten, wird eine DNS-Namensauflösung empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • DNS – Wählen Sie diese Option zur Auflösung von Namen unter Verwendung des Domänenbenennungsservice. • NetBIOS – Wählen Sie diese Option zur Auflösung von Namen unter Verwendung von Systemnamen.

Verwandte Links

[Ermittlungszeitplan](#)


Bestandslistenplan

Verwenden Sie **Bestandsaufnahmeabfrage**, um die standardmäßigen Bestandsaufnahmeinstellungen für OpenManage Essentials anzugeben. OpenManage Essentials sammelt Bestandsaufnahme-Informationen z. B. über Software- und Firmware-Versionen, sowie Geräteinformationen zu Speichern, Prozessoren, Netzteilen, PCI-Karten (Verbindung peripherer Komponenten) sowie integrierten Geräten und Speichern.

Verwandte Links

[Einstellungen für den Bestandsaufnahmenplan](#)

Einstellungen für den Bestandsaufnahmenplan

Feld	Beschreibung
Bestandsaufnahme aktivieren	Wählen Sie diese Option, um den Zeitplan für die Bestandsaufnahme festzulegen.
Globales Intervall für Bestandsaufnahme-Statusabfrage konfigurieren	<p>Stellen Sie die Häufigkeit der Bestandsaufnahme in wöchentlichen oder täglichen Intervallen ein.</p> <p> ANMERKUNG: OpenManage Essentials führt die Bestandsaufnahme nur auf Geräten aus, die bereits ermittelt wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Woche am – Geben Sie den Tag oder die Tage der Woche an, für den/die Sie die Bestandsaufnahme planen möchten und die Zeit, zu der sie beginnen soll. • Im Intervall von <n> Tag(en) <n> Stunde(n) – Geben Sie die Intervalle zwischen Ermittlungszyklen an. Das maximale Ermittlungsintervall beträgt 365 Tage und 23 Stunden.
Bestandsaufnahmenabfragegeschwindigkeit	Stellen Sie die Anzahl der Ressourcen fest, die zur Beschleunigung der Geschwindigkeit der

Feld	Beschreibung
	<p>Bestandsaufnahmeabfrage verfügbar sind. Je höher die Geschwindigkeit ist, auf die Sie die Bestandsaufnahme-Abfrage einstellen, desto mehr Ressourcen sind erforderlich. Hierbei wird jedoch weniger Zeit benötigt, um die Bestandsaufnahme auszuführen.</p> <p>Nach der Änderung der Geschwindigkeit nimmt OpenManage Essentials evtl. mehrere Minuten in Anspruch, um sich an die neue Geschwindigkeit anzupassen.</p>

Verwandte Links

[Bestandslistenplan](#)


Statusplan

Verwenden Sie dieses Fenster zur Angabe der standardmäßigen Statusabfrageeinstellungen für OpenManage Essentials. Die Statusabfrage führt eine Funktionszustands- und Leistungsüberprüfung für alle ermittelten Geräte durch. Diese Abfrage stellt z. B. fest, ob ermittelte Geräte funktionsfähig oder heruntergefahren sind.

Verwandte Links

[Einstellungen der Statuskonfiguration](#)

Einstellungen der Statuskonfiguration

Feld	Beschreibung
OnDemand-Abfrage aktivieren	<p>Wählen Sie dies, um den globalen Status des Geräts abzufragen, wenn eine Warnung vom Gerät empfangen wird.</p> <p> ANMERKUNG: Falls eine große Anzahl von Warnungen erhalten wird, werden mehrere OnDemand-Abfragen in eine Warteschlange gestellt, was die Systemleistung beeinträchtigen kann. In diesem Szenario ist zu empfehlen, die OnDemand-Abfrage auszuschalten und den regulären Statusabfrageintervall zu aktivieren, um den Funktionszustand verwalteter Geräte abzurufen.</p> <p>Falls die OnDemand-Abfrage deaktiviert ist, wird der Gerätestatus nur bei der normalen Statusabfrage aktualisiert.</p>
Statusabfrage aktivieren	Auswählen, um den Zeitplan für die Geräte-Statusabfrage festzulegen.
Gerätestatusintervall	<p>Stellen Sie die Häufigkeit der Gerätestatusabfrage in Intervallen von Tagen, Stunden und Minuten ein. Die Statusabfrage wird erst beginnen, wenn der vorherige Abfragevorgang abgeschlossen ist.</p> <p>Tage – Geben Sie die Anzahl der Tage an, die zwischen Gerätestatus-Abfragen liegen soll.</p>

Feld	Beschreibung
	<p>Stunden – Geben Sie die Anzahl der Stunden an, die zwischen den Gerätestatus-Abfragezyklen liegen soll.</p> <p>Minuten – Geben Sie die Anzahl der Minuten an, die zwischen den Gerätestatus-Abfragezyklen liegen soll.</p> <p>Das maximale Ermittlungsintervall beträgt 365 Tage und 23 Stunden und 59 Minuten.</p>
Statusabfragegeschwindigkeit	<p>Stellen Sie die Anzahl der Ressourcen fest, die zur Beschleunigung der Gerätestatus-Abfragegeschwindigkeit verfügbar sind. Je höher die Geschwindigkeit ist, auf die Sie den Status einstellen, desto mehr Ressourcen sind erforderlich. Hierbei wird jedoch weniger Zeit benötigt, um die Statusabfrage auszuführen.</p>

Verwandte Links

[Statusplan](#)

Verwalten von Geräten

OpenManage Essentials führt Geräte basierend auf deren Typ auf. Dell PowerEdge-Server werden z.B. unter dem Gerätetyp **Server** aufgeführt. OpenManage Essentials enthält eine definierte Liste von Gerätetypen. Die Geräte, die Sie entdecken und in die Bestandsaufnahme aufnehmen, sind unter diesen Gerätetypen eingeschlossen. Nicht klassifizierte Geräte werden unter dem Gerätetyp **Unbekannt** aufgeführt. Sie können Gerätegruppen mit Kombinationen der definierten Gerätetypen erstellen. Sie können jedoch keine neuen Gerätetypen erstellen.

Auf der Seite **Geräte** können Sie folgende Aktionen ausführen:

- Im Netzwerk ermittelte Gerätetypen anzeigen.
- Die Bestandsaufnahmeinformationen für die Geräte anzeigen
- Alle Warnungen, die für ein Gerät erzeugt wurden, anzeigen.
- Die Hardwareprotokolle für ein Gerät anzeigen.
- Basierend auf Ihrer Gruppierungspräferenz Gerätegruppen erstellen und Geräte in diese Gruppe aufnehmen. Sie können beispielsweise eine Gruppe erstellen und alle an einem geografischen Standort vorhandenen Geräte einschließen.
- Dell PowerEdge VRTX-Geräte unter Verwendung von **Map View** anzeigen und verwalten.

Verwandte Links

- [Anzeigen von Geräten](#)
- [Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme](#)
- [Anzeigen der Warnungszusammenfassung](#)
- [Anzeigen von Systemereignisprotokollen](#)
- [Suchen nach Geräten](#)
- [Erstellen einer neuen Gruppe](#)
- [Hinzufügen von Geräten zu einer neuen Gruppe](#)
- [Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen](#)
- [Eine Gruppe ausblenden](#)
- [Löschen einer Gruppe](#)
- [Benutzerdefinierte URL erstellen](#)
- [Verwenden von Kartenansicht](#)
- [Ansicht Dell PowerEdge FX-Gehäuse](#)

Anzeigen von Geräten

Es können ermittelte Geräte angezeigt werden. Weitere Informationen zur Ermittlung und Bestandsaufnahme eines Gerätes finden Sie unter [Ermittlung und Bestandsaufnahme von Geräten](#).

Klicken Sie zum Anzeigen von Geräten auf **Verwalten** → **Geräte**.

Verwandte Links

- [Verwalten von Geräten](#)


Seite „Gerätezusammenfassung“

Erweitern Sie die Gerätetypen auf der Gerätezusammenfassungsseite, um die Geräte anzuzeigen. Die folgenden Gerätetypen werden angezeigt.

- Citrix XenServers
- Clients
- Hochverfügbarkeits-Cluster (HA-Cluster)
- KVM
- Microsoft Virtualization Server
 - Virtuelle Computer
- Modulare Systeme
 - PowerEdge-Gehäuse
 - PowerEdge FX
 - PowerEdge M1000e
 - PowerEdge VRTX
- Netzwerkgerät
 - Netzwerkgeräte
 - Switches
- OEM-Geräte
- Nicht klassifizierte OOB-Geräte
 - Nicht klassifizierte IPMI-Geräte
- Stromgeräte
 - PDU
 - USV
- PowerEdge C Server
- Drucker
- RAC
 - ANMERKUNG: Wenn ein DRAC oder iDRAC erkannt wird, wird er in der **RAC**-Gruppe und nicht in der **Server**-Gruppe angezeigt. Wenn sowohl ein DRAC/iDRAC als auch der zugehörige Server erkannt werden, werden sie in einem einzigen Gerät zusammengefasst. Das Gerät wird sowohl in der **RAC**- als auch der **Server**-Gruppe angezeigt.
 - ANMERKUNG: Wenn der RAC auf einem Dell PowerEdge C Server mithilfe von IPMI erkannt wird, wird er unter **Nicht klassifiziertes OOB-Gerät** angezeigt.
- Server
- Speichergeräte
 - Dell Compellent-Arrays
 - Dell NAS-Geräte
 - Dell|EMC-Arrays
 - EqualLogic-Arrays
 - PowerVault MD-Arrays
 - Bandgeräte






- **Unbekannt**
- **VMware ESX-Server**
 - **Virtuelle Computer**

Mithilfe der Schaltfläche „Aktualisieren“ können Sie die Gerätestruktur mit den aktuellen Daten aktualisieren. Klicken Sie zum Aktualisieren der Gerätestruktur mit der rechten Maustaste auf **Alle Geräte** und wählen Sie **Aktualisieren** aus.

 **ANMERKUNG:** Wenn Änderungen vorgenommen werden, wird die Gerätestruktur automatisch aktualisiert. Einige Änderungen an der Struktur werden je nach Leistung der Verwaltungsserver möglicherweise mit einer kurzen Verzögerung angezeigt, da die Informationen von der SQL-Datenbank auf die Benutzerschnittstelle übertragen werden.

Knoten- und Symbolbeschreibung

Tabelle 1. Knoten- und Symbolbeschreibung

Knotensymbol	Beschreibung
	Gibt an, dass ein Gerät kritisch ist und Ihre Aufmerksamkeit erfordert. Diese Informationen werden zum übergeordneten Gerätetyp weitergeleitet. Wenn sich zum Beispiel ein Server in kritischem Zustand befindet und Aufmerksamkeit erfordert, wird dasselbe Symbol dem übergeordneten Gerätetyp zugeordnet. Unter den Serverzuständen erhält der kritische Zustand die höchste Priorität. Das heißt, wenn verschiedene Geräte in einer Gruppe sich in verschiedenen Zuständen befinden und eines davon in einem kritischen Zustand, dann wird der Zustand des übergeordneten Gerätetyps auf kritisch eingestellt.
	Gibt an, dass ein Gerät dieses Typs nicht im Netzwerk ermittelt oder in der Gerätestruktur klassifiziert wird.
	Gibt an, dass es eine Abweichung vom erwarteten Verhalten gibt, aber das Gerät ist noch verwaltbar.
	Gibt an, dass das Gerät wie erwartet funktioniert.
	Gibt an, dass entweder der Gerätetyp unbekannt ist und das Gerät als unbekanntes Gerät klassifiziert wird oder dass der Funktionszustand nicht ermittelt werden kann, da das Gerät nicht über eine ordnungsgemäße Instrumentation verfügt oder das zugehörige Protokoll nicht zur Ermittlung des Geräts verwendet wurde.


Gerätedetails

Die Gerätedetails können je nach Gerätetyp folgende Informationen enthalten:

- Gerätezusammenfassung
- BS-Informationen

- Datenquellen
- NIC-Informationen
- Host-Produktinformationen zur Virtual Machine
- RAC-Geräteinformationen
- Processor Information
- Speichergeräteinformationen
- Firmware-Informationen
- Netzteilinformationen
- Integrierte Geräteinformationen
- Gerätekarteninformationen
- Controller-Informationen
- Controller-Batterieinformationen
- Gehäuseinformationen
- Informationen zur physischen Festplatte
- Informationen zur virtuellen Festplatte
- Kontaktinformationen
- Informationen zu Anwendungsknoten
- Switch-Geräteinformationen
- EqualLogic-Volume-Informationen
- Geräteeigenschaften
- Speichergruppen-Informationen
- iDRAC-Informationen
- Bandlaufwerksinformationen und Bandbibliotheksinformationen
- Physische Akkuinformationen
- Fluid-Cache-Informationen
- Fluid-Cache-Pool-Informationen
- Fluid Cache-Festplatte
- Software-Bestandsinformationen
- Informationen zu Modulen vertrauenswürdiger Plattformen
- Steckplatzinformationen
- Virtual-Flash-Informationen
- FRU-Informationen
- Tabelle - Druckerabdeckung
- Informationen zu Drucker-Verbrauchsmaterial
- Informationen zum Druckereingabefach
- Informationen zum Druckerausgabefach
- Erwerbsinformationen
- Abschreibungsinformationen
- Leasing-Informationen
- Wartungsinformationen
- Wartungsvertragsinformationen
- Informationen zur erweiterten Garantie
- Eigentumsinformationen

- Outsourcing-Informationen
- Maser-Informationen

 **ANMERKUNG:** Die Hardware-Bestandsliste kann vom iDRAC6/7 und von ESXi abgerufen werden, wenn OpenManage Server Administrator VIB mit dem WS-Man-Protokoll installiert wird.

Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme

Klicken Sie zum Anzeigen der Bestandsaufnahme auf **Verwalten** → **Geräte**, erweitern Sie den Gerätetyp, und klicken Sie auf das Gerät.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Anzeigen der Warnungszusammenfassung

Sie können alle Warnungen, die für ein Gerät erzeugt wurden, anzeigen. Um die Warnungszusammenfassung anzuzeigen:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Erweitern Sie den Gerätetyp, und klicken Sie auf das Gerät.
3. Wählen Sie auf der Detailsseite **Warnungen**.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Anzeigen von Systemereignisprotokollen

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Erweitern Sie den Gerätetyp, und wählen Sie **Hardware-Protokolle** aus.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Suchen nach Geräten

Klicken Sie mit der rechten Maustaste oben in der Gerätestruktur auf **Alle Geräte** und dann auf **Geräte suchen**. Sie können auch mithilfe logischer Argumente nach Geräten suchen und die Abfragen für später speichern.

Um beispielsweise eine Abfrage zur Suche nach einem Server in kritischem Zustand mit einer IP-Adresse mit Werten von 10.35 und dem Stromstatus „Eingeschaltet“ zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Gerätesuche**. Wählen Sie dann **Neue Abfrage erstellen** aus, und geben in das benachbarte Textfeld einen Namen für die Abfrage ein.
2. Von der ersten Zeile nach **Wo** wählen Sie **Gerätetyp, Ist** und dann **Server**.
3. Auf der nächsten Zeile markieren Sie das Kontrollkästchen und wählen dann **UND, Funktionszustand des Geräts, Ist** und wählen dann **Kritisch**.
4. Auf der nächsten Zeile markieren Sie das Kontrollkästchen und wählen dann **UND, IP-Adresse, Enthält**, und geben dann im Feld daneben **10.35** ein.
5. Auf der nächsten Zeile markieren Sie das Kontrollkästchen und wählen dann **UND, Stromstatus, Ist**, und wählen dann **Eingeschaltet**.

6. Klicken Sie auf **Abfrage speichern**.



ANMERKUNG: Sie können auf **Abfrage ausführen** klicken, um die Abfrage sofort auszuführen.

Um eine vorhandene Abfrage auszuführen, wählen Sie die Abfrage aus der Drop-Down-Liste, und klicken auf **Abfrage ausführen**. Sie können die Ergebnisse filtern und in eine HTML-, TXT-, oder CSV-Datei exportieren.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Erstellen einer neuen Gruppe

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Alle Geräte** und wählen Sie **Neue Gruppe** aus.
3. Geben Sie den Namen und eine Beschreibung für die Gruppe ein und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie in **Geräteauswahl** eine beliebige der folgenden Optionen:
 - **Eine Abfrage auswählen**, um eine dynamische Gruppe zu erstellen. Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Abfrage zu erstellen, oder wählen Sie eine vorhandene Abfrage aus der Drop-down-Liste.
 - **Wählen Sie das/die Gerät(e)/Gruppe(n) /aus der nachfolgenden Strukturansicht**, um eine statische Gruppe zu erstellen.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Prüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Sie können Geräte in der Registerkarte **Details** rechts anklicken und sie entweder einer neuen Gruppe oder einer bestehenden Gruppe hinzufügen. Sie können auch eine neue Gruppe vom Portal Start oder Berichte aus erstellen. Klicken Sie auf **Filtern nach** und dann auf **Neue Gruppe hinzufügen**, um den Assistenten **Neue Gruppe** zu starten. Um herauszufinden, ob eine Gruppe statisch oder dynamisch ist, platzieren Sie den Cursor auf die Gruppe. Wenn Sie den Cursor beispielsweise auf **Server** platzieren, wird der Gruppentyp als **Server (Dynamisch | System) angezeigt**.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Hinzufügen von Geräten zu einer neuen Gruppe


1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Geräte und wählen Sie **Zu neuer Gruppe hinzufügen** aus.
3. Geben Sie unter **Gruppenkonfiguration** den Namen und die Beschreibung ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Die ausgewählten Geräte werden in der Geräteauswahl angezeigt. Falls erforderlich fügen Sie zusätzliche Geräte hinzu oder entfernen sie. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Prüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Geräte und wählen Sie **Zur vorhandenen Gruppe hinzufügen** aus.

 **ANMERKUNG:** Falls Sie ein Gerät einer dynamischen Gruppe manuell hinzufügen, wird eine Nachricht am Bildschirm angezeigt. Das manuelle Hinzufügen eines Geräts zu einer dynamischen Gruppe ändert die Gruppe von dynamisch in statisch, wobei die ursprüngliche dynamische Abfrage entfernt wird. Falls Sie möchten, dass die Gruppe dynamisch bleibt, ändern Sie die Abfrage, die die Gruppe definiert. Klicken Sie auf **Ok** zum Fortfahren oder auf **Abbrechen**, um den Vorgang zu stoppen.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Eine Gruppe ausblenden

Um eine Gruppe auszublenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und wählen Sie **Ausblenden**.

Nachdem eine Gruppe ausgeblendet wurde, wird sie in keiner der Gerätegruppensteuerungen in der Konsole angezeigt. Die Geräte in den ausgeblendeten Gruppen werden nicht in den Berichten und Diagrammen auf der Startseite und den Berichtsportalen angezeigt. Warnungen für Geräte in ausgeblendeten Gruppen werden auf dem Warnungsportal ebenfalls nicht angezeigt.


Falls eine übergeordnete Gruppe (zusammen mit untergeordneten Gruppen) ausgeblendet ist, werden die untergeordneten Gruppen auch in der Gerätestruktur ausgeblendet. Die untergeordneten Gruppen sind jedoch immer noch in der Datenbank vorhanden und werden in anderen Instanzen in der Konsole angezeigt.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Löschen einer Gruppe

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und wählen Sie **Löschen**.
2. Klicken Sie im Bildschirm **Löschen** auf **Ja**.

 **ANMERKUNG:** Durch Löschen einer übergeordneten Gruppe wird die Gruppe aus der Gerätestruktur entfernt. Die untergeordneten Gruppen und unter der übergeordneten Gruppe aufgeführten Geräte werden auch aus der Gerätestruktur entfernt. Die untergeordneten Gruppen und Geräte bleiben jedoch in der Datenbank und erscheinen in anderen Instanzen in der Konsole.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)


Einmaliges Anmelden

Wenn iDRAC- oder CMC-Geräte für das einmalige Anmelden (Single Sign-On) konfiguriert sind und Sie bei OpenManage Essentials als Domänenbenutzer angemeldet sind, können Sie die iDRAC- oder CMC-

Konsole durch die Option **Anwendungsstart** oder den Agent-Link öffnen. Weitere Informationen über das Konfigurieren von iDRAC oder CMC für das einmalige Anmelden finden Sie im:


- Abschnitt *CMC für die einmalige Anmeldung oder Smart Card-Anmeldung konfigurieren* im *Dell Chassis Management Controller User's Guide* (Benutzerhandbuch zum Dell Chassis Management Controller) unter **dell.com/support/manuals**.
- Abschnitt *iDRAC7 für die einmalige Anmeldung oder Smart Card-Anmeldung konfigurieren* im *Integrated Dell Remote Access Controller 7 User's Guide* (Benutzerhandbuch zum Integrated Dell Remote Access Controller 7) unter **dell.com/support/manuals**.
- Informationsbericht *Integrating iDRAC7 With Microsoft Active Directory* (iDRAC7 mit Microsoft Active Directory integrieren) unter **DellTechCenter.com**.
- Informationsbericht *IDRAC6 Integrated Dell Remote Access Controller 6 Security* (IDRAC6 integrierter Dell Remote Access Controller 6, Sicherheit) unter **DellTechCenter.com**.


Benutzerdefinierte URL erstellen

 **ANMERKUNG:** Benutzerdefinierte URLs können keinen Parent-Gruppen zugewiesen werden, die zum Zeitpunkt der Ermittlung eine Child-Untergruppe in der Gerätestrukturansicht erzeugen. Zu Beispielen für Parent-Gerätegruppen zählen: **HA-Cluster**, **Microsoft Virtualisierungsserver**, **PowerEdge M1000e**-, **PowerEdge VRTX**- oder **VMware ESX-Server**. Um einem Gerät in diesen Parent-Gerätegruppen eine benutzerdefinierte URL zuzuweisen, fügen Sie das Gerät zu einer benutzerdefinierten Gerätegruppe hinzu und weisen Sie ihr dann eine benutzerdefinierte URL zu.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Benutzerdefinierte URL-Einstellungen**.



2. Klicken Sie auf das  gekennzeichnet.
Der Bildschirm **Benutzerdefinierte URL-Start** wird angezeigt.
3. Geben Sie den Namen, URL und Beschreibung ein, und wählen Sie die Gerätegruppe aus der Drop-Down-Liste aus.

 **ANMERKUNG:** Um zu prüfen, ob die angegebene URL aktiv ist, können Sie auf **URL testen** klicken.

4. Klicken Sie auf **OK**.
Die Benutzerdefinierte-URL wird erstellt.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)
[Benutzerdefinierte URL-Einstellungen](#)

Benutzerdefinierte URL starten

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** und wählen Sie das Gerät aus der angegebenen Struktur.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät und wählen Sie **Anwendungsstart** aus.
3. Klicken Sie auf den URL-Namen, um auf die Site zuzugreifen.



Verwandte Links

[Benutzerdefinierte URL-Einstellungen](#)

Konfigurieren von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können OpenManage Essentials konfigurieren, eine Garantiebenachrichtigung Ihrer Geräte in periodischen Intervallen per E-Mail zu versenden. Informationen über die konfigurierbaren Optionen finden Sie unter [Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#).

So konfigurieren Sie **Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen**:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie**.
Die Seite **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie** wird angezeigt.
2. Wählen Sie unter **Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen** die Option **Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren** aus.
3. Geben Sie im Feld **An** die E-Mail-Adressen der Empfänger ein.
 **ANMERKUNG:** Mehrere E-Mail-Adressen trennen Sie durch einen Strichpunkt.
4. Geben Sie im Feld **Von** die E-Mail-Adresse ein, von der aus die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail versandt werden soll.
 **ANMERKUNG:** Nur eine E-Mail-Adresse darf im Feld **Von** bereitgestellt werden.
5. Um die Kriterien für die in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail einzuschließenden Geräte einzustellen, wählen Sie im Feld **Alle Geräte mit x Tagen oder weniger Garantie** die Anzahl der Tage aus.
6. Um die Frequenz einzustellen, mit der Sie die Garantiebenachrichtigungs-E-Mails erhalten möchten, wählen Sie im Feld **E-Mail alle x Tage versenden** die Anzahl der Tage aus.
7. Um Geräte mit abgelaufener Garantie oder ohne Garantieinformationen in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail einzuschließen, wählen Sie **Geräte mit abgelaufenen Garantien einschließen** aus.
8. Wählen Sie im Feld **Nächste E-Mail wird versandt am** das Datum und die Uhrzeit aus, an dem Sie die nächste Garantiebenachrichtigungs-E-Mail erhalten möchten.
9. Wenn Sie den SMTP-E-Mail-Server konfigurieren möchten, klicken Sie auf **E-Mail-Einstellungen**.
Die Seite **E-Mail-Einstellungen** wird angezeigt. Weitere Informationen über **E-Mail-Einstellungen** finden Sie unter [E-Mail-Einstellungen](#).
10. Klicken Sie auf **Anwenden**.

OpenManage Essentials versendet Garantiebenachrichtigungs-E-Mails basierend auf Ihrer Konfiguration. Die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail stellt eine Liste von Geräten und passenden Links bereit, die Sie anklicken können, um die Garantie der Geräte zu verlängern.

Verwandte Links

[Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#)

Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie

Sie können OpenManage Essentials so konfigurieren, dass ein Symbol für Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie im Kopfzeilenbanner angezeigt wird. Informationen zu den konfigurierbaren Optionen finden Sie in den [Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#).

So konfigurieren Sie **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie**:




1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellung zur Garantie**.
Die Seite **Benachrichtigungseinstellung zur Garantie** wird angezeigt.
2. Wählen Sie unter **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie**, die Option **Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie** aus.
3. Um die Kriterien für die in die Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie einzuschließenden Geräte festzulegen, wählen Sie im Feld **Alle Geräte mit x Tagen oder weniger Garantie** die Anzahl der Tage aus.
4. Um Geräte mit abgelaufener Garantie oder ohne Garantieinformationen in der Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie einzuschließen, wählen Sie **Geräte mit abgelaufenen Garantien einschließen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Wenn irgendein Gerät die vorgegebenen Kriterien erfüllt, zeigt das OpenManage Essentials-Kopfteilbanner das Symbol für Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie, einschließlich der Nummer der Geräte an.

Verwandte Links

- [Verwenden des Scoreboard-Benachrichtigungssymbol zur Garantie](#)
- [Report zur Gerätegarantie](#)
- [Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#)


Verwenden von Kartenansicht


-  **ANMERKUNG:** Die Funktion **Kartenansicht** ist nur verfügbar, wenn Sie lizenzierte Dell PowerEdge VRTX-Geräte mithilfe des WS-Man-Protokolls ermittelt haben. Wenn das lizenzierte PowerEdge VRTX-Gerät mithilfe des SNMP-Protokolls ermittelt wurde, ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar. In diesem Fall müssen Sie eine erneute Ermittlung des PowerEdge VRTX-Geräts mithilfe des WS-Man-Protokolls durchführen.
-  **ANMERKUNG:** Die in **Kartenansicht** angezeigte Karte sollte als vom Karten-Dienstanbieter vorgegebener *Ist-Zustand* akzeptiert werden. OpenManage Essentials hat keine Kontrolle über die Genauigkeit der Karte oder Adresseninformationen.
-  **ANMERKUNG:** Eine Internet-Verbindung ist erforderlich, um einige der Kartenfunktionen auszuführen, wie z. B. Vergrößern/Verkleinern, Adresssuche, usw. Falls Sie keine Verbindung mit dem Internet haben, wird folgende Meldung auf der Karte angezeigt: `Warning – Unable to connect to the Internet!` (Warnung – Verbindung mit dem Internet nicht möglich).

Die Funktion **Kartenansicht** ermöglicht die Anzeige und Verwaltung von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz auf einer interaktiven geografischen Karte. PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz werden als Stifte auf der Karte dargestellt. Der Funktionszustand und der Konnektivitätsstatus lassen sich für alle PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz auf einen Blick anzeigen.

Sie können auf **Kartenansicht** von der Portalseite **Startseitenportal** oder der Portalseite **Geräte** → **verwalten** aus zugreifen.

Das Menü **Overlays** oben rechts auf der Karte ermöglicht Ihnen das Overlay des Funktionszustands und Verbindungsstatus des Geräts auf dem Stift. Das Menü **Maßnahmen** oben rechts auf der Karte ermöglicht Ihnen die Ausführung verschiedener Funktionen auf der Karte. Es folgt eine Liste verfügbarer Maßnahmen:

Aktion	Beschreibung
Alle Kartenstandorte anzeigen	Zeigt alle Kartenstandorte an.
Zur Startseitenansicht gehen	Zeigt die Startseitenansicht an, falls sie zuvor gespeichert wurde.
Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern	Speichert die aktuelle Ansicht als Startseitenansicht.
Lizenziertes Gerät hinzufügen	Ermöglicht das Hinzufügen von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz.
Lizenzierte Geräte importieren	Ermöglicht das Importieren von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz.
Alle Kartenstandorte entfernen	Ermöglicht das Entfernen aller Kartenstandorte.
Exportieren	Ermöglicht den Export aller Kartenstandorte in eine .csv -Datei.
Einstellungen	Öffnet das Dialogfeld Karteneinstellungen .
Standortdetails bearbeiten	Öffnet das Dialogfeld Standortdetails bearbeiten , das den Gerätenamen, die Adresse und die Kontaktinformationen anzeigt.
Standort entfernen	Erlaubt das Entfernen von ausgewählten Geräten aus der Karte.
Auf Straßenebene zoomen  ANMERKUNG: Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Gerät auf der Karte ausgewählt wurde.	Erlaubt das Zoomen auf die Straßenebene auf dem derzeit ausgewählten Gerätestandort.

 **ANMERKUNG:** Die Optionen **Standortdetails bearbeiten**, **Standort entfernen** und **Auf Straßenebene zoomen** im Menü **Maßnahmen** sind Gerätespezifisch. Diese Optionen müssen nach der Auswahl eines Geräts auf der Karte verwendet werden.

Mit dem Textfeld **Nach Adresse suchen** oben links auf der Karte können Sie nach Adressen suchen.

Die Symbolleiste „Navigation“ unten auf der Karte ermöglicht Ihnen:

- das Vergrößern und Verkleinern der Karte
- das Verschieben der Karte nach oben, unten, rechts oder links
- die Auswahl des Kartenprovidertyps




Abbildung 3. Navigationssymbolleiste


Die Stufe der Vergrößerung/Verkleinerung der Karte kann durch die Skala identifiziert werden, die sich unten rechts auf der Karte befindet.

Verwandte Links


[Geräte – Referenz](#)
[Kartenansicht \(Startseite\)-Portal](#)
[Kartenansicht \(Startseite\)-Portal-Schnittstelle](#)
[Allgemeine Navigation und Vergrößerung/Verkleinerung](#)
[Startseitenansicht](#)
[Tooltip](#)
[Suchstift](#)
[Kartenanbieter](#)
[Kartenansicht \(Geräte\) Tab-Schnittstelle](#)
[Konfigurieren von Karteneinstellungen](#)
[Gerät auf Kartenansicht auswählen](#)
[Funktionszustand und Verbindungsstatus](#)
[Mehrere Geräte am selben Standort](#)
[Einstellen einer Startseitenansicht](#)
[Anzeige aller Kartenstandorte](#)
[Hinzufügen eines Geräts zur Karte](#)
[Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“](#)
[Import lizenzierter Geräte](#)
[Verwenden der Kartenansicht-Suchleiste](#)
[Hinzufügen eines Geräts mithilfe des Suchstiftes](#)
[Verändern eines Gerätestandorts mithilfe des Suchstiftes](#)
[Entfernen aller Kartenstandorte](#)
[Bearbeiten eines Kartenstandortes](#)
[Entfernen eines Kartenstandortes](#)
[Export aller Gerätestandorte](#)
[Verwalten von Geräten](#)

Kartenanbieter

Sie können zwischen den Kartenanbietern MapQuest und Bing mithilfe des Symbols  in der Navigationsleiste auswählen. Standardmäßig wird die Karte unter Nutzung des Kartenanbieters MapQuest angezeigt. Die folgende Tabelle enthält Informationen über die unterstützten Kartenanbieter.

MapQuest	Bing
Frei	Erfordert einen gültigen Bing-Kartenschlüssel, der erworben werden muss. Um einen gültigen Bing-Kartenschlüssel zu erhalten, besuchen Sie die Webseite microsoft.com/maps/ .  ANMERKUNG: Eine Anleitung zum Erhalt eines Bing-Kartenschlüssels finden Sie unter „Getting a Bing Maps Key“ unter microsoft.com .


MapQuest	Bing
	Nachdem Sie einen gültigen Bing-Kartenschlüssel erhalten haben, müssen Sie den Schlüssel im Dialogfeld Karteneinstellungen angeben.
Für den Zugriff auf die ersten Zoomebenen benötigen Sie keine Internetverbindung. Für weitere Zoomebenen und die Suchfunktion ist eine Internetverbindung erforderlich.	Für den Zugriff auf sämtliche Zoomebenen und die Verwendung der Suchfunktion ist eine Internetverbindung zwingend erforderlich.
Wenn Ihr System eine Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellt, werden die auf der OpenManage Essentials-Seite Einstellungen → Konsoleneinstellungen konfigurierten Proxy-Einstellungen verwendet.	Wenn Ihr System eine Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellt, werden die in Ihrem Webbrowser konfigurierten Proxy-Einstellungen verwendet.
	Es sind zwei Arten von Karten verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenkarte – Eine einfache Karte mit minimalen Details, die schnell geladen wird. • Satellitenkarte – Bietet detaillierte Satellitenansichten der Welt.

 **ANMERKUNG:** Der Kartenanbieter Bing erfordert zu jeder Zeit eine Internetverbindung, um die Karte darzustellen. Wenn das System eine Internetverbindung über einen Proxy-Server herstellt, werden vom Bing-Anbieter die in Ihrem Webbrowser konfigurierten Proxy-Einstellungen verwendet.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Konfigurieren von Karteneinstellungen

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer haben das Recht, **Karteneinstellungen** zu konfigurieren.

Mit dem Dialogfeld **Karteneinstellungen** können Sie die Statusbenachrichtigung für die Internetverbindung aktivieren oder deaktivieren sowie einen gültigen Bing-Schlüssel bereitstellen, der für den Bing-Kartenanbieter erforderlich ist.

So konfigurieren Sie die Karteneinstellungen:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. In **Kartenansicht**:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste irgendwo auf die Karte und klicken Sie dann auf **Einstellungen**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie auf **Einstellungen**.

Das Dialogfeld **Karteneinstellungen** wird angezeigt.

3. Wählen Sie **Aktualisierung von Kartenansicht auf irgendeinem Gerät oder irgendeiner Gerätegruppenauswahl**, wenn Sie möchten, dass die Karte nur den Stift oder die Stifte, die einem Gerät oder einer Gerätegruppe entsprechen, das/die in der Gerätestruktur ausgewählt wurde/n anzeigt.

4. Wählen Sie **Internetverbindungswarnung anzeigen, wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann** aus, wenn Sie eine Warnung auf der Karte anzeigen lassen möchten, wenn keine Internetverbindung verfügbar ist.
5. Geben Sie im Feld **Bing-Schlüssel** einen gültigen Bing-Schlüssel ein.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.


Verwandte Links


[Verwenden von Kartenansicht](#)

Allgemeine Navigation und Vergrößerung/Verkleinerung

Um die Karte zu verschieben, klicken Sie sie an und ziehen Sie sie in die gewünschte Richtung, oder verwenden Sie die Navigationspfeile auf der Navigationssymbolleiste.

Sie können die Karte mit den folgenden Methoden vergrößern/verkleinern:

- Doppelklicken Sie auf einen Stift, um die Karte beim Stift auf Straßenebene zu vergrößern. Sie können dies auch auf folgende Art erreichen:
 - Rechtsklicken Sie einen Stift und klicken Sie dann auf **Auf Straßenebene vergrößern**
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie dann auf **Auf Straßenebene vergrößern**
- Falls ein Stift auf Straßenebene angezeigt wird, doppelklicken Sie den Stift, um die Karte auf Weltebene zu verkleinern
- Doppelklicken Sie einen Standort auf der Karte, um diesen Standort auf eine Ebene zu vergrößern
- Verschieben Sie das Musrad nach oben oder unten, um die Karte schnell zu vergrößern/verkleinern
- Klicken Sie auf das Lupensymbol  in der Navigationsleiste, um einen Schieberegler anzuzeigen, mit dem Sie die Karte vergrößern oder verkleinern können.

 **ANMERKUNG:** Die Zoomebene und der sichtbare Bereich vom **Kartenansicht** (Start) Portal sind nicht mit der Registerkarte synchronisiert. Sie können auf die Registerkarte **Kartenansicht** durch das **Geräte**-Portal zugreifen.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Startseitenansicht

Falls Sie eine bestimmte Region der Karte als Ihre Startseitenansicht gespeichert haben, zeigt die Karte standardmäßig die Startseitenansicht an, wenn Sie die Kartenansicht **Map View** öffnen. Anweisungen zum Festlegen einer Region der Karte als Ihre Startseitenansicht finden Sie unter [Einstellen einer Startseitenansicht](#).

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Tooltip

Durch Führen des Mauszeigers über den Stift wird ein Tooltip mit den folgenden Informationen angezeigt:

- Geräte name
- Beschreibung


- Adresse
- Kontakt
- Modell
- Service Tag
- Systemkennnummer
- Globaler Status
- Verbindungsstatus


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Gerät auf Kartenansicht auswählen

Um ein Gerät auf der Karte auszuwählen, klicken Sie den entsprechenden Stift an. Das entsprechende Gerät wird in der Gerätestruktur hervorgehoben, und alle anderen Stifte werden ausgeblendet. Wenn ein Gerät in der Gerätestruktur ausgewählt ist, wird es auch auf der Karte wiedergegeben. Wenn die Gruppe **Modularsysteme** oder **PowerEdge VRTX** in der Gerätestruktur ausgewählt ist, dann werden alle Stifte für diese Gruppen auf der Karte angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Das Ausblenden einer Gerätegruppe in der Gerätestrukturansicht führt nicht dazu, dass die entsprechenden Stifte auf der Karte ausgeblendet werden. Wenn zum Beispiel die Gruppe **Modulare Systeme** in der Gerätestrukturansicht ausgeblendet wird, führt dies nicht dazu, dass Stifte auf der Karte ausgeblendet werden, die für Geräte in der Gruppe **Modulare Systeme** stehen.





 **ANMERKUNG:** Durch das Klicken auf einen Stift auf dem **Kartenansicht** (Startseite)-Portal wird das **Geräte**-Portal geöffnet, das Gerätedetails anzeigt.

Verwandte Links



[Verwenden von Kartenansicht](#)

Funktionszustand und Verbindungsstatus

Der Funktionszustand und Verbindungsstatus eines Geräts kann auch auf der Karte angezeigt werden. Um ein Overlay des Stifts mit dem Funktionszustand oder Verbindungsstatus des Geräts zu erstellen, führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Overlays** oben rechts auf der Karte und klicken auf **Funktionszustand** oder **Konnektivität**. Der Funktionszustand oder Verbindungsstatus wird durch die Farbe und das Symbol im Stift angegeben. Die folgende Tabelle enthält Informationen über den Funktionszustand und Stift-Overlay:

Stiftfarbe	Symbol	Funktionsstatus
Rot		Kritisch
Gelb		Warnung
Grün		Normal
Grau		Unbekannt

Die folgende Tabelle enthält Informationen über den Verbindungsstatus und Stift-Overlay:

Stiftfarbe	Symbol	Verbindungsstatus
Blau		Ein
Grau		Aus


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Mehrere Geräte am selben Standort

Es ist möglich, dass zwei oder mehr lizenzierte Geräte an einem identischen Standort platziert werden. Diese Geräte werden als Gruppe mit mehreren Stiften auf der Karte angezeigt. Falls die Geräte sich auf der Karte sehr nahe beieinander befinden und die Karte verkleinert wird, werden die Stifte als Gruppe mit mehreren Stiften zusammen angezeigt. Um die Anzahl und Namen der Geräte in einer Gruppe mit mehreren Stiften anzuzeigen, führen Sie den Mauszeiger über die Gruppe mit mehreren Stiften. Doppelklicken oder rechtsklicken Sie eine Gruppe mit mehreren Stiften an und wählen Sie dann **Details** aus, um den Bereich **Geräte an diesem Standort** zu öffnen, das die am Standort verfügbaren Geräte auflistet. Im Bereich **Geräte an diesem Standort** können Sie:

- Ein Gerät doppelklicken, um nur dieses Gerät auf der Karte anzuzeigen.
- Ein Gerät rechtsklicken, um Standardoptionen für die Geräte anzuzeigen, wie z. B. **Bestandsaufnahme aktualisieren**, **Anwendungsstart** und so weiter, und andere kartenspezifische Optionen wie **Standortdetails bearbeiten** usw.

 **ANMERKUNG:** Nur lizenzierte Geräte können in der Karte platziert werden. In der Karte können keine Gerätegruppen platziert werden.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Einstellen einer Startseitenansicht

Falls Sie normalerweise Geräte in einer bestimmten geografischen Region verwalten, können Sie diese Region als Ihre Startseitenansicht einstellen. Jeder OpenManage Essentials-Benutzer kann eine andere Ansicht der Karte als seine Startseitenansicht speichern. Standardmäßig wird die Startseitenansicht angezeigt, wenn Sie **Kartenansicht** öffnen oder wenn Sie die Option **Zur Startseitenansicht gehen** auswählen.

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Kartenansicht**.
2. Navigieren Sie in der Kartenansicht von **Kartenansicht** und vergrößern oder verkleinern Sie sie, bis die aktuelle Ansicht Ihrem Wunsch entspricht.
3. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Rechtsklicken Sie die Karte und klicken Sie dann auf **Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen**, und klicken Sie dann auf **Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Anzeige aller Kartenstandorte


Falls ein einzelnes Gerät ausgewählt ist, wird nur dieses Gerät auf der Karte angezeigt. So zeigen Sie alle Kartenstandorte an, die in **Map View** platziert wurden:


- Rechtsklicken Sie die Karte und klicken dann auf **Alle Kartenstandorte anzeigen**.
- Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken auf **Alle Kartenstandorte anzeigen**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Hinzufügen eines Geräts zur Karte

 **ANMERKUNG:** Nur Dell PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz, die sich noch nicht auf der Karte befinden, können zur Karte hinzugefügt werden.


 **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur Karte wird nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzern gestattet.

So fügen Sie der Karte ein Gerät hinzu:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. In **Kartenansicht**:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte und klicken Sie auf **Lizenziertes Gerät hinzufügen**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie auf **Lizenziertes Gerät hinzufügen**.

Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.

3. Wählen Sie das Gerät, das Sie hinzufügen möchten, aus der Liste **Geräte** aus.
4. Falls erforderlich, geben Sie im Feld **Beschreibung** eine passende Beschreibung für das Gerät ein.
5. Wenn Sie das Gerät an einem anderen Ort als demjenigen hinzufügen möchten, von dem aus Sie mit der rechten Maustaste auf die Karte geklickt haben, geben Sie im Feld **Adresse** die Adresse des Ortes ein. Zum Beispiel „Chicago“.

 **ANMERKUNG:** Die Verwendung des **Adressfelds**, um der Karte ein Gerät hinzuzufügen, erfordert eine Internet-Suche durch den Kartenanbieter, um die angegebene Adresse aufzulösen. Das Gerät wird dem am besten geeigneten Standort, der verfügbar ist, durch die Internet-Suche hinzugefügt. Wenn der Kartenanbieter die Adresse nicht auflösen kann, wird eine Meldung angezeigt.


6. Falls erforderlich, geben Sie im Feld **Kontakt** die Kontaktinformationen ein.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Hinzufügen eines Geräts mithilfe des Suchstiftes](#)

Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen einen Kartenstandort bearbeiten.




1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stift in der Karte und wählen Sie **Standortdetails bearbeiten** aus.
Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.
3. Geben Sie im Feld **Adresse** den Standortnamen oder Flughafencode ein. Zum Beispiel „New York“.
 -  **ANMERKUNG:** Die Verwendung des **Addressfelds** zum Verschieben eines Gerätestandorts erfordert eine Internet-Suche durch den Kartenanbieter, um die angegebene Adresse aufzulösen. Das Gerät wird dem am besten geeigneten Standort, der verfügbar ist, durch die Internet-Suche hinzugefügt. Wenn der Kartenanbieter die Adresse nicht auflösen kann, wird eine Meldung angezeigt, und das Gerät bleibt am derzeitigen Standort.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.
Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird der Stift an den angegebene Standort auf der Karte verschoben.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Verändern eines Gerätestandorts mithilfe des Suchstiftes](#)

Import lizenzierter Geräte

-  **ANMERKUNG:** Nur Dell PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz, die noch nicht auf die Karte platziert wurden, können auf die Karte importiert werden.
-  **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer haben das Recht, lizenzierte Geräte zu importieren.
-  **ANMERKUNG:** Sie können höchstens 500 Geräte auf einmal importieren.


Sie können über eine **.csv**-Datei einen Massenimport lizenzierter Geräte ausführen. Die Funktion **Exportvorlage** steht zur Verfügung, die eine **.csv**-Datei erstellt, die bereits mit den Namen der lizenzierten PowerEdge VRTX-Geräte gefüllt ist, die derzeit ermittelt sind.

So importieren Sie lizenzierte Geräte:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. In **Kartenansicht**:
 - Rechtsklicken Sie die Karte und klicken Sie auf **Lizenzierte Geräte importieren**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie auf **Lizenzierte Geräte importieren**.


Das Dialogfeld **Lizenzierte Geräte importieren** wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Exportvorlage**, um eine **.csv**-Vorlage herunterzuladen, mit der Sie lizenzierte PowerEdge VRTX-Geräte importieren können.


 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Vorlage finden Sie unter [Vorlage zum Import von Geräten](#).

Das Dialogfeld **Speichern als** wird angezeigt.

4. Suchen Sie den Standort, wo Sie die **.csv**-Datei speichern möchten, geben Sie einen passenden Dateinamen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Öffnen Sie die **.csv**-Datei, und führen Sie eine der folgenden Funktionen aus:
 - Geben Sie in den Spalten **Latitude** und **Longitude** die Längen- und Breitenkoordinaten für jedes Gerät ein.
 - Geben Sie in der Spalte **Adresse** die Adresse für jedes Gerät ein. Zum Beispiel: 1 dell way, round rock, TX.

 **ANMERKUNG:** Bevor Sie Geräte mit der Adresse importieren, stellen Sie sicher, dass das System ans Internet angeschlossen ist. Falls das System über einen Proxy-Server ans Internet angeschlossen ist, überprüfen Sie, ob die Proxy-Einstellungen auf der Seite **Einstellungen** → **Konsoleneinstellungen** konfiguriert sind. Der Internet-Such-Provider könnte die Adressen-Suchanforderung auch zurückweisen, falls Sie versuchen, zuviele Geräte auf einmal zu importieren. Wenn das der Fall ist, warten Sie eine Weile und versuchen Sie den Import erneut.

6. Klicken Sie auf **Importieren**.
Das Dialogfeld **Öffnen** wird angezeigt.
7. Wählen Sie den Standort aus, wo sich die aktualisierte **.csv**-Datei befindet, und klicken Sie auf **Öffnen**.
Das Dialogfeld **Importzusammenfassung** wird angezeigt.
8. Klicken Sie auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Allfällige Fehler, die während des Importvorgangs auftreten, werden in **Protokolle** → **Benutzeroberflächenprotokolle** angezeigt.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)
[Vorlage zum Import von Geräten](#)

Vorlage zum Import von Geräten

Die Vorlage zum Import von PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz ist eine **.csv**-Datei, die Ihnen Details über Geräte zur Verfügung stellen kann, die Sie in die Karte importieren möchten. Die folgenden Felder stehen in der Vorlage zur Verfügung:

Feld	Beschreibung
Name	Der Name des PowerEdge VRTX Geräts mit einer Enterprise-Lizenz. Dieses Feld ist bereits mit den derzeit erkannten PowerEdge VRTX-Geräten mit einer Enterprise-Lizenz ausgefüllt, die sich noch nicht auf der Karte befinden.
Breitengrad	Die Breitengradkoordinate des Gerätestandorts.
Längengrad	Die Längengradkoordinate des Gerätestandorts.
Adresse	Die Adresse des Gerätestandorts. Falls sowohl die Breiten- als auch die Längenkoordinate angegeben sind, braucht die Adresse nicht angegeben zu werden.
Beschreibung (Optional)	Jegliche Informationen, die Sie über das Gerät einschließen möchten.
Kontakt (Optional)	Jegliche Kontaktinformationen, die Sie über das Gerät einschließen möchten.

Um die PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz auf die Karte zu importieren, müssen Sie die **.csv**-Datei mit einem der folgenden Elemente aktualisieren:

- Breitengrad und Längengrad
- Adresse

Verwandte Links

[Import lizenzierter Geräte](#)

Verwenden der Kartenansicht-Suchleiste

 **ANMERKUNG:** Der Kartenanbieter ist unter Umständen nicht in der Lage, alle Adressen oder Flughafencodes korrekt aufzulösen.

Mit der Suchleiste auf **Kartenansicht** können Sie mithilfe einer Adresse oder eines Flughafencodes nach Standorten auf der Karte suchen. Um einen Standort zu suchen, geben Sie den Standortnamen oder Flughafencode (zum Beispiel „New York“ oder „JFK“) in die Suchleiste ein und drücken Sie entweder die <Eingabetaste> oder klicken Sie auf das Pfeilsymbol. Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird ein Suchstift am angegebenen Standort in der Karte angezeigt.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Suchstift

Bei einem Suchstift handelt es sich um einen größeren Stift, der das Suchergebnis auf der Karte anzeigt. Suchstifte besitzen folgende Eigenschaften:


- In jedem Fall kann sich nur ein einziger Suchstift auf der Karte befinden. Der Suchstift wird an einem Ort auf der Karte angezeigt, bis Sie ihn entfernen oder eine neue Suche durchführen. Um den Suchstift zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Suchstift und klicken Sie auf **Entfernen**.
- Im Gegensatz zum Gerätestift wird beim Suchstift kein Status eingeblendet.


- Durch Doppelklicken auf den Suchstift können Sie an den Standort heran- oder aus ihm herauszoomen.
- Bewegen Sie den Mauszeiger über den Suchstift, um einen Tooltip anzuzeigen, der die Adresse des Standortes enthält.
- Sie können ein lizenziertes PowerEdge VRTX-Gerät am Standort des Suchstiftes hinzufügen oder verschieben.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Hinzufügen eines Geräts mithilfe des Suchstiftes

 **ANMERKUNG:** Nur Dell PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz, die sich noch nicht auf der Karte befinden, können zur Karte hinzugefügt werden.

 **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur Karte wird nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzern gestattet.


1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. Geben Sie die Adresse oder den Flughafencode (zum Beispiel „New York“ oder „JFK“) in der Suchleiste ein und drücken Sie entweder die <Eingabetaste> oder klicken Sie auf das Pfeilsymbol. Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird ein Suchstift am Standort in der Karte angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Suchstift und klicken Sie auf Lizenziertes **Gerät** hier hinzufügen. Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.
4. Wählen Sie das Gerät, das Sie hinzufügen möchten, aus der Liste **Geräte** aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Hinzufügen eines Geräts zur Karte](#)

Verändern eines Gerätestandorts mithilfe des Suchstiftes

 **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur Karte wird nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzern gestattet.

So verändern Sie einen Gerätestandort:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Kartenansicht**.
2. Wählen Sie den Stift für ein lizenziertes PowerEdge VRTX-Gerät auf der Karte aus.
3. Geben Sie die Adresse oder den Flughafencode (zum Beispiel „New York“ oder „JFK“) in der Suchleiste ein und drücken Sie entweder die <Eingabetaste> oder klicken Sie auf das Pfeilsymbol. Wenn der Kartenanbieter in der Lage ist, die Adresse oder den Flughafencode aufzulösen, wird ein Suchstift am Standort in der Karte angezeigt.


4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Suchstift und klicken Sie auf **Ausgewähltes Gerät hierher verschieben**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Gerät verschieben** auf **Ja**.
Das ausgewählte Gerät wird an den Standort des Suchstiftes verschoben.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

[Verändern eines Gerätestandorts mithilfe der Option „Standortdetails bearbeiten“](#)

Entfernen aller Kartenstandorte

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen alle Kartenstandorte entfernen.

So entfernen Sie alle Kartenstandorte:

1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Kartenansicht**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. In **Kartenansicht**:
 - Rechtsklicken Sie die Karte und klicken Sie auf **Alle Kartenstandorte entfernen**.
 - Führen Sie den Mauszeiger über das Menü **Maßnahmen**, und klicken Sie auf **Alle Kartenstandorte entfernen**.


Das Dialogfeld **Alle Kartenelemente entfernen** wird angezeigt und braucht Ihre Bestätigung.

3. Klicken Sie auf **Ja**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Bearbeiten eines Kartenstandortes

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen einen Kartenstandort bearbeiten.

So bearbeiten Sie einen Kartenstandort:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stift in der Karte und wählen Sie **Standortdetails bearbeiten** aus.
Das Dialogfeld **Einzelheiten zum Gerätestandort** wird angezeigt.
2. Bearbeiten Sie im Feld **Beschreibung** die Beschreibung nach Wunsch.
3. Wenn Sie das Gerät an einen neuen Standort verschieben möchten, geben Sie im Feld **Adresse** den neuen Standortnamen ein.
4. Bearbeiten Sie bei Bedarf im Feld **Kontakt** die Kontaktinformationen.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Entfernen eines Kartenstandortes

 **ANMERKUNG:** Nur OpenManage Essentials-Administratoren und -Hauptbenutzer dürfen einen Kartenstandort entfernen.

So entfernen Sie einen Ort auf der Karte


1. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie auf **Startseite** → **Map View**.
 - Klicken Sie auf **Verwalten** → **Geräte** → **Map View**.
2. Klicken Sie in **Map View** auf den Standort, den Sie entfernen möchten, und wählen Sie **Standort entfernen** aus.
Das Dialogfeld **Standort löschen** wird angezeigt, in dem Sie zur Bestätigung aufgefordert werden.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Export aller Gerätestandorte

Durch den Export aller Gerätestandorte können Sie die Informationen über die Geräte und ihre Breiten- und Längenkoordinaten als **.csv**-Datei speichern. Falls die Adresse für einen Stift bekannt ist, ist sie im Feld **Beschreibung** der **.csv**-Datei enthalten. Unter Verwendung dieser Datei können Sie die Gerätestandorte jederzeit importieren.

 **ANMERKUNG:** Standardmäßig werden die Breiten- und Längenkoordinaten aller Geräte in die **.csv**-Datei gespeichert, auch wenn die Breiten- und Längenkoordinaten zuvor nicht bereitgestellt wurden.

So exportieren Sie alle derzeit auf der Karte platzierten Gerätestandorte:

1. Führen Sie den Mauszeiger in **Map View** über das Menü **Maßnahmen** und klicken Sie dann auf **Exportieren**.
Das Dialogfeld **Speichern als** wird angezeigt.
2. Suchen Sie den Standort, wo Sie die **.csv**-Datei speichern möchten, geben Sie einen passenden Dateinamen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Ansicht Dell PowerEdge FX-Gehäuse

Standardmäßig werden die PowerEdge FX2- und FX2s-Gehäuse in der Gerätestruktur unter **Alle Geräte** → **Modulare Systeme** → **PowerEdge FX** aufgeführt. Der im PowerEdge FX-Gehäuse installierte Schlitten wird, sofern er erkannt wird, unter der entsprechenden PowerEdge-FX-Gerätegruppe in der Gerätestruktur angezeigt.

Wenn ein PowerEdge FX-Gehäuse in der Gerätestruktur ausgewählt wird, so wird eine grafische Darstellung (**Gehäuse-Ansicht**) der Vorderseite des Gehäuses auf der Seite der Gerätedetails angezeigt. Die Bestandsdaten des Gehäuses werden unter der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt.

ANMERKUNG: Die **Gehäuse-Ansicht** wird nur angezeigt, wenn das PowerEdge FX-Gehäuse mithilfe des WS-Man-Protokolls erkannt wurde und mindestens einer der Steckplätze von einem Schlitten belegt ist.

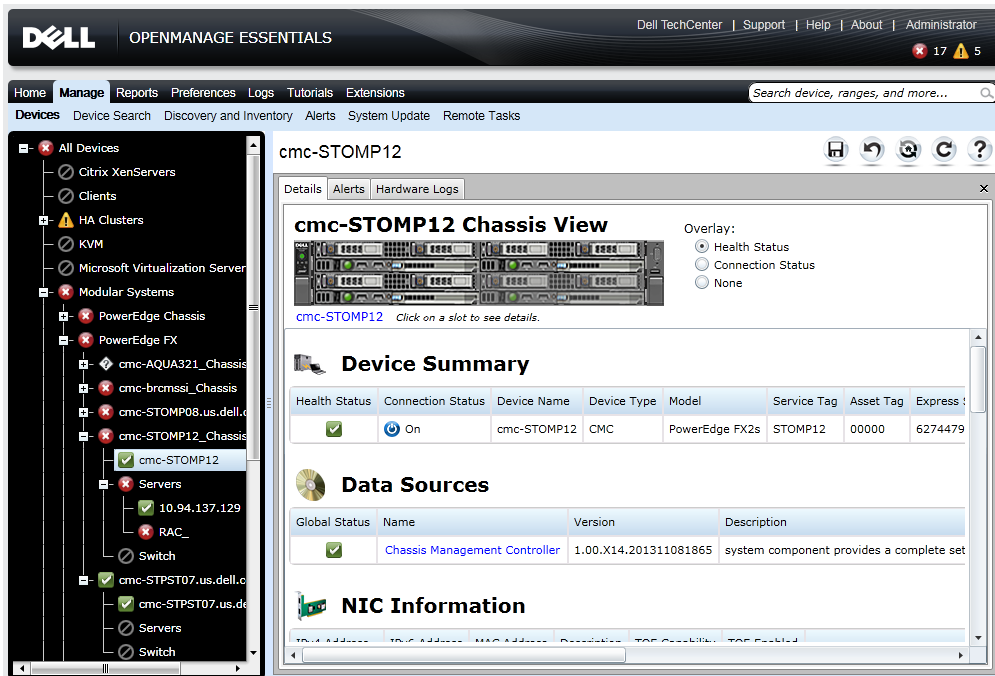


Abbildung 4. Gehäuse-Ansicht

Tooltip und Geräteauswahl

Wenn Sie mit der Maus auf einen Steckplatz im Gehäuse zeigen, wird ein gelbes rechteckiges Kästchen um den Steckplatz herum sowie ein Tooltip angezeigt.

ANMERKUNG: Der Tooltip wird nur angezeigt, wenn der Steckplatz einen installierten Schlitten hat.

Die im Tooltip angezeigten Informationen sind abhängig vom Erkennungs- und Bestandsaufnahmestatus der Schlitten. Wenn nur das PowerEdge-FX-Gehäuse erkannt wird, wird im Tooltip Folgendes angezeigt:

- Steckplatzname
- Schlittenmodell
- Service-Tag-Nummer

Wenn Schlitten der Reihe PowerEdge FC420 und FC620 erkannt und inventarisiert wurden, wird im Tooltip Folgendes angezeigt:


- Name des Schlittens
- Schlittenmodell
- Service-Tag-Nummer
- Asset-Tag
- Funktionsstatus
- Verbindungsstatus

Wenn Schlitten der Reihe PowerEdge FM120x4 erkannt und inventarisiert wurden, wird im Tooltipp Folgendes angezeigt:

- Steckplatzname
- Funktionsstatus
- Verbindungsstatus

Klicken Sie zum Auswählen eines Steckplatzes auf dessen visuelle Darstellung in der **Gehäuse-Ansicht**. Wenn ein Steckplatz ausgewählt ist, wird ein rechteckiges gelbes Kästchen um den Schlitten herum eingeblendet. Ist ein PowerEdge FC420- oder FC620-Schlitten ausgewählt, so werden die Informationen zur Gerätebestandsaufnahme unter **Gehäuse-Ansicht** angezeigt. Wenn Sie einen vom PowerEdge FM120x4-Schlitten belegten Steckplatz auswählen, wird die Gerätezusammenfassung in der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt. Klicken Sie auf ein Gerät in der Gerätezusammenfassung, um die Informationen zur Gerätebestandsaufnahme anzuzeigen.


 **ANMERKUNG:** Die Bestandsdaten des Schlittens werden nur dann angezeigt, wenn der Schlitten mithilfe des entsprechenden Protokolls erkannt wurde.

 **ANMERKUNG:** Ist der Schlitten in der Gerätestruktur ausgewählt, so wird die **Gehäuse-Ansicht** nicht angezeigt. Klicken Sie zum Anzeigen der **Gehäuse-Ansicht** auf das PowerEdge FX-Gehäuse in der Gerätestruktur.


Overlays

Wenn ein Steckplatz belegt ist und der Schlitten erkannt wird, ist standardmäßig der Funktionszustand des Schlittens in der **Gehäuse-Ansicht** überlagert. Im Folgenden die verfügbaren Overlay-Optionen sowie deren Beschreibungen.

Overlay-Option	Overlay-Farbe	Gerätestatus
Funktionsstatus	Rot	Warnung
	Gelb	Kritisch
	Hellgrau	Unbekannt
Verbindungsstatus	Dunkelgrau	Aus (nicht angeschlossen)
	Kein Overlay	Ein (angeschlossen)
Keine	Kein Overlay	Nicht anwendbar


 **ANMERKUNG:** Der Funktionszustand und der Verbindungsstatus erfordern, dass der Schlitten erkannt wird. Wenn ein Schlitten nicht erkannt wird oder der Status des Schlittens unbekannt ist, werden Funktionszustand und Verbindungsstatus als normal angezeigt.

Der Funktionszustand des Dell PowerEdge FM120x4-Schlittens gibt den Funktionszustand des Serverknotens mit dem am wenigsten kritischen Schweregrad an. Beispiel: Befindet sich ein Serverknoten im Zustand **Warnung** und die übrigen Knoten im Zustand **Kritisch**, so wird der Zustand des Schlittens als **Kritisch** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Die Option **Gehäuse-Management im Servermodus** des PowerEdge FX-Gehäuse kann zur Konfiguration der Rack-style-Verwaltung verwendet werden. Falls die Rack-style-Verwaltung auf einem PowerEdge FX-Gehäuse deaktiviert ist, wird der Funktionszustand-Rollup des Gehäuses in OpenManage Essentials nicht aktualisiert. Auch Warnungen, die über die Netzteile und Lüfter erzeugt wurden, werden in OpenManage Essentials nicht empfangen.

Maßnahmen mit dem rechten Klick

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Dell PowerEdge FC420- oder FC620-Schlitten, um dieselben Aktionen anzuzeigen, wie beim Rechtsklick auf den Schlitten in der Gerätestruktur.

 **ANMERKUNG:** Rechtsklick-Aktionen sind für den PowerEdge FM120x4-Schlitten nicht verfügbar.

Navigationsspur


Die Navigationsspur wird als Link in der **Gehäuse-Ansicht** angezeigt und verweist auf das aktuell ausgewählte Gerät. Sie können auf einen Gerätenamen in der Navigationsspur klicken, um zu CMC-Bestandsliste zurück zu wechseln.

Verwandte Links

[Verwalten von Geräten](#)

Unterstützung für PowerEdge-FX-Schlitten-Gehäuse

Das PowerEdge FX2s-Gehäuse unterstützt PowerEdge FC620- und FC420- Schlitten. Das PowerEdge FX2-Gehäuse unterstützt PowerEdge FM120x4-, FC620- und FC420-Schlitten. Die Erkennung und Klassifizierung von PowerEdge FC620-, FC420- und FM120x4-Schlitten kann mithilfe von OMSA (bandintern) oder iDRAC (bandextern) ausgeführt werden.

 **ANMERKUNG:** Für die (ohne OMSA durchgeführte) bandinterne Erkennung und Überwachung des PowerEdge FM120x4-Schlittens muss das WMI- oder das SSH-Protokoll aktiviert und konfiguriert sein.

Der PowerEdge FM120x4-Schlitten enthält vier Serverknoten. Wenn die Serverknoten im PowerEdge FM120x4-Schlitten erkannt werden, werden diese in der Gerätestruktur unter: **Alle Geräte** → **Modulare Systeme** → **PowerEdge FX** → **Gehäusegruppe** → **Schlittengruppe** → **Serverknoten** angezeigt. Jeder Serverknoten wird unter dem zugehörigen Schlitten angezeigt. Der Name der **Schlittengruppe** in der Gerätestruktur kann bei Bedarf bearbeitet werden.

 **ANMERKUNG:** Geräte, die im PowerEdge FX-Gehäuse installiert sind, sind basierend auf den Gerätenamen sortiert und nicht auf der Grundlage der Steckplatznummer in der Gerätestruktur.

Dell NAS-Appliance-Support

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Erkennung und Klassifizierung, die Verfügbarkeit von Informationen über Geräteknoten und Warnungskorrelation für unterstützte Dell NAS-Geräte.

	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 1	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 2	Dell PowerVault MD NX3500 mit FluidFS Version 1
Erkennung und Klassifizierung	Support für die Erkennung mit Hilfe der EqualLogic-Group-Manager-IP-Adresse und der Verwaltungs-IP-Adresse Wenn die Erkennung mit Hilfe der Controller-IP-	Support für die Erkennung mit Hilfe beider EqualLogic-Group-Manager-IP-Adressen Wenn die Erkennung mit Hilfe der Controller-IP-Adressen stattfindet, wird	Unterstützung für die Erkennung mit Hilfe beider Controller-IP-Adressen Wenn die Erkennung mit Hilfe der IP-Adresse des PowerVault MD Series-Array stattfindet, wird das Gerät

	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 1	Dell EqualLogic FS7500 mit FluidFS Version 2	Dell PowerVault MD NX3500 mit FluidFS Version 1
	Adressen stattfindet, führt dies zu mehreren Einträgen.	das Gerät als unbekannt eingestuft.	als PowerVault MD-Array-Gerät klassifiziert.
Informationen zu Anwendungsknoten	Im Gerätebestand angezeigt.	Im Gerätebestand angezeigt.	Im Gerätebestand angezeigt.
Warnungen	Vom Controller erhaltene Warnungen werden nicht am Gerät korreliert.	Vom Controller erhaltene Warnungen werden nicht am Gerät korreliert.	Einige vom Gerät erhaltene Warnungen werden möglicherweise als „Unbekannt“ angezeigt.

OEM-Geräte-Support

Dell OEM-Geräte (Dell-Server nach Re-Branding oder De-Branding und Compellent S8000 iDRAC) werden nach der Erkennung unter **OEM-Geräte** in der Gerätestruktur klassifiziert. Die meisten Funktionen, die Dell-Servern zur Verfügung stehen, wie Tasks, Berichte und Filter, gelten auch für Dell OEM-Server. Die Systemaktualisierung ist aber evtl. nicht möglich, wenn sie nicht vom OEM-Gerätemodul unterstützt wird. Weitere Informationen zu den unterstützten Protokollen und Funktionen finden Sie in den Daten zu Dell-Servern/Geräten unter [Matrix für unterstützte Geräte-Protokolle und -Funktionen](#).

OEM-Server werden immer unter der Gruppe **OEM-Geräte** in der Gerätestruktur klassifiziert. Sie werden nicht unter der Gruppe **Server** oder **RAC** angezeigt. Wenn sowohl der Server als auch der RAC des OEM-Geräts erkannt wurden, werden diese als ein Gerät unter der Gruppe **OEM-Geräte** korreliert und angezeigt. Andere OEM-Geräte mit Ausnahme von Servern und RAC werden unter anderen Servergruppen, z. B. Microsoft Virtualization Server, VMware ESX Server, usw., basierend auf den Klassifizierungskriterien, die sie erfüllen, klassifiziert.

Geräte – Referenz

Auf dieser Seite werden die folgenden Informationen bereitgestellt:

- Liste von Geräten basierend auf Gerätetyp, z. B. HA-Cluster, Server usw.
- Zusammenfassung von Geräten und Warnungen.
- Für ein bestimmtes Gerät erzeugte Warnungen.
- Funktionszustand von Geräten basierend auf den Typen Normal, Kritisch, Unbekannt und Warnung.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Für Dell PowerEdge-Server der 12. Generation [bezeichnet als yx2 x, wobei y für Buchstaben, z. B. M (Modular), R (Rack) oder T (Tower), und x für Zahlen steht], die mithilfe des WMI- und SNMP-Protokolls ermittelt werden, wird der DRAC-Funktionszustand (unter Server) auch dann angezeigt, wenn OpenManage Server Administrator nicht auf dem Server installiert ist.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Basierend auf dem Schweregrad der Agenten eines ermittelten Gerätes entspricht der Gesamtfunktionszustand dem kritischsten Schweregrad. Wenn es in der Gerätestruktur für Servertypen beispielsweise zwei Server mit den Stati **Warnung** und **Kritisch**, gibt, wird der Status des übergeordneten Servers auf **Kritisch** eingestellt.
- Verbindungsstatus von Geräten - Wenn sowohl Server (bandintern) als auch DRAC/iDRAC (bandextern) ermittelt und zugeordnet werden, zeigt der **Verbindungsstatus** unter **Gerätezusammenfassung** den Verbindungsstatus des Servers an. Der **RAC-Verbindungsstatus** unter **RAC-Geräteinformationen** zeigt den DRAC/iDRAC-Verbindungsstatus an. Wenn nur der DRAC/iDRAC (bandextern) ermittelt wird (Server wird nicht ermittelt), zeigen der **Verbindungsstatus** und der **RAC-Verbindungsstatus** dieselben Informationen an. Wenn nur der Server (bandintern) ermittelt wird (DRAC/iDRAC wird nicht ermittelt), zeigt der **Verbindungsstatus** den Verbindungsstatus des Servers an. Der **RAC-Verbindungsstatus** ist auf **Aus** gestellt.
- Bestandsaufnahmeinformationen für Geräte.
- Hardwareprotokolle für Server.
- Filterfähigkeiten des Netzes:
 - Die Gruppierleiste
 - Filtersymboloptionen
 - Sortieren durch Klicken auf die Spalte
 - Neuordnung der Spalten
- ✎ **ANMERKUNG:** Keine dieser Einstellungen wird gespeichert, wenn die Konsole geschlossen und neu gestartet wird.

Verwandte Links

- [Anzeigen von Geräten](#)
- [Anzeigen der Gerätebestandsaufnahme](#)
- [Erstellen einer neuen Gruppe](#)
- [Einer vorhandenen Gruppe Geräte hinzufügen](#)
- [Eine Gruppe ausblenden](#)
- [Verwenden von Kartenansicht](#)

Anzeigen der Bestandsaufnahme

Wechseln Sie zum Anzeigen der Bestandsaufnahme von **Alle Geräte** zum gewünschten Gerät, und klicken Sie auf das Gerät.

Die Gerätedetails und Warnungslinks werden angezeigt.

Anzeigen von Warnungen

Klicken Sie zum Anzeigen von Warnungen auf der Seite mit den Details der Bestandsaufnahme auf **Warnungen**.

Warnungsdetails

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Führt den Warnungsschweregrad basierend auf Normal, Kritisch, Warnung und Unbekannt auf.
Bestätigt	Markierter Status für eine Warnung.
Uhrzeit	Uhrzeit, zu der die Warnung erzeugt wurde (im Datums- und Uhrzeitformat).
Gerät	IP-Adresse dieses Geräts.
Einzelheiten	Führt die Warnungsinformationen auf. Zum Beispiel, System ist ausgeschaltet: <IP-Adresse des Geräts>.
Kategorie	Listet den Warnungskategoriety auf, z. B. Systemereignisse.
Quelle	Listet den Namen der Warnungsquelle auf.

Anzeigen von Hardwareprotokollen

Sie können Hardwareprotokolle für Server anzeigen. Klicken Sie zum Anzeigen von Hardwareprotokollen auf der Seite mit den Details der Bestandsaufnahme auf **Hardwareprotokolle**.

Hardwareprotokolldetails

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Führt den Warnungsschweregrad basierend auf Normal, Kritisch, Warnung und Unbekannt auf.
Uhrzeit	Die Systemzeit, zu der diese Warnung im Datums- und Uhrzeitformat auf dem verwalteten Knoten generiert wurde.
Einzelheiten	Listet die Details des Hardwareprotokolls auf. Zum Beispiel: Netzteil-Redundanz verloren.


Warnungsfilter

Sie können diese Filter auf Warnungen anwenden. Aktivieren Sie **Fortlaufende Aktualisierungen**, damit die Benutzeroberfläche beim Empfang neuer Warnungen automatisch aktualisiert werden kann.

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Wählen Sie aus diesen Warnungen aus: Alle, Normal, Kritisch, Warnung und Unbekannt.
Bestätigt	Markierter Status für eine Warnung.
Uhrzeit	Uhrzeit, zu der diese Warnung erzeugt wurde, und zwar im Datums- und Uhrzeitformat.
Gerät	Die IP-Adresse oder der Hostname dieses Geräts.
Einzelheiten	Die Warnungsinformationen. Zum Beispiel, System ist ausgeschaltet: <IP-Adresse des Geräts>.
Kategorie	Der Warnungskategoriety, z. B. Systemereignisse.
Quelle	Die Warnungsquelle.

Anzeigen von nicht-kompatiblen Systemen

Klicken Sie zum Anzeigen nicht-kompatibler Systeme auf die Registerkarte **Nicht-kompatiblen Systeme**.

 **ANMERKUNG:** Nicht-kompatible Systeme sind nur für Gerätegruppen wie Server, RAC und benutzerdefinierte Gruppen verfügbar. Für einzelne Geräte sind sie nicht verfügbar.

Nicht kompatible Systeme

Die Registerkarte „Nicht kompatible Systeme“ enthält die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Domänenname des Systems.
Modell-Typ	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel: Dell PowerEdge.
Betriebssystem	Das Betriebssystem, das auf dem Server läuft.
Service-Tag-Nummer	Eine eindeutige Identifizierung, die den Service-Lifecycle enthält.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmenzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.

Wählen Sie Nicht-kompatible Systeme, um anzuwendende Aktualisierungen auszuwählen, und klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen anwenden**.

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Domänenname des Systems.
Wichtigkeit	Die Erforderlichkeit dieser Softwareaktualisierung für das System.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Komponente	Die Softwareinformationen.
Typ	Der Typ der Softwareaktualisierung.
Installierte Version	Die Nummer der installierten Version.
Erweiterung/Zurückstufung	Ein grüner Pfeil zeigt eine Erweiterung an.
Verfügbare Version	Die Nummer der verfügbaren Version.
Paketname	Der Name der Softwareaktualisierung.

Verwandte Links

[Systemaktualisierung](#)

Gerätesuche

Die folgenden Suchoptionen sind verfügbar:

- Eine vorhandene Abfrage ausführen
- Eine neue Abfrage erstellen
- Eine Abfrage löschen

Feld	Beschreibung
Bestehende Abfrage ausführen	Wählen Sie diese Option aus, und wählen Sie dann eine Abfrage aus der Dropdown-Liste aus.
Abfrage löschen	Wählen Sie nach Beenden der folgenden Maßnahme die Löschung einer Abfrage aus. Wählen Sie die Option Vorhandene Abfrage ausführen und wählen Sie dann die zu löschende Abfrage aus dem Dropdown-Menü aus.
Neue Abfrage erstellen	Wählen Sie diese Option, um eine Abfrage zu erstellen, und geben Sie dann einen Namen für die Abfrage im Feld daneben ein.
Abfragenlogik	Wählen Sie aus den Abfragenlogikoptionen aus, um mehrere Abfrageoptionen zu erstellen. Markieren Sie das Kontrollkästchen zum Aktivieren und Einschließen eines Arguments.
Abfrage ausführen	Führt die ausgewählte Abfrage aus.
Abfrage speichern	Speichert die ausgewählte Abfrage.

Verwandte Links

[Abfrageergebnisse](#)

Abfrageergebnisse

Die Gerätesuche führt diese Optionen auf:

Feld	Beschreibung
Funktionsstatus	Zeigt den Funktionszustand des Geräts an. Die Statusoptionen sind Normal , Warnung , Kritisch und Unbekannt .
Verbindungsstatus	Zeigt den Verbindungsstatus des Geräts an. Der Verbindungsstatus steht auf Ein oder Aus .
Name	Zeigt den Namen des Geräts an.
Betriebssystemname	Zeigt das auf dem Gerät installierte Betriebssystem an.
Betriebssystem-Revision	Zeigt die Version des auf diesem Gerät installierten Betriebssystems an.
Service Tag	Zeigt eine eindeutige Identifizierung an, die die Service-Lifecycle-Informationen enthält.
Systemkennnummer	Zeigt die definierte Systemkennnummer für das Gerät an.
Gerätemodell	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Zum Beispiel: PowerEdge R710.
Gerätetyp	Zeigt den Typ des Geräts an. Der Gerätetypwert für das Gerätemodell PowerEdge R710 ist zum Beispiel Server.
Systemrevisionsnummer	Zeigt den Revisionsverlauf des Geräts an.

Erstellen von Gerätegruppen

Gerätegruppenkonfiguration

Feld	Beschreibung
Name	Gibt den Namen der neuen Gruppe an.
Parent (übergeordnetes Element)	Das Gerät, unter dem diese Gruppe erstellt wird.
Beschreibung	Gibt die Beschreibung für die Gerätegruppe an.

Geräteauswahl

Sie können vordefinierte Gruppen (Gerätetypen), benutzerdefinierte Gruppen, spezifische Geräte oder eine Geräteabfrage auswählen.

Um eine Geräteabfrage zu verwenden, wählen Sie eine Abfrage aus der Liste aus.

Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Geräteabfrage zur Suche und Zuweisung der Geräte zu einer Warnungsmaßnahme zu erstellen.

Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Abfragelogik zu ändern.

Wählen Sie Gruppen oder Geräte aus der Struktur aus, Sie können die Abfrageoption verwenden, um sehr spezifische Kriterien für die Auswahl zu erstellen.

Geräteauswahl - Optionen



Feld	Beschreibung
Alle Geräte	Wählen Sie diese Kategorie, um alle Geräte, die inOpenManage Essentials verwaltet werden, einzuschließen.
Citrix XenServers	Wählen Sie dies aus, um Citrix Xen-Server einzuschließen.
Clients	Wählen Sie dies, um Clientgeräte, z.B. Desktops, Portables und Workstations einzuschließen.
HA-Cluster	Wählen Sie dies, um Server-Cluster mit hoher Verfügbarkeit einzuschließen.
KVM	Wählen Sie dies, um Tastatur-, Video- und Mausgeräte einzuschließen.
Microsoft Virtualization Server	Wählen Sie dies, um Microsoft Virtualization Server einzuschließen.
Modulare Systeme	Wählen Sie dies, um modulare Systeme einzuschließen.
Netzwerkgerät	Wählen Sie dies, um Netzwerkgeräte einzuschließen.
Nicht klassifizierte OOB-Geräte	Wählen Sie dies, um nicht klassifizierte OOB-Geräte wie von Lifecycle-Controllern aktivierte Geräte einzuschließen.
Stromgeräte	Wählen Sie dies, um PDUs und USV einzuschließen.
PowerEdge C Server	Wählen Sie dies aus, um PowerEdge C-Server einzuschließen.
Drucker	Wählen Sie diese Option, um Drucker einzuschließen.
RAC	Wählen Sie dies, um Geräte mit Remotezugriff-Controllern einzuschließen.
Server	Wählen Sie dies, um Dell-Server einzuschließen.
Speichergeräte	Wählen Sie dies, um Speichergeräte einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannte Geräte einzuschließen.
VMware ESX-Server	Wählen Sie dies, um VMware ESX-Server einzuschließen.


Zusammenfassung - Gruppenkonfiguration

Auswahlen anzeigen und bearbeiten.

Kartenansicht (Geräte) Tab-Schnittstelle

Es folgt eine Liste der in **Kartenansicht** angezeigten Elemente und deren Beschreibungen.

Element	Beschreibung
Suchleiste	Ermöglicht Ihnen die Suche nach Standorten auf der Karte.
Internetverbindungs-Warnung  ANMERKUNG: Die Internetverbindungs-Warnung wird nur angezeigt, wenn die Option Anzeigen der Internetverbindungswarnung, wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann in Map Settings ausgewählt ist.	Gibt an, ob das System mit dem Internet verbunden ist.
Menü Overlays	Ermöglicht Ihnen das Overlay des Funktionszustands oder Verbindungsstatus des Geräts auf dem Stift. Die folgenden Optionen sind verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionszustand • Konnektivität Ein Kennzeichen wird neben der ausgewählten Option angezeigt.
Menü Maßnahmen	Ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Liste von Maßnahmen, die ausgeführt werden können. Die folgenden Maßnahmen stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Alle Kartenstandorte anzeigen • Zur Startseitenansicht gehen • Aktuelle Ansicht als Startseitenansicht speichern • Lizenziertes Gerät hinzufügen • Lizenzierte Geräte importieren • Alle Kartenstandorte entfernen • Exportieren • Einstellungen • Standortdetails bearbeiten • Standort entfernen • Auf Straßenebene zoomen  ANMERKUNG: Die Option Auf Straßenebene zoomen wird nur angezeigt, wenn ein Gerät auf der Karte ausgewählt ist.

Element	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Die Optionen Standortdetails bearbeiten , Standort entfernen und Auf Straßenebene zoomen im Menü Maßnahmen sind Gerätespezifisch. Diese Optionen müssen nach der Auswahl eines Geräts auf der Karte verwendet werden.
Navigationssymbolleiste	<p>Hiermit können Sie die Karte verschieben, verkleinern oder vergrößern und einen Karten-Dienstanbieter auswählen. Es bestehen folgende Optionen für Kartenanbieter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbieter MapQuest (Kostenlos) • Anbieter Bing „Straße“ (Lizenz erforderlich) • Anbieter Bing „Satellit“ (Lizenz erforderlich)
Skala	Zeigt die aktuelle Vergrößerungs-/Verkleinerungsstufe der Karte in Metern oder Kilometern an.

Geräte an diesem Standort

Der Bereich **Geräte an diesem Standort** wird angezeigt, wenn Sie eine Gruppe mit mehreren Stiften doppelklicken oder rechtsklicken und dann **Details** auswählen. Die folgenden Bereiche werden im Bereich **Geräte an diesem Standort** angezeigt:

Feld	Beschreibung
Funktionsstatus	Zeigt den Funktionszustand des Geräts an. Die Statusoptionen sind Normal , Warnung , Kritisch und Unbekannt .
Verbindungsstatus	Zeigt den Verbindungsstatus des Geräts an. Der Verbindungsstatus steht auf Ein oder Aus .
Gerätename	Zeigt den Namen des Geräts an.
Service Tag	Zeigt eine eindeutige Identifizierung an, die die Service-Lifecycle-Informationen enthält.
Systemkennnummer	Zeigt die definierte Systemkennnummer für das Gerät an.
Modell	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung des Geräts an.
Adresse	Zeigt die Standortinformationen des Geräts an
Kontakt	Zeigt die Kontaktinformationen des Geräts an

Karteneinstellungen

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die im Dialogfeld **Karteneinstellungen** angezeigten Felder.

Feld	Beschreibung
Aktualisieren der Kartenansicht auf jeder Geräte- oder Gerätegruppenauswahl	Wählen Sie dies, um die Karte so zu konfigurieren, dass nur der Stift oder die Stifte, die dem Gerät oder der Gerätegruppe entsprechen, in der Gerätestruktur ausgewählt werden.
Anzeigen der Internetverbindungswarnung, wenn keine Internetverbindung hergestellt werden kann	Auswählen, ob eine Nachricht auf der Karte angezeigt werden soll, wenn keine Internetverbindung vorhanden ist
Bing-Schlüssel	Erlaubt Ihnen, einen gültigen Bing-Schlüssel anzugeben, der für den Kartenanbieter Bing erforderlich ist.
Abbrechen	Bei Anklicken wird das Dialogfeld Karteneinstellungen geschlossen.
Anwenden	Bei Anklicken werden die Änderungen im Dialogfeld Karteneinstellungen gespeichert.


Verwandte Links

[Verwenden von Kartenansicht](#)

Anzeigen von Bestandsaufnahme-Reports

OpenManage Essentials enthält vordefinierte Reports für alle entdeckten und inventarisierten Geräte. Mit diesen Reports können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Informationen über Geräte in Ihrer Umgebung konsolidieren.
- Filtern Sie Berichtsdaten basierend auf den Geräten, indem Sie die Dropdown-Liste **Filtern nach:** anklicken. Sie können auch eine neue Gruppe von Geräten von der Instrumententafel hinzufügen, indem Sie **Neue Gruppe hinzufügen** in der Dropdown-Liste **Filtern nach:** anklicken.
- Daten für die Verwendung in einer anderen Anwendung im **XML**-Dateiformat exportieren.

 **ANMERKUNG:** Sie können keine neuen Berichte erstellen.

Auswählen vordefinierter Reports

Klicken Sie zum Anzeigen vordefinierter Reports auf **Reports**.

Die Option **Verwaltete Systemreports** zeigt die vordefinierten Reports an. Wählen Sie aus den verfügbaren Reports aus, um bestimmte Informationen über die Geräte in Ihrer Umgebung anzuzeigen. Sie können die Reports nach Geräten filtern, indem Sie auf die Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken. Sie können auch eine neue Gruppe von Geräten hinzufügen, indem Sie auf **Neue Gruppe hinzufügen** in der Drop-down-Liste **Filtern nach:** klicken.

Vordefinierte Reporte

Bericht	Beschreibung
Agenten- und Warnungszusammenfassung	<p>Gibt die auf Geräten der Umgebung installierten Versionen von OpenManage Server Administrator an und ermöglicht Ihnen, die Geräte ausfindig zu machen, welche die meisten Warnungen erzeugen. Wenn der Server Administrator nicht auf einem Server installiert ist, wird Keine angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der obere linke Webteil kennzeichnet die OpenManage Server Administrator-Versionen in Ihrer Umgebung. • Wenn Sie auf die OpenManage Server Administrator-Version im OpenManage Server Administrator-Kreisdiagramm im oberen rechten Webteil klicken, wird die Liste der Server angezeigt, auf denen diese Version installiert ist. • Unten links auf der Webseite werden die Geräte, die seit der anfänglichen Ermittlung und Bestandsaufnahme die meisten Warnungen erzeugen, in absteigender Reihenfolge aufgelistet. • Die obersten fünf Geräte, die Ereignisse erzeugen, werden unten rechts auf der

Bericht	Beschreibung
	Webseite identifiziert. Klicken Sie auf ein bestimmtes Gerät, um die ihm zugeordneten Ereignisse anzuzeigen.
Server-Übersicht	Liefert Informationen über Server, z. B. Systemname, auf dem Server installiertes Betriebssystem, Prozessoren und Speicher.
Serverkomponenten und -versionen	Identifiziert BIOS, Treiber und Firmwareversionen auf allen ermittelten und inventarisierten Servern
Informationen zur Bestandserwerbung	Stellt Erwerbsinformationen über die Geräte bereit
Informationen zur Bestandswartung	Stellt die Wartungsinformationen über die Geräte bereit.
Informationen zum Bestands-Support	Stellt die Support-Informationen über die Geräte bereit.
Festplatteninformationen	Identifiziert Seriennummer, Revision, Hersteller und Bustyp für Festplatten.
ESX-Informationen	Identifiziert ESX- und ESXi-Virtual Machine-Hosts und zugeordnete Virtual Machines.
HyperV-Informationen	Identifiziert die HyperV-Virtual Machine-Hosts und zugeordnete Virtual Machines.
FRU-Informationen	Gibt Einzelheiten zu austauschbaren Serverkomponenten an.
Lizenzinformationen	Stellt die Lizenzinformationen für das Gerät bereit.
Memory Information (Speicherinformationen)	Enthält Details über DIMMs und identifiziert den Steckplatz, den ein bestimmtes DIMM innerhalb eines Servers einnimmt.
Informationen zum modularen Gehäuse	Liefert Informationen über Gehäusotyp, Firmware-Version, Gehäuse-Service-Tag-Nummer usw.
NIC-Informationen	Identifiziert die NIC Modell-IP-Adresse, MAC-Adresse, Hersteller und Teile- und Seriennummern für NICs.
PCI-Geräteinformationen	Identifiziert Modell, Hersteller und Steckplatz für PCI- und PCIe-Controller in jedem Server.
Speicher-Controller-Informationen	Identifiziert die Speicher-Controller auf dem Server und stellt den Controllernamen, Lieferanten, Controllertyp und Controllerzustand bereit: <ul style="list-style-type: none"> • Bereit: Der Speicher-Controller ist einsatzbereit • Herabgesetzt: Es ist ein potenzielles Problem mit dem Controller vorhanden. Untersuchung erforderlich.
Garantie-Informationen	Beziehen Sie sich auf Anzeige von Garantie-Reports , um die Details über die Ausführung des

Bericht	Beschreibung
	Garantie-Reports sowie die Informationen, die darin bereitgestellt werden, zu erhalten.

Filtern von Report-Daten

Sie können die Ergebnisse filtern, indem Sie Spaltenüberschriften auf den Anfang von Reports ziehen. Sie können bei der Revision der Ansicht für Ihre spezifischen Bedürfnisse ein oder mehrere Attribute auswählen.

Ziehen Sie zum Beispiel im NIC-Informationsreport den **Systemtyp** und **Systemnamen** an den Anfang des Reports. Die Ansicht wird sofort in eine Verschachtelung von auf Ihren Präferenzen basierenden Informationen geändert. In diesem Beispiel können Sie verschachtelte Daten für NICs anzeigen; NIC IP-Adresse, MAC-Adresse und NIC-Beschreibung.

System Name	System Type	IPv4 Address	IPv6 Address	MAC Address	NIC Description
10.35.0.174		10.35.0.174			Host NIC adapter
PE1950W2K8-SK1	PowerEdge 1950	10.36.0.60		00:21:9b:8a:43:b2	Broadcom BCM5708C NetXtreme II GigE
PE1950W2K8-SK1	PowerEdge 1950	192.168.6.149		00:21:9b:8a:43:b4	Broadcom BCM5708C NetXtreme II GigE #2
10.36.0.40		10.36.0.40			Host NIC adapter
10.36.0.49		10.36.0.49			Host NIC adapter
10.36.0.87		10.36.0.87			Host NIC adapter
Dell Rack System - 9G2WXP1	PowerEdge M1000e	10.35.0.222		00:1e:df:18:67:0a	eth0
10.36.0.154		10.36.0.154			Host NIC adapter
10.36.0.67		10.36.0.67			Host NIC adapter
10.35.0.64		10.35.0.64			Host NIC adapter
10.35.0.244		10.35.0.244			Host NIC adapter
10.35.0.74		10.35.0.74			Host NIC adapter
10.36.0.119		10.36.0.119			Host NIC adapter
10.35.0.162	PowerConnect 5224	10.35.0.162		00:0f:1f:38:19:52	EtherNet Port on unit 1, port:1
10.36.0.29		10.36.0.29			Host NIC adapter
10.36.0.50		10.36.0.50			Host NIC adapter
iDRAC-SHZ0M1		10.36.0.65		a4:ba:db:a1:dd:82	eth0
iDRAC-SHZ0M1		169.254.31.6		a4:ba:db:a1:dd:82	eth1.4003
10.36.0.1		10.36.0.1			Host NIC adapter

Abbildung 5. NIC-Informationsreport

Exportieren von Reports

Der Export eines Reports ermöglicht Ihnen die Manipulation und Neuformatierung der Daten. So exportieren Sie einen Report:

1. In der Reports-Liste klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Report, um die **Export**option anzuzeigen.
2. Scrollen Sie über die Option **Export**, um unterstützte Formate anzuzeigen.
3. Wählen Sie Ihr bevorzugtes Format aus (CSV, HTML oder XML) und stellen Sie einen Dateinamen für den exportierten Report bereit.

Reports - Referenz

Von Reports her können Sie folgendes anzeigen:

- Agenten- und Warnungszusammenfassung
- Server-Übersicht
- Serverkomponenten und -versionen
- Informationen zur Bestandserwerbung
- Informationen zur Bestandswartung
- Informationen zum Bestands-Support
- Festplatteninformationen
- ESX-Informationen
- HyperV-Informationen
- FRU-Informationen
- Lizenzinformationen
- Memory Information (Speicherinformationen)
- Informationen zum modularen Gehäuse
- NIC-Informationen
- PCI-Geräteinformationen
- Speicher-Controller-Informationen
- Garantie-Informationen

Sie können die Informationen auch nach einem Gerät oder einer Gruppe filtern, indem Sie auf **Filtern nach** klicken und dann das Gerät oder die Gruppe auswählen.

Verwandte Links

- [Agenten- und Warnungszusammenfassung](#)
- [Server-Übersicht](#)
- [Serverkomponenten und -versionen](#)
- [Informationen zur Bestandserwerbung](#)
- [Informationen zur Bestandswartung](#)
- [Informationen zum Bestands-Support](#)
- [Festplatteninformationen](#)
- [ESX-Informationen](#)
- [HyperV-Informationen](#)
- [Austauschbare Funktionseinheit \(FRU\) Informationen](#)
- [Lizenzinformationen](#)
- [Memory Information \(Speicherinformationen\)](#)
- [Informationen zum modularen Gehäuse](#)
- [NIC-Informationen](#)
- [PCI-Geräteinformationen](#)
- [Speicher-Controller-Informationen](#)

Agenten- und Warnungszusammenfassung

In der **Agenten- und Warnungszusammenfassung** wird Folgendes aufgelistet:

- **Agenten-Zusammenfassung**
- **Warnungen pro Gerät**
- **Hauptersteller von Warnungen**

Agentenzusammenfassung

Feld	Beschreibung
Anzahl der Systeme, die einen spezifischen Server Administrator-Agenten verwenden	
Agentendetails	Zeigt den Namen und die Version des Agenten an.
Nummer der Systeme, die diesen Agenten verwenden	Zeigt die Nummer der Systeme an, die eine spezifische Version des Agenten verwenden.

Der Fensterbereich **Agentenzusammenfassung** zeigt die Agentenzusammenfassung als Diagramm an.

Warnungen pro Gerät

Feld	Beschreibung
Die aktivsten ermittelten Systeme basierend auf Warnungsvorkommen	
Gerätename	Zeigt den Namen des Geräts an.
Anzahl der zugeordneten Ereignisse	Zeigt die Nummer der Warnungen von diesem Gerät an.
Zuletzt ermittelt auf	Zeigt den IP-Adressbereich oder Hostnamen an.
Bestandsaufnahmezeit	Zeigt die Uhrzeit und das Datum der zuletzt ausgeführten Bestandsaufnahme an.

Hauptersteller von Warnungen

Der Fensterbereich **Hauptersteller von Warnungen** zeigt die ersten fünf Systeme mit maximalen Warnungen an.

Server-Übersicht

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Der eindeutige Name, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Die Systemmodellinformationen.
Betriebssystem	Das auf dem System installierte Betriebssystem.

Feld	Beschreibung
Prozessorenanzahl	Die auf dem System installierte Anzahl der Prozessoren.
Prozessorfamilie	Der auf dem System installierte Prozessortyp.
Processor Cores	Die Anzahl der Prozessorkerne.
Processor Speed	Die Geschwindigkeit des Prozessors.
Kerne insgesamt	Die Gesamtanzahl der im System vorhandenen Kerne.
Speicher insgesamt	Der gesamte auf dem System installierte Speicher.

Serverkomponenten und -versionen

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Hostname des Systems.
Service-Tag-Nummer	Eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer.
Modell-Typ	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel: PowerEdge R710.
Beschreibung	Die Softwareinformationen.
Softwaretyp	Der Typ der Software, die auf dem System verfügbar ist. Zum Beispiel, Firmware.
Software-Version	Die Versionsnummer der Software, die auf dem System verfügbar ist.

Informationen zur Bestandserwerbung

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt die Modellinformationen des Systems an.
Service Tag	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an
Erwerbskosten	Zeigt den vom Eigentümer für das System bezahlten Preis.
Kaufdatum	Zeigt das Datum an, an dem der Besitzer das System gekauft hat.
Frachtbriefnummer	Zeigt die vom Spediteur ausgestellte Quittung für die erhaltene Ware an.
Kaufauftragsnummer	Zeigt die Nummer des Dokuments an, mit dem die Zahlung für dieses System autorisiert wurde.

Feld	Beschreibung
Installationsdatum	Zeigt das Datum an, an dem das System in Dienst gestellt wurde.
Kosten verrechnet	Zeigt an, ob das System einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Abteilung zugeteilt ist (z. B. Forschung und Entwicklung oder Verkauf).
Kostenstelle	Zeigt den Namen oder Code für das Geschäftsunternehmen an, welches das System erworben hat.
Name Unterschriftsberechtigung	Zeigt den Namen der Person an, die den Kauf des Systems oder den Wartungsauftrag bzgl. des System genehmigt hat.
Hersteller	Zeigt das Geschäftsunternehmen an, welches den vorbeugenden Wartungsreparaturdienst für das System anbietet.
Abschreibungsdauer	Zeigt die Anzahl an Jahren oder Monaten an, über die ein System abgeschrieben wird.
Abschreibungsdauer- Art der Einheit	Zeigt die Einheit in Monaten oder Jahren an.
Abschreibungsprozentsatz	Zeigt den Prozentwert an, zu dem ein Gerät abgewertet bzw. abgeschrieben ist.
Abschreibungsmethode	Zeigt die Schritte und Annahmen zur Berechnung der Abschreibung des Systems an.
Besitzcode	Definiert den Besitzcode für dieses System.
Firmeninterner Besitzername	Zeigt das Geschäftsunternehmen an, das Eigentümer des Systems ist.
Versicherungsgesellschaft	Name der Gesellschaft, bei der das System versichert ist.

Informationen zur Bestandswartung

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen des Systems an, der das Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt die Modellinformationen des Systems an.
Service Tag	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Mehrfache Zeitpläne	Zeigt an, ob es mehrfache Zeitpläne für das Leasing gibt .
Kaufbetrag	Zeigt den Rest des Kaufpreises für das System an.

Feld	Beschreibung
Leasing-Ratenfaktor	Zeigt den Ratenfaktor für das Leasing des Systems an.
Leasing Enddatum	Zeigt das Enddatum für das Leasing des Systems an.
Marktwert	Zeigt den Marktwert des Systems an.
Leasinggeber	Zeigt den Namen des Leasinggebers des Systems an.
Wartungsanbieter	Zeigt den Namen des Wartungsanbieters an.
Wartungseinschränkungen	Zeigt die Einschränkungen des Wartungsvertrags an.
Startdatum der Wartung	Zeigt das Startdatum der Wartung auf diesem System an.
Enddatum der Wartung	Zeigt das Enddatum der Wartung auf diesem System an.
Outsourcing-Problembeschreibung	Zeigt das Problem an, das mit dem Outsourcing-Dienstanbieter aufgetreten ist.
Outsourcing-Servicegebühr	Zeigt den Geldbetrag an, den der Outsourcing-Dienstanbieter für den Service berechnet.
Outsourcing-Anbietergebühr	Zeigt den zusätzlichen Outsourcing-Geldbetrag für den Service an.
Outsourcing-Anbieter-Servicestufe	Zeigt die Dienstgütervereinbarung für das System an.
Outsourcing-Unterschriftsberechtigung	Zeigt den Namen der Person an, die die Benutzerautorisierung unterschreiben kann.

Informationen zum Bestands-Support

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen des Systems an, der es im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Zeigt die Modellinformationen des Systems an.
Service Tag	Zeigt die eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer an.
Garantiekosten	Zeigt das Datum der erweiterten Garantiekosten für das System an.
Garantiedauer	Zeigt die Dauer der Garantie an.
Typ der Garantiedauer	Zeigt den Typ der Garantiedauer für das System an.

Feld	Beschreibung
Enddatum der Garantie	Zeigt das Enddatum der erweiterten Garantie für das System an.
Erweiterte Garantiekosten	Zeigt die Garantiekosten für das System an.
Startdatum der erweiterten Garantie	Zeigt das Startdatum der erweiterten Garantie für das System an.
Enddatum der erweiterten Garantie	Zeigt das Enddatum der erweiterten Garantie für das System an.
Anbietername der erweiterten Garantie	Zeigt den Anbieternamen der erweiterten Garantie für das System an.
Vertrag erneuert	Zeigt an, ob der Servicevertrag für das System erneuert wurde.
Vertragstyp	Zeigt den Namen des Servicevertrags für das System an.
Vertragshersteller	Zeigt den Namen des Servicevertrags-Anbieters für das System an.
Outsourcing	Zeigt an, ob der Support für das System durch Outsourcing bereitgestellt wird oder nicht.
Support-Typ	Zeigt den Typ des aufgetretenen Komponenten-, System- oder Netzwerkproblems an.
Help-Desk	Zeigt die Help-Desk-Informationen, die bereitgestellt sind, an.
Automatische Behebung	Zeigt die Methode an, die zur Behebung des Problems verwendet wurde.

Festplatteninformationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Der eindeutige Name, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Die Systemmodellinformationen.
Service Tag	Eine Dell-spezifische eindeutige Barcode-Kennzeichnung auf dem System.
Gehäuse-ID	Die Gehäuse-ID wird dem Gehäuse von Storage Management zugewiesen. Storage Management weist den am System angeschlossenen Gehäusen eine Nummer zu, wobei dem ersten Gehäuse Null zugewiesen wird.
Kanal	Die Anzahl der Kanäle.
Ziel-ID	Die SCSI-ID der Rückwandplatine (Server-intern) oder das Gehäuse, mit dem der Controller-

Feld	Beschreibung
	Konnektor verbunden ist. Der Wert ist in der Regel 6.
LUN-ID	In der Computerspeicherung eine logische Einheitsnummer oder LUN-Nummer, die zur Identifizierung einer logischen Einheit verwendet wird, wobei es sich um ein Gerät handelt, das vom SCSI-Protokoll oder ähnlichen Protokollen wie Fibre Channel oder iSCSI adressiert wird.
Größe (GB)	Die Größe der Festplatte in GB.
Bustyp	Der Typ der verwendeten Busverbindung. Buse sind Informationspfade zwischen den Komponenten eines Systems.
Seriennummer	Die Rollenummer, die dem Gerät vom Hersteller zugewiesen wurde.
Revision	Der Revisionsverlauf der Festplatte.
Datenträgertyp	Der Datenträgertyp. Zum Beispiel, HDD.
Hersteller	Die Organisation, die die Festplatte liefert.
Modellnummer	Die Modellnummer des physischen Geräts.
Teilenummer	Die eindeutige Nummer im Zusammenhang mit einem Laufwerk und der Laufwerkkapazität eines bestimmten OEM-Anbieters.
Geschätzte verbleibende Schreibdauer	Zeigt den Verschleißgrad oder die verbleibende Lebensdauer des Festkörper-Laufwerks (SSD) verbunden mit einem PERC an. Der Wert ist in %-Messeinheiten angegeben. Wenn das Laufwerk diese Funktion nicht unterstützt, wird Nicht zutreffend angezeigt.

ESX-Informationen

Feld	Beschreibung
Host-Name	Der eindeutige Name, der das System im Netzwerk identifiziert, und das System, in dem integrierte Metallprodukte installiert sind.
Systemtyp	Die Systemmodellinformationen.
VM-Typ	Der Typ des auf dem System installierten integrierten Metallprodukts. Zum Beispiel, VMware ESX.
Version	Die Version des integrierten Metalls, das auf dem System installiert ist.
Gastname	Der Name des virtuellen Gast-Computers.
Gastbetriebssystemtyp	Das Betriebssystem, das auf dem virtuellen Computer installiert ist.
Gast-Speichergöße (MB)	Die Größe des RAM des virtuellen Computers.

Feld	Beschreibung
Gast-Zustand	Der Zustand des virtuellen Computers, falls der Computer aus- oder eingeschaltet ist.

HyperV-Informationen

Feld	Beschreibung
Host-Name	Der eindeutige Name, der das System im Netzwerk identifiziert, und das System, in dem der HyperV installiert ist.
Systemtyp	Die Systemmodellinformationen.
Gastname	Der Name des virtuellen Gast-Computers.
Gast-Speichergröße (MB)	Die Größe des RAM des virtuellen Computers.
Gast-Zustand	Der Zustand des virtuellen Computers, falls der Computer aus- oder eingeschaltet ist.

Austauschbare Funktionseinheit (FRU) Informationen

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Der vom Benutzer bereitgestellte Name des Systems.
Modell-Typ	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel: PowerEdge R710.
Service-Tag-Nummer	Eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer.
FRU-Gerätename	Der standardmäßige, dem Gerät zugewiesene FRU-Name.
FRU-Hersteller	Der Name des FRU-Herstellers.
FRU-Seriennummer	Die vom Hersteller angegebene FRU-Identifizierungsnummer.
FRU-Teilenummer	Die branchenspezifische Nummer, die den Typ von FRU differenziert.

Lizenzinformationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Zeigt den eindeutigen Namen an, der das System im Netzwerk identifiziert.
Modell-Typ	Zeigt den Modellnamen des Systems an. Beispiel: PowerEdge R710.
Lizenzbeschreibung	Zeigt die Ebene von in der Lizenz aktivierten Funktionen an.

Feld	Beschreibung
Lizenzdauer	Zeigt die Dauer der Lizenz an.
Berechtigungs-ID	Zeigt die eindeutige Kennung für die Lizenz an.
Time Remaining (Verbleibende Zeit)	Zeigt die Anzahl der verbleibenden Tage bis Lizenzende an.

Memory Information (Speicherinformationen)

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Gibt einen Namen für diesen Server-Stromoptions-Task an
Service-Tag-Nummer	Eindeutige, dem System zugewiesene Identifikationsnummer.
Systemtyp	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel: PowerEdge R710.
Speichergerätname	Der vom Hersteller zugewiesene Name des Geräts. Zum Beispiel: DIMMI_A.
Speichergerätegröße (MB)	Die Größe des Speichergeräts in GB.
Speichergerätehersteller	Der Name des Herstellers des Geräts.
Speichergerät-Teilenummer	Die branchenspezifische Nummer, die dem Gerät zugewiesen wurde.
Speichergerät-Seriennummer	Die Rollenummer, die dem Gerät vom Hersteller zugewiesen wurde.

Informationen zum modularen Gehäuse

Feld	Beschreibung
Gehäusemodelltyp	Der Modellname des Gehäuses. Zum Beispiel, PowerEdge M1000e.
Steckplatznummer	Die Nummer des Steckplatzes im Gehäuse.
Steckplatzname	Der Steckplatzname des Gehäuses.
Steckplatzverfügbarkeit	Zeigt an, ob der Steckplatz im modularen Gehäuse verfügbar oder besetzt ist.
Firmware-Version	Die im Gehäuse installierte Firmware-Version.
Gehäuse-Service-Tag-Nummer	Eine Dell-spezifische eindeutige Barcode-Kennzeichnung für ein Gehäuse.
Gehäusenname	Der eindeutige Gehäusenname, der das Gehäuse im Netzwerk identifiziert.
Blade-Modelltyp	Die Modellinformationen des Blades.
Blade-Service-Tag-Nummer	Eine Dell-spezifische eindeutige Barcode-Kennzeichnung für ein Blade.

Feld	Beschreibung
Blade-Hostname	Der Modellname des Blade. Zum Beispiel, PowerEdge M710.
Blade-BS	Das auf dem Blade installierte Betriebssystem.

NIC-Informationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Der Name des Systems.
Systemtyp	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel, PowerEdge R710.
IPv4-Adresse	Die eindeutige, dem NIC-Gerät zugewiesene IPv4-Adresse.
IPv6-Adresse	Die eindeutige, dem NIC-Gerät zugewiesene IPv6-Adresse.
MAC-Adresse	Eine eindeutige Identifizierung der Media Access Control-Adresse (MAC-Adresse), die Netzwerkschnittstellen zur Kommunikation auf dem physischen Netzwerksegment zugewiesen werden.
NIC-Beschreibung	Informationen über das NIC-Gerät.

PCI-Geräteinformationen

Feld	Beschreibung
Systemname	Der eindeutige Name, der das System im Netzwerk identifiziert.
Systemtyp	Die Systemmodellinformationen.
Service Tag	Eine Dell-spezifische eindeutige Barcode-Kennzeichnung für ein System.
Geräteartenbeschreibung	Der Typ der verwendeten Karte zur Verbindung peripherer Komponenten. Zum Beispiel 82546GB Gigabit Ethernet Controller.
Geräteartenhersteller	Die Herstellerdaten.
Geräteartensteckplatztyp	Der Typ des Steckplatzes auf der Hauptplatine, in den die Karte eingefügt wird.

Speicher-Controller-Informationen

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Der eindeutige Name, der das System im Netzwerk identifiziert. Der Speicher-Controller ist auf diesem System vorhanden.
Systemtyp	Die Systemmodellinformationen.

Feld	Beschreibung
Controllername	Der Name des Speicher-Controllers. Zum Beispiel: SAS 6/iR Integrated.
Hersteller	Die Herstellerdaten. Zum Beispiel: SAS 6/iR Integrated wird von Dell geliefert.
Controllertyp	Der Typ des Controllers. Zum Beispiel: SAS 6/iR Integrated ist vom Typ SAS.
Controllerzustand	Der Zustand des Controllers. Zum Beispiel: einsatzbereit.

Garantie-Informationen

Feld	Beschreibung
Garantie anzeigen und verlängern	Klicken Sie auf diesen Link, um eine Dell-Website zu öffnen auf der Sie die Gerätegarantie anzeigen und verlängern können.
Systemname	Der eindeutige Name, der das System im Netzwerk identifiziert. Aktivieren Sie die Proxy-Einstellung für die Garantie, um Garantie-Daten von dell.com/support zu prüfen.
Gerätmodelltyp	Die Systemmodellinformationen.
Gerätetyp	Der Typ des Geräts, z.B. Server, Remote Access Controller.
Versanddatum	Das Datum, an dem das Gerät vom Werk abgesandt wurde.
Service Tag	Eine Dell-spezifische eindeutige Barcode-Kennzeichnung für ein System.
Service-Ebenencode	Zeigt den Service-Ebenencode wie Parts Only Warranty (POW), Next Business Day Onsite (NBD) usw. für ein bestimmtes System an.
Dienstanbieter	Der Name der Organisation, die den Garantie-Support für das Gerät bereitstellt.
Startdatum	Das Datum, an dem die Garantie beginnt.
Enddatum	Das Datum, an dem die Garantie abläuft.
Verbleibende Tage	Die Anzahl der Tage, während denen die Garantie für das Gerät noch verfügbar ist.
Garantiebeschreibung	Die auf das Gerät zutreffenden Garantiedetails.

Anzeigen der Garantie-Reports

Garantieinformationen stehen für Geräte mit gültigen Service-Tag-Nummern zur Verfügung, einschließlich Clients, Server, Switches, Speicher usw. Garantieinformationen werden automatisch während der Geräteermittlung abgerufen.

Der Garantieinformationen-Report ist unter OpenManage Essentials-Reports einmalig, da er Zugriff aufs Internet benötigt, um Garantieinformationen von der Dell-Garantiedatenbank abzurufen. Falls Sie keinen Zugriff aufs Internet haben, werden keine Garantieinformationen ausgefüllt. Sie werden heruntergeladen, wenn Sie zum nächsten Mal im Internet sind und den Garantie-Report öffnen.

Erweiterte Garantie

Um den Support für die Geräte zu verlängern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät und anschließend auf **Garantie anzeigen und erneuern**. Über diese Option wird die Seite **dell.com/support** geöffnet, auf der das Gerät ausgewählt ist. Wahlweise können Sie auch auf die Schaltfläche **Garantie anzeigen und erneuern** klicken, um die Garantieseite zu öffnen. Wenn Sie sich über das Firmenkonto auf der Garantieseite anmelden, werden alle Geräte der Firma mit den Garantieinformationen angezeigt.

Verwalten von Warnungen


 **ANMERKUNG:** Sie können E-Mail-Benachrichtigungen von OpenManage Essentials auf Ihr mobiles Android-Gerät erhalten, indem Sie die Anwendung OpenManage Mobile installieren und einrichten. Für weitere Informationen, siehe [OpenManage Mobile-Einstellungen](#) und *OpenManage-Mobile-Benutzerhandbuch* unter dell.com/OpenManageManuals.

Mit OpenManage Essentials können Sie:

- Warnungen und Warnungskategorien anzeigen
- Warnungsmaßnahmen verwalten
- Warnungsprotokolleinstellungen konfigurieren

Anzeigen von Warnungen und Warnungskategorien

Klicken Sie zum Anzeigen der Seite „Warnungen“ in OpenManage Essentials auf **Warnungen** → **verwalten**.

 **ANMERKUNG:** Warnungen für gelöschte Geräte werden in der Konsole nicht angezeigt. Diese Warnungen werden jedoch erst aus der Datenbank gelöscht, wenn die Obergrenzen für die Leerung erreicht sind.



Anzeigen von Warnungsprotokollen




Klicken Sie zum Anzeigen von Warnungsprotokollen auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsprotokolle**.

Die Warnungstypen verstehen

Die folgenden Warnungsprotokolltypen werden angezeigt.

Tabelle 2. Warnungstypen

Symbol	Warnung	Beschreibung
	Normale Warnungen	Ein Ereignis von einem Server oder einem Gerät, das den erfolgreichen Vorgang einer Einheit beschreibt, wie z. B. das Einschalten eines Netzteils oder einen Sensor-Messwert, der wieder normal ist.
	Warnungen	Ein Ereignis, das nicht unbedingt bedeutsam ist, aber vielleicht ein mögliches zukünftiges Problem angibt, wie z. B. das Überschreiten eines Warnungsschwellenwerts

Symbol	Warnung	Beschreibung
	Kritische Warnungen	Ein bedeutsames Ereignis, das den tatsächlichen oder bevorstehenden Verlust von Daten oder Funktionen angibt, wie z. B. das Überschreiten eines Warnungsschwellenwerts oder einen Hardwareausfall.
	Unbekannte Warnungen	Ein Ereignis ist aufgetreten, aber es sind nicht genug Informationen zu seiner Klassifizierung vorhanden.
	Informative Warnungen	Enthält nur die Informationen.

Anzeigen interner Warnungen

Bevor Sie interne Warnungen anzeigen lassen, stellen Sie sicher, dass in den **Warnungseinstellungen** der Registerkarte **Einstellungen** interne Funktionszustandswarnungen aktiviert sind. Siehe [Warnungseinstellungen](#).

Um interne Warnungen anzuzeigen, klicken Sie auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsprotokolle** → **Alle internen Warnungen**.

Der Filter **Alle internen Warnungen** ist eine Referenz auf die internen Warnungen, die OpenManage Essentials erzeugt, wenn eine Änderung wird im globalen Funktionszustand oder Verbindungsstatus eines verwalteten Geräts eintritt.


Anzeigen von Warnungskategorien

Klicken Sie zum Anzeigen von Warnungskategorien auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungskategorien**.

Die vordefinierten Warnungskategorien sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Anzeigen von Details der Warnungsquellen

Erweitern Sie zum Anzeigen einer Warnungskategorie in der Liste der Warnungskategorien eine Warnungskategorie, und wählen dann eine Warnungsquelle aus.

 **ANMERKUNG:** Sie können keine neue Ereignisquelle erstellen.

Zum Beispiel erweitern Sie die Warnungskategorie **Umgebungsbedingungen** und wählen Sie dann die Warnungsquelle **alertCoolingDeviceFailure** aus.

Warnungsquellenwerte und Beschreibungen für alertCoolingDeviceFailure

Feldname	Wert	Beschreibung
Name	alertCoolingDeviceFailure	
Typ	SNMP	Eine auf einer SNMP-Warnung basierte Quelle.
Katalog	MIB - 10892	

Feldname	Wert	Beschreibung
Schweregrad	Kritisch	Falls diese Warnung empfangen wird, dann ist das System in einem kritischen Zustand, und es muss sofort gehandelt werden.
Zeichenkette formatieren	\$3	
SNMP-Unternehmens-OID	.1.3.6.1.4.1.674.10892.1	
SNMP allgemeine Trap-OID	6	
SNMP spezifische Trap-OID	1104	

Anzeigen von zuvor konfigurierten Warnungsmaßnahmen

Anzeigen von Anwendungsstart-Warnungsmaßnahmen

So zeigen Sie die Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. In den Warnungsmaßnahmen wählen Sie **Anwendungsstart** aus.

E-Mail-Warnungsmaßnahme anzeigen

So zeigen Sie die E-Mail-Warnungsmaßnahme an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. In **Warnungsmaßnahmen** wählen Sie **E-Mail**.

Anzeigen der Maßnahme „Warnung ignorieren“

So zeigen Sie die Warnungsignoriermaßnahme an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. In **Warnungsmaßnahmen** wählen Sie **Ignorieren**.

Anzeigen der Trap-Weiterleitung-Warnungsmaßnahme


So zeigen Sie die Warnungs-Trap-Weiterleitungsmaßnahme an:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. In **Warnungsmaßnahmen** wählen Sie **Trap-Weiterleitung**.

Handhabung von Warnungen

Markieren einer Warnung mit einem Flag

Nachdem Sie die Maßnahme für eine Warnung ausgeführt haben, markieren Sie die Warnung als bestätigt. Die Bestätigung einer Warnung gibt an, dass das Problem gelöst wurde, oder erinnert Sie daran, dass keine weiteren Maßnahmen notwendig sind. So bestätigen Sie Warnungen:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. Klicken Sie auf die Warnung, die Sie bestätigen möchten.
 **ANMERKUNG:** Sie können mehrere Warnungen gleichzeitig bestätigen. Verwenden Sie <Strg> oder die <Umschalttaste>, um mehrere Warnungen auszuwählen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und klicken Sie auf **Bestätigen** → **Festlegen** → **Ausgewählte Warnungen oder Gefilterte Warnungen**.
Falls Sie **Ausgewählte Warnungen** auswählen, werden die hervorgehobenen Warnungen bestätigt.
Wenn Sie **Gefilterte Warnungen** auswählen, werden alle Warnungen in dem/der aktuellen Filter/Ansicht bestätigt.

Erstellen und Bearbeiten einer neuen Ansicht

Um die Art der Anzeige von Warnungen zu personalisieren, erstellen Sie eine neue Ansicht oder ändern eine vorhandene Ansicht. So erstellen Sie eine neue Ansicht:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neuer Warnungsansichtsfiler**.
2. Geben Sie in **Name und Schweregradzuordnung**, einen Namen für den neuen Filter ein und wählen dann einen oder mehrere Schweregrade aus. Klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategorie oder die Quelle zu, der Sie diesen Ansichtsfiler zuordnen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Erstellen Sie in **Gerätezuordnung** eine Abfrage für die Gerätesuche, oder weisen Sie das Gerät oder die Gerätegruppen, das/die Sie diesem Ansichtsfiler zuordnen möchten, zu, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. (Optional) Der Warnungsansichtsfiler ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
6. (Optional) Stellen Sie in **Bestätigte Zuordnung** die Dauer ein, wann diese Warnungsmaßnahme aktiv sein soll, und klicken Sie auf **Weiter**. Die Standardeinstellung ist immer aktiv.
7. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Konfigurieren der Warnungsmaßnahmen

Warnungsmaßnahmen treten bei allen durch die OpenManage Essentials-Konsole empfangenen Warnungen ein. Die Warnung wird empfangen und durch die OpenManage Essentials-Konsole verarbeitet, unabhängig davon, ob OpenManage Essentials das Gerät ermittelt hat oder nicht, wenn OpenManage Essentials in der Liste mit den SNMP-Trap-Weiterleitungszielen des Gerätes aufgeführt ist. Um dies zu verhindern, entfernen Sie OpenManage Essentials aus der Liste mit den SNMP-Trap-Weiterleitungszielen auf dem Gerät.

Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung

Sie können E-Mail-Benachrichtigungen erstellen, wenn eine Warnung empfangen wird. Es wird z. B. eine E-Mail versendet, wenn eine kritische Temperaturwarnung von einem Server empfangen wird.

So konfigurieren Sie eine E-Mail-Benachrichtigung beim Empfangen von Warnungen:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neue Warnung-E-Mail-Maßnahme**.
2. Stellen Sie in **Name und Beschreibung** den Namen und die Beschreibung der E-Mail-Warnungsmaßnahme bereit und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Führen Sie in **E-Mail-Konfiguration** folgendes aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - a) Geben Sie die E-Mail-Informationen für die Empfänger **An:** und **Von:** an und stellen Sie die Ersatzinformationen bereit. Sie können E-Mail-Benachrichtigungen erstellen, wenn eine Warnung empfangen wird.
 - b) Passen Sie das Format der E-Mail-Nachricht mit einem der folgenden Ersatzparameter an:
 - * \$n = Gerät
 - * \$ip = Geräte-IP
 - * \$m = Meldung
 - * \$d = Datum
 - * \$t = Zeit
 - * \$sev = Schweregrad
 - * \$st = Service-Tag
 - * \$e = Unternehmens-OID
 - * \$sp = Spezifische Trap-OID
 - * \$g = Allgemeine Trap-OID
 - * \$cn = Name der Warnungskategorie
 - * \$sn = Name der Warnungsquelle
 - * \$pkn = Paketname
 - * \$at = Systemkennnummer
 - c) Klicken Sie auf **E-Mail-Einstellungen**, und stellen Sie den Namen oder die IP-Adresse bereit, um die E-Mail-Einstellungen zu testen, und klicken Sie auf **OK**.
 - d) Klicken Sie auf **Testmaßnahme** zum Senden einer Test-E-Mail.
4. Weisen Sie in **Schweregradzuordnung** den Schweregrad der Warnung zu, den Sie dieser E-Mail-Warnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategorien oder die Warnungsquellen zu, der Sie diese E-Mail-Warnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppe zu, der Sie diese E-Mail-Warnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Die Option „E-Mail-Benachrichtigung“ ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
8. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links


[Warnungsprotokolle](#)

[Warnungsprotokoll-Felder](#)

[Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)

Ignorieren von Warnungen

Manchmal erhalten Sie Warnungen, die Sie evtl. ignorieren sollten. Mehrere Warnungen, die bei der Auswahl von **Authentifizierungs-Trap senden** innerhalb des SNMP-Dienstes auf dem verwalteten Knoten erzeugt werden, sollten beispielsweise ignoriert werden.

 **ANMERKUNG:** Sie können alle Warnungen von einem bestimmten Gerät ignorieren, indem Sie die Option **Alle Warnungen von Gerät ignorieren** verwenden, die verfügbar ist, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät in der Gerätestruktur oder auf eine Warnung im **Warnungen**-Portal klicken.

So ignorieren Sie eine Warnung:

1. Wählen Sie in OpenManage Essentials **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neue Warnung-Ignorieren-Maßnahme**.
2. Geben Sie in **Namen- und Schweregradzuordnung** einen Namen ein, weisen Sie den Warnungsschweregrad zu, den Sie dieser Ignorieren-Warnungsmaßnahme zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategoriequelle zu, der Sie diese Warnung-Ignorieren-Maßnahme zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppen zu, denen Sie diese Warnung-Ignorieren-Maßnahme zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Die Option Warnung ignorieren ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
6. Wählen Sie in **Doppelte Warnungskorrelation** **Ja** aus, um doppelte Warnungen auszuschließen, die innerhalb der eingestellten Zeitbeschränkung empfangen wurden, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ausführen eines benutzerdefinierten Skripts

Als Reaktion auf eine bestimmte empfangene Warnung können Sie benutzerdefinierte Skripts ausführen oder eine spezifische Anwendung starten. Diese Datei muss auf dem OpenManage Essentials-Servicerangsystem (auf dem OpenManage Essentials installiert ist) und nicht auf dem Client-Browsersystem vorhanden sein. Zum Beispiel:

- Wenn Sie eine Temperaturwarnung empfangen haben, können Sie ein benutzerdefiniertes Skript verwenden, um eine Vorfallskennung für ihre interne Helpdesk zu erstellen.
- Falls Sie eine MD-Array-Speicherwarnung erhalten haben, können Sie die Anwendung Modular Disk Storage Manager (MDSM) starten, um den Status des Arrays anzuzeigen

Benutzerdefiniertes Skript erstellen

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. Klicken Sie in **Warnungsmaßnahmen** mit der rechten Maustaste auf **Anwendungsstart** und wählen Sie **Neue Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart**.
3. Geben Sie in **Name und Beschreibung** einen Anwendungsstartnamen und eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie in **Anwendungsstartkonfiguration** einen ausführbaren Namen an (geben Sie einen absoluten Dateipfad an, z. B. **C:\Programme\Dell\Application.exe**) und stellen Sie die Ersatzinformationen bereit, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

5. Weisen Sie in **Schweregradzuordnung** den Warnungsschweregrad zu, dem Sie diesen Warnungsanwendungsstart zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategorien oder die Warnungsquellen zu, denen Sie diesen Warnungsanwendungsstart zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppen zu, denen Sie diesen Warnungsanwendungsstart zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Standardmäßig ist die Maßnahme zum Anwendungsstart immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
9. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links

- [Warnungsprotokolle](#)
- [Warnungsprotokoll-Felder](#)
- [Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)
- [Schweregrad](#)

Weiterleiten von Warnungen

Vielleicht möchten Sie Warnungen von mehreren Management Stations auf eine Management Station konsolidieren. Beispiel: Sie haben Management Stationen an mehreren Standorten und möchten die Statusanzeige und die Ausführung von Maßnahmen von einem zentralen Standort aus durchführen. Weitere Informationen zum Verhalten von weitergeleiteten Warnungen finden Sie unter [Weiterleiten von Warnungen – Anwendungsfall](#). Zum Erstellen von Warnungweiterleitungen:

1. Wählen Sie **Verwalten** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Neue Warnung-Trap-Weiterleitung-Maßnahme**
2. Geben Sie in **Name und Beschreibung** einen Anwendungsstartnamen und eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Stellen Sie in **Trap-Weiterleitungskonfiguration** den Zielhostnamen oder die IP-Adresse und Gemeinschaftsdaten bereit, um eine Test-Trap an die Ziel-Management Station zu senden, klicken Sie auf **Testmaßnahme**. Um die Trap im selben Format an das konfigurierte Ziel weiterzuleiten, markieren Sie **Trap im ursprünglichen Format weiterleiten** und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Weisen Sie in **Schweregradzuordnung** den Warnungsschweregrad zu, dem Sie diese Trap-Weiterleitungswarnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Weisen Sie in **Kategorien- und Quellenzuordnung** die Warnungskategoriequelle zu, der Sie diese Trap-Weiterleitungswarnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Weisen Sie in **Gerätezuordnung** das Gerät oder die Gerätegruppen zu, denen Sie diese Trap-Weiterleitungswarnung zuordnen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Die Option „Trap-Weiterleitungsmaßnahme“ ist standardmäßig immer aktiv. Um die Aktivität einzuschränken, geben Sie in **Datum/Uhrzeitzuordnung**, einen Datumsbereich, Uhrzeitbereich oder Tage ein und klicken dann auf **Weiter**.
8. Überprüfen Sie in **Zusammenfassung** die Eingaben und klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Der Schweregradstatus wird für alle Traps auf normal gesetzt und für eine erfolgreiche Warnungsmaßnahme muss die Kombination aus Schweregrad, Kategorie und Gerät mit den Auswahlen der vorherigen Schritte abgestimmt sein.

Weiterleiten von Warnungen mit Fallszenarien

Dieser Abschnitt beschreibt Szenarien über die Weiterleitung von Warnungen unter Verwendung der SNMP v1- und SNMP v2-Protokolle. Die Szenarien enthalten die folgenden Komponenten:

- Verwalteter Knoten mit einem SNMP v1-Agenten, der als MNv1 bezeichnet wird
- Verwalteter Knoten mit einem SNMP v2/v2c-Agenten, der als MNv2 bezeichnet wird
- Verwaltete Station 1 mit OpenManage Essentials, die als MS1 bezeichnet wird
- Verwaltete Station 2 mit OpenManage Essentials, die als MS2 bezeichnet wird
- Verwaltete Station 3 mit einer Fremdsoftware, die als MS3 bezeichnet wird


Szenario 1 - Weiterleiten von Warnungen im Originalformat unter Verwendung des SNMP v1-Protokolls

In diesem Szenario werden SNMP v1-Warnungen von MNv1 an MS1 gesandt und dann von MS1 an MS2 weitergeleitet. Falls Sie den Remote-Host der weitergeleiteten Warnung abrufen möchten, wird der Name von MNv1 angezeigt, da die Warnung von MNv1 ausgeht. MNv1 wird angezeigt, weil die SNMP v1-Warnungsstandards Ihnen die Einstellung des Agentennamens in der SNMP v1-Warnung gestatten.

Szenario 2 - Weiterleitung von Warnungen im Originalformat unter Verwendung des SNMP v2/v2c-Protokolls

In diesem Szenario werden SNMP v2-Warnungen von MNv2 an MS1 gesandt und dann von MS1 an MS3 weitergeleitet. Falls Sie den Remote-Host der weitergeleiteten Warnung von MS3 abrufen möchten, wird er als MS1 angezeigt

Da keines der Felder in einer SNMP v2-Warnung den Agentennamen angeben, wird der Host, der die Warnung versendet, als Agent angesehen. Wenn eine SNMP v2-Warnung von MS1 an MS3 weitergeleitet wird, wird MS1 als Quelle des Problems betrachtet. Um dieses Problem zu lösen, während SNMP v2- oder v2c-Warnungen weitergeleitet werden, wird ein varbind mit OID als .1.3.6.1.6.3.18.1.3.0 mit dem variablen Wert als **Agentenadresse** hinzugefügt. Dies wurde basierend auf dem in RFC2576-MIB angegebenen Standard-OID eingestellt. Wenn Sie versuchen, die **Agentenadresse** von MS3 abzurufen, wird sie als MNv2 angezeigt

 **ANMERKUNG:** Wenn die SNMP v2-Warnung von MS1 an MS2 weitergeleitet wird, wird der Remote-Host als MNv2 angezeigt, da MS1 die zusätzliche OID zusammen mit der weitergeleiteten Trap analysiert.

Szenario 3 - Weiterleiten von Warnungen im OMEssentials-Format mittels entweder des SNMP v1-Protokolls oder des SNMP v2-Protokolls

In diesem Szenario werden SNMP v1-Warnungen von MNv1 an MS1 gesendet und dann an MS2 weitergeleitet. Wenn Sie versuchen, den Remote-Host der weitergeleiteten Warnung abzurufen, wird er als MS1 angezeigt. Der Schweregrad und der Inhalt der Warnung werden ebenfalls durch MS1 festgelegt. Es werden nicht der durch MNv1 festgelegte ursprüngliche Schweregrad und der ursprüngliche Inhalt angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Dieses Verhalten trifft auch auf SNMPv2-Traps zu.

Arbeiten mit Beispielen von Anwendungsfällen von Warnungsmaßnahmen

Warnungsmaßnahmenbeispiele stehen für die Warnungsmaßnahmen **Anwendungsstart**, **E-Mail**, **Ignorieren** und **Trap-Weiterleitung** zur Verfügung. Anwendungsfälle für Warnungsmaßnahmenbeispiele

sind per Standardeinstellung deaktiviert. Klicken Sie auf die Warnungsmaßnahmenbeispiele, um das Warnungsmaßnahmenbeispiel zu aktivieren.

Klicken Sie zum Aktivieren eines Beispiel-Anwendungsfalls mit der rechten Maustaste auf den Anwendungsfall, und wählen Sie **Aktivieren** aus.

Anwendungsfälle in Warnungsmaßnahmen

Anwendungsstart

Beispiel - Scriptausführung bei kritischer Serverwarnung – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um ein benutzerdefiniertes Script auszuführen, wenn eine kritische Warnung empfangen wird.

E-Mail

- **Beispiel - E-Mail-Warnungen an Service Desk** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um vom OpenManage Essentials-Server aus eine E-Mail an das Service-Desk-Konto zu senden, wenn ein Warnungskriterium erfüllt ist.
- **Beispiel - E-Mail mit kritischen Serverwarnungen an Admin** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um vom OpenManage Essentials-Server aus eine E-Mail an einen Administrator zu senden, wenn ein Warnungskriterium erfüllt ist.

Ignorieren

- **Beispiel - Fenster „Warnungen während der Wartung ignorieren“** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um Warnungen während eines bestimmten Zeitintervalls zu ignorieren.
- **Beispiel - Doppelte Warnungen in 15 Sek. ignorieren** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um doppelte Warnungen von demselben System zu ignorieren.
- **Beispiel - Nicht-kritische Warnungen von Druckern ignorieren** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um nicht-kritische Warnungen im Bezug auf Drucker zu ignorieren.


Trap-Weiterleitung

Beispiel - Weiterleitung kritischer Server-Warnungen an andere Überwachungskonsole - Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um SNMP-Warnungen an eine weitere Überwachungskonsole weiterzuleiten.

Konfigurieren von Warnungsprotokoll-Einstellungen

Sie können Warnungsprotokolleinstellungen konfigurieren, um die Höchstzahl von Warnungsprotokollen einzustellen; um eine Warnung zu erzeugen, wenn das Warnungsprotokoll einen Schwellenwert erreicht, und um die Warnungsprotokolle zu säubern. So ändern Sie die Standardeinstellungen:

1. Wählen Sie **Verwaltung** → **Warnungen** → **Häufige Tasks** → **Warnungsprotokoll-Einstellungen**.
2. Geben Sie einen Wert ein oder verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Wert zu erhöhen oder zu vermindern.

 **ANMERKUNG:** Die standardmäßige Höchstgröße für Warnungsprotokolle ist 20.000 Warnungen. Wenn dieser Wert einmal erreicht wird, werden die älteren Warnungen gelöscht.

Umbenennen von Warnungen Kategorien und Warnungsquellen

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Warnungen** → **Warnungsmaßnahmen**.
2. Klicken Sie in **Warnungskategorien** mit der rechten Maustaste auf eine der Warnungskategorien (unter der Überschrift „Warnungskategorie“ im linken Fensterbereich), und wählen Sie **Umbenennen** aus.

3. Geben Sie einen Namen für die Warnungskategorie an und klicken Sie auf **OK**.


Warnungs-Popup-Benachrichtigungen

Die Warnungs-Popup-Benachrichtigung in der unteren rechten Ecke der OpenManage Essentials-Konsole wird angezeigt, wenn eine Warnung mit dem Status **Kritisch** oder eine **Warnungsmeldung** empfangen wird. Die angezeigten Informationen in der Warnungs-Popup-Benachrichtigung hängen von der Anzahl der erhaltenden Warnungen ab.


Wenn nur eine Warnung empfangen wird, wird die folgende Meldung angezeigt:

- Warnungstyp – Warnung oder Kritisch.
- Name des Geräts, das die Warnmeldung ausgegeben hat.
- Warnungsbeschreibung.
- **Warnmeldung ansehen** – Zum Anzeigen des Warnungsdetails-Fensters.
- **Zum Gerät gehen** – Zum Navigieren zum Gerät in der Gerätestruktur.
- **Deaktivieren** – Zum Deaktivieren der Warnungs-Popup-Meldungen.

Wenn mehr als eine Warnung empfangen wird, wird die folgende Meldung angezeigt:

- Warnungstyp und Häufigkeit.
- Der Name jedes Geräts in Form eines Links zum Gerät in der Gerätestruktur.
-  **ANMERKUNG:** Die Geräteverknüpfung wird nur für die ersten drei Warnungen angezeigt.
- **Warnmeldungen ansehen** – Wählen Sie zum Anzeigen das Fenster **Alle neuesten Warnungen und kritische Warnungen**.
- **Zur Warnmeldungskonsole gehen** – Zum Navigieren zum Warnmeldungsportal.
- **Deaktivieren** – Zum Deaktivieren der Warnungs-Popup-Meldungen.

Standardmäßig ist die Warnungs-Popup-Benachrichtigung aktiviert. Sie können OpenManage Essentials konfigurieren, um die Warnungs-Popup-Benachrichtigung zu deaktivieren oder um die Zeitspanne zwischen den einzelnen Warnungs-Popup-Benachrichtigungen einzustellen.

-  **ANMERKUNG:** Die **Einstellungen für Popup-Benachrichtigungen für Warnungen** sind benutzerspezifisch. Die von Ihnen konfigurierten Einstellungen gelten nicht für andere Benutzer.

Verwandte Links

[Konfigurieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

[Aktivieren oder Deaktivieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

Konfigurieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen

So konfigurieren Sie die Warnungs-Popup-Benachrichtigungen:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Warnungseinstellungen**.
Die Seite **Warnungseinstellungen** wird angezeigt.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie unter **Einstellungen für Popup-Benachrichtigungen für Warnungen** die Option **Popup-Benachrichtigungen für Warnungen aktivieren**, um Warnungs-Popup-Benachrichtigungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.
3. Wählen Sie im Kästchen **Sekunden zwischen Popup-Benachrichtigungen** das Zeitintervall zwischen den einzelnen Popup-Benachrichtigungen aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

Aktivieren oder Deaktivieren von Warnungs-Popup-Benachrichtigungen

So aktivieren oder deaktivieren Sie die Warnungs-Popup-Benachrichtigungen:



ANMERKUNG: Um Warnungs-Popup-Benachrichtigungen schnell zu deaktivieren, klicken Sie auf den Link **Deaktivieren**, der in der Warnungs-Popup-Benachrichtigung angezeigt wird. Wenn die Eingabeaufforderung **Warnungs-Popup-Benachrichtigungen deaktivieren** angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Warnungseinstellungen**.
Die Seite **Warnungseinstellungen** wird angezeigt.
2. In **Einstellungen für Popup-Benachrichtigungen für Warnungen**:
 - Wählen Sie die Option **Popup-Benachrichtigungen für Warnungen aktivieren** aus, um die Warnungs-Popup-Benachrichtigungen zu aktivieren, wenn eine **Warnung** oder **kritische** Warnung empfangen wird.
 - Deaktivieren Sie die Option **Popup-Benachrichtigungen für Warnungen aktivieren**, um Warnungs-Popup-Benachrichtigungen zu deaktivieren.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[Warnungs-Popup-Benachrichtigungen](#)

Warnungen - Referenz

Auf dieser Seite werden die folgenden Informationen bereitgestellt:

- Häufige Tasks
 - Warnungsprotokoll-Einstellungen
 - Neuer Warnungsansichtsfiler
 - Neue Warnung-Anwendungsstart-Maßnahme
 - Neue Warnung-E-Mail-Maßnahme
 - Neu Warnung-Ignorieren-Maßnahme
 - Neue Warnung-Trap-Weiterleitung-Maßnahme
- Warnungsprotokolle
 - Warnungsansichtsfiler
 - * Alle Warnungen
 - * Alle internen Warnungen
 - * Kritische Warnungen
 - * Normale Warnungen
 - * Unbekannte Warnungen
 - * Warnungen
- Warnungsmaßnahmen
 - Anwendungsstart
 - E-Mail
 - Ignorieren
 - Trap-Weiterleitung
- Warnungskategorien

Warnungsprotokolle

Sie können Warnungen von **Warnungsprotokolle** hier anzeigen lassen. Die Warnungsprotokolle gestatten Ihnen die Anzeige aller Warnungen, die vom aktiven Ansichtsfiler gefiltert wurden.

Zu den Kriterien zum Anpassen der Warnungen im Ansichtsfiler gehören:

- Warnungsschweregrad. Siehe [Schweregrad](#).
- Warnungskategorie oder Quelle. Siehe [Kategorien- und Quellenzuordnung](#).
- Warnungsgerät oder Gerätegruppenquelle. Siehe [Gerätezuordnung](#).
- Warnungsdatum, Uhrzeit oder Tag der Woche. Siehe [Datums- und Zeitbereich](#).
- Von Warnung bestätigter Flag. Siehe [Bestätigung](#).

Verwandte Links

[Konfigurieren von Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)

[Konfigurieren der Warnungsmaßnahmen](#)
[Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung](#)
[Benutzerdefiniertes Skript erstellen](#)
[Warnungsprotokoll-Felder](#)
[Warnungsprotokoll-Einstellungen](#)
[Schweregrad](#)

Vordefinierte Warnungsansichtsfiler

In der folgenden Tabelle sind die vordefinierten Warnungsansichtsfiler aufgeführt.

Feld	Beschreibung
Alle Warnungen	Zur Anzeige aller Warnungen auswählen.
Kritische Warnungen	Zur Anzeige aller kritischen Systeme auswählen.
Normale Warnungen	Zur Anzeige normaler Warnungen auswählen.
Unbekannte Warnungen	Zur Anzeige von Warnungen, die OpenManage Essentials nicht kategorisieren kann.
Warnungen	Zur Anzeige aller Warnungen auswählen.

Aktivieren Sie **Fortlaufende Aktualisierungen**, damit die Benutzeroberfläche beim Empfang neuer Warnungen automatisch aktualisiert werden kann.

Warnungsprotokoll-Felder

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Der Warnungsschweregrad
Bestätigt	Gibt an, ob die Warnung vom Benutzer bestätigt wurde oder nicht
Uhrzeit	Das Datum und die Uhrzeit der Erzeugung der Warnung
Gerät	Das Gerät, das die Warnung erzeugt hat
Einzelheiten	Die in der Warnung enthaltene Meldung
Kategorie	Die Kategorisierung der Warnung
Quelle	Der Name der Warnungsquellendefinition

Nach Spalte gruppieren

Um in Alle Warnungen zu sortieren, ziehen Sie die Spalte **Alle Warnungen**, nach der Sie gruppieren möchten, in **Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift hierher, um nach dieser Spalte zu gruppieren**.

Wenn Sie zum Beispiel nach Schweregrad gruppieren möchten, wählen Sie in **Alle Warnungen** die Option **Schweregrad** aus und ziehen Sie auf die Leiste **Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift hierher, um nach dieser Spalte zu gruppieren**.

Die Warnungen werden nach Schweregrad angezeigt.

Warnungsdetails


Feld	Beschreibung
Schweregrad	Der Warnungsschweregrad
Bestätigt	Gibt an, ob die Warnung vom Benutzer bestätigt wurde oder nicht
Gerät	Das Gerät, das die Warnung erzeugt hat
Uhrzeit	Das Datum und die Uhrzeit der Erzeugung der Warnung
Kategorie	Die Kategorisierung der Warnung
Quelle	Der Name der Warnungsquellendefinition
Beschreibung	Die in der Warnung enthaltene Meldung
SNMP-Unternehmens-OID	Gibt die Unternehmens-OID (SNMP-OID-Präfix) der Verwaltungsinformationsbasis (MIB)-Datei an, die die Ereignisquelle definiert, die Sie überwachen wollen.
SNMP allgemeine Trap-OID	Gibt die allgemeine Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .
SNMP spezifische Trap-OID	Gibt die spezifische Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .

Warnungsprotokoll-Einstellungen

Konfigurieren Sie die Einstellungen, die die Größen-, Benachrichtigungs- und Säuberungseinstellungen der Warnungsprotokolle steuern.

Feld	Beschreibung
Maximale Größe der Warnungsprotokolle	Bestimmt die maximale Anzahl von Warnungen, die die Warnungsprotokolle enthalten können, bevor sie gesäubert werden.
Warnung protokollieren, wenn ein Warnungsprotokoll folgende Größe erreicht:	Eine Warnung wird an das Anwendungsprotokoll gesendet, wenn diese Größe erreicht wurde.
Bereinigen, wenn die Warnungsprotokolle die maximale Größe erreichen:	Löscht die angegebene Zahl von Warnungen, wenn die maximale Größe erreicht wurde.

Warnungsansichtsfiler

 **ANMERKUNG:** Sie können E-Mail-Benachrichtigungen von OpenManage Essentials auf Ihr mobiles Android-Gerät erhalten, indem Sie die Anwendung Dell OpenManage Mobile installieren und einrichten. Für weitere Informationen, siehe [OpenManage Mobile-Einstellungen](#) und *Dell OpenManage-Mobile-Benutzerhandbuch* unter dell.com/OpenManageManuals.

Warnungsfiltername

Verwenden Sie in OpenManage Essentials Warnungsfilter, die Warnungsmaßnahmen zugeordnet sind, um Warnfunktionen zu implementieren. Zum Beispiel:

- Sie können Zuordnungen zu Warnungsmaßnahmen erstellen, um Maßnahmen auszulösen, wie z. B. der Versand von E-Mails, eine eine Warnungsbedingung erfüllt ist.
- Sie können Filter zum Ignorieren oder Ausschließen, oder beides erstellen, um SNMP-Traps und CIM-Anzeigen zu ignorieren, wenn diese eingehen. Mit diesen Filtern können Sie die Überflutung mit Warnungen unterdrücken.
- Sie können Warnungsansichts-Filter erstellen, um die **Warnungsprotokoll**-Ansicht auf Ihre Bedürfnisse einzustellen.

Weitere Informationen über die Erstellung von Warnungsmaßnahmenzuordnungen finden Sie unter [Verwalten von Warnungen](#).

Verwenden Sie dieses Fenster, um die folgenden Tasks auszuführen:

- Neue Warnungsmaßnahmenfilter, Filter zum Ignorieren/Ausschließen und Warnungsansichtenfilter erstellen
- Zusammenfassung für Warnungsmaßnahmenfilter, Filter zum Ignorieren/Ausschließen und Warnungsansichtsfilter ansehen
- Warnungsmaßnahmenfilter, Filter zum Ignorieren/Ausschließen und Warnungsansichtsfilter bearbeiten, löschen, umbenennen und kopieren

Schweregrad

Diese Seite enthält eine Liste von Warnungsschweregraden.

Feld	Beschreibung
Name	Name des Elements (nur für Ignorieren-Maßnahme und Ansichtsfiler).
Aktiviert	Auswählen, um die Warnungsmaßnahme zu aktivieren (nur für Ignorieren-Maßnahme).
Schweregrad	Die verfügbaren Warnungstypen.
All (Alle)	Wählen Sie dies, um alle Warnungstypen einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannt Warnungen einzuschließen.
Normal	Wählen Sie dies, um normale Warnungen einzuschließen.
Warnung	Wählen Sie dies, um Warnungen einzuschließen.

Feld	Beschreibung
Kritisch	Wählen Sie dies, um kritische Warnungen einzuschließen.

Bestätigung

Feld	Beschreibung
Auf dem bestätigten Flag basierende Warnungen einschränken.	Filtert Warnungen nach ihrer Bestätigung bzw. Nichtbestätigung. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Nur bestätigte Warnungen abgleichen	Wählen Sie dies, um nur bestätigte Warnungen abzugleichen.
Nur unbestätigte Warnungen abgleichen	Wählen Sie dies, um nur unbestätigte Warnungen abzugleichen.

Zusammenfassung - Warnungsansichtsfiler

Die Zusammenfassung des Ansichtsfilters wird auf der letzten Seite des Warnungsansichtsfiler-Assistenten oder durch Klicken auf Rechtsklickoption der Ansichtzusammenfassung in der Struktur angezeigt.

Feld	Beschreibung
Name	Der Name der Warnungsmaßnahme.
Typ	Der Typ der Warnungsmaßnahme - Anwendungsstart, E-Mail, Ignorieren, Trap und Weiterleiten.
Beschreibung	Die Beschreibung der Warnungsmaßnahme.
Zugeordneter Schweregrad	Die Warnungsschweregradkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungskategorien	Die Warnungskategoriekriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungsquellen	Die Warnungsquellenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Gerätegruppen	Die Warnungsquellen-Gerätegruppenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Geräte	Die Warnungsquellenegerätegruppenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Datumbereich	Die Warnungsdatumbereichkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Zeitbereich	Die Warnungszeitbereichkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Tage	Die Warnungstagkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.

Feld	Beschreibung
Zuordnen bestätigen	Falls aktiviert, verwendet dies beim Anpassen von Warnungen das Flag, dass Warnungen bestätigt sind.

Warnungsmaßnahmen

Warnungsmaßnahmen werden ausgelöst, wenn eine eingehende Warnung mit den spezifischen, in einer Warnungsmaßnahme definierten Kriterien übereinstimmt. Zu den Kriterien zum Anpassen der Warnung gehören:

- Warnungsschweregrad. Siehe [Schweregradzuordnung](#).
- Warnungskategorie oder Quelle. Siehe [Kategorien- und Quellenzuordnung](#).
- Warnungsgerät oder Gerätegruppenquelle. Siehe [Gerätezuordnung](#).
- Warnungsdatum, Uhrzeit oder Tag der Woche. Siehe [Datums- und Zeitbereich](#).

Es gibt vier Arten von Warnungsmaßnahmen:

- **Maßnahme zum Start der Warnungsanwendung** – Startet ein Skript oder eine Batch-Datei, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.
- **Warnungs-E-Mail-Maßnahme** – Sendet eine E-Mail, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.
- **Warnungsignoriermaßnahme** – Ignoriert die Warnung, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.
- **Warnungsmaßnahme zur Trap-Weiterleitung** – Leitet die SNMP-Trap an eine andere Verwaltungskonsole weiter, wenn die Warnungsmaßnahmenkriterien übereinstimmen.

Standardmäßig sind neue Warnungsmaßnahmen aktiviert. Falls Sie die Warnungsmaßnahme ausschalten möchten, ohne sie zu löschen, können Sie sie entweder über das Rechtsklickmenü oder durch den Bearbeitungsassistenten für die Warnungsmaßnahme deaktivieren.

Mehrere gemeinsame Anwendungsfälle von Warnungsmaßnahmen werden im deaktivierten Zustand vorinstalliert, um die gemeinsame Verwendung zu veranschaulichen. Wenn Sie diese vorinstallierten Maßnahmen verwenden, ist es empfehlenswert, das Beispiel in eine neue Maßnahme für Ihre spezifischen Bedürfnisse zu klonen. Achten Sie darauf, die neue Maßnahme während diesem Vorgang zu aktivieren und zu testen.

Name und Beschreibung


Feld	Beschreibung
Name	Der Name der Warnungsmaßnahme.
Beschreibung	Die Beschreibung der E-Mail-Maßnahme.
Aktiviert	Wählen Sie dies, um die Warnungsmaßnahme zu aktivieren.

Schweregradzuordnung


Feld	Beschreibung
Schweregrad	Die verfügbaren Warnungstypen.
Alle	Wählen Sie dies, um alle Warnungstypen einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannte Warnungen einzuschließen.
Normal	Wählen Sie dies, um normale Warnungen einzuschließen.
Warnung	Wählen Sie dies, um Warnungen einzuschließen.
Kritisch	Wählen Sie dies, um kritische Warnungen einzuschließen.


Anwendungsstartkonfiguration

Verwenden Sie dieses Fenster zur Konfiguration der zu startenden Anwendung und zum Test des Starts.

 **ANMERKUNG:** Warnungsmaßnahmen werden ausgeführt, wenn eine passende Warnung empfangen wird. Die Warnungsanwendungsstartmaßnahme sollte also ein Skript oder eine Batch-Datei sein, die keinen Eingriff seitens des Benutzers erfordert.

Feld	Beschreibung
Name der ausführbaren Datei	Legt den vollständigen Pfadnamen und Dateinamen der ausführbaren Datei, die das Anwendungsprogramm startet, fest.
Argumente	<p>Bestimmt oder bearbeitet jegliche erforderliche oder gewünschte Befehlszeilen-Parameter, die zum Start des Anwendungsprogramms verwendet werden sollen. Es können die folgenden Variablen als Ersatz zur Angabe von Informationen im Feld Argumente verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • \$n = Systemname • \$ip = IP-Adresse • \$m = Meldung • \$d = Datum • \$t = Zeit • \$sev = Schweregrad • \$st = Service-Tag • \$e = Unternehmens-OID • \$sp = spezifische Trap-ID • \$g = allgemeine Trap-ID • \$cn = Name der Warnungskategorie • \$sn = Name der Warnungsquelle • \$pkn = Paketname • \$at = Systemkennnummer <p>Ausführbare Datei: Im Falle einer ausführbaren Datei (zum Beispiel, createTroubleTicket.exe), zum</p>


Feld	Beschreibung
	<p>Erstellen einer Problembenachrichtigung mit Parametern –arg1, –arg2 usw.; konfigurieren Sie den Warnungs-Anwendungsstart wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der ausführbaren Datei (mit dem vollständigen Pfad): C:\temp\createTroubleTicket.exe • Argument: –arg1 –arg2 <p>Wenn die Warnungsmaßnahme ausgelöst wird, führt sie den Befehl C:\temp\createTroubleTicket.exe –arg1 –arg2 aus, um zugeordnete Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart auszuführen.</p> <p>Batch-Datei: Im Falle einer Batch-Datei (zum Beispiel, createTroubleTicket.bat), zum Erstellen einer Problembenachrichtigung mit Parametern –arg1, –arg2 usw., konfigurieren Sie den Warnungs-Anwendungsstart wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der ausführbaren Datei (mit dem vollständigen Pfad): C:\temp\createTroubleTicket.bat • Argument: –arg1 –arg2 <p>Wenn die Warnungsmaßnahme ausgelöst wird, führt sie den Befehl C:\temp\createTroubleTicket.bat –arg1 –arg2 aus, um zugeordnete Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart auszuführen.</p> <p>VB-Skript: Beim Konfigurieren von VB-Skript-Dateien als Warnungsmaßnahme, stellen Sie die ausführbare Datei und die Argumente zur Verfügung. Wenn Sie z.B. über ein Skript (createTroubleTicket.vbs) verfügen, um eine Problembenachrichtigung mit einem Parameter arg1 zu erstellen, konfigurieren Sie den Anwendungsstart wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der ausführbaren Datei: cscript.exe or C:\Windows\System32\cscript.exe (vollständiger Pfad) • Argument: C:\temp\createTroubleTicket.vbs arg1 <p>Wenn die Warnungsmaßnahme ausgelöst wird, führt sie den Befehl cscript.exe C:\temp\createTroubleTicket.vbs arg1 aus, um zugeordnete Warnungsmaßnahme zum Anwendungsstart auszuführen.</p> <p> ANMERKUNG: Falls eine Warnungsmaßnahme nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass Sie den vollständigen Befehl von der Eingabeaufforderung eingegeben haben.</p>


Feld	Beschreibung
	Weitere Informationen finden Sie in der Beispielwarnungsmaßnahme unter Anwendungsstart Warnungsmaßnahme.
Maßnahme testen	Erlaubt das Testen des Anwendungsstarts.  ANMERKUNG: Warnungsmaßnahmen werden ausgeführt, wenn eine passende Warnung empfangen wird. Die Warnungsanwendungsstartmaßnahme sollte also ein Skript oder eine Batch-Datei sein, die keinen Eingriff seitens des Benutzers erfordert.


E-Mail-Konfiguration

Sie können Essentials so konfigurieren, dass Sie jedesmal eine E-Mail erhalten, wenn die Warnungsfiler für Ihre Geräte bestimmten Warnungskriterien entsprechen. Vielleicht möchten Sie z. B. eine E-Mail-Meldung für alle Warnungs- und kritischen Warnungen erhalten.

Verwenden Sie dieses Fenster, um die Parameter zur Konfiguration der E-Mail-Warnungsmaßnahme festzulegen.

Feld	Beschreibung
Zu	Bestimmt eine gültige E-Mail-Adresse, die vom SMTP-Server Ihrer Firma bereit gestellt wird und der Person gehört, die die E-Mail erhalten soll.
Von	Bestimmt die verursachende E-Mail-Adresse.
Betreff	Geben Sie den E-Mail-Betreff unter Verwendung von Text oder den verfügbaren Warnungs-Tokens an.
Meldung	Geben Sie die E-Mail-Meldung unter Verwendung von Text oder den verfügbaren Warnungs-Tokens an.
E-Mail-Einstellungen	Wählen Sie dies, um den SMTP-Servernamen oder die IP-Adresse anzugeben.
Maßnahme testen	Erlaubt das Testen der E-Mail-Maßnahme.  ANMERKUNG: Überprüfen Sie nach Versand der Test-E-Mail, dass die E-Mail erfolgreich empfangen wurde und den erwarteten Inhalt hat.

 **ANMERKUNG:** Warnungs-Token werden ersetzt, wenn die Warnungsmaßnahme stattfindet. Sie werden für eine Testmaßnahme nicht ersetzt.

 **ANMERKUNG:** Einige Funkruf-Hersteller unterstützen alphanumerische Funkrufe durch E-Mail. OpenManage Essentials unterstützt Funkrufe durch die E-Mail-Option.

Trap-Weiterleitung

Traps des Einfachen Netzwerkverwaltungs-Protokolls (SNMP) werden als Antwort auf Veränderungen des Status von Sensoren und anderen überwachter Parameter auf einem verwalteten Gerät erstellt. Um diese Traps ordnungsgemäß weiter zu leiten, muss ein mit einer IP-Adresse oder einem Host-Namen definiertes SNMP-Trap-Ziel konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Weiterleitung von SNMPv1- und SNMP v2-Traps im sowohl Originalformat als auch im OMEssentials-Format finden Sie unter [Weiterleiten von Warnungen mit Fallszenarien](#).

Vielleicht möchten Sie beispielsweise die Trap-Weiterleitung verwenden, wenn Sie sich in einer Unternehmensumgebung mit mehreren Abstufungen befinden, in der Open Manage Essentials zur Erstellung von Zuordnungen und Weiterleitung von Traps an den Unternehmensmanager verwendet wird.

Ob die Trap lokal verarbeitet und dann ans Ziel weitergeleitet wird oder nur ans Ziel weitergeleitet wird. Verwenden Sie dieses Fenster, um die Parameter zur Konfiguration der Trap-Weiterleitung anzugeben.

Feld	Beschreibung
Ziel	Gibt die IP-Adresse oder den Host-Namen des Systems an, das die Unternehmensverwaltungs-Anwendung hostet
Community	Gibt die SNMP-Community an, zu der die Ziel-IP-Adresse oder der Host-Name gehört.
Trap im ursprünglichen Format weiterleiten	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Trap im selben Format weiterzuleiten, in dem er von OpenManage Essentials empfangen wurde.
Maßnahme testen	Leitet eine Test-Trap unter Verwendung der angegebenen Community-Zeichenkette an das angegebene Ziel weiter.

Kategorien- und Quellenzuordnung

OpenManage Essentials verfügt über viele Warnungskategorien und Quellen, die für Dell-Management-Agenten vordefiniert und im Voraus bestückt werden. Wählen Sie diese Optionen aus, um Server, Speichergeräte und andere Netzwerkgeräte zu ermitteln und zu inventarisieren. Weitere Informationen und die vollständige Liste von Kategorien und Warnungsquellen finden Sie unter [Warnungskategorien](#).

Gerätezuordnung

Sie können vordefinierte Gruppen (Gerätetypen), benutzerdefinierte Gruppen, spezifische Geräte oder eine Geräteabfrage auswählen. Mit der Gerätezuordnung werden derzeit nur vordefinierte Gruppen abgedeckt.

Für benutzerdefinierte Gruppen erstellen Sie eine benutzerdefinierte Gruppe mit dem **Assistenten „Neue benutzerdefinierte Gruppe“**. Die benutzerdefinierte Gruppe wird in der Struktur angezeigt.

Um eine Geräteabfrage zu verwenden, wählen Sie eine Abfrage aus der Liste aus.

Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Geräteabfrage zur Suche und Zuweisung der Geräte zu einer Warnungsmaßnahme zu erstellen.


Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um die Abfragelogik zu ändern.

Wählen Sie Gruppen oder Geräte aus der Struktur aus, Sie können die Abfrageoption verwenden, um ein spezifisches Kriterium für die Auswahl zu erstellen.

Geräteabfrage - Optionen

Feld	Beschreibung
Abfrage auswählen	Wählen Sie in der Drop-Down-Liste eine Abfrage aus.
Neu	Fügen Sie eine neue Abfrage hinzu.
Bearbeiten	Bearbeiten Sie eine vorhandene Abfrage.
Alle Geräte	Wählen Sie diese Kategorie, um alle Geräte, die in OpenManage Essentials verwaltet werden, einzuschließen.
Clients	Wählen Sie dies, um Clientgeräte, z.B. Desktops, Portables und Workstations einzuschließen.
HA-Cluster	Wählen Sie dies, um Server-Cluster mit hoher Verfügbarkeit einzuschließen.
KVM	Wählen Sie dies, um Tastatur-, Video- und Mausgeräte einzuschließen.
Microsoft Virtualization Server	Wählen Sie dies, um Microsoft Virtualization Server einzuschließen.
Modulare Systeme	Wählen Sie dies, um modulare Systeme einzuschließen.
Netzwerkgerät	Wählen Sie dies, um Netzwerkgeräte einzuschließen.
Nicht klassifizierte OOB-Geräte	Wählen Sie dies, um nicht klassifizierte OOB-Geräte wie von Lifecycle-Controllern aktivierte Geräte einzuschließen.
Stromgeräte	Wählen Sie dies, um PDUs und USV einzuschließen.
Drucker	Wählen Sie diese Option, um Drucker einzuschließen.
RAC-Modus	Wählen Sie dies, um Geräte mit Remotezugriff-Controllern einzuschließen.
Server	Wählen Sie dies, um Dell-Server einzuschließen.
Speichergeräte	Wählen Sie dies, um Speichergeräte einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie dies, um unbekannte Geräte einzuschließen.
VMware ESX-Server	Wählen Sie dies, um VMware ESX-Server einzuschließen.

Datums- und Zeitbereich

Feld	Beschreibung
Datumbereich einschränken	Gibt einen spezifischen Datumsbereich zum Anpassen von Warnungen an.
Zeitbereich einschränken	Gibt einen spezifischen Zeitbereich zum Anpassen von Warnungen an.
Tage einschränken	<p>Wählen Sie dies zur Angabe der Tage, an denen der Warnungsfilter aktiviert werden soll. Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, wird der Filter fortlaufend im angegebenen Zeitbereich angewandt.</p> <p>Diese Felder schließen sich gegenseitig aus, d. h. wenn Sie das Datum 1/8/11- 1/10/11, 1:00-4:00, Freitag, auswählen, werden nur an Freitagen innerhalb dieses Datumsbereichs zwischen 1:00 und 4:00 Warnungen angepasst.</p> <p> ANMERKUNG: Es ist möglich, einen Datumsbereich und eine Auswahl von Tagen einzugeben, die nie ein Ergebnis ergeben, z. B. 1/9/11 und Montag - da 1/9/11 ein Donnerstag war, stimmt dies nie überein.</p> <p>Falls keine dieser Optionen markiert ist, bedeutet dies, dass die Warnungsauswahl keinen Datum-/Zeitfilter hat.</p>

Warnungsmaßnahme - Doppelte Warnungskorrelation

Feld	Beschreibung
Ja. Nur doppelt vorkommende Warnungen, die zu diesem Filter passen, werden ausgeführt.	Durch das Aktivieren dieser Option werden doppelte Warnungen (mit derselben ID und von demselben Gerät), die innerhalb des festgelegten Intervalls empfangen werden, gelöscht. Verwenden Sie diese Option, um zu verhindern, dass ein Gerät zu viele Warnungen an die Konsole sendet.
Doppelte Warnungen, die während des Intervalls (1-600 Sekunden) empfangen werden, ignorieren	Wählen Sie dies, um die Zeit einzustellen.
Nein	Wählen Sie diese Option, wenn Sie nicht möchten, dass doppelte Warnungen mit erhöhter Dauer ausgeführt werden.

Zusammenfassung- Warnungsmaßnahmendetails

Auswahlen anzeigen und bearbeiten.

Der Bildschirm mit Details über die Warnungsmaßnahme wird auf der letzten Seite der Warnungsmaßnahmenassistenten angezeigt oder wenn eine beliebige Warnungsmaßnahme in der Struktur angeklickt wird.

Die Warnungsmaßnahme hat einen untergeordneten Satz der folgenden Eigenschaften, je nach gewähltem Warnungsmaßnahmentyp und Filterkriterien (dies sollte wahrscheinlich eine Tabelle sein):

Feld	Beschreibung
Name	Der Name der Warnungsmaßnahme.
Maßnahme aktiviert	Gibt an, ob die Warnungsmaßnahme aktiviert oder deaktiviert ist.
Typ	Der Typ der Warnungsmaßnahme - Anwendungsstart, E-Mail, Ignorieren und Trap-Weiterleitung.
Beschreibung	Die Beschreibung der Warnungsmaßnahme.
Zu	Die E-Mail-Adresse(n), an die die E-Mail gesandt wird.
Von	Die E-Mail-Adresse, von der die E-Mail stammt.
Betreff	Der Betreff der E-Mail, der Warnungs-Token enthalten kann.
Meldung	Die Meldung der E-Mail, die Warnungs-Token enthalten kann.
Ziel	Der Zielname oder die IP-Adresse, der/die für die Trap-Weiterleitung verwendet wird.
Community	Die Community-Zeichenkette, die zur Trap-Weiterleitung verwendet wird.
Name der ausführbaren Datei	Der Name der ausführbaren Datei, des Skripts oder der Batch-Datei, die/das von der Warnungsmaßnahme verwendet werden soll.
Argumente	Die Befehlszeilenargumente, die beim Aufrufen der Warnungsmaßnahme verwendet werden.
Zugeordneter Schweregrad	Die Warnungsschweregradkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungskategorien	Die Warnungskategoriekriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Warnungsquellen	Die Warnungsquellenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Gerätegruppen	Die Warnungsquellen-Gerätegruppenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Geräte	Die Warnungsquellenengerätegruppenkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Datumbereich	Die Warnungsdatumbereichskriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordneter Zeitbereich	Die Warnungszeitbereichskriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.
Zugeordnete Tage	Die Warnungstagkriterien, die beim Anpassen von Warnungen verwendet werden.

Feld	Beschreibung
Minimale Wiederholungszeit	Falls aktiviert, gibt dies die Mindestzeit in Sekunden an, die zwischen zwei gleichen Warnungen vom selben Gerät verstreicht.

Warnungskategorien

OpenManage Essentials verfügt über viele Warnungskategorien und Quellen, die für Dell-Management-Agenten vordefiniert und im Voraus bestückt werden.

Warnungskategorien sind die organisatorischen Ebenen der **Warnungskategorien**-Struktur. Warnungsquellen bestimmen die Details der unteren Ebenen jeder Warnung. Zur Überwachung der Warnungskategorien und Quellen wenden Sie einen Warnungsmaßnahmenfilter auf die Warnungsquelle oder deren übergeordneten Kategorie an.

Diese Seite stellt eine Liste von Kategorien und den Warnungsquellen innerhalb dieser Kategorie bereit. Verwenden Sie diese Seite, um Warnungen basierend auf Kategorien zu konfigurieren.

Warnungskategorien – Optionen

Feld	Beschreibung
Brocade-Switch	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Brocade-Switch einzuschließen.
Compellent	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Compellent-Speicher einzuschließen.
Erweiterte Infrastruktur-Verwaltung von Dell	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für erweiterte Infrastruktur-Verwaltung einzuschließen.
Umgebungsbedingungen	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Temperatur, Lüftergehäuse, Lüftergeschwindigkeit, Wärme und Kühlung einzuschließen.
EqualLogic-Speicher	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für EqualLogic-Speicher einzuschließen.
FC-Switch	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Fibre-Channel-Switches einzuschließen.
Force10-Switch	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Force 10-Switches einzuschließen.
Allgemeine Redundanz	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für EqualLogic-Speicher einzuschließen.
HyperV-Server	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für HyperV-Server einzuschließen.
iDRAC	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für iDRAC einzuschließen.
Juniper-Switch	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Juniper-Switches einzuschließen.
Tastatur-Video-Maus (KVM)	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für KVMs einzuschließen.

Feld	Beschreibung
Speicher	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicher einzuschließen.
Netzwerk	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen im Bezug auf das Netzwerk einzuschließen.
Andere	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für andere Geräte einzuschließen.
PDU	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für PDUs einzuschließen.
Physische Festplatte	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für physische Festplatten einzuschließen.
Strom	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Strom einzuschließen.
Stromzentrum	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für das Stromzentrum einzuschließen.
Drucker	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Drucker einzuschließen.
Prozessor	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Drucker einzuschließen.
Wechselbarer Flash-Datenträger	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für wechselbare Flash-Datenträger einzuschließen.
Sicherheit	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Sicherheit einzuschließen.
Speichergehäuse	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speichergehäuse einzuschließen.
Speicherperipheriegerät	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicherperipheriegeräte einzuschließen.
Speicher-Software	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicher-Software einzuschließen.
Systemereignisse	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Speicher-Software einzuschließen.
Band	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Bandlaufwerke einzuschließen.
Testereignisse	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für Testereignisse einzuschließen.
Unbekannt	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Status bezüglich unbekannter Warnungen einzuschließen.
USV	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für USV einzuschließen.
Virtuelle Festplatte	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für virtuelle Festplatten einzuschließen.
VMware ESX Server	Wählen Sie diese Kategorie aus, um Warnungen für VMware ESX-Server einzuschließen.

Warnungsquelle

Jede Warnungskategorie enthält Warnungsquellen. Klicken Sie auf eine Warnungskategorie, um Warnungsquellen anzuzeigen. Erweitern Sie eine Kategorie, um die Liste von Warnungsquellen anzuzeigen, und wählen Sie eine Warnungsquelle aus.

Feld	Beschreibung
Name	Der Name der neuen Warnungsquelle, zum Beispiel myFanAlert.
Typ	Die Protokollinformationen.
Katalog	Enthält die Kataloginformationen.
Schweregrad	Gibt den der Warnung zugeteilten Schweregrad an, der ausgelöst wird, wenn die Warnungsquelle den festgelegten SNMP-Trap erstellt.
Zeichenkette formatieren	Gibt die Meldungszeichenkette an, die in den Warnungsprotokollen angezeigt wird, wenn die Warnungsquelle eine Warnung erstellt, die einen ausreichenden Schweregrad zum Auslösen einer Warnung besitzt. Sie können Formatierungsbefehle verwenden, um Teile der Meldungszeichenkette anzugeben. Dies sind die gültigen Formatierungsbefehle für SNMP: \$n = Systemname \$d = Datum \$t = Zeit \$s = Schweregrad \$e = Unternehmensobjektkennung (OID) \$sp = spezifische Trap-OID \$g = allgemeine Trap-OID \$1 - \$# = Verbind-Werte
SNMP-Unternehmens-OID	Gibt die Unternehmens-OID (SNMP-OID-Präfix) der Verwaltungsinformationsbasis (MIB)-Datei an, die die Ereignisquelle definiert, die Sie überwachen wollen.
SNMP allgemeine Trap-OID	Gibt die allgemeine Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .
SNMP spezifische Trap-OID	Gibt die spezifische Trap-ID des SNMP-Traps an, den Sie von der gewünschten Ereignisquelle überwachen wollen. Weitere Informationen zu SNMP-Traps finden Sie im <i>Dell OpenManage Server Administrator SNMP Reference Guide</i> (Dell OpenManage Server Administrator-SNMP-Referenzhandbuch) unter dell.com/OpenManageManuals .

Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen

Mit der Systemaktualisierungsfunktion in OpenManage Essentials können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Firmware, Treiber, BIOS, Anwendung und OpenManage Server Administrator aktualisieren und zurückstufen.
- Treiber und Firmware auf den inventarisierten Servern und im modularen Blade-Gehäuse mit einem Quellenkatalog vergleichen und bei Bedarf aktualisieren.
 - ✎ **ANMERKUNG:** Systemaktualisierungen werden nur auf einem LAN und nicht über ein WAN unterstützt. Um Systemaktualisierungen an Geräte außerhalb des Datenzentrums anzuwenden, installieren Sie eine weitere Instanz von OpenManage Essentials, die lokal zu diesem Bereich ist. Die Bestandsaufnahme startet automatisch, nachdem die Aktualisierungen auf einem Zielsystem angewandt wurden.
 - ✎ **ANMERKUNG:** OpenManage Essentials unterstützt Systemaktualisierungen auf der 11. und 12. Generation der PowerEdge-Server unter Verwendung von iDRAC mit Lifecycle Controller.
- Filtern Sie Geräte, indem Sie auf die Option **Gefiltert nach** klicken. Sie können entweder eine Abfrage auswählen oder die Geräte/Gruppen aus der Geräteansicht auswählen.

Überprüfen Sie diese Voraussetzungen, bevor Sie Systeme aktualisieren:

- Es besteht eine Internetverbindung, und Sie können die Seiten **dell.com** (Port 80) und **ftp.dell.com** (Port 21) zugreifen, wenn Sie die Online-Katalogquelle verwenden.
- DNS ist aufgelöst.
- ✎ **ANMERKUNG:** Wenn der Benutzername beim Angeben von Anmeldeinformationen Leerzeichen oder Punkte aufweist, muss der Benutzername in Anführungszeichen gesetzt werden. Zum Beispiel "localhost\johnny marr" oder "us-domain\tim verlane". Leerzeichen und Punkte können in Benutzernamen für OpenManage Systemadministrator-Tasks, allgemeine Befehlszeilen-Tasks (lokales System), OpenManage Systemadministrator-Bereitstellungs-Tasks verwendet werden. Systemaktualisierungen (bandintern, über OpenManage Systemadministrator) unterstützen auch Leerzeichen und Punkte. Bandexterne Patches (über ein RAC-Gerät) oder Befehle wie RACADM unterstützen keine Leerzeichen oder Punkte im Benutzernamen.

Anzeigen der Systemaktualisierungsseite

Klicken Sie zum Anzeigen der Systemaktualisierungsseite auf **Verwalten** → **System-Aktualisierung**.

In der Standardeinstellung zeigt die Systemaktualisierungsseite alle ermittelten Server. Sie können die Geräte filtern, indem Sie auf die Verknüpfung **Filtern nach:** klicken, um ausgewählte Geräte oder Gerätegruppen anzuzeigen.

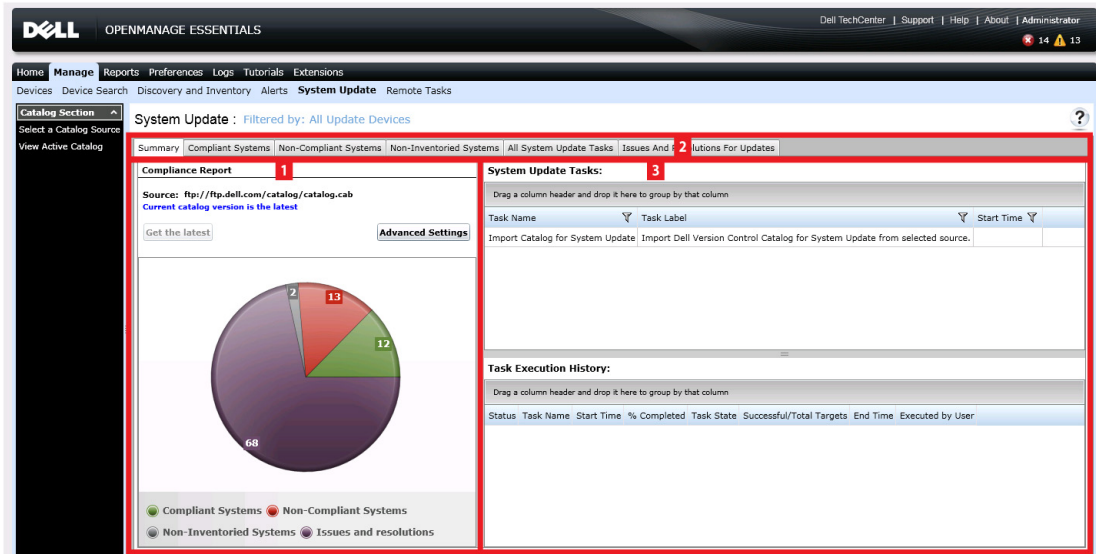


Abbildung 6. Systemaktualisierungsseite

1. Übereinstimmungsreport. Siehe [Übereinstimmungsreport](#)
2. Informationen über Systeme mit Registern. Siehe [Kompatible Systeme](#), [Nicht-kompatible Systeme](#), [Nicht-inventarisierte Systeme](#) und [Probleme und Lösungen](#).
3. Systemaktualisierungstasks. Siehe [Alle Systemaktualisierungstasks](#)

Verstehen des Server-BIOS, der Firmware- und Treiberquellen

Es gibt mehrere Quellen zum Bezug von Firmware und Treibern für Ihre Server.

- **Online-Quelle** – Standardoption, die die neuesten Treiber- und Firmwareversionen von **ftp.dell.com**.
 - **ANMERKUNG:** OpenManage Essentials sucht automatisch nach Aktualisierungen und zeigt eine Meldung an, wenn eine neue Version verfügbar ist.
- **Dateisystemquelle** – Treiber und Firmware von den SUU (Dell OpenManage Server Update Utility)-Datenträgern.
- **Repository-Managerdatei** – Benutzerdefinierte Auswahl spezifischer Treiber und Firmware, die vom Dell Repository-Manager erzeugt wurde.

Auswählen der richtigen Quelle für die Aktualisierungen

- **Empfohlene Option** – Verwenden Sie die Online-Quelle, um sicherzustellen, dass Sie stets die neuesten Treiber und Firmware von Dell haben, oder verwenden Sie die SUU-Option (Dell Server Update Utility) zur Ermittlung eines qualifizierten Satzes von Treibern und Firmware.
- **Erstellen eines eigenen benutzerdefinierten Katalogs** – Wenn Sie diese Option verwenden, haben Sie maximale Kontrolle über Treiber- und Firmwareversionen in Ihrer Umgebung, weil Sie sie einzeln entweder von den SUU-Medien oder Online-Quellen über den Dell Repository-Manager auswählen. Sie können Repository Manager als separates Tool, vom OpenManage Essentials-Installationspaket aus installieren.

Auswählen einer Quelle zur Katalogaktualisierung

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung** → **Eine Katalogquelle auswählen**.
2. Wählen Sie unter **Eine Katalogquelle auswählen** eine Option aus, und klicken Sie auf **Jetzt importieren**.

Anzeigen der Vergleichsergebnisse

Anzeigen von konformen Servern

So zeigen Sie konforme Server an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **System-Aktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.

Anzeigen von nicht-konformen Servern

So zeigen Sie konforme Server an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **System-Aktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.
Die Server mit Treibern und Firmwareversionen, die sich vom Katalog unterscheiden, werden angezeigt.

Anzeigen von nicht inventarisierten Servern

So zeigen Sie konforme Server an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **Systemaktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.
Die Server, die nicht in eine Bestandsaufnahme aufgenommen werden, werden angezeigt.



ANMERKUNG: CMC-Firmwareaktualisierungen (nur CMC aktive Controller) werden auch in diesen Ergebnissen angezeigt.

Anzeigen von Servern mit Problemen und Lösungen



So zeigen Sie Server mit Problemen und Lösungen an:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **Systemaktualisierung**, die Registerkarte **Probleme und Lösungen für Aktualisierungen** aus.
Die Server mit Problemen und die Lösungen werden angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in [Anwendungsfallszenarien für Probleme und Lösungen](#).

Anwendungsfallszenarien für Systemaktualisierungen





Die nachfolgende Tabelle zeigt Anwendungsfallszenarien zur Systemaktualisierung bei verschiedenen Protokollen und Aktualisierungsmodi.

Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der Server-IPs	Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der iDRAC-IPs	In den erweiterten Einstellungen festgelegter bevorzugter Systemaktualisierungsmodus	Anmeldeinformationen für die Systemaktualisierung	Momentaner Aktualisierungsmodus
SNMP	SNMP	OpenManage Server Administrator	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
SNMP	SNMP	iDRAC	Server	 ANMERKUNG: Wenn eine iDRAC-IP mit SNMP ermittelt wird, wird die iDRAC-Software-Bestandsliste nicht abgerufen, und alle Komponenten werden ungeachtet des festgelegten bevorzugten Systemaktualisierungsmodus mit Server Administrator abgerufen.
WMI	SNMP	OpenManage Server Administrator	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
WMI	SNMP	iDRAC	Server	Alle Komponenten werden mit Server Administrator aktualisiert, da SNMP als Protokoll für die iDRAC-Ermittlung und Bestandsaufnahme verwendet wird.
SNMP	WS-MAN	OpenManage Server Administrator	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
SNMP	WS-MAN	iDRAC	iDRAC	BIOS, Firmware und Anwendungen werden mithilfe des iDRAC aktualisiert.



Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der Server-IPs	Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der iDRAC-IPs	In den erweiterten Einstellungen festgelegter bevorzugter Systemaktualisierungsmodus	Anmeldeinformationen für die Systemaktualisierung	Momentaner Aktualisierungsmodus
				<p> ANMERKUNG: Wenn eine iDRAC-IP mittels WS-MAN aktualisiert wird, wird die iDRAC-Software-Bestandsliste abgerufen und die Komponenten mithilfe des iDRAC aktualisiert.</p> <p>Wenn zusätzlich zu BIOS, Firmware und Anwendungen Treiber vorhanden sind, werden alle Komponenten mithilfe von Server Administrator und nicht mit dem iDRAC aktualisiert.</p>
WMI	WS-MAN	OpenManage Server Administrator	Server	Alle Komponenten werden mit OpenManage Server Administrator aktualisiert.
WMI	WS-MAN	iDRAC	iDRAC	<p>BIOS, Firmware und Anwendungen werden mithilfe des iDRAC aktualisiert.</p> <p> ANMERKUNG: Wenn eine iDRAC-IP mittels WS-MAN aktualisiert wird, wird die iDRAC-Software-Bestandsliste abgerufen und die Komponenten mithilfe des iDRAC aktualisiert.</p> <p>Wenn zusätzlich zu BIOS, Firmware und Anwendungen Treiber vorhanden sind, werden alle Komponenten mithilfe von Server Administrator und nicht mit dem iDRAC aktualisiert.</p>
WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	OpenManage Server Administrator	iDRAC	Alle Komponenten werden mithilfe des iDRAC aktualisiert. Bei ESXi-gestützten Servern werden alle Komponenten ungeachtet des

Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der Server-IPs	Verwendetes Protokoll für die Ermittlung und Bestandsaufnahme der iDRAC-IPs	In den erweiterten Einstellungen festgelegter bevorzugter Systemaktualisierungsmodus	Anmeldeinformationen für die Systemaktualisierung	Momentaner Aktualisierungsmodus
WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	WS-MAN (ESXi-gestützter Server)	iDRAC	iDRAC	festgelegten bevorzugten Systemaktualisierungsmodus mithilfe des iDRAC aktualisiert.
Nicht zutreffend. Die Server-IP wird nicht ermittelt.	WS-MAN	OpenManage Server Administrator	iDRAC	Alle Komponenten werden mithilfe des iDRAC aktualisiert.
Nicht zutreffend. Die Server-IP wird nicht ermittelt.	WS-MAN	iDRAC	iDRAC	

Anwenden von Systemaktualisierungen


-  **ANMERKUNG:** Sie können Systeme mit iDRAC6 und höher nur aktualisieren, wenn sie mithilfe des WS-MAN-Protokolls ermittelt werden.
-  **ANMERKUNG:** Das Übernehmen bandexterner Aktualisierungen (iDRAC) wird nur für 32-Bit Dell Update Packages (DUPs) unterstützt. Wenn Sie einen Katalog auswählen, der keine 32-Bit-DUPs zur Übernahme bandexterner Aktualisierungen aufweist, zeigt OpenManage Essentials unter **Aktualisierungen zum Anwenden auswählen** keine Aktualisierungen an.
-  **ANMERKUNG:** Das Anwenden der (bandinternen) Systemaktualisierungen erfordert, dass der Dienst **Windows Management Instrumentation** auf den ausgewählten Zielen ausgeführt wird.
-  **ANMERKUNG:** Anwenden von Systemaktualisierungen erfordert die Verfügbarkeit des Standardordners **Temp** (C:\Users\\AppData\Local\Temp). Stellen Sie sicher, dass der Ordner **Temp** nicht gelöscht oder entfernt wird.


Zur Anwendung von Systemaktualisierungen:

1. Klicken Sie auf **Verwalten** → **Systemaktualisierung**.
2. Wählen Sie in **System-Aktualisierung** das Register **Konforme Systeme** aus.
 -  **ANMERKUNG:** Sie können Systeme auch entweder nach Gruppen oder Geräten filtern, indem Sie auf die Verknüpfung **Gefiltert nach:** klicken. Wählen Sie die Geräte im Bereich **Zielgeräte für Systemaktualisierung und Gerätegruppen Auswählen** und klicken Sie auf **Anwenden**.
3. Wählen Sie in **Nicht-konforme Systeme** die Systeme aus, die Sie aktualisieren möchten.
 -  **ANMERKUNG:** Sie können mehrere Systeme gleichzeitig aktualisieren.

4. Klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen anwenden**.

Einen Bereich zur Planung der Aktualisierungen wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Gehäuse und Blades werden nicht für Aktualisierungen zugeordnet. Sie werden als einzelne Komponenten behandelt, und Sie müssen sie manuell auswählen.

 **ANMERKUNG:** Die Verwaltung der Wechselwirkung zwischen Gehäuse, Blade-Server-BIOS und iDRAC-Version ist nicht verfügbar.

5. Geben Sie einen Task-Namen an.

6. Überprüfen Sie die ausgewählten Aktualisierungen.

7. Stellen Sie den Taskplan auf **Jetzt ausführen** ein, oder stellen Sie ein spezifisches Datum oder eine spezifische Uhrzeit ein.


8. Wenn Sie die Änderungen nicht sofort anwenden möchten, deaktivieren Sie die Option **Starten Sie das Gerät** nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich. Die Änderungen werden bis zum nächsten Neustart nicht aktiviert.

9. Wenn Sie die Signatur- und Hash-Prüfung auf dem System Update Package überspringen möchten, wählen Sie **Signatur- und Hash-Prüfung überspringen** aus.

10. Geben Sie die Anmeldeinformationen des Administrators des Betriebssystems oder iDRAC-Anmeldeinformationen für den verwalteten Server ein.

Beispiele: In einer Windows-Domänenumgebung geben Sie <Domänen\Administrator> und das Kennwort ein. In einer Windows-Arbeitsgruppenumgebung geben Sie <LocalHost\Administrator> und das Kennwort ein.

In einer Linux-Umgebung geben Sie Stamm und Kennwort ein. Wenn Sie Systemaktualisierungen unter Verwendung von Sudo anwenden möchten, wählen Sie **Sudo aktualisieren** und aktualisieren Sie die **SSH-Schnittstellenummer**.

 **ANMERKUNG:** Bevor Sie Systemaktualisierungen unter Verwendung von Sudo anwenden, erstellen Sie ein neues Benutzerkonto, bearbeiten Sie die Datei **sudoers** unter Verwendung des Befehls `visudo` und fügen Sie Folgendes hinzu:

Für Zielsysteme, die ein 32-Bit-Betriebssystem ausführen:


```
Cmnd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar,/opt/dell/srvadmin/bin/omexec,/tmp/LinuxPreInstallPackage/runbada,/tmp/LinuxPreInstallPackage/omexec
```

```
<sudo_username> ALL=OMEUPDATE,NOPASSWD:OMEUPDATE
```


Für Zielsysteme, die ein 64-Bit-Betriebssystem ausführen:

```
Cmnd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar,/opt/dell/srvadmin/bin/omexec,/tmp/LinuxPreInstallPackage64/runbada,/tmp/LinuxPreInstallPackage64/omexec
```

```
<sudo_username> ALL=OMEUPDATE,NOPASSWD:OMEUPDATE
```

 **ANMERKUNG:** Anwenden von System-Aktualisierungen mithilfe von Sudo wird nicht für SUSE Linux Enterprise Server-Ziele unterstützt.

11. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

 **ANMERKUNG:** Sie können Windows- und Linux-Aktualisierungen nicht so planen, dass sie denselben Task verwenden. Erstellen Sie einen separaten Task für jede Aktualisierung.

Anzeigen des aktualisierten Status

Wählen Sie zur Anzeige und Bestätigung, dass Aktualisierungen erfolgreich angewandt wurden, **Verwalten** → **Systemaktualisierung** → **Zusammenfassung**. Das Fenster **Taskausführungsverlauf** zeigt an, ob Aktualisierungen erfolgreich angewendet wurden.

Aktiven Katalog anzeigen

Wählen Sie dies aus, um die Katalogdatei anzuzeigen, die zur Zeit für die Ausführung von Softwareaktualisierungen eingesetzt wird.

Feld	Beschreibung
Quelle	Zeigt die Quelle an. Die Quelle lautet entweder Systemaktualisierungs-Dienstprogramm, FTP oder Repository Manager.
Quellentyp	Der Typ der Quelle, aus der die Katalogdatei stammt. Zum Beispiel Dell ftp-Site.
Versions-ID	Die einmalige Identifizierungsnummer, die der freigegebenen Katalogdatei zugeordnet ist.
Freigabedatum	Das Datum, an dem die Katalogdatei freigegeben wurde.
Neuere Version verfügbar	Zeigt ein, ob eine neuere Version verfügbar ist.

Anwendungsfallszenarien für Probleme und Lösungen

In der folgenden Tabelle sind Informationen über die Probleme aufgeführt, die in der Registerkarte **Probleme und Lösungen für Aktualisierungen** angezeigt werden.

Problem	Lösung
PowerEdge VRTX-Bestandsaufnahme erfolgte entweder mittels SNMP oder IPMI.	Führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme des PowerEdge VRTX mittels der WS-Verwaltung durch.
iDRAC-Bestandsaufnahme erfolgte entweder mittels SNMP oder IPMI.	Führen Sie eine Ermittlung und Bestandsaufnahme des iDRAC mittels der WS-Verwaltung durch.
Der iDRAC erfüllt nicht die Mindestversionsanforderungen.	Die unterstützte Mindest-iDRAC-Version für modulare Server lautet 2.20 und für monolithische Server 1.4. Installieren Sie die erforderlichen iDRAC-Versionen manuell, um fortfahren zu können.
Der iDRAC besitzt nicht die erforderliche Lizenz.	Der iDRAC benötigt eine über den Dell License Manager erhältliche Lizenz, um Systemaktualisierungen durchführen zu können.
Auf dem Server ist kein Server Administrator installiert oder es wurde eine Ermittlung mittels SSH durchgeführt. Dieses Problem tritt auf, wenn: <ul style="list-style-type: none"> Ein windowsgestützter Server ohne Server Administrator mittels WMI ermittelt wird. Ein linuxgestützter Server mit oder ohne Server Administrator mittels SSH ermittelt wird. 	Stellen Sie Server Administrator auf diesem Server bereit. Führen Sie entweder mittels des SNMP- oder des WMI-Protokolls eine Ermittlung durch und führen Sie dann die Bestandsliste aus .

Systemaktualisierung – Referenz

Sie können auf folgendes zugreifen:

- Systemaktualisierungsseite
 - Zusammenfassung
 - * Übereinstimmungsreport
 - * Systemaktualisierungstasks
 - * Task-Ausführungsverlauf
 - Kompatible Systeme
 - Nicht-kompatible Systeme
 - Nicht inventarisierte Systeme
 - Alle Systemaktualisierungstasks
 - Probleme und Lösungen für Aktualisierungen
- Katalog-Abschnitt
 - Katalogquelle auswählen
 - Aktiven Katalog anzeigen

Verwandte Links

[Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen](#)

[Anzeigen der Systemaktualisierungsseite](#)

[Übereinstimmungsreport](#)

[Nicht kompatible Systeme](#)

[Systemaktualisierungs-Task](#)

[Nicht inventarisierte Systeme](#)

[Alle Systemaktualisierungstasks](#)

[Probleme und Lösungen](#)

Filter-Optionen

Filter-Option	Beschreibung
Entspricht	Wählen Sie diese Option, um die <i>Identisch</i> -Logik zu erstellen.
Entspricht nicht	Wählen Sie diese Option, um die Nicht-identisch-Logik zu erstellen.
Startet mit	Wählen Sie diese Option aus, um Suche basierend auf einem alphanumerischen Startzeichen des Textblocks zu filtern. Geben Sie das/die erste/-n alphanumerische/-n Zeichen im Feld ein.

Filter-Option	Beschreibung
Endet mit	Wählen Sie diese Option aus, um Suche basierend auf einem alphanumerischen Endzeichen des Textblocks zu filtern. Geben Sie das/die letzte/-n alphanumerische/-n Zeichen im Feld ein.
Contains	Wählen Sie diese Option aus, um Suche basierend auf alphanumerischen Zeichen, die in einem Textblock vorhanden sind, zu filtern. Geben Sie die alphanumerischen Zeichen im Feld ein.
Enthält nicht	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Nicht-vorhanden</i> -Logik in die Suche basierend auf alphanumerischen Zeichen, die in einem Textblock vorhanden sind, einzuschließen.
Ist enthalten in	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Ist-vorhanden</i> -Logik in eine alphanumerische Zeichenkette einzuschließen.
Ist nicht enthalten in	Wählen Sie diese Option aus, um die <i>Nicht-vorhanden</i> -Logik in eine alphanumerische Zeichenkette einzuschließen.
Kleiner als	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>kleiner ist als</i> der angegebene Wert.
Kleiner als oder gleich	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>kleiner als oder gleich</i> dem angegebenen Wert ist.
Größer als	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>größer ist als</i> der angegebene Wert.
Größer als oder gleich	Hiermit kann ein Wert gesucht werden, der <i>größer als oder gleich</i> dem angegebenen Wert ist.

Systemaktualisierung

Auf dieser Seite werden die folgenden Informationen bereitgestellt:

- Zusammenfassung
- Kompatible Systeme
- Nicht-kompatible Systeme
- Nicht inventarisiertes System
- Alle Systemaktualisierungstasks
- Probleme und Lösungen für Aktualisierungen

Verwandte Links

- [Übereinstimmungsreport](#)
- [Nicht kompatible Systeme](#)
- [Nicht inventarisierte Systeme](#)
- [Alle Systemaktualisierungstasks](#)


Übereinstimmungsreport

Der Kompatibilitätsbericht stellt ein Kreisverteilungsdiagramm der Softwareaktualisierungstasks bereit. Klicken Sie auf einen Teil des Kreisdiagramms, um mehr Informationen zu den Systemen anzuzeigen.

Verwandte Links

[Systemaktualisierung](#)

Übereinstimmungsreport – Optionen

Feld	Beschreibung
Quelle	Report-Quelle
Abruf des aktuellsten	Diese Option ist deaktiviert, wenn die Katalogversion die aktuellste ist. Anderenfalls ist sie aktiv. Klicken Sie auf diese Option, um die aktuellste Katalogversion zu erhalten.
Erweiterte Einstellungen	<p>Unter Verwendung dieser Optionen können Sie Einstellungen für die Aktualisierung und Zurückstufung von Firmware-, BIOS-, Treiber- und Anwendungsversionen festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zurückstufen aktivieren – Wählen Sie diese Option, um Firmware-, BIOS-, Treiber- und Anwendungsversionen zu installieren, die älter als die auf den Systemen installierten Versionen sind.• Zurückstufen deaktivieren – Diese Option ist als Standardeinstellung eingestellt, und die Auswahl dieser Option ermöglicht das Installieren von Firmware-, BIOS-, Treiber- und Anwendungsversionen, die neuer als die auf den Systemen installierten Versionen sind. <p>Sie können auch einen der folgenden Aktualisierungsmodi als Standardeinstellung festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• OpenManage Server Administrator - Hiermit können alle Komponenten auf den Systemen aktualisiert werden.• iDRAC - Hiermit können nur BIOS, Firmware und Anwendungen aktualisiert werden. <p> ANMERKUNG: Sie können einen der Aktualisierungsmodi als Standardmodus festlegen. Der tatsächliche Aktualisierungsmodus hängt jedoch vom verwendeten Protokoll und den zu aktualisierenden Komponenten ab. Weitere Informationen finden Sie unter Anwendungsfallszenarien der Systemaktualisierung.</p>
Systeminformationen - Kreisdiagrammformat	<p>Das Kreisdiagramm stellt den Systemstatus im Vergleich mit der vorhandenen Katalogdatei dar. Die folgenden Systeme werden aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kompatible Systeme• Nicht kompatible Systeme• Nicht inventarisierte Systeme• Probleme und Lösungen

Feld	Beschreibung
Kompatible Systeme	Systeme mit Software, die verglichen mit den im aktiven Softwareaktualisierungen-Katalog verfügbaren Versionen aktuell ist. Klicken Sie auf den Anteil kompatibler Systeme, um weitere Informationen auf dem Register Kompatible Systeme anzuzeigen.
Nicht kompatible Systeme	Systeme mit Software, die verglichen mit den im aktiven Softwareaktualisierungen-Katalog verfügbaren Versionen aktualisiert werden muss. Klicken Sie auf den Anteil nicht kompatibler Systeme, um weitere Informationen auf dem Register Nicht kompatible Systeme anzuzeigen.
Nicht inventarisierte Systeme	Ermittelte Systeme, für die verglichen mit im aktiven Katalog verfügbarer Software eine Bestandsaufnahme aussteht. Klicken Sie auf den Anteil nicht inventarisierter Systeme, um weitere Informationen auf dem Register Nicht inventarisierte Systeme anzuzeigen.

Kompatible Systeme

Die Registerkarte **Konforme Systeme** enthält die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Domänenname des Systems.
Modell-Typ	Gerätemodellinformationen.
Betriebssystem	Das Betriebssystem, das auf dem Server läuft.
Service-Tag-Nummer	Eine eindeutige Identifizierung, die den Service-Lifecycle enthält.
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmenzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Serversubnetzposition	IP-Adressbereichinformationen.

Nicht kompatible Systeme

Die Registerkarte „Nicht kompatible Systeme“ enthält die folgenden Informationen:

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Domänenname des Systems.
Modell-Typ	Der Modellname des Systems. Zum Beispiel: Dell PowerEdge.
Betriebssystem	Das Betriebssystem, das auf dem Server läuft.
Service-Tag-Nummer	Eine eindeutige Identifizierung, die den Service-Lifecycle enthält.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.

Feld	Beschreibung
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmenzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.

Wählen Sie Nicht-kompatible Systeme, um anzuwendende Aktualisierungen auszuwählen, und klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen anwenden**.

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Domänenname des Systems.
Wichtigkeit	Die Erforderlichkeit dieser Softwareaktualisierung für das System.
Aktualisierungsverfahren	Zeigt die Aktualisierungsverfahren wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Komponente	Die Softwareinformationen.
Typ	Der Typ der Softwareaktualisierung.
Installierte Version	Die Nummer der installierten Version.
Erweiterung/Zurückstufung	Ein grüner Pfeil zeigt eine Erweiterung an.
Verfügbare Version	Die Nummer der verfügbaren Version.
Paketname	Der Name der Softwareaktualisierung.

Verwandte Links

[Systemaktualisierung](#)

Systemaktualisierungs-Task

Feld	Beschreibung
Taskname	Geben Sie einen Namen für den Softwareaktualisierungs-Task ein.
Zu aktualisierendes System auswählen	Wählen Sie das System aus, das Sie aktualisieren möchten.
Systemname	Domänenname des Systems.
Wichtigkeit	Die Erforderlichkeit dieser Softwareaktualisierung für das System.
Bereitstellungsmodus	Zeigt die Bereitstellungsmethoden wie OpenManage Server Administrator und iDRAC an.
Komponente	Die Softwareinformationen.
Typ	Der Typ der Softwareaktualisierung.
Installierte Version	Die Nummer der installierten Version.
Erweiterung/Zurückstufung	Ein grüner Pfeil zeigt eine Erweiterung an.
Verfügbare Version	Die Nummer der verfügbaren Version.
Paketname	Der Name der Softwareaktualisierung.
Task-Zeitplan festlegen	

Feld	Beschreibung
Jetzt ausführen	Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Task beim Klicken auf Fertigstellen ausführen möchten.
Starten Sie das Gerät nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich.	Wählen Sie dies, um das System nach Beenden der Softwareaktualisierungs-Task neu zu starten.
Zeitplan einrichten	Wählen Sie dies, um einen Task an einem erforderlichen Datum und zu einer erforderlichen Uhrzeit zu planen. Klicken Sie auf das Symbol, um das Datum und die Uhrzeit einzustellen.
Signatur- und Hash-Prüfung überspringen	Wählen Sie diese Option, um die Signatur- und Hash-Prüfung auf dem System Update Package zu überspringen.
Anmeldeinformationen für die Ausführung des Tasks eingeben	
Sudo aktivieren	Wählen Sie diese Option, um das System, das Sudo verwendet, zu aktualisieren.
SSH-Schnittstellenummer	Geben Sie die SSH-Schnittstellenummer an.
Serverbenutzername	Geben Sie den Serverbenutzernamen für das ausgewählte Ziel an.
Serverkennwort	Geben Sie das Serverkennwort für das ausgewählte Ziel an.
iDRAC-Benutzername	Geben Sie den iDRAC-Benutzernamen für das ausgewählte Ziel an.
iDRAC-Kennwort	Geben Sie das iDRAC-Kennwort für das ausgewählte Ziel an.

Nicht inventarisierte Systeme

Die Registerkarte **Nicht inventarisierte Systeme** enthält eine Liste von Systemen, die inventarisiert werden müssen; wählen Sie die zu inventarisierenden Systeme aus und klicken Sie auf **Inventarisieren**.

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Domänenname des Systems.
Ermittelte Zeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Bestandsaufnahmezzeit	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.
Serversubnetzposition	IP-Adressbereichinformationen.

Verwandte Links

- [Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen](#)
- [Anzeigen der Systemaktualisierungsseite](#)
- [Systemaktualisierung – Referenz](#)
- [Systemaktualisierung](#)

Bestandsaufnahme Systeme

Wählen Sie zur Bestandsaufnahme von Systemen die Option **Systeme in Bestandsaufnahme** und klicken Sie auf **Bestandsaufnahme ausführen**.

Alle Systemaktualisierungstasks

Diese Seite enthält weitere Informationen über die Software-Aktualisierungs-Tasks.

Feld	Beschreibung
Taskname	Der Name des Tasks.
Task-Kennzeichnung	Enthält Informationen darüber, was der Task ausführt.
Beginn um	Uhrzeit und Datum der Ermittlung.

Verwandte Links

[Systemaktualisierung](#)

Probleme und Lösungen

Feld	Beschreibung
Systemmodellname	Zeigt den Domainnamen des Systems an.
Ursache	Zeigt das dem Server zugehörige Problem an.
Empfehlung	Zeigt die Lösung für dieses Problem an.

Verwandte Links






[Aktualisieren von Server-BIOS, Firmware, Treibern und Anwendungen](#)


[Anzeigen der Systemaktualisierungsseite](#)

[Systemaktualisierung – Referenz](#)

Task-Ausführungsverlauf

Listet die Details der Systemaktualisierungs- oder Remote-Tasks auf.


Feld	Beschreibung
Status	Zeigt ein Symbol für den Task-Status an:  – Wird ausgeführt oder wartet  – Abgeschlossen  – Angehalten  – Fehlgeschlagen  - Warnung
Taskname	Der Name des Tasks.
Startzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
% abgeschlossen	Informationen zum Fortschritt des Tasks.
Taskzustand	Gibt diese Taskzustände an <ul style="list-style-type: none">• Wird ausgeführt

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossen • Angehalten • Fehlgeschlagen • Warnung <p> ANMERKUNG: Der Taskstatus zeigt eine Warnung an, wenn die Option Starten Sie das Gerät nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich nicht für den Task Systemaktualisierung ausgewählt wurde.</p>
Erfolgreich / Versuchte Ziele	Die Anzahl der Ziel-Systeme, auf denen der Task erfolgreich ausgeführt wird.
Endzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
Ausgeführt von Benutzer	Die Benutzerinformationen.

Katalogquelle auswählen

Zur Aktualisierung von Software wählen Sie aus diesen Optionen eine Standardkatalogdatei aus, die sich auf der Dell FTP-Site befindet, oder stellen Sie eine alternative Softwareaktualisierungspaketdatei bereit.

Feld	Beschreibung
Dateisystemquelle verwenden (SUU)	Wählen Sie dies, um die Software unter Verwendung des Dienstprogramms zur Serveraktualisierung zu aktualisieren. Klicken Sie auf Durchsuchen , um den Datei-Speicherort zu durchsuchen. Die Datei catalog.cab befindet sich im Repository-Ordner.
Repository-Managerdatei verwenden	Wählen Sie dies, um die Software unter Verwendung der Repository-Managerdatei zu aktualisieren. Klicken Sie auf Durchsuchen , um den Datei-Speicherort zu durchsuchen. Die Datei catalog.cab befindet sich im Repository-Ordner.
Online-Quelle verwenden	Wählen Sie dies, um Software mit dem auf der Dell FTP-Site vorhandenen Softwareaktualisierungspaket zu aktualisieren.

 **ANMERKUNG:** Der Pfad zur Katalogdatei kann am Bildschirm angezeigt werden, während der Katalog entweder unter Verwendung von SUU oder vom Repository-Manager importiert wird. Es wird jedoch empfohlen, dass Sie die Katalogdatei manuell auswählen, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken.

Dell Update Package

Ein Dell Update Package (DUP) ist eine eigenständige ausführbare Datei in einem standardmäßigen Paketformat, das ein einzelnes Softwareelement im System aktualisiert. DUPs sind Softwaredienstprogramme, die von Dell zur Aktualisierung spezifischer Softwarekomponenten auf Dell PowerEdge-Systemen, Dell-Desktops und Dell-Laptops bereitgestellt werden. Die benutzerdefinierten Bündel und Repositories bestehen aus DUPs, die auf unterstützten Betriebssystemen, Aktualisierungstypen, Formfaktoren und der Branche basieren.

Dell OpenManage Server Update Utility

Dell OpenManage Server Update Utility (SUU) ist eine Anwendung auf DVD zur Identifizierung und Anwendung von Aktualisierungen auf Ihrem System. SUU zeigt einen Vergleichsbericht der Versionen an und enthält verschiedene Optionen zur Aktualisierung der Komponenten.

Repository Manager

Der Repository Manager ist eine Anwendung, die es Ihnen gestattet, Repositories von benutzerdefinierten Bündeln und Aktualisierungen und Gruppen verwandter Aktualisierungen für Systeme zu erstellen, auf denen unterstützte Microsoft Windows- oder Linux-Betriebssysteme laufen. Dadurch wird die Erstellung von Vergleichsberichten und Aktualisierungs-Baselines von Repositories erleichtert. Durch die Verwendung von Repository Manager können Sie sicherstellen, dass Ihr Dell PowerEdge-System, Dell-Desktop oder Dell-Laptop mit dem neuesten BIOS, Treiber sowie den neuesten Firmware- und Softwareaktualisierungen ausgestattet ist.

Aktiven Katalog anzeigen

Wählen Sie dies aus, um die Katalogdatei anzuzeigen, die zur Zeit für die Ausführung von Softwareaktualisierungen eingesetzt wird.


Feld	Beschreibung
Quelle	Zeigt die Quelle an. Die Quelle lautet entweder Systemaktualisierungs-Dienstprogramm, FTP oder Repository Manager.
Quellentyp	Der Typ der Quelle, aus der die Katalogdatei stammt. Zum Beispiel Dell ftp-Site.
Versions-ID	Die einmalige Identifizierungsnummer, die der freigegebenen Katalogdatei zugeordnet ist.
Freigabedatum	Das Datum, an dem die Katalogdatei freigegeben wurde.
Neuere Version verfügbar	Zeigt ein, ob eine neuere Version verfügbar ist.

Verwalten von Remote-Tasks


Über Remote-Tasks


Mit der Remote-Tasks-Funktion in OpenManage Essentials können Sie folgende Aufgaben ausführen:


- Sie können Befehle auf lokalen und Remote-Systemen ausführen, Batch-Dateien und ausführbare Dateien auf den lokalen Systemen ausführen sowie lokale und Remote-Tasks planen.

 **ANMERKUNG:** Die Dateien müssen sich auf dem System, auf dem OpenManage Essentials installiert ist, und nicht auf dem Remote-System befinden.

- Sie können den Stromstatus für ein System ändern.
- Sie können den OpenManage Server Administrator auf Systemen bereitstellen.
- Sie können die Remote-Tasks anzeigen.
- Sie können Änderungen an irgendeiner Task ausführen, indem Sie sie mit der rechten Maustaste anklicken.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie eine laufende Task anhalten, kann es 3-4 Minuten dauern, bis sie anhält und der aktualisierte Task-Status in der Konsole wiedergegeben wird.


 **ANMERKUNG:** Der **Task-Ausführungsverlauf** gibt die Remote-Tasks an, die sie schon nach einigen Sekunden erstellt oder gelöscht haben.

 **ANMERKUNG:** Wenn der Benutzername beim Angeben von Anmeldeinformationen Leerzeichen oder Punkte aufweist, muss der Benutzername in Anführungszeichen gesetzt werden. Zum Beispiel "localhost\johnny mar" oder "us-domain\tim verlaine". Leerzeichen und Punkte können in Benutzernamen für OpenManage Systemadministrator-Tasks, allgemeine Befehlszeilen-Tasks (lokales System), OpenManage Systemadministrator-Bereitstellungs-Tasks verwendet werden. Systemaktualisierungen (bandintern, über OpenManage Systemadministrator) unterstützen auch Leerzeichen und Punkte. Bandexterne Patches (über ein RAC-Gerät) oder Befehle wie RACADM unterstützen keine Leerzeichen oder Punkte im Benutzernamen.

Verwalten von Befehlszeilen-Tasks

Sie können benutzerdefinierte Befehlszeilen-Tasks zur Ausführung von CLI-Befehlen auf lokalen und Remote-Systemen erstellen und Batch-Dateien und ausführbare Dateien auf lokalen Systemen ausführen.

Sie können zum Beispiel eine benutzerdefinierte Befehlszeilen-Task erstellen, um einen Sicherheits-Audit auszuführen und Informationen über den Sicherheitsstatus des Systems zu sammeln.

 **ANMERKUNG:** Der Task **Remote-Befehl für Server Administrator** erfordert, dass der **Windows Management Instrumentation**-Service auf den ausgewählten Zielen läuft.

So erstellen Sie Befehlszeilen-Tasks:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Befehlszeilen-Task erstellen**.
2. Geben Sie unter **Allgemein** einen Task-Namen ein.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Remote-Befehl für Server Administrator** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung des Server-Administratorbefehls auf Remote-Servern aus.
 - **Allgemeiner Befehl** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung des Befehls, der ausführbaren Datei oder Batch-Datei aus.
 - **IPMI-Befehl** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung der IPMI-Befehle auf dem Remote-System aus.
 - **RACADM-Befehlszeile** – Wählen Sie diese Option zur Ausführung der RACADM-Befehle auf dem Remote-System aus.
4. Geben Sie basierend auf Ihrer Auswahl im vorherigen Schritt folgendes an:
 - Wenn Sie **Remote-Befehl für Server Administrator** ausgewählt haben, dann geben Sie den Befehl sowie die SSH-Schnittstellenummer an und wählen **Vertrauenswürdigen Schlüssel für Linux** erstellen aus, wenn Sie einen vertrauenswürdigen Schlüssel erstellen möchten.
 - Wenn Sie **Allgemeiner Befehl**, **RACADM-Befehlszeile**, oder **IPMI-Befehl** gewählt haben, dann geben Sie den Befehl an und hängen Sie Ausgabeinformationen an. Die Angabe der angehängten Ausgabeinformationen ist optional.
5. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Serverziele zur Ausführung von Befehlen aus. Nur anwendbare Ziele werden standardmäßig angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der [Gerätfähigkeitsmatrix](#).
6. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** Anmeldeinformationen von Benutzern an, richten Sie den Zeitplan für die Tasks über die vorhandenen Optionen ein, und klicken sie anschließend auf **Fertigstellen**.

Informationen über die Felder im Assistenten **Einen Befehlszeilen-Task erstellen** finden Sie unter [Befehlszeilen-Task](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks

RACADM-Befehlszeilen-Tasks werden zur Ausführung von Befehlen auf Remote-DRACs und iDRACs verwendet. Führen Sie beispielsweise einen RACADM-Task aus, um iDRAC durch einen „Out-of-Band“ (OOB)-Kanal zu konfigurieren. So verwalten Sie RACADM-Befehlszeilen-Tasks:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Befehlszeilen-Task erstellen**.
2. Wählen Sie unter **Allgemein** die Option RACADM-Befehlszeile aus, und geben Sie einen Namen für den Task ein.

3. Geben Sie den RACADM Unterbefehl ein (z. B. **getsysinfo**). Eine Liste der RACADM-Befehle finden Sie unter dell.com/support.
4. (Optional) Wählen Sie **In Datei ausgeben** aus, um Task-Ausgaben von mehreren Zielen zu erfassen. Geben Sie den Pfad- und Dateinamen ein.
 - Wählen Sie zur Protokollierung der Informationen von allen ausgewählten Zielen **Anhängen**.
 - Wählen Sie zum Schreiben aller entdeckten Fehler in die Protokolldatei **Fehler einschließen**.
5. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Zielservers oder DRACs/iDRACs. Nur anwendbare Ziele werden standardmäßig angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der [Gerätfähigkeitsmatrix](#).
6. Legen Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter ein, geben Sie Ziel-Anmeldeinformationen an und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.

Verwandte Links



- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Verwalten von allgemeinen Befehlszeilen-Tasks

Unter Verwendung allgemeinen Befehlszeilen-Tasks können Sie verschiedene Task-Typen auf dem lokalen OpenManage Essentials-System ausführen, wie z. B. eine Stapeldatei, eine Skriptdatei wie ein Powershell- oder VBS-Skript, eine ausführbare Datei oder einen Befehl. Während die Task immer auf dem lokalen OpenManage Essentials-System ausgeführt wird, können Sie die lokale Task so strukturieren, dass sie mit einer Vielfalt von Remote-Geräten oder -Servern interagiert oder diese beeinflusst.

Sie können Token (Ersatzparameter) in die Befehlszeilen-Task eingeben, damit sie an die Skriptdatei, ausführbare Datei, Befehls- oder Stapeldatei weitergegeben werden, und lokale Skripts auf Geräten ausführen, die in OpenManage Essentials ermittelt wurden.

So verwalten Sie generische Befehlszeilen-Tasks:


1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Befehlszeilen-Task erstellen**.
2. Wählen Sie im Register **Allgemein** die Option **Allgemeiner Befehl** aus.
3. Falls erforderlich aktualisieren Sie den Task-Namen.
4. Geben Sie den Pfad und Befehl ein (Stapel-, Skript- oder ausführbare Datei), um sie auf dem lokalen System auszuführen.
5. (Optional) Geben Sie die Argumente für den Befehl ein. Falls \$USERNAME und \$PASSWORD in **Argumenten** verwendet werden, können Sie die Anmeldeinformationen an den Befehl weitergeben, indem Sie die Anmeldeinformationen unter **Skriptanmeldeinformationen** eingeben. Falls \$IP oder \$RAC_IP in **Argumenten** verwendet werden, können Sie den Befehl an den ausgewählten Zielen ausführen, indem Sie die IP-Adresse des Ziels jeweils an den Befehl weitergeben.
 -  **ANMERKUNG:** Die im Feld **Argumente** angegebenen Tokens müssen entweder vollständig groß- oder vollständig kleingeschrieben sein. Zum Beispiel „\$HOSTNAME“ oder „\$hostname“.
 -  **ANMERKUNG:** Falls Sie einen Befehl ausführen, der keine Token oder Argumente erfordert, werden der Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** und das Register **Task-Ziel** nicht angezeigt.

6. (Optional) Wählen Sie **Gerät pingen**, falls Sie das Gerät zuerst pingen möchten.
7. (Optional) Wählen Sie **In Datei ausgeben** aus, um Task-Ausgaben von mehreren Zielen zu erfassen. Geben Sie den Pfad- und Dateinamen ein.
 - Wählen Sie zur Protokollierung der Informationen von allen ausgewählten Zielen **Anhängen**.
 - Wählen Sie zum Schreiben aller entdeckten Fehler in die Protokolldatei **Fehler einschließen**.
8. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Ziele aus, um die Befehle auszuführen.
9. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Anmeldeinformationen des lokalen Administrators ein, der Berechtigungen zur Ausführung von Befehlen auf dem OpenManage Essentials-System hat. Stellen Sie den Zeitplan für die Tasks ein, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.

Weitere Informationen finden Sie unter [Über Tokens](#) und [Allgemeiner Befehl](#).

Über Tokens

Die folgenden Token können dazu verwendet werden, Werte an die Batch-, Skript- oder ausführbare Datei weiterzugeben:


- **\$IP** und **\$RAC_IP** - Falls diese Argumente verwendet werden, erscheint das Register **Task-Ziel** am Bildschirm **Befehlszeilen-Task erstellen**. Das Register **Task-Ziel** ermöglicht Ihnen die Auswahl der Ziele, an die die Argumente weitergegeben werden sollen. \$IP wird für eine Server-IP verwendet, und \$RAC_IP wird für eine RAC (iDRAC) IP verwendet. Vom Register **Task-Ziel** aus können Sie entweder Gruppen oder ein Gerät auswählen oder dynamische Abfragen verwenden.
- **\$USERNAME** und **\$PASSWORD** - In einigen Instanzen müssen Sie Anmeldeinformationen für ein Remote-System in Ihrer Batch- oder Skriptdatei bereitstellen. Falls \$USERNAME oder \$PASSWORD in Argumenten verwendet werden, erscheint der Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** für diese Werte. Die im Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** eingegebenen Anmeldeinformationen werden an die Befehlszeile weitergegeben. Sie können einen dieser Werte weitergeben oder beide.
 -  **ANMERKUNG:** Sie müssen beide Werte im Abschnitt **Skriptanmeldeinformationen** eingeben. Falls Sie einen Wert nicht verwenden müssen, geben Sie einen beliebigen Text ins Feld ein, und er wird ignoriert, falls das Token nicht verwendet wird.
- **\$NAME** - Dieses Token gibt den Namen des in der OpenManage Essentials-**Gerätestruktur** gefundenen Systems weiter. Der Name ist meistens der Hostname des Systems, aber in einigen Instanzen könnte es entweder eine IP-Adresse oder eine Zeichenfolge sein, wie z. B. Dell Rack-System - SVCTAG1.

Weitergeben von Tokens an ein Skript

Falls Sie eine Batch-Datei oder ein Skript verwenden, verwenden Sie %1, %2, %3, usw., um die von OpenManage Essentials weitergegebenen Werte zu empfangen. Die Werte werden in der Reihenfolge weitergegeben, in der sie von links nach rechts im Feld **Argumente** eingegeben wurden.


Wenn Sie zum Beispiel \$USERNAME \$PASSWORD \$IP \$RAC_IP \$NAME als Argumente verwenden, zeigt eine Batch-Datei mit dem folgenden Echo %1 %2 %3 %4 %5 das folgende Ergebnis an:

```
C:\Windows\system32>echo scriptuser scriptpw 10.36.1.180 10.35.155.111 M60505-W2K8x64 scriptuser
scriptpw 10.36.1.180 10.35.155.111 M60505-W2K8x64
```

 **ANMERKUNG:** Die Anmeldeinformationen werden im Klartext an die Befehlszeile weitergegeben. Wenn Sie eine Task zur späteren Ausführung planen, werden die Anmeldeinformationen verschlüsselt und in der Datenbank gespeichert. Die Anmeldeinformationen werden entschlüsselt, wenn die Task zur geplanten Zeit ausgeführt wird. Falls Sie jedoch die Option **RUN** auf einer zuvor erstellten Task verwenden, geben Sie sowohl die Administratoranmeldedaten für das System sowie die Skriptanmeldeinformationen ein.

Verwalten von Server-Stromoptionen

Sie können Tasks erstellen, um das Aus- und Einschalten von Servern zu verwalten.

 **ANMERKUNG:** Der Strom-Task erfordert, dass der **Windows Management Instrumentation**-Service auf ausgewählten Zielen läuft.

So erstellen Sie einen Remote-Task:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials, auf **Verwalten** → **Remote Tasks** → **Häufige Tasks** → **Strom-Task erstellen**.
2. Führen Sie in **Einen Strom-Task erstellen** unter **Allgemein** Folgendes durch:
 - Geben Sie den Task-Namen an.
 - Wählen Sie Stromoptionen aus. Wählen Sie, falls erforderlich, **Betriebssystem zuerst herunterfahren** aus, um das Betriebssystem herunterzufahren, bevor Sie die Strom-Tasks starten.
3. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Server-Ziele aus, um die Befehle auszuführen.
4. Legen Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter ein, geben Sie Ziel-Anmeldeinformationen an und klicken Sie anschließend auf **Fertigstellen**.

Weitere Informationen über die Felder im Assistenten **Einen Strom-Task erstellen** finden Sie in [Server-Energieoptionen](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Bereitstellen des Server Administrators


Zum Bereitstellen des OpenManage Server Administrator-Tasks ist Folgendes auf den ausgewählten Zielen erforderlich:

- **Windows Management Instrumentation**-Dienst muss ausgeführt werden.
- Der Standardordner **Temp** (**C:\Users\\AppData\Local\Temp**) muss verfügbar sein. Stellen Sie sicher, dass der Ordner **Temp** nicht gelöscht oder entfernt wird.


Sie können Tasks zum Bereitstellen von OpenManage Server Administrator (OMSA) auf Servern erstellen, die mit den Betriebssystemen Windows oder Linux installiert wurden. Sie können auch ein Datum und eine Uhrzeit planen, um den OpenManage Bereitstellungs-Task zu planen.

So erstellen Sie einen OpenManage Server Administrator-Bereitstellungs-Task:


1. Wählen Sie **Verwalten** → **Remote-Tasks** → **Häufige Tasks** → **Bereitstellungs-Task erstellen**.
2. Unter **Allgemein** stellen Sie den Task-Namen bereit. Falls Sie OpenManage Server Administrator auf Windows-basierten Server bereitstellen möchten, wählen Sie **Windows** aus, stellen den Installationspfad bereit und falls erforderlich Argumente. Falls Sie OpenManage Server Administrator auf Linux-basierten Servern bereitstellen möchten, wählen Sie **Linux** aus und stellen den Installationspfad und falls erforderlich Argumente bereit. Die Liste von unterstützten Paketen und Argumenten (für Window-basierte Server) finden Sie unter [Unterstützte Windows- und Linux-Pakete](#) und [Argumente](#). Wählen Sie **Vertrauenswürdigen Schlüssel erstellen** aus und dann **Neustart erlauben**.


 **ANMERKUNG:** Bevor Sie Server Administrator auf Linux bereitstellen können, installieren Sie die Server Administrator-Voraussetzungen.

3. Führen Sie unter **Task-Ziel** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste, oder erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu** klicken.
 - Wählen Sie Server aus, auf denen Sie diesen Task ausführen möchten, und klicken Sie auf „Weiter“.
4. Geben Sie in **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Zeitplanparameter an und geben Sie Anmeldeinformationen von Benutzern an, um den Task zu aktivieren.
5. Wenn Sie Server Administrator als Sudo-Benutzer bereitstellen möchten, wählen Sie **Sudo aktivieren** und aktualisieren Sie die **SSH-Schnittstellenummer**.

 **ANMERKUNG:** Bevor Sie OMSA unter Verwendung des Dienstprogramms Sudo bereitstellen, erstellen Sie ein neues Benutzerkonto, bearbeiten Sie die Datei **sudoers** unter Verwendung des Befehls `visudo`, und fügen Sie Folgendes hinzu:

- Für Zielsysteme, die 32-Bit-Betriebssysteme ausführen: `Cmnd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar, /bin/cat, /opt/dell/srvadmin/bin/omexec, /tmp/LinuxPreInstallPackage/runbada, /tmp/LinuxPreInstallPackage/omexec <sudo_username> ALL=OMEUPDATE, NOPASSWD:OMEUPDATE.`
- Für Zielsysteme, die 64-Bit-Betriebssysteme ausführen: `Cmnd_Alias OMEUPDATE = /bin/tar, /bin/cat, /opt/dell/srvadmin/bin/omexec, /tmp/LinuxPreInstallPackage64/runbada, /tmp/LinuxPreInstallPackage64/omexec <sudo_username> ALL=OMEUPDATE, NOPASSWD:OMEUPDATE.`

 **ANMERKUNG:** Wenn OMSA von einem System durch einen Root-Benutzer deinstalliert wird, bevor OMSA durch Sudo auf dem System bereitgestellt wurde, stellen Sie sicher, dass alle OMSA Installationsvorbereitungs-Paketdateien vom **tmp** -Ordner entfernt worden sind.

 **ANMERKUNG:** Bereitstellen des OMSA unter Verwendung von Sudo wird für SUSE Linux Enterprise Server und ESX-Ziele nicht unterstützt.

6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Weitere Informationen über die Felder im Assistenten **Einen Bereitstellungs-Task erstellen** finden Sie unter [Server Administrator-Bereitstellungs-Task](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)

Unterstützte Windows- und Linux-Pakete

Windows-Pakete

Pakettyp	Neuinstallation	Hauptversions-Upgrade (5.x auf 6.x auf 7.x)	Nebenversions-Upgrade (6.x auf 6.y)
.msi	unterstützt	unterstützt	unterstützt
.msp	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	unterstützt
.exe	Nicht unterstützt	unterstützt	unterstützt

Linux-Pakete

Betriebssystem	Paket
SUSE Linux Enterprise Server 10	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES10.x86_64_A01.6,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES10.x86_64_A01.6,tar.gz.sign
SUSE Linux Enterprise Server 11	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES11.i386_A01.14,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,SLES11.i386_A01.14,tar.gz.sign
VMware ESX 4	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,ESX41.i386_A01.tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,ESX41.i386_A01.tar.gz.sign
Red Hat Enterprise Linux 5	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL5.x86_64_A01.4,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL5.x86_64_A01.4,tar.gz.sign
Red Hat Enterprise Linux 6	OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL6.x86_64_A01.5,tar.gz OM-SrvAdmin-Dell-Web-LX-6.5,0-2247,RHEL6.x86_64_A01.5,tar.gz.sign

Argumente

Neuinstallation

Komponenteninstallation	Linux-Attribut	Windows-Attribut
Nur Server Administrator Web Server	-w	ADDLOCAL = IWS
Nur Server Administrator Instrumentation	-d	ADDLOCAL=SA
Server Administrator Web Server und Server Instrumentation	-w -d	ADDLOCAL=ALL

Aktualisieren

- REINSTALL=ALL REINSTALLMODE=VOMUS - Dies ist ein erforderliches Argument für Server Administrator Nebenversions-Upgrade mit .msi-Paketen.
- /qn - Dies ist ein optionales Argument, das zur schweigenden und unbeaufsichtigten Installation verwendet wird.

Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele

Remote-Task-Beispiele sind für Server-Energieoptionen, Server Administrator-Bereitstellung und Befehlszeilen verfügbar. Anwendungsfälle für Remote-Task-Beispiele sind per Standardeinstellung deaktiviert. So aktivieren Sie ein Anwendungsfallbeispiel:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Anwendungsfall, und wählen Sie **Klon** aus.
2. Geben Sie den **geklonten Task-Namen** ein, und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den geklonten Task, und wählen Sie **Bearbeiten** aus.
4. Geben Sie die erforderlichen Informationen ein, und weisen Sie den Tasks Ziele zu. Weitere Informationen über die Optionen finden Sie unter [Remote-Tasks – Referenz](#).

Verwandte Links

- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Anwendungsfälle in Remote-Tasks

Server-Stromoptionen

Beispiel: Gerät einschalten – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um den Server einzuschalten. Auf dem System muss RAC/DRAC konfiguriert sein.

Server Administrator bereitstellen

Sample: OMSA Upgrade Windows – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um OpenManage Server Administrator auf einem Windows-basierten System zu erweitern.

Befehlszeile

- **Beispiel - Windows OMSA Deinstallation** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um OMSA auf einem System, das das Windows Server Betriebssystem ausführt zu deinstallieren.
- **Beispiel - Windows OMSA Deinstallation** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um OMSA auf einem System, das das Linux Betriebssystem ausführt zu deinstallieren.
- **Beispiel - Server XML-Konfiguration** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um eine spezifische Serverkonfiguration auf mehreren Verwaltungsknoten anzuwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#).
- **Beispiel – Allgemeiner Remote-Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um mit Tokens die IP-Adresse oder den Namen von inventarisierten Systemen abzurufen.
 - 📌 **ANMERKUNG:** Sie müssen die lokalen Systemanmeldeinformationen eingeben, um diesen Befehl verwenden zu können.
- **Beispiel – Allgemeiner lokaler Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um einen Befehl oder ein Skript auf einem System mit OpenManage Essentials auszuführen.
 - 📌 **ANMERKUNG:** Sie müssen die lokalen Systemanmeldeinformationen eingeben, um diesen Befehl verwenden zu können.


- **Beispiel – IPMI-Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um Informationen über den Stromstatus eines Servers zu erhalten.
- **Beispiel – Remote-Befehl** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um die Systemzusammenfassung über Server Administrator anzuzeigen.
- **Beispiel – RACADM - SEL-Protokoll löschen** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um das SEL-Protokoll von RAC zu löschen.
- **Beispiel - RACADM-Reset** – Aktivieren Sie diesen Anwendungsfall, um RAC zurückzusetzen.

Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task


Die Voraussetzungen für die Verwendung des Befehlszeilen-Tasks **Beispiel - Server XML-Konfiguration** sind Folgende:

- Dell Lifecycle-Controller 2 Version 1.2 oder später
- RACADM Version 7.2 oder später
- Firmware Version 1.30.30 oder später
- Express- oder Enterprise- Lizenz
- iDRAC7

Mit dem **Beispiel - Server XML-Konfiguration** Befehlszeilen-Task können Sie eine bestimmte Server-Konfiguration auf mehrere verwaltete Knoten anwenden. Mit der Verwendung von Dell Lifecycle-Controller 2 Version 1.2 oder später können Sie durch den Vorgang "Serverkonfiguration exportieren" eine Konfigurationszusammenfassung von einem iDRAC im XML-Format exportieren.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über das Exportieren einer Serverkonfigurations-Zusammenfassung unter Verwendung von Lifecycle-Controller 2 finden Sie im Whitepaper *Configuration XML Workflows* (Konfiguration XML-Workflows) unter DellTechCenter.com/LC.

Die XML-Datei Serverkonfigurations-Zusammenfassung kann über den Befehlszeilen-Task **Beispiel - Server XML-Konfiguration** auf einen anderen iDRAC angewendet werden.

 **ANMERKUNG:** Um die Serverkonfigurations-Zusammenfassung von einem iDRAC auf einen anderen iDRAC anzuwenden, müssen beide iDRACs von derselben Generation sein, denselben Lizenzzustand besitzen, und so weiter. Weitere Informationen über die Anforderungen finden Sie im Informationsbericht *Lifecycle Controller (LC) XML Schema Guide* (Lifecycle Controller (LC) XML Schema-Handbuch), *Server Configuration XML File* (Server-Konfiguration XML-Datei), und *Configuration XML Workflows* (Konfiguration XML-Workflows) unter DellTechCenter.com/LC.

So verwenden Sie den Befehlszeilen-Task **Beispiel - Server XML-Konfiguration**:

1. Klicken Sie im Portal OpenManage Essentials **Remote-Tasks** mit der rechten Maustaste auf **Beispiel - Server XML-Konfiguration** und klicken Sie auf **Klon**.
Das Dialogfeld **Eingabeinformationen für den neu geklonten Task** wird angezeigt.
2. Geben Sie den **geklonten Task-Namen** ein und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den erstellten geklonten Task und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
Das Dialogfeld **Erstellen eines Befehlszeilen-Tasks** wird angezeigt.
4. Bearbeiten sie das Feld **Befehl** und geben Sie den Standort der xml-Datei Serverkonfigurationszusammenfassung in der OpenManage Essentials Management Station an. Zum Beispiel `set -f c:\user1\server1.xml-t xml`, wobei `c:\user1\server1.xml` der Standort der xml-Datei Serverkonfigurationszusammenfassung ist.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte **Ziele** die entsprechenden Ziele für die Anwendung der Serverkonfiguration aus.

6. Wählen Sie auf der Registerkarte **Zeitplan und Anmeldeinformationen** die Ausführung und Planung des Tasks aus und geben Sie die erforderlichen Anmeldeinformationen ein.
7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Gerätfähigkeitsmatrix

Die folgende Gerätfähigkeitsmatrix stellt Informationen über die Art der Remote-Tasks bereit, die auf im Register **Task-Ziel** angezeigten Geräten unterstützt werden.

Remote-Task-Typ	Alle Server (außer ESXi) mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/WMI ermittelt	Windows-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von WMI ermittelt	Linux-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von SSH ermittelt	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von IPMI	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von SNMP/WS-Man
	DRAC/iDRAC wurde nicht ermittelt			Server-Betriebssystem wurde nicht ermittelt	
Vorgang Neustart/Aus- und Einschalten	unterstützt	unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Ausschalten	unterstützt	unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Einschalten	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	unterstützt	Nicht unterstützt
Remote-Befehl für Server Administrator	unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
IPMI-Befehl	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
RACADM-Befehlszeile	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	unterstützt

Gerätfähigkeiten für einen Server oder ein DRAC/iDRAC-Gerät werden während der Ermittlung bestückt und von Remote-Tasks genutzt, um passende Ziele für jeden Task-Typ zu bestimmen. Die Fähigkeit wird basierend auf folgenden Parametern bestückt:

- Das Protokoll wird zur Ermittlung des Servers und DRAC/iDRAC verwendet. Zum Beispiel: IPMI, SNMP usw.
- Falls Server Administrator auf dem Server installiert ist.
- Einstellungen auf dem DRAC/iDRAC aktiviert.

Die Markierung des Kontrollkästchens **Alle aktivieren** ermöglicht Ihnen das Überschreiben der Gerätfähigkeit und stellt alle verfügbaren Geräte zur Auswahl als Task-Ziele bereit.

Die folgende Gerätfähigkeitsmatrix stellt Informationen über die Art der Remote-Tasks bereit, die auf Geräten unterstützt werden, wenn die Gerätfähigkeiten überschrieben werden.

Remote-Task-Typ	Alle Server (außer ESXi) mit Server Administrator und unter Verwendung von SNMP/WMI ermittelt	Windows-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von WMI ermittelt	Linux-basierte Server ohne Server Administrator und unter Verwendung von SSH ermittelt	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von IPMI	DRAC/iDRAC ermittelt unter Verwendung von SNMP/WS-Man
	DRAC/iDRAC wurde nicht ermittelt			Server-Betriebssystem wurde nicht ermittelt	
Vorgang Neustart/Aus- und Einschalten	unterstützt	unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Ausschalten	unterstützt	unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Vorgang Einschalten	Unterstützt wenn:	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	unterstützt	Unterstützt wenn:
Remote-Befehl für Server Administrator	DRAC/iDRAC-Informationen werden abgerufen und auf der Bestandsaufnahme angezeigt. IPMI über LAN wird auf dem DRAC/iDRAC-Gerät aktiviert. Sie wählen Alle aktivieren im Register Tasks-Ziel .	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	IPMI über LAN wird auf dem DRAC/iDRAC-Gerät aktiviert. Sie wählen Alle aktivieren im Register Tasks-Ziel .
IPMI-Befehl	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
RACADM-Befehlszeile	Unterstützt wenn: DRAC/iDRAC-Informationen werden abgerufen und auf der Bestandsaufnahme angezeigt. Sie wählen Alle aktivieren im Register Tasks-Ziel .	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	unterstützt

Verwandte Links

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
[Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
[Bereitstellen des Server Administrators](#)
[Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
[Remote-Tasks](#)
[Remote-Tasks – Referenz](#)

Remote-Tasks – Referenz

Mit Remote-Tasks können Sie:

- Befehle auf lokalen und Remote-Systemen ausführen, Batch-Dateien und ausführbare Dateien auf den lokalen Systemen ausführen und Remote-Tasks planen.
- Sie können den Stromstatus für ein System ändern.
- Sie können den OpenManage Server Administrator auf Systemen bereitstellen.
- Sie können die Remote-Tasks anzeigen.

Remote-Tasks:

- Gemeinsame Tasks
 - Befehlszeilen-Task erstellen
 - Bereitstellungs-Task erstellen
 - Strom-Task erstellen
- Remote-Tasks
 - Server-Stromoptionen
 - Server Administrator bereitstellen
 - Befehlszeile

Verwandte Links

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)

[Verwalten von Server-Stromoptionen](#)

[Bereitstellen des Server Administrators](#)

[Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

[Remote-Tasks - Startseite](#)

[Befehlszeilen-Task](#)

[Alle Tasks](#)

[Gerätefähigkeitsmatrix](#)

Remote-Tasks - Startseite

Klicken Sie zum Anzeigen der Remote-Tasks-Seite in OpenManage Essentials auf **Verwalten** → **Remote-Tasks**.

Verwandte Links

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)

[Verwalten von Server-Stromoptionen](#)

[Bereitstellen des Server Administrators](#)

[Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)

- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)

Remote-Tasks

In der Remote-Tasks-Seite sind die folgenden Informationen aufgeführt:

- Alle Tasks
- Server-Stromoptionen
- Server Administrator-Bereitstellung
- Befehlszeile

Verwandte Links

- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
- [Remote-Tasks - Startseite](#)
- [Befehlszeilen-Task](#)
- [Alle Tasks](#)
- [Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Alle Tasks

Feld	Beschreibung
Geplanter Zustand	Zeigt an, ob der Task aktiviert ist.
Taskname	Namen des Tasks.
Task-Kennzeichnung	Typ des Tasks, der ausgeführt wird, zum Beispiel: Für einen Befehlszeilen-Task sind die angezeigten Optionen Remote-Server-Administrator-Befehl, Allgemeiner Befehl, IPMI-Befehl und RACADM-Befehlszeile.
Letzte Ausführung	Letzte Uhrzeit und letztes Datum der Task-Ausführung.
Erstellt am	Uhrzeit und Datum der Erstellung des Tasks.
Aktualisiert am	Uhrzeit und Datum der Task-Ausführung.
Aktualisiert von	Name des Benutzers.

Verwandte Links







- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

[Remote-Tasks](#)

[Remote-Tasks – Referenz](#)

Task-Ausführungsverlauf


Listet die Details der Systemaktualisierungs- oder Remote-Tasks auf.


Feld	Beschreibung
Status	Zeigt ein Symbol für den Task-Status an:  – Wird ausgeführt oder wartet  – Abgeschlossen  – Angehalten  – Fehlgeschlagen  - Warnung
Taskname	Der Name des Tasks.
Startzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
% abgeschlossen	Informationen zum Fortschritt des Tasks.
Taskzustand	Gibt diese Taskzustände an <ul style="list-style-type: none">• Wird ausgeführt• Abgeschlossen• Angehalten• Fehlgeschlagen• Warnung  ANMERKUNG: Der Taskstatus zeigt eine Warnung an, wenn die Option Starten Sie das Gerät nach der Aktualisierung neu, falls erforderlich nicht für den Task Systemaktualisierung ausgewählt wurde.
Erfolgreich / Versuchte Ziele	Die Anzahl der Ziel-Systeme, auf denen der Task erfolgreich ausgeführt wird.
Endzeit	Uhrzeit und Datum, zu dem der System-Aktualisierungstask gestartet wurde.
Ausgeführt von Benutzer	Die Benutzerinformationen.

Server-Stromoptionen

Wählen Sie diese Option aus, um den Stromzustand zu ändern oder Systeme neu zu starten.

Feld	Beschreibung
Allgemein	
Taskname	Gibt einen Namen für diesen Server-Stromoptions-Task an

Feld	Beschreibung
Wählen Sie den Typ aus	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neustarten – Startet das System neu, ohne es herunterzufahren • Aus- und einschalten – Schaltet das System aus und startet es dann neu <p> ANMERKUNG: Achten Sie darauf, dass die Option zum Herunterfahren für das Betriebssystem konfiguriert ist, bevor Sie das System mit dieser Option ordentlich herunterfahren. Wenn Sie diese Option verwenden, ohne sie auf dem Betriebssystem zu konfigurieren, startet es das verwaltete System neu anstatt den Vorgang zum Herunterfahren auszuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschalten – Schaltet das System aus. • Einschalten – Schaltet das System ein. Diese Option funktioniert nur auf Zielsystemen, die RAC enthalten.
Betriebssystem zuerst herunterfahren	<p>Wählen Sie dies, um das Betriebssystem herunterzufahren, bevor Sie die Server-Stromoptionen-Task ausführen.</p>
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	<p>Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu.</p>
Wählen Sie den oder die Server aus, auf die sich dieser Task beziehen soll	<p>Wählen Sie die Geräte aus, denen Sie diesen Task zuweisen möchten.</p>
Alle aktivieren	<p>Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.</p>
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. – Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum – Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
Benutzername und Kennwort eingeben	<p>Benutzername – Geben Sie Anmeldeinformationen im Format Domäne \Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p> <p>Einschalten funktioniert nur auf Zielsystemen mit iDRAC; verwenden Sie die IPMI-Anmeldeinformationen zur Durchführung des Einschalten-Tasks.</p> <p>Wenn Sie Einschalten ausgewählt haben, dann geben Sie einen KG-Schlüssel an.</p> <p>KG-Schlüssel – Geben Sie den KG-Schlüssel ein. DRAC unterstützt auch IPMI-KG-Schlüssel. Jeder BMC ist so konfiguriert, dass er zusätzlich zu Anmeldeinformationen von Benutzern einen Zugriffsschlüssel erfordert. Zur Eingabe des KG-Schlüssels werden Sie nur bei Einschalten-Tasks aufgefordert und nicht bei anderen Strom-Tasks, da es sich um einen IPMI-Task handelt.</p> <p> ANMERKUNG: Der KG-Schlüssel ist ein öffentlicher Schlüssel, mit dem zur Verwendung zwischen der Firmware und der Anwendung ein Verschlüsselungswert erstellt wird. Dieser Schlüssel steht nur auf Dell PowerEdge y9xx und späteren Systemen zur Verfügung. Der Wert des KG-Schlüssels ist eine gerade Zahl hexadezimaler Zeichen. Im Nummernformat yxxx steht y für alphanummerische Zeichen und x für Zahlen.</p>

Verwandte Links

[Verwalten von Server-Stromoptionen](#)

Server Administrator-Bereitstellungs-Task

Wählen Sie diese Option, um Tasks zur Bereitstellung des Server Administrator auf ausgewählten Servern zu erstellen.

Feld	Beschreibung
Allgemein	
Taskname	Geben Sie einen Namen für den Task an.
Wählen Sie den Typ aus	Wählen Sie den Ziel-Typ von den folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Windows • Linux
Installationspfad	Der Standort, an dem das Server Administrator-Installationsprogramm verfügbar ist. Für Windows stehen Pakete mit folgenden Dateierweiterungen zur Verfügung: .dup , .msi , and .msp . Msi-Pakete ermöglichen die Installation und Aktualisierungen von Server Administrator, während .dup- und .msp-Pakete nur Aktualisierungen von Server Administrator zulassen. Für Linux stehen Pakete mit den Dateierweiterungen tar.gz zur Verfügung. Für Linux ist die Datei .sign zur Überprüfung erforderlich. Die .sign-Datei muss sich in demselben Ordner befinden wie die tar.gz-Datei.
Argumente installieren	(Optional) Geben Sie Argumente an. Zum Beispiel in Windows sind die Parameter wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • <code>ADDLOCAL = IWS</code> – Nur Server Administrator-Webserver • <code>ADDLOCAL = SSA</code> – Nur Server Instrumentation Zum Beispiel in Linux sind die Parameter wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • <code>-w</code> – Nur Server Administrator-Webserver • <code>-d</code> – Nur Server Instrumentation Eine vollständige Liste der Argumente finden Sie im <i>Dell OpenManage Installation and Security User's Guide</i> (Dell OpenManage-Installations- und Sicherheitsbenutzerhandbuch) unter dell.com/support/manuals .
Vertrauenswürdigen Schlüssel erstellen	Diese Option ist verfügbar, wenn Sie Linux ausgewählt haben. Wählen Sie diese Option aus, um einen vertrauenswürdigen Schlüssel zu erstellen.

Feld	Beschreibung
64-Bit-System	Wählen Sie diese Option, wenn Sie die 64-Bit-Version des Server Administrator auf einem Verwaltungsknoten bereitstellen.
Neustarten erlauben (falls erforderlich)	Wählen Sie diese Option, um den Server neu zu starten, wenn Sie Server Administrator einmal auf dem Server bereitgestellt haben.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, die diesen Task anzielen sollen	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus: <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten.
Geben Sie die Anmeldeinformationen des oder der Remote-Ziele ein.	
Benutzername	Geben Sie dies im Format Domäne\Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.
Kennwort	Kennwort bereitstellen.
Sudo aktivieren	Wählen Sie diese Option, um Server Administrator unter Verwendung von Sudo bereitzustellen.
SSH-Schnittstelle	Geben Sie die SSH-Schnittstellennummer an.

Verwandte Links

[Bereitstellen des Server Administrators](#)

[Gerätfähigkeitsmatrix](#)

Befehlszeilen-Task

Wählen Sie diese Option zur Erstellung von Befehlszeilen-Tasks.

Feld	Beschreibung
Taskname	Geben Sie den Namen der Task an.
Remote-Befehl für Server Administrator	Wählen Sie diese Option, um Remote-Server Administrator-Befehle auf ausgewählten Servern auszuführen.


Feld	Beschreibung
Allgemeiner Befehl	Wählen Sie diese Option aus, um eine ausführbare Datei und Befehle auf dem System mit OpenManage Essentials auszuführen.
IPMI-Befehl	Wählen Sie diese Option, um IPMI-Befehle auf ausgewählten Servern auszuführen.
RACADM-Befehlszeile	Wählen Sie diese Option, um RACADM-Befehle auf ausgewählten Servern auszuführen.

Verwandte Links

- [Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von RACADM-Befehlszeilen-Tasks](#)
- [Verwalten von Server-Stromoptionen](#)
- [Bereitstellen des Server Administrators](#)
- [Arbeiten mit Anwendungsfällen für Remote-Task-Beispiele](#)
- [Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)
- [Remote-Tasks](#)
- [Remote-Tasks – Referenz](#)
- [Remote-Befehl für Server Administrator](#)
- [Allgemeiner Befehl](#)
- [IPMI-Befehl](#)
- [RACADM-Befehlszeile](#)

Remote-Befehl für Server Administrator

Feld	Beschreibung
Befehl	Geben Sie z.B. folgenden Befehl ein: <code>omereport system summary</code> .
Gerät pingen	Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die Ausführung der Task(s) benötigte Zeit verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.
In Datei ausgeben	Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe und schreibt sie in die Protokolldatei. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfadnamen und den Dateinamen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Anhängen	Wählen Sie dies, um die Ausgabe vom ausgeführten Befehl an die angegebene Datei anzuhängen. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie erstellt.

Feld	Beschreibung
Einschließlich Fehler	Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.
SSH-Schnittstellenummer	Geben Sie die Sichere Shell (SSH)-Schnittstellenummer auf dem verwalteten Linux-System an. Der Standardwert für die Schnittstellenummer ist 22.
Vertrauenswürdigen Schlüssel für Linux erstellen	<p>Wählen Sie diese Option, um einen vertrauenswürdigen Geräteschlüssel für die Kommunikation mit Geräten zu erstellen. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.</p> <p> ANMERKUNG: Bei der ersten Kommunikation von OpenManage Essentials mit einem verwalteten Gerät mit einem Linux-Betriebssystem wird ein Schlüssel erstellt und auf beiden Geräten gespeichert. Dieser Schlüssel wird pro Gerät erstellt und aktiviert eine Vertrauensbeziehung mit dem verwalteten Gerät.</p>
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, auf die sich dieser Task beziehen soll	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. – Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum – Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
Geben Sie die Anmeldeinformationen des oder der Remote-Ziele ein.	<p>Benutzername – Geben Sie Anmeldeinformationen im Format Domäne \Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

Allgemeiner Befehl

Feld	Beschreibung
Taskname	<p>Geben Sie einen Namen für die Task ein. Standardmäßig wird der Task-Name in folgendem Format bestückt:</p> <p><Task-Name>-<Datum und Uhrzeit>.</p>
Befehl	<p>Stellen Sie den vollständigen Pfadnamen und Dateinamen der ausführbaren Datei, des Befehls oder der Skriptdatei bereit, die/der das Anwendungsprogramm startet. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tracert • C:\scripts\trace.bat • D:\exe\recite.exe

Feld	Beschreibung
Argumente	<p>Geben Sie Befehlszeilenschalter für einen Befehl oder eine ausführbare Datei, oder Passwerte für eine Skript- oder Stapeldatei ein. Zum Beispiel: -4 \$IP. Falls dieses Argument an den Befehl tracert weitergegeben wird, führt es nur IPV4 Traceroute gegen die IPs der im Register Task-Ziel ausgewählten Server aus. Der ausgewählte Befehl wäre <code>tracert -4 10.35.0.55</code>.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter Über Tokens.</p>
Gerät pingen	<p>Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die Ausführung der Task(s) benötigte Zeit verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.</p>
In Datei ausgeben	<p>Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe von der laufenden Anwendung und schreibt sie in der Protokolldatei. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfadnamen und den Dateinamen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.</p>
Anhängen	<p>Wählen Sie diese Option, um weiterhin in dieselbe Datei zu schreiben, falls Sie eine Task mehrmals ausführen.</p>
Einschließlich Fehler	<p>Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.</p>
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. – Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum – Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
Geben Sie die Anmeldeinformationen mit entsprechenden Berechtigungen zum Ausführen dieses Tasks auf diesem System ein	<p>Benutzername – Geben Sie Anmeldeinformationen von Benutzern für OpenManage Essentials im Format Domäne \Benutzername oder lokaler Host\Benutzername an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)


[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

IPMI-Befehl

Feld	Beschreibung
Befehl	Geben Sie den IPMI-Befehl ein, den Sie auf ausgewählten Zielen ausführen möchten.
Gerät pingen	Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die Ausführung der Task(s) benötigte Zeit wird verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.
In Datei ausgeben	Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe von der laufenden Anwendung und schreibt sie in die Protokolldatei.

Feld	Beschreibung
	Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfadnamen und den Namen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Anhängen	Wählen Sie dies, um die Ausgabe vom ausgeführten Befehl an die angegebene Datei anzuhängen. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie erstellt.
Einschließlich Fehler	Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, auf die sich dieser Task beziehen soll	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat. <p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks.

Feld	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Enddatum – Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
Geben Sie die Anmeldeinformationen des Remote Access Controller für das oder die Ziele an	
Benutzername	Benutzername – Der RACADM-Task erfordert IPMI-Anmeldeinformationen. Geben Sie zum Ausführen des Tasks IPMI-Anmeldeinformationen an.
Kennwort	Kennwort bereitstellen.
KG-Schlüssel	<p>Geben Sie den Wert des KG-Schlüssels ein. DRAC unterstützt auch den IPMI KG-Schlüsselwert. Jeder BMC oder DRAC ist so konfiguriert, dass er zusätzlich zu den Benutzeranmeldeinformationen auch einen Zugriffsschlüssel erfordert.</p> <p> ANMERKUNG: Der KG-Schlüssel ist ein öffentlicher Schlüssel, mit dem ein Verschlüsselungswert zur Verwendung zwischen der Firmware und der Anwendung erstellt wird. Dieser KG-Schlüssel ist eine gerade Anzahl an hexadezimalen Zeichen.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)

[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

RACADM-Befehlszeile

Feld	Beschreibung
Befehl	Geben Sie den RACADM-Befehl an, den Sie auf den Servern ausführen möchten.
Gerät pingen	Diese Option führt einen Ping-Test aus, um zu überprüfen, ob ein Gerät erreicht werden kann, bevor eine Task dafür ausgeführt wird. Diese Option kann verwendet werden, wenn \$IP oder \$RAC_IP eingesetzt wird, und die für die Ausführung der Task(s) benötigte Zeit wird verkürzt, da unerreichbare Geräte übersprungen werden.
In Datei ausgeben	Wählen Sie dies, um die Ausgabe in eine Protokolldatei zu aktivieren. Diese Option erfasst die Standardausgabe von der laufenden

Feld	Beschreibung
	Anwendung und schreibt sie in der Protokolldatei. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfadnamen und den Dateinamen der Protokolldatei eingeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Anhängen	Wählen Sie dies, um die Ausgabe vom ausgeführten Befehl an die angegebene Datei anzuhängen. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie erstellt.
Einschließlich Fehler	Wählen Sie dies, um alle von OpenManage Essentials entdeckten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben. Falls vor der Ausführung des Befehls beispielsweise keine Antwort auf eine Ping-Anfrage erhalten wird, wird ein Fehler in die Protokolldatei geschrieben.
Task-Ziel	
Abfrage auswählen	Wählen Sie eine Abfrage aus der Dropdown-Liste. Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Abfrage auf Neu .
Wählen Sie den oder die Server aus, die diesen Task anzielen sollen	Wählen Sie die Server aus, denen Sie diese Task zuweisen möchten.
Alle aktivieren	Wählen Sie aus, die Geräteeigenschaft zu übersteuern und erlauben Sie die Auswahl aller verfügbaren Geräte als Ziele für den Task.
Zeitplan und Anmeldeinformationen	
Zeitplan einrichten	<p>Wählen Sie aus folgenden Optionen eine aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan aktivieren – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für den Task zu aktivieren. • Jetzt ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task sofort auszuführen. • Zeitplan einrichten – Wählen Sie diese Option aus, um einen Zeitplan für die Ausführung des Tasks einzurichten. • Einmal ausführen – Wählen Sie diese Option aus, um den Task nur einmal dem Zeitplan gemäß auszuführen. • Periodisch – Wählen Sie diese Option aus, um den Task mehrfach in bestimmten Intervallen auszuführen. <ul style="list-style-type: none"> – Stündlich – Wählen Sie diese Option aus, um den Task einmal pro Stunde auszuführen. – Täglich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Tag. – Wöchentlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Woche. – Monatlich – Zur Ausführung des Tasks einmal pro Monat.

Feld	Beschreibung
	<p>Wiederholungsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start – Zur Angabe des Datums und der Uhrzeit für den Beginn des Tasks. • Kein Enddatum– Zur kontinuierlichen Ausführung dieses Tasks basierend auf der ausgewählten Frequenz. Wenn Sie zum Beispiel „Stündlich“ ausgewählt haben, dann wird dieser Task fortlaufend von der Startzeit an jede Stunde ausgeführt. • Ende am – Zum Beenden des Tasks an einem bestimmten Datum und einer bestimmten Uhrzeit.
<p>Geben Sie die Anmeldeinformationen des Remote Access Controller für das oder die Ziele an</p>	<p>Benutzername – TDer RACADM-Task erfordert IPMI-Anmeldeinformationen. Geben Sie zum Ausführen der Task PMI-Anmeldeinformationen an.</p> <p>Kennwort – Geben Sie das Kennwort an.</p>

Verwandte Links

[Befehlszeilen-Task](#)

[Verwalten von Befehlszeilen-Tasks](#)


[Beispiel verwenden - Server XML-Konfiguration Befehlszeilen-Task](#)

Verwalten von Sicherheitseinstellungen

Verwenden von Sicherheitsrollen und Berechtigungen

OpenManage Essentials bietet Sicherheit durch rollenbasierte Access Control (RBAC), Authentifizierung und Verschlüsselung. RBAC verwaltet die Sicherheit, indem sie die Vorgänge bestimmt, die von Personen in bestimmten Rollen ausgeführt werden können. Jedem Benutzer wird eine oder mehrere Rollen zugewiesen, und jeder Rolle wird eine oder mehrere Benutzerberechtigung zugewiesen, die Benutzern in dieser Rolle gewährt sind. Mit RBAC stimmt die Sicherheitsadministration eng mit der Struktur einer Organisation überein.

OpenManage Essentials-Rollen und zugewiesene Berechtigungen sind wie folgt:

- **OmeUsers** haben begrenzten Zugriff und Berechtigungen und können Nur-Lese-Vorgänge in OpenManage Essentials ausführen. Sie können sich bei der Konsole anmelden, Ermittlungs- und Bestandsaufnahme-Tasks ausführen, Einstellungen anzeigen und Ereignisse anerkennen. Die Windows-Benutzergruppe ist ein Mitglied dieser Gruppe.
 - **OmeAdministrators** haben vollen Zugriff auf alle Vorgänge innerhalb von OpenManage Essentials. Die Windows-Administratorengruppe ist Mitglied dieser Gruppe.
 - **OmeSiteAdministrators** haben vollen Zugriff auf alle Vorgänge innerhalb von OpenManage Essentials mit den folgenden Berechtigungen und Einschränkungen:
 - Sie können benutzerdefinierte Gerätegruppen in der Gerätestruktur nur unter **Alle Geräte** erstellen. Sie können Remote- oder Systemaktualisierungstasks auf den benutzerdefinierten Gerätegruppen nur erstellen, nachdem die benutzerdefinierten Gerätegruppen ihnen von den **OmeAdministrators** zugewiesen werden.
 - * Sie können benutzerdefinierte Gerätegruppen nicht bearbeiten.
 - * Sie können benutzerdefinierte Gerätegruppen nicht löschen.
 - Sie können Remote- und System-Update-Tasks nur auf den Gerätegruppen erstellen, die ihnen durch **OmeAdministrators** zugewiesen werden.
 - Sie können Remote- und Systemaktualisierungstasks nur ausführen und löschen, wenn sie sie erstellt haben.
 - * Sie können Remote-Tasks nicht bearbeiten, einschließlich der Aktivierung oder Deaktivierung des Task-Zeitplans.
 - * Sie können Remote- oder Systemaktualisierungstasks nicht klonen.
 - * Sie können Tasks löschen, die sie erstellt haben.
 - Sie können Geräte löschen.
 - Sie können Zielgeräteanfragen nicht bearbeiten.
 - Sie können das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** nicht bearbeiten oder auf es zugreifen.
 - Sie können keine Remote- und System-Update-Tasks basierend auf einer Geräteabfrage erstellen.
-  **ANMERKUNG:** Alle Änderungen, die an der Rolle oder den Gerätegruppenberechtigungen eines Benutzers ausgeführt werden, werden erst nach der Abmeldung und Wiederanmeldung des Benutzers effektiv.

- **OmePowerUsers** haben dieselben Berechtigungen wie **OpenManage-Administratoren**, außer dass sie keine Einstellungen bearbeiten können.


Microsoft Windows-Authentifizierung

Für unterstützte Windows-Betriebssysteme basiert die OpenManage Essentials-Authentifizierung auf dem Benutzerauthentifizierungssystem des Betriebssystems unter Verwendung der Windows NT LAN Manager-Module (NTLM v1 und NTLM v2). Dieses grundlegende Authentifizierungssystem erlaubt die Übernahme der OpenManage-Sicherheit in ein Gesamtsicherheitsschema für Ihr Netzwerk.

Benutzerberechtigungen zuweisen

Sie müssen OpenManage Essentials keine Benutzerberechtigungen zuweisen, bevor Sie OpenManage Essentials installieren. Die folgenden Verfahren stellen Schritt-für-Schritt-Anweisungen für die Erstellung von OpenManage Essentials-Benutzern und das Zuweisen von Benutzerberechtigungen für das Windows-Betriebssystem bereit.

 **ANMERKUNG:** Melden Sie sich mit Administratorrechten an, um diese Vorgänge auszuführen.

 **ANMERKUNG:** Antworten auf Fragen über die Erstellung von Benutzern und Zuweisung von Benutzergruppenrechten oder detailliertere Anweisungen finden Sie in der Dokumentation des Betriebssystems.

1. Klicken Sie vom Windows-Desktop aus auf **Start** → **Alle Programme** → **Verwaltung** → **Computerverwaltung**.
2. Erweitern Sie in der Konsolenstruktur **Lokale Benutzer und Gruppen**, und klicken Sie auf **Gruppen**.
3. Doppelklicken Sie entweder auf die Gruppe **OmeAdministrators**, **OMEPowerUsers** oder **OmeUsers**, um den neuen Benutzer hinzuzufügen.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** geben Sie den Namen des Benutzers ein, den Sie hinzufügen. Klicken Sie auf **Zu validierende Namen prüfen** klicken Sie dann auf **OK**.
Neue Benutzer können sich an OpenManage Essentials mit den Benutzerberechtigungen für ihre zugewiesene Gruppe anmelden.

Verwenden von benutzerdefinierten SSL-Zertifikaten (Optional)

Die OpenManage Essentials-Standardeinstellungen stellen sicher, dass eine sichere Datenübertragung in Ihrer Umgebung aufgebaut wird. Einige Benutzer verwenden jedoch vielleicht lieber ihr eigenes SSL-Zertifikat zur Verschlüsselung.

So erstellen Sie ein neues Domänenzertifikat:

1. Öffnen Sie den Internet-Informationdienst (IIS)-Manager, indem Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Verwaltung** → **Internet Information Services (IIS) Manager**.
2. Erweitern Sie den <Servernamen> und klicken Sie auf **Serverzertifikate** → **Sites**.
3. Klicken Sie auf **Domänenzertifikat** erstellen, und geben Sie die erforderlichen Informationen ein.

 **ANMERKUNG:** Alle Systeme zeigen einen Zertifikatfehler an, bis der Domänenadministrator das Zertifikat für die Clients veröffentlicht hat.

Konfigurieren von IIS-Diensten

Zum Verwenden eines benutzerdefinierten SSL-Zertifikats müssen Sie IIS-Services auf dem System konfigurieren, auf dem OpenManage Essentials installiert ist:

1. Öffnen Sie den Internet-Informationsservice (IIS)-Manager, indem Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **Verwaltung** → **Internet Information Services (IIS) Manager**.
2. Erweitern Sie den <Servernamen> → **Sites**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **DellSystemEssentials** und wählen Sie **Bindungen bearbeiten**.
4. Wählen Sie in **Site-Bindungen** die **https-Bindung** und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
5. Wählen Sie in **Site-Bindung bearbeiten** Ihre benutzerdefinierten **SSL-Zertifikate** aus der Dropdownliste **SSL-Zertifikat** und klicken Sie auf **OK**.

Unterstützte Protokolle und Schnittstellen in OpenManage Essentials

Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf Management Stations (Verwaltungsstationen)

Schnittstellenummer	Protokoll	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung
21	FTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Zugriff ftp.dell.com .
25	SMTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Optionale E-Mail-Warnaktion.
162	SNMP	UDP	Keine	In	Ereignisempfang über SNMP.
1278	HTTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Web GUI; Herunterladen von Paketen auf Dell Lifecycle Controller.
1279	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Planungs-Tasks.
1433	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Optionaler Remote SQL Server-Zugang.
2606	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Netzwerküberwachung.
2607	HTTPS	TCP	128 Bit SSL	Ein/Aus	Web-GUI.

Unterstützte Protokolle und Schnittstellen auf „Verwaltungsknoten“.

Schnittstellenummer	Protokoll	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung
22	SSH	TCP	128 Bit	Ein/Aus	Kontextanwendungsstart — SSH Client Remote-Software-Aktualisierungen auf Server Administrator — für Systeme, die die

Schnittstellennummer	Protokoll	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung
					Leistungsüberwachung von Linux-Systemen in Linux-Betriebssystemen unterstützen.
80	HTTP	TCP	Keine	Ein/Aus	Kontextabhängiger Anwendungsstart – PowerConnect-Konsole.
135	RPC	TCP	Keine	Ein/Aus	Ereignisempfang über CIM von Server Administrator – Für Systeme, die Windows-Betriebssysteme unterstützen. Remote-Software-Aktualisierungstransfer auf Server Administrator - für Systeme, die die Remote-Befehlszeile von Windows-Betriebssystemen unterstützen - für Systeme, die Windows-Betriebssysteme unterstützen.
161	SNMP	UDP	Keine	Ein/Aus	SNMP-Abfrageverwaltung.
623	RMCP	UDP	Keine	Ein/Aus	IPMI-Zugang über LAN.
1443	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Optionaler Remote SQL Server-Zugang.
443	Proprietär/WSMAN	TCP	Keine	Ein/Aus	Ermittlung und Bestandsaufnahme für EMC-Speicher, iDRAC6 und iDRAC7.
3389	RDP	TCP	128 Bit SSL	Ein/Aus	Kontextabhängiger Anwendungsstart – Remote-Desktop zu Windows-Terminaldienste.
6389	Proprietär	TCP	Keine	Ein/Aus	Aktiviert Kommunikation zwischen einem Host-System (über NaviCLI/NaviSec-CLI oder Navisphere-Host-Agent) und einem Navisphere-Array-Agent auf einem Speichersystem.

Fehlerbehebung

OpenManage Essentials-Fehlerbehebungshilfsprogramm

Das OpenManage Essentials-Fehlerbehebungshilfsprogramm ist ein eingeständiges Programm, das mit Open Manage Essentials installiert wird. Sie können das Fehlerbehebungshilfsprogramm für eine Vielfalt von Protokollproblemen einsetzen, die vielen Ermittlungs- und Warnungsproblemen zugrunde liegen.

Dieses Hilfsprogramm stellt die folgenden protokollspezifischen Diagnosen bereit, um das Problem mit dem Remote-Knoten zu identifizieren:

- Datenbank – Ruft alle benutzerdefinierten Datenbanken an, die auf der remote Box vorhanden sind.
- Dell|EMC – Überprüft die Verbindung mit den Dell|EMC-Speichergeräten.
- ICMP – Überprüft, ob Sie das Remote-Gerät von der lokalen Box her pingen können.
- IPMI – Überprüft das IPMI-Protokoll zur Verbindungsherstellung mit BMC/iDRAC.
- Namensauflösung – Überprüft, ob Sie den aufgelösten Namen von der lokalen Box abrufen können.
- OpenManage Server Administrator Remote-Aktivierung – Dieser Test hilft beim Prüfen, ob die Remote-Aktivierungsfunktion von OpenManage Server Administrator auf dem verwalteten Knoten funktioniert (Dell OpenManage Server Administrator wurde mit der Remote-Aktivierungskomponente installiert). Dieses Tool funktioniert als Administrator Distributed Web Server (DWS) und stellt mit einem WSMAN-Protokoll eine Verbindung mit dem vom Server Administrator Verwaltungsknoten-Instrumentationsagenten her.

Um die Verbindung erfolgreich herzustellen, muss OpenManage Server Administrator auf dem der Verwaltungsknoten installiert sein und die Remote-Aktivierungsfunktion muss funktionieren.

- Schnittstelle – Überprüft, ob der Verwaltungsknoten auf die angegebene Schnittstelle hört. Sie können 1-65.535 Schnittstellennummern angeben.
- PowerVault - Modulare Festplatten-Arrays – Überprüft, ob das modulare PowerVault-Festplatten-Arrayprotokoll zur Verbindungsaufnahme mit PowerVault-Speichergeräten verwendet wird.
- Dienste – Verwendet das SNMP-Protokoll zum Abrufen der laufenden Dienste auf dem Verwaltungsknoten.
- SNMP – Überprüft die SNMP-Verbindung mit dem Remote-Knoten, unter Verwendung der erforderlichen SNMP-Community-Zeichenkette, versucht es erneut, und unterbricht den Verbindungsaufbau. Zuerst wird eine Verbindung mit dem MIB-II-Agenten und anschließend mit verschiedenen anderen Agenten versucht, um den Gerätetyp zu ermitteln. Das Fehlerbehebungshilfsprogramm holt auch weitereAgent-spezifischen Informationen von diesem Gerät ein.
- SSH – Überprüft, ob das SSH-Protokoll für die Verbindung mit dem Verwaltungsknoten verwendet wird.
- WMI – Überprüft die WMI/CIM-Verbindung mit dem Remote-Knoten. Standardwerte für Neuversuche und Zeitüberschreitungen werden intern verwendet.
- WSMAN – Versucht, eine Verbindung mit dem WSMAN-Client auf dem Remote-Knoten herzustellen. Verwenden Sie diesen Test t, um auf Konnektivitätsprobleme mit iDRAC, ESX und anderen Geräten, die die WSMAN-Spezifikation erfüllen zu überprüfen. Dieser Test stellt die Verbindung zu solchen Geräten her und führt auch die auf dem Remote-Gerät aktivierten freiliegenden WSMAN-Profile auf.

Vorgänge zur Fehlerbehebung

Fehler in der Bestandsaufnahme beheben

In eine Bestandsaufnahme aufgenommene Linux-Server werden unter "Nicht inventarisierte Systeme" aufgeführt, auch zahlreiche Neuversuche beheben dieses Problem nicht.

So lösen Sie dieses Problem für installierte Server von Red Hat Enterprise Linux 5.5, SUSE Linux Enterprise Server Version 10 und Version 11:

1. Laden Sie die *Dell Systems Management-Tools- und Dokumentations-DVD* (Version 6.5 oder höher) auf dem Linux-Server.
2. Installieren Sie **srvadmin-cm** rpm.
3. Starten Sie den OpenManage Server Administrator 6.5 neu.
4. Achten Sie darauf, dass der OpenManage Server Administrator-Bestandsaufnahmensammler vom Standort **/opt/dell/srvadmin/sbin/invcol** her funktioniert, führen Sie **/invcol -outc=/home/inv.xml** aus.
5. Serverbestandsaufnahme ausführen.

Fehlerbehebung in der Geräteermittlung

Falls eine Geräteermittlung nicht erfolgreich ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Fehler zu beheben und das Problem zu lösen:

1. Falls das der Ermittlung zugewiesene Gerät ein Dell PowerEdge-System ist, stellen Sie sicher, dass Dell OpenManage Server Administrator darauf installiert ist.
2. Um Windows-Geräte erfolgreich zu ermitteln, konfigurieren Sie die SNMP-Dienste entsprechend. Detaillierte Informationen über die Konfiguration von SNMP-Diensten auf Windows finden Sie in [onfigurieren der SNMP-Dienste auf Windows](#).
3. Um Linux-Geräte erfolgreich zu ermitteln, konfigurieren Sie die SNMP-Dienste entsprechend. Detaillierte Informationen über die Konfiguration von SNMP-Diensten auf Linux finden Sie in [onfigurieren der SNMP-Dienste auf Linux](#).
4. Nach der Konfiguration der SNMP-Dienste überprüfen Sie, ob die SNMP-Dienste richtig funktionieren.
5. Falls das der Ermittlung zugewiesene Gerät ein Microsoft Windows-System ist und Sie WMI verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass der Benutzername und das Kennwort der WMI-Anmeldeinformationen die lokalen Administratorrechte auf dem zu ermittelnden Computer hat. Sie können das Microsoft-Dienstprogramm **wbemtest** verwenden, um sicherzustellen, dass die WMI-Konnektivität mit dem Windows-Server korrekt ist.
6. Falls das der Ermittlung zugewiesene Gerät ein Nicht-Server-Netzwerkgerät wie ein Drucker, ein Dell PowerConnect-Switch usw. ist, stellen Sie sicher, dass SNMP auf dem Gerät aktiviert ist. Sie können dies tun, indem Sie auf die Web-Schnittstelle für ein Gerät zugreifen.

Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Windows

1. Öffnen Sie eine Aufforderung zur Befehlsausführung und geben Sie **services.msc** ein, um die Services MMC zu öffnen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **SNMP-Dienst** und wählen Sie **Eigenschaften**. Falls Sie den SNMP-Dienst nicht finden können, müssen Sie ihn mit **Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen** installieren.

3. Klicken Sie auf **Sicherheit** und achten Sie darauf, dass **SNMP-Pakete von jedem Host annehmen** ausgewählt ist.
4. Stellen Sie unter **Community-Namen annehmen** sicher, dass **öffentlich** (oder eine Community-Zeichenkette Ihrer Wahl) eingestellt ist. Falls es nicht per Standardeinstellung eingestellt ist, klicken Sie auf **Hinzufügen**, und geben Sie eine Community-Zeichenkette in **Community-Name** ein. Markieren Sie auch die Community-Rechte als **NUR-LESEN** oder **LESEN-SCHREIBEN**.
5. Klicken Sie auf **Traps** und achten Sie darauf, dass das Feld der Community-Zeichenkette einen gültigen Namen hat.
6. Klicken Sie im **Trap-Ziel** auf **Hinzufügen** und geben Sie die IP-Adresse der Open Manage Essential-Konsole ein.
7. Starten Sie den Dienst.

Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Linux

1. Führen Sie den Befehl `rpm -qa | grep snmp` aus und achten Sie darauf, dass das Paket **net-snmp** installiert ist.
2. Führen Sie `cd /etc/snmp` aus, um zum snmp-Verzeichnis zu navigieren.
3. Öffnen Sie **snmpd.conf** im VI-Editor (**vi snmpd.conf**).
4. Suchen Sie in **snmpd.conf** nach **# group context sec.model sec.level prefix read write notif** und stellen Sie sicher, dass die Werte für die Felder Lesen (read), Schreiben (write) und Benachrichtigen (notif) auf **alle** eingestellt sind.
5. Am Ende der Datei **snmpd.conf**, unmittelbar vor "Weitere Informationen" geben Sie die IP-Adresse der Open Manage Essentials-Konsole in folgendem Format ein: `trapsink <OPEN MANAGE ESSENTIALS CONSOLE IP> <Community-Zeichenkette>` Zum Beispiel: `trapsink 10.94.174.190 public`.
6. Starten Sie die SNMP-Dienste (`service snmpd restart`).

Fehlerbehebung beim Empfang von SNMP-Traps

Wenn Sie beim Empfang von SNMP-Traps Probleme haben, führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Fehler zu beheben und das Problem zu lösen:

1. Überprüfen Sie die Netzwerkkonnektivität zwischen den beiden Systemen. Sie können dies tun, indem Sie ein System vom anderen aus mit dem Ping-<IP-Adressen>-Befehl pingen.
2. Überprüfen Sie die SNMP-Konfiguration auf dem Verwaltungsknoten. Stellen Sie sicher, dass Sie die IP-Adresse der OpenManage Essentials-Konsole und den Community-Zeichenkettennamen in den SNMP-Diensten des Verwaltungsknotens angegeben haben.
Informationen über die Einstellung von SNMP auf einem Windows-System finden Sie in [Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Windows](#).
Informationen über die Einstellung von SNMP auf einem Linux-System finden Sie in [Konfigurieren der SNMP-Dienste auf Linux](#).
3. Stellen Sie sicher, dass die SNMP-Trap-Dienste auf dem Open Manage Essentials-System ausgeführt werden.
4. Überprüfen Sie, ob die Firewall-Einstellungen die UDP-Ports 161, 162 zulassen.

Fehlerbehebung bei der Ermittlung von Windows Server 2008-basierten Servern

Sie müssen auch die Serverermittlung gestatten. Diese Option ist standardmäßig auf Windows Server 2008 deaktiviert.

1. Klicken Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **Netzwerk und Internet** → **Netzwerk- und Freigabecenter** → **Erweiterte Freigabeeinstellung**.
2. Wählen Sie den Dropdown-Pfeil für das entsprechende Netzwerkprofil (Privat oder Arbeitsplatz) und wählen Sie unter dem Abschnitt **Netzwerkerkennung** die Option **Netzwerkerkennung einschalten**.

Fehlerbehebung bei SNMP-Traps für ESX oder ESXi 3.5, 4.x oder 5.0

Details: Konfigurieren und aktivieren Sie den integrierten SNMP-Agent, um Virtual Machines und Umgebungs-Traps aus ESX- oder ESXi 3.5- bzw. 4.x-Hosts zu erzeugen. Der Netz-SNMP-basierte Agent kann zum Erzeugen dieser Traps nicht verwendet werden, obwohl er GET-Transaktionen empfangen und andere Traptypen erzeugen kann.

Dies stellt gegenüber ESX 3.0.x, bei dem die Konfigurationsdatei für den Netz-SNMAP-basierten Agenten die Erzeugung von Virtual Machine-Traps gesteuert hat, eine Änderung des Verhaltens dar.

Lösung: Verwenden Sie den Befehl `vicfg-snmp` der Remote-CLI oder vSphere-CLI, um den SNMP-Agent zu aktivieren und Trap-Ziele zu konfigurieren. Jedes Mal, wenn Sie ein Ziel mit dem `vicfg-snmp`-Befehl spezifizieren, werden alle zuvor spezifizierten Einstellungen mit den von Ihnen spezifizierten Einstellungen überschrieben. Um mehrere Ziele zu spezifizieren, spezifizieren Sie diese durch Kommas getrennt in einem einzigen Befehl.

Problembesehung mit dem Microsoft Internet Explorer

Folgen Sie den Anweisungen in diesem Abschnitt, wenn eines der folgenden Probleme auftritt:

- OpenManage Essentials kann nicht mit dem Internet Explorer geöffnet werden.
 - Der Internet Explorer zeigt Zertifikatfehler an.
 - Der Internet Explorer zeigt eine Meldung an, das Zertifikat zu bestätigen.
 - Das Dateisystem kann nicht durchsucht werden, um Server Administrator und Systemaktualisierungen bereitzustellen.
 - Die Gerätestrukturansicht für Geräte wird nicht angezeigt.
 - Aktive Komponenten können nicht installiert werden.
1. Öffnen Sie OpenManage Essentials mit dem Internet Explorer auf dem Client-Server.
 2. Klicken Sie auf **Extras** → **Internetoptionen** → **Sicherheit**.
 3. Wählen Sie **Lokales Intranet** aus und Klicken Sie auf **Seiten**.
 4. Klicken Sie auf **Erweitert**.
 5. Geben Sie den Fully Qualified Name des Servers ein, auf dem OpenManage Essentials installiert ist.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Wenn das Problem weiterhin besteht, kann beim DNS-Server ein Problem beim Auflösen des Namens des OpenManage Essentials-Servers bestehen. Siehe [Beheben von Problemen von DNS-Servern](#).

Wenn ein Zertifikatfehler angezeigt wird:

- Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um das auf Domänensystemen bereitgestellte OpenManage Essentials-Zertifikat den „Vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstellen“ und „Vertrauenswürdigen Herausgebern“ hinzuzufügen.
- Fügen Sie das OpenManage Essentials-Zertifikat mithilfe des Internet Explorer zu Ihren Zertifikatspeichern der „Vertrauenswürdigen Stammzertifizierungsstellen“ und der „Vertrauenswürdigen Herausgebern“ hinzu.

Beheben von DNS-Server-Problemen

So beheben Sie DNS-Server-Probleme:

1. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator und fügen Sie den Namen des Systems, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird, zum DNS-Server hinzu.
2. Öffnen Sie Ihre Hostdatei, um die IP des Systems zu erhalten, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird. Die Hostdatei befindet sich unter `%windir%\System32\drivers\etc\hosts`.
3. Fügen Sie die IP des Systems, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird, im Internet Explorer zu den lokalen Intranet-Seiten hinzu.



ANMERKUNG: Sie können die Zertifikatfehler nicht entfernen, ohne den Fully Qualified Name des Servers zu verwenden, auf dem OpenManage Essentials ausgeführt wird.

Fehlerbehebung von Kartenansicht

Frage: Warum ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar?

Antwort: Die Funktion **Kartenansicht** ist nur verfügbar, wenn ein Dell PowerEdge VRTX-CMC mit einer Firmenlizenz mithilfe des WS-Man-Protokolls ermittelt wurde. Wenn der PowerEdge VRTX-CMC mit einer Firmenlizenz mithilfe des SNMP-Protokolls ermittelt wurde, ist die Funktion **Kartenansicht** nicht verfügbar. Wenn die Registerkarte **Kartenansicht** im Gerätedetails-Portal eines Dell PowerEdge VRTX-CMC mit einer Firmenlizenz nicht angezeigt wird, muss der PowerEdge VRTX-CMC mithilfe des WS-Man-Protokolls erneut ermittelt werden.

Frage: Warum kann ich kein bestimmtes Gerät auf der Karte finden?

Antwort: Nur PowerEdge VRTX-Geräte mit einer Enterprise-Lizenz können der Karte hinzugefügt werden.

Frage: Die Karte ladet nicht mit dem MapQuest- oder Bing-Kartenanbieter. Was sollte ich tun?

Antwort: Dies zeigt ein Problem mit der Internetkonnektivität an.

- Stellen Sie sicher, dass Sie sich durch den Browser mit dem Internet verbinden können.
- Wenn das System sich durch Proxy mit dem Internet verbindet:
 - Für den MapQuest-Kartenanbieter – Konfigurieren Sie die Proxy-Einstellungen auf der Seite OpenManage Essentials **Einstellungen** → **Konsoleneinstellungen**.
 - Für den Bing-Kartenanbieter – Überprüfen Sie, ob Sie die Proxy-Servereinstellungen im Internet Explorer konfiguriert haben.
- Überprüfen Sie, ob Sie auf die MapQuest-Website zugreifen können.

Frage: Warum ladet die Karte so langsam?

Antwort: Die Karte lädt ggf. langsam, weil sie im Vergleich zum normalen Browsen mehr Netzwerkbandbreite und graphische Verarbeitungsfähigkeiten braucht. Ständiges Zoomen und Verschieben auf der Karte kann auch das Laden der Karte verlangsamen.

Frage: Warum kann ich unter Verwendung der Suchleiste oder des Dialogfelds **Gerätestandorte bearbeiten** eine bestimmte Adresse nicht finden?

Antwort: Es könnte ein Problem mit Ihrer Internetverbindung bestehen, oder der Kartenanbieter kann möglicherweise die Adresse nicht auflösen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie sich durch den Browser mit dem Internet verbinden können.
- Wenn das System sich durch Proxy mit dem Internet verbindet:
 - Für den MapQuest-Kartenanbieter – Konfigurieren Sie die Proxy-Einstellungen auf der Seite OpenManage Essentials **Einstellungen** → **Konsoleneinstellungen**.
 - Für den Bing-Kartenanbieter – Überprüfen Sie, ob Sie die Proxy-Servereinstellungen im Internet Explorer konfiguriert haben.
- Versuchen Sie, eine Variation der von Ihnen angegebenen Adresse anzugeben. Sie können versuchen, eine vollständige Adresse anzugeben. Abkürzungen wie vom Staat, Land, Flughafen-Code, können ein unerwartetes Ergebnis aufweisen.

Frage: Warum kann ich nicht einen Kartenanbieter auf dem **Startportal** anwenden, und einen anderen auf dem **Geräteportal**?

Antwort: Die **Kartenansicht**, die durch das **Startportal** und das **Geräteportal** verfügbar ist, ist synchronisiert. Änderungen zu den **Einstellungen** oder Gerätestandorten auf der **Kartenansicht** werden auf beiden Portalen betroffen.

Frage: Wie kann ich das **Kartenansicht**-Erlebnis verbessern?

Antwort: Die Verbesserung der Netzwerkbandbreite beschleunigt das Laden der Karte. Eine leistungsfähigere Grafikkarte ermöglicht schnelleres Zoomen und Verschieben. Wenn Sie den MapQuest-Anbieter verwenden, wird die Karte besser ausgegeben, wenn OpenManage Essentials auf dem Verwaltungsserver gestartet wurde.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Installation

Frage: Wie installiere ich OpenManage Essentials unter Verwendung einer remoten benannten SQL-Datenbankinstanz?

Antwort: Für die Remote-Verbindung benötigt der SQL-Server mit den benannten Instanzen einen ausgeführten **SQL Server Browser**-Dienst.

Frage: Unterstützt OpenManage Essentials die Microsoft SQL Server Evaluation Edition?

Antwort: Nein, die SQL Server Evaluation Edition wird nicht unterstützt.

Frage: Was sind die Mindest-Anmelderollen für SQL Server?

Antwort: Siehe [Mindest-Anmelderollen für Microsoft SQL Server](#) und [Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Verwendung von relationalen Datenbankverwaltungssystemen](#).

Frage: Beim Start des OpenManage Essentials-Installationsprogramms wird eine Fehlermeldung angezeigt, die einen Fehler, eine bestimmte Bibliothek zu laden (zum Beispiel `failed to load OMIL32.DLL` (Laden von OMIL32.DLL fehlgeschlagen), eine Verweigerung des Zugriffs oder einen Initialisierungsfehler angibt. Was muss ich machen?

Antwort: Dieses Problem ist höchstwahrscheinlich auf unzureichende Berechtigungen für das Component Object Model (COM) auf dem System zurückzuführen. Um dieser Situation abzuweichen, siehe support.installshield.com/kb/view.asp?articleid=Q104986. Das OpenManage Essentials-Installationsprogramm kann auch fehlschlagen, wenn eine frühere Installation von Systems Management Software oder von einem anderen Software-Produkt nicht erfolgreich war. Löschen Sie die folgende zeitweilige Windows Installer-Registrierung, falls vorhanden: `HKLM\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Installer\InProgress`.

Aktualisieren

Frage: Was kann ich zur Fehlerbehebung unternehmen, wenn folgende Fehlermeldung erscheint: `Https-Fehler 503. Der Dienst ist nicht verfügbar?`

Antwort: Um dieses Problem zu lösen, führen Sie eine Zurücksetzung von IIS durch und starten Sie OpenManage Essentials. Für die Zurücksetzung von IIS starten Sie die Befehlseingabeaufforderung und geben `iisreset` ein. Wenn ein `iisreset` ausgeführt wird, werden alle Verbindungen zum Webserver zurückgesetzt. Es setzt auch all auf demselben OpenManage Essentials-Server gehosteten Websites zurück.

Frage: Warum schlägt ein Upgrade von OpenManage Essentials Version 1.0.1 auf 1.1 in einem großen Bereitstellungs-Szenario fehl?

Antwort: Um dieses Problem zu lösen, achten Sie darauf, dass das System die Mindestanforderungen für Hardware erfüllt. Weitere Informationen finden Sie unter [Minimal empfohlene Hardware](#).

Frage: Wie erweitere ich auf OpenManage Essentials Version 1.2, wenn OpenManage Essentials Version 1.0.1 oder 1.1 auf einer Remote-Datenbank mit SQL Server 2002 installiert ist?


Antwort: Die Installation oder Erweiterung der OpenManage Essentials Version 1.2 wird auf Microsoft SQL Server 2005 (alle Editionen) weder auf einer lokalen noch auf einer Remote-Datenbank unterstützt.

Während der Erweiterung von OpenManage Essentials Version 1.0.1 oder 1.1, die mit Remote-SQL Server 2005 auf OpenManage Essentials Version 1.2 installiert wird, wird die folgende Meldung angezeigt:

Dell OpenManage Essentials kann auf SQL Server-Versionen vor SQL Server 2008 weder installiert noch aktualisiert werden. In der Hilfe finden Sie Informationen über mögliche Migration und zusätzliche Details.

In diesem Fall können Sie die Daten vom SQL Server 2005 manuell migrieren und dann können Sie eine Erweiterung auf OpenManage Essentials Version 1.2 wie folgt ausführen:

1. Erstellen Sie ein Backup der OpenManage Essentials Version 1.0.1 oder 1.1 Datenbank.
2. Migrieren Sie die Daten von OpenManage Essentials Version 1.0.1 oder 1.1 vom SQL Server 2005 zum SQL Server 2008, 2008 R2 oder 2012. Weitere Informationen finden Sie in den Anleitungen *OpenManage Essentials Database re-target process* (OpenManage Essentials Database Zielerneuerungsablauf) unter <http://en.community.dell.com/techcenter/systems-management/f/4494/t/19440364.aspx>.
3. Stellen Sie sicher, dass OpenManage Essentials Version 1.0.1 oder 1.1 sich mit der migrierten Datenbank verbinden kann und wie erwartet funktioniert.
4. Um die Erweiterung fertigzustellen, starten Sie das Installationsprogramm für OpenManage Essentials Version 1.2.

 **ANMERKUNG:** Nach der Erweiterung auf OpenManage Essentials Version 1.2 mit SQL Server 2012 wird die SQLEXPRESSOME-Instanz erstellt und die Daten von OpenManage Essentials Version 1.0.1 oder 1.1 werden auf OpenManage Essentials Version 1.2 migriert.

Tasks

Frage: Welche Fehlerbehebung kann ich vornehmen, wenn das Erstellen oder Ausführen einer Softwareaktualisierungstask fehlschlägt?

Antwort: Stellen Sie sicher, dass der Dienst DSM Essentials Task-Manager in den Windows-Diensten ausgeführt wird.

Frage: Wie verwende ich während der Bereitstellung von OpenManage Server Administrator Befehlszeilenfunktionen?

Antwort: Die unbeaufsichtigte Installation bietet die folgenden Funktionen:

- Einen Satz optionaler Befehlszeileneinstellungen zur benutzerdefinierten Anpassung der unbeaufsichtigten Installation.
- Anpassungsparameter zur Kennzeichnung spezifischer Softwarefunktionen für die Installation.

Optionale Befehlszeileneinstellungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die optionalen Einstellungen an, die für das **msiexec.exe** MSI-Installationsprogramm verfügbar sind. Geben Sie die optionalen Einstellungen auf der Befehlszeile hinter **msiexec.exe** mit einer Freistelle zwischen jeder Einstellung an.

 **ANMERKUNG:** Vollständige Informationen über alle Befehlszeilen-Switches für das Windows Installer-Programm finden Sie unter support.microsoft.com.

Tabelle 3. Befehlszeileneinstellungen für das MSI-Installationsprogramm

Einstellung	Ergebnis
/i <Paket Produktcode>	Dieser Befehl installiert oder konfiguriert ein Produkt.

Einstellung	Ergebnis
	/i SysMgmt.msi – Installiert die Server Administrator-Software.
/i SysMgmt.msi /qn	Dieser Befehl führt eine Neuinstallation der Version 6.1 aus.
/x <Paket Produktcode>	Dieser Befehl deinstalliert ein Produkt. /x SysMgmt.msi – Deinstalliert die Server Administrator-Software.
/q n b r f 	Dieser Befehl stellt die Benutzeroberflächenebene (UI) ein. /q or /qn – Keine UI. Diese Option wird für die Installation im Hintergrund und die unbeaufsichtigte Installation verwendet. /qb – Grundlegende UI. Diese Option wird für die unbeaufsichtigte, aber nicht für die Installation im Hintergrund verwendet. /qr – Reduzierte UI. Diese Option wird für die unbeaufsichtigte Installation verwendet, während ein modales Dialogfeld den Installationsfortschritt anzeigt. /qf – Vollständige UI. Diese Option wird für die standardmäßige beaufsichtigte Installation verwendet.
/f p o e d c a u m s v <Paket Produktcode>	Dieser Befehl repariert ein Produkt. /fp – Diese Option installiert ein Produkt nur dann neu, wenn eine Datei fehlt. /fo – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn die ältere Version einer Datei installiert ist. /fe – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn die gleiche oder eine ältere Version einer Datei installiert ist. /fd – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn eine andere Version einer Datei installiert ist. /fc – Diese Option installiert ein Produkt neu, wenn eine Datei fehlt, oder wenn der gespeicherte Prüfsummenwert nicht mit dem berechneten Wert übereinstimmt. /fa – Diese Option erzwingt eine Neuinstallation aller Dateien. /fu – Diese Option schreibt alle erforderlichen benutzerspezifischen Registrierungseinträge neu. /fm – Diese Option schreibt alle erforderlichen systemspezifischen Registrierungseinträge neu. /fs – Diese Option überschreibt alle vorhandenen Verknüpfungen. /fv – Diese Option wird von der Quelle aus ausgeführt und speichert das lokale Paket erneut im Cache. Verwenden Sie nicht die Neuinstallationsoption /fv für die Erstinstallation einer Anwendung oder Funktion.
INSTALLDIR=<Pfad>	Dieser Befehl installiert ein Produkt an einem bestimmten Speicherort. Wenn Sie mit diesem

Einstellung	Ergebnis
	<p>Switch ein Installationsverzeichnis angeben, muss dieses vor der Ausführung der CLI-Installationsbefehle manuell erstellt werden. Andernfalls schlagen diese Befehle ohne Anzeige eines Grundes für den Fehler oder eine Meldung fehl.</p> <p>/i SysMgmt.msi INSTALLDIR=c:\OpenManage /qn – Installiert ein Produkt an einem bestimmten Speicherort unter Verwendung von c:\OpenManage als Installationspeicherort.</p>

Zum Beispiel werden mit **msiexec.exe /i SysMgmt.msi /qn** Server Administrator Funktionen basierend auf der Hardwarekonfiguration des Systems auf jedem Remote-System installiert. Dabei handelt es sich um eine unbeaufsichtigte Silent Installation.

Anpassungsparameter

REINSTALL- und **REMOVE-** CLI-Anpassungsparameter ermöglichen die Anpassung der genauen Software-Funktion für die Installation, Neuinstallation oder Deinstallation im Hintergrund oder ohne Benutzereingriff. Mit den Anpassungsparametern können Sie unter Verwendung des gleichen Installationspakets wahlweise Software-Funktionen für verschiedene Systeme installieren, neu installieren oder deinstallieren. Sie können zum Beispiel Server Administrator, aber nicht den Remote Access Controller-Dienst auf einer bestimmten Gruppe von Servern installieren, und Server Administrator, jedoch nicht den Storage Management-Dienst auf einer anderen Gruppe von Servern installieren. Oder Sie können eine oder mehrere Funktionen auf einer bestimmten Gruppe von Servern deinstallieren.

 **ANMERKUNG:** Geben Sie die CLI-Parameter REINSTALL und REMOVE in Großbuchstaben ein, da bei ihnen Groß- und Kleinschreibung beachtet werden muss.



 **ANMERKUNG:** Die in der Tabelle erwähnten Software Funktions-IDs sind abhängig von Groß- und Kleinschreibung.

Tabelle 4. Software-Funktions-IDs

Funktions-ID	Beschreibung
ALLE	Alle Funktionen
BRCM	Broadcom NIC-Agent
INTEL	Intel NIC-Agent
IWS	Dell OpenManage Server Administrator-Webserver
OMSM	Server Administrator Storage Management-Dienst
RmtMgmt	Remote-Aktivierung
RAC4	Remote Access Controller (DRAC 4)
RAC5	Remote Access Controller (DRAC 5)
iDRAC	Integrierter Dell Remote Access Controller
SA	Server Administrator

 **ANMERKUNG:** Auf xx1x-Systemen wird nur iDRAC6 unterstützt.

Sie können den Anpassungsparameter **REINSTALL** in die Befehlszeile aufnehmen und die Funktions-ID (oder IDs) der Software-Funktion zuweisen, die Sie neu installieren möchten. Zum Beispiel:

```
msiexec.exe /i SysMgmt.msi REINSTALL=BRCM /qb.
```

Mithilfe dieses Befehls wird Dell OpenManage Systems Management installiert und nur der Broadcom-Agent neu installiert. Diese Vorgänge laufen ohne Benutzereingriff, aber nicht im Hintergrund ab.

Sie können den Anpassungsparameter **REMOVE** in die Befehlszeile aufnehmen und die Funktions-ID (oder IDs) der Software-Funktion zuweisen, die Sie deinstallieren möchten. Zum Beispiel:


```
msiexec.exe /i SysMgmt.msi REMOVE=BRCM /qb.
```

Mithilfe dieses Befehls wird Dell OpenManage Systems Management installiert und nur der Broadcom-Agent deinstalliert. Diese Vorgänge laufen ohne Benutzereingriff, aber nicht im Hintergrund ab.

Sie können auch Funktionen mit einer Ausführung des Programms **msiexec.exe** installieren, neu installieren und deinstallieren. Zum Beispiel:

```
msiexec.exe /i SysMgmt.msi REMOVE=BRCM /qb.
```

Mit diesem Befehl wird die Installation für Managed System Software und die Deinstallation des Broadcom-Agent ausgeführt. Diese Vorgänge laufen ohne Benutzereingriff, aber nicht im Hintergrund ab.


 **ANMERKUNG:** Eine global eindeutige Kennung (Globally Unique Identifier, GUID) besteht aus 128 Bits, und der zur Generierung einer GUID verwendete Algorithmus gewährleistet, dass jede GUID eindeutig ist. In diesem Beispiel lautet die Produkt-GUID für Server Administrator {54C04D53-C3C3-46EA-A75F-7AFF4BEB727C}.

MSI-Return-Code

Ein Eintrag im Anwendungsereignisprotokoll wird in der Datei **SysMgmt.log** festgehalten. Tabelle 3 zeigt einige der Fehlercodes, die von der Windows Installer Engine **msiexec.exe** zurückgegeben wurden.

Tabelle 5. Windows Installer-Rückgabecodes

Fehlercode	Wert	Beschreibung
ERROR_SUCCESS	0	Die Maßnahme wurde erfolgreich abgeschlossen.
ERROR_INVALID_PARAMETER	87	Einer der Parameter ist ungültig.
ERROR_INSTALL_USEREXIT	1602	Der Benutzer hat die Installation abgebrochen.
ERROR_SUCCESS_REBOOT_REQUIRED	3010	Ein Neustart ist zum Abschluss der Installation erforderlich. Diese Meldung weist auf eine erfolgreiche Installation hin.

 **ANMERKUNG:** Vollständige Informationen über alle Fehlercodes, die von den Windows installer-Funktionen **msiexec.exe** und **InstMsi.exe** zurückgegeben werden, finden Sie unter support.microsoft.com.

E-Mail-Warnungsmaßnahme

Frage: Warum erhalte ich nach dem Einrichten der E-Mail-Warnungsmaßnahme keine E-Mails?

Antwort: Wenn Sie einen Antivirus-Client auf dem System installiert haben, dann konfigurieren Sie diesen so, dass E-Mails zugelassen werden.

Ermittlung

Frage: Warum werden SUSE Linux Enterprise- und Red Hat Enterprise Linux-basierte Server nicht in der **Server**kategorie angezeigt, nachdem ich sie mit Hilfe des SSH-Protokolls ermittelt habe?

Antwort: Der OpenManage Essentials SSH-Plugin verwendet sshlib2. sshlib2 authentifiziert Linux-Server, auf denen die Option **Authentifizierung durch Kennwort** deaktiviert ist, nicht. So aktivieren Sie die Option:

1. Öffnen Sie die Datei **/etc/ssh/sshd_config** im Bearbeitungsmodus und suchen Sie den Schlüssel **PasswordAuthentication**.
2. Stellen Sie den Wert auf ja ein und speichern Sie die Datei.
3. Starten Sie den sshd-Dienst **/etc/init.d/sshd restart** erneut.

Die Server werden jetzt unter der Kategorie **Server** in der **Gerätestruktur** angezeigt.

Frage: Welche Fehlerbehebung kann ich vornehmen, wenn das Erstellen oder Ausführen einer Ermittlungstask fehlschlägt?

Antwort: Stellen Sie sicher, dass der Dienst DSM Essentials Task-Manager in den Windows-Diensten ausgeführt wird.

Frage: Warum werden meine ESX Virtual Machines nicht mit ihrem ESX-Host-Server korreliert?

Antwort: Sie müssen den ESXi Host-Server unter Verwendung von SNMP und WSMan ermitteln, anderenfalls korreliert die Gast-Virtuelle Maschine nicht korrekt, wenn sie unter Verwendung von SNMP ermittelt wird.

Frage: Warum werden Geräte, die mit WMI ermittelt werden als „Unbekannt“ klassifiziert?

Antwort: Die WMI-Ermittlung klassifiziert ein Gerät in manchen Fällen als „Unbekannt“, wenn die Anmeldeinformationen für ein Benutzerkonto in der Administratorengruppe (nicht der Administrator) für den Ermittlungsbereich angegeben werden.

Wenn dieses Problem bei Ihnen auftritt, dann lesen Sie den KB-Artikel unter **support.microsoft.com/?scid=kb;en-us;951016**, und wenden Sie die Registrierungsarbeiten wie beschrieben an. Diese Lösung gilt für verwaltete Knoten mit Windows Server 2008 R2.

Frage: Warum werden Dell-Geräte, die mithilfe von WS-Man mit einem Stammzertifikat einer Zertifizierungsstelle ermittelt werden, als „Unbekannt“ eingestuft?

Antwort: Es kann ein Problem mit dem Stammzertifikat vorliegen, das Sie verwenden, um das oder die WS-Man-Ziele zu ermitteln. Anweisungen für die Ermittlung und Bestandsaufnahme von einem oder mehreren WS-Man Zielen mittels eines Stammzertifikats einer Zertifizierungsstelle finden Sie unter [Ermittlung und Bestandsaufnahme von Dell Geräten mithilfe des WS-Man-Protokolls mit einem Stammzertifikat](#).

Frage: Was sind SNMP-Authentifizierungstraps?

Antwort: Ein Authentifizierungstrap wird versendet, wenn ein SNMP-Agent eine Anfrage erhält, die einen Community-Namen enthält, den er nicht erkennt. Die Community-Namen sind abhängig von Groß- und Kleinschreibung.

Die Traps sind nützlich, um herauszufinden, ob jemand ein System sondiert, obgleich es heutzutage besser ist, einfach Pakete per Sniffer zu analysieren und so den Community-Namen herauszufinden.

Wenn Sie auf dem Netzwerk mehrere Community-Namen verwenden und die Verwaltung möglicherweise überlappt, kann es von Benutzern erwünscht sein, diese auszuschalten, wenn diese zu falschen Positiven werden (und somit zu Ärgernissen).

Weitere Informationen finden Sie unter technet.microsoft.com/en-us/library/cc959663.aspx.

Wenn ein SNMP-Agent eine Anfrage empfängt, die keinen gültigen Community-Namen enthält, oder der die Nachricht sendende Host sich nicht auf der Liste der annehmbaren Hosts befindet, kann der Agent eine Authentifizierungsnachricht an eines oder mehrere Trap-Ziele senden (Verwaltungssysteme). Die Trap-Nachricht zeigt an, dass die Authentifizierung der SNMP-Anfrage fehlgeschlagen ist.

Frage: Warum unterstützt OpenManage Essentials im Ermittlungsassistenten die Eingabe von Hostnamen mit Unterstrich nicht?

Antwort: Gemäß RFC 952 sind Unterstriche in DNS-Namen nicht gültig. Ein *Name* (Netz-, Host-, Gateway- oder Domänen-Name) ist eine Zeichenkette mit bis zu 24 Zeichen, die dem Alphabet entnommen werden (A-Z), Ziffern (0-9), Minuszeichen (-) und Punkt (.). Punkte sind nur dann zulässig, wenn sie dazu dienen, Komponenten von Namen in Domänen-Schreibweise abzugrenzen.

Weitere Informationen finden Sie unter ietf.org/rfc/rfc952.txt und zytrax.com/books/dns/apa/names.html

Frage: Was ist On-demand?

Antwort: On-demand (Bei Bedarf) ist ein Vorgang, bei dem ein verwaltetes System durch OpenManage Essentials auf Status/Funktionszustand überprüft wird, wenn ein SNMP-Trap empfangen wird. Um die On-demand-Funktion zu aktivieren, müssen keine Einstellungen geändert werden. Die IP-Adresse des verwalteten Systems muss jedoch im Trap-Ziel des SNMP-Diensts verfügbar sein. Ein SNMP-Trap wird vom verwalteten System empfangen, wenn ein Problem oder Fehler einer Serverkomponente vorliegt. Diese Traps können in den Warnungsprotokollen angezeigt werden.

Frage: Ich kann keine Warnungen von einem EqualLogic-Mitglied unter dem EqualLogic-Server sehen. Wie sollte ich das EqualLogic Speicher-Array ermitteln?

Antwort: EqualLogic-Arrays müssen durch das Protokoll SNMP Version 2 ermittelt werden. Wählen Sie im OpenManage Essentials den Assistenten für die **Ermittlungsbereichskonfiguration SNMP Configuration** aus und geben Sie die entsprechende Community-Zeichenkette an. Sie müssen auch die IP-Adressen der EqualLogic-Gruppe und aller Mitglieder im Ermittlungsbereich angeben.

Bestandsaufnahme

Frage: Welche Fehlerbehebung kann ich vornehmen, wenn das Erstellen oder Ausführen einer Bestandsaufnahmetask fehlschlägt?

Antwort: Stellen Sie sicher, dass der Dienst DSM Essentials Task-Manager in den Windows-Diensten ausgeführt wird.

Systemaktualisierung

Frage: Was mache ich als OpenManage Essentials-Administrator (OMEAdmin), wenn ich die Systemaktualisierungen auf Geräten nicht ausführen kann?

Antwort: Um dieses Problem zu lösen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Fügen Sie den OMEAdmin der Serveradministratorgruppe hinzu.
- Reduzieren Sie die Benutzersteuerungseinstellungen, indem Sie auf **Start** → **Systemsteuerung** → **Benutzerkonten** → **Benutzerkonto-Steuerungseinstellungen ändern klicken**.

Frage: Was mache ich, wenn iDRAC Pakete nicht herunterlädt?

Antwort: Um dieses Problem zu lösen, achten Sie darauf, dass:

- die Standard-Website in IIS aktiviert ist.
- der virtuelle Ordner (**install_packages**) vorhanden ist und auf den Ordner **SystemUpdate** weist.

die Standard-Website in IIS aktiviert ist.

Frage: In welcher Reihenfolge werden Pakete auf einem System installiert?

Antwort: Pakete werden in der folgenden Reihenfolge installiert:

1. Treiber
2. Firmware
3. Firmware ES
4. BIOS

Frage: Wie konfiguriere ich Internet Explorer mit der verstärkten Sicherheitskonfiguration, um sicherzustellen, dass OpenManage Essentials alle Funktionen nutzen kann, die Ressourcen von Dell online verwenden?

Antwort: Um sicherzugehen, dass diese Funktionen auf der Dell Open Manage Essentials-Konsole in einer Umgebung mit aktivierter verstärkter Sicherheitskonfiguration für Internet Explorer funktionieren, muss der Benutzer ***.dell.com** an die **Zone der vertrauenswürdigen Sites** anhängen.

Katalogimport und *Systemaktualisierung* benötigen Internetzugang, wenn der Benutzer Dell Online als Quelle auswählt.

Der Garantiebericht verwendet ebenfalls Dell Online-Ressourcen zum Abruf von Informationen und wird ebenfalls keine Daten ohne diesen zurückgeben.

Frage: Was, wenn IPMI nach Installieren des BMC-Dienstprogramms deaktiviert ist?

Antwort: Versuchen Sie, den Dienst DSM Essentials Network Monitor sowie den Dienst DSM Essentials Task Manager neu zu starten, und starten Sie IIS neu.

Frage: Was ist Omremote?

Antwort: Mit Omremote können Sie Remote Server Administrator-Befehlszeilentasks (bandintern) ausführen und Server Administrator auf Remote Dell-Servern bereitstellen. OMremote ist eine im Ordner C:\Programme\Dell\SystMgt\Essentials\bin gespeicherte ausführbare Datei. Es verwendet WMI-Verbindung für die Windows-basierten Geräte und SSH für die Linux-basierten Geräte. Stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Schnittstellen geöffnet sind. Omremote-Befehle erfordern ein Server Administrator-unterstütztes Betriebssystem mit installiertem Server Administrator. Um Server Administrator auf dem Remote-System zu installieren/aktualisieren, müssen Sie ein vorinstalliertes Betriebssystem-Paket verwenden.

Frage : Wie lade ich einen Dell-Katalog für die Softwareaktualisierung? oder Wie muss ich vorgehen, wenn beim Ausführen von Softwareaktualisierungstasks Fehler auftreten?

Antwort:

1. Laden Sie den Katalog direkt auf das OpenManage Essentials-System herunter, oder verwenden Sie eine System Update Utility-DVD im lokalen Systemlaufwerk.
2. Durchsuchen Sie das lokale System oder die DVD nach der Datei **catalog.xml** (nicht auf einer Dateifreigabe, da dies zwar möglich ist, Sie jedoch für die Fehlerbehebung keine Dateifreigaben verwenden sollten).
3. Erstellen Sie jetzt Softwareaktualisierungstasks. Wenn Tasks fehlschlagen, finden Sie weitere Informationen in den Task-Details.
4. Versuchen Sie, alle Sicherheitseinstellungen des Internet Explorers auf NIEDRIG einzustellen, wenn Tasks nicht ausgeführt werden.

Gerätegruppenberechtigungen

Das Portal Gerätegruppenberechtigungen

Frage: Kann ich der **OmeSiteAdministrators**-Rolle eine Benutzergruppe hinzufügen?

Antwort: Nein. Das Hinzufügen einer Benutzergruppe zur **OmeSiteAdministrators**-Rolle wird auf OpenManage Essentials Version 1.2 nicht unterstützt.

Frage: Kann ich der **OmeSiteAdministrators**-Rolle einen OmeAdministrator hinzufügen?

Antwort: Ja, Sie können einen OmeAdministrator der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzufügen. Der Benutzer wird alle Berechtigungen des OmeAdministrator haben. Für eine effektive Verwaltung der Gerätegruppenberechtigungen wird es jedoch empfohlen, dass ein Mitglied der OmeSiteAdministrators-Rolle von den OmeAdministrators- und OmePowerUsers-Rollen entfernt wird.

Frage: Kann ich einen Benutzer, der sich nicht bei OpenManage Essentials angemeldet hat, der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzufügen?

Antwort: Ja. Sie können einen Benutzer, der sich nicht bei OpenManage Essentials angemeldet hat, unter Verwendung des Assistenten zur **Bearbeitung von Mitgliedern von OmeSiteAdministrators** der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzufügen.

Frage: Was geschieht, wenn ein OmePowerUser der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzugefügt wird?

Antwort: Rollen und Berechtigungen sind additiv. Der Benutzer wird nicht alle Einschränkungen eines OmeSiteAdministrator haben (aber er wird einige beibehalten). Der Benutzer wird in der Lage sein, Bearbeitungsvorgänge auszuführen, die der OmeSiteAdministrator nicht ausführen konnte. Zielsicherheit kann für diesen Typ des Benutzers nicht garantiert werden (Sie können die ihnen zugewiesenen Gerätegruppen bearbeiten).

Frage: Kann ich einen OmeSiteAdministrator auf einen OmeAdministrator befördern?

Antwort: Ja. Der Benutzer wird alle Berechtigungen haben und wird in der Lage sein, alle Geräte abzuzielten. Es wird empfohlen, ist aber nicht erforderlich, den Benutzer von der **OmeSiteAdministrators**-Rolle zu entfernen, bevor er der **OmeAdministrators**-Rolle hinzugefügt wird.

Frage: Wie kann ich einen aktuellen OmeAdministrator der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzufügen?

Antwort:

1. Entfernen Sie den Benutzer von der **OmeAdministrators** Windows-Benutzergruppe.
2. Verwenden Sie im Portal **Gerätegruppenberechtigungen** die Option **Mitglieder von OmeSiteAdministrators bearbeiten**, um den Benutzer der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzuzufügen.
3. Der Benutzer wird beim erneuten Anmelden ein OmeSiteAdministrator.

Frage: Ein Benutzer wird von der **OmeAdministrators**-Rolle entfernt und dann der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzugefügt. Was geschieht mit den Tasks, die während der Zeit erstellt wurden, als der Benutzer ein OmeAdministrator war?

Antwort: Der Task, der zu der Zeit erstellt wurde, als der Benutzer ein OmeAdministrator war, kann immer noch auf den Zielen ausgeführt werden, die zur Zeit der Task-Erstellung ausgewählt wurden.

Remote- und System-Aktualisierungstasks

Frage: Was geschieht mit dem Task-Ziel eines Remote-Tasks, wenn sich die Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändern?

Antwort: Die Task-Ziele eines Remote-Tasks werden von Änderungen an den Gerätegruppenberechtigungen nicht betroffen. Remote-Tasks, die früher erstellt wurden, könnten Task-Ziele haben, denen der OmeSiteAdministrator nicht zugewiesen ist.

Frage: Was muss ein OmeSiteAdministrator tun, um einen Task zu bearbeiten?

Antwort: Wenn der OmeSiteAdministrator der Besitzer des Tasks ist, muss der OmeSiteAdministrator den bestehenden Task löschen, und einen neuen Task erstellen.

Frage: Kann ein OmeSiteAdministrator einen Task erneut durchführen?

Antwort: Ja. Ein Task kann erneut durchgeführt werden, wenn der Task früher vom OmeSiteAdministrator erstellt wurde.

Frage: Kann ein OmeSiteAdministrator einen Task erneut durchführen, nachdem der Benutzername des OmeSiteAdministrator geändert wurde?

Antwort: Nein. Der OmeSiteAdministrator muss den Task erneut erstellen, wenn der Benutzername geändert wurde.

Frage: Kann einer von zwei **OmeSiteAdministrators**, die der gleichen benutzerdefinierten Gerätegruppe zugewiesen wurden, die Tasks verwenden, die der andere erstellt hat?

Antwort: Nein. Die **OmeSiteAdministrators** können nur die Tasks verwenden, die sie erstellt haben.

Benutzerdefinierte Gerätegruppen

Frage: Kann ein OmeSiteAdministrator Geräte in irgendeiner Gruppe löschen?

Antwort: Ja. Der OmeSiteAdministrator kann Geräte in irgendeiner Gruppe löschen, ähnlich wie der OmePowerUser oder OmeAdministrator.

Frage: Können **OmeSiteAdministrators** die von ihnen erstellten Gerätegruppen bearbeiten?

Antwort: Nein. Die **OmeSiteAdministrators** können Gerätegruppen oder Abfragen nicht bearbeiten.

Frage: Können **OmeSiteAdministrators** Abfragen und benutzerdefinierte Gruppen löschen?

Antwort: Ja. Die **OmeSiteAdministrators** können Abfragen und benutzerdefinierte Gruppen löschen.



Frage: Können **OmeSiteAdministrators** Geräte einer benutzerdefinierten Gerätegruppe hinzufügen?


Antwort: Nein. Die **OmeSiteAdministrators** können keine benutzerdefinierte Gerätegruppe bearbeiten.

Protokolle

Frage: Wie kann ich die Protokollierung in OpenManage Essentials aktivieren?

Antwort: So aktivieren Sie die Protokollierung:


1. Gehen Sie zu **C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\configuration** oder zum Pfad, wo OpenManage Essentials installiert ist.
2. Öffnen Sie die Datei **dconfig.ini** unter Verwendung von Notepad.
3. Ändern Sie im Abschnitt [Logging] folgendes:
 - Stellen Sie **LOG_ENABLED=true** ein, um die Protokollierung zu aktivieren
 - Stellen Sie **LOG_TO_FILE=true** ein, um Protokolle in eine Datei zu schreiben
 - Geben Sie einen Pfad für **LOG_FILE_PREFIX** ein. Zum Beispiel: **LOG_FILE_PREFIX=C:\windows\temp**.
 - Falls erforderlich, ändern Sie das Suffix der Datei für **LOG_FILE_SUFFIX=ome_log.txt**
 - Legen Sie die Protokollierungsebene für **LOG_LEVEL_MIN** fest. Zum Beispiel **LOG_LEVEL_MIN=debug**.
 **ANMERKUNG:** Das Festlegen der Mindestprotokollierungsebene (**LOG_LEVEL_MIN**) auf „debug“ (debuggen) oder „trace“ (verfolgen) verringert die Leistung von OpenManage Essentials.
 - Legen Sie die Protokollierungsebene für **LOG_LEVEL_MAX** fest. Zum Beispiel **LOG_LEVEL_MAX=output**.
 **ANMERKUNG:** Die Maximalprotokollierungsebene (**LOG_LEVEL_MAX**) muss immer auf „output“ (Ausgabe) festgelegt werden.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über Protokollierungsschweregradsebenen finden Sie im Abschnitt „Protokollierungsebenen“.

4. Schließen Sie die Datei und starten Sie alle DSM-Dienste in der Microsoft **Dienste-**Verwaltungskonsole.

Protokollierungsebenen

Das Einstellen der Protokollierungsebenen legt den Schweregrad-Bereich von Meldungen für die gewünschte Protokollierung fest. In der folgenden Tabelle sind die Schweregrade von Meldungen beschrieben, die Sie LOG_LEVEL_MIN und LOG_LEVEL_MAX zuweisen können.

Schweregradstufe	Beschreibung
Trace (verfolgen)	<p>Detaillierte Informationen bezüglich des Codeablaufs.</p> <p> ANMERKUNG: Es wird nicht empfohlen, die Mindestprotokollierungsebene auf „trace“ (verfolgen) zu stellen, sofern dies nicht ausdrücklich vom Technischen Support angewiesen wird.</p>
Debug	Detaillierte Informationen, die bei der Diagnose von Problemen hilfreich sein können.
Info	Informationen zu Betriebsereignissen.
Warnung	Eine Anzeige, dass etwas unerwartetes vorgefallen ist oder eine Anzeige für ein Hinweis auf ein Problem in naher Zukunft. Die Software arbeitet noch erwartungsgemäß. Bezieht sich üblicherweise auf Konfigurations- oder Netzwerkprobleme (Zeitüberschreitungen, erneute Versuche usw.).
Fehler	Ein Problem, das daher rührt, dass die Software nicht in der Lage ist, eine bestimmte Funktion auszuführen.
Fatal (Schwerwiegend)	Ein ernster Fehler, der anzeigt, dass die Software unter Umständen nicht in der Lage ist, weiterzuarbeiten.
Output (Ausgabe)	Informationen die in Situationen ausgegeben werden müssen, in denen das Protokollsystem nicht gestartet ist.

Standardmäßig sind die Mindest- und Höchstprotokollierungsebenen eingestellt auf:

- LOG_LEVEL_MIN=info
- LOG_LEVEL_MAX=output

Die Standardeinstellungen stellen sicher, dass alle Meldungen mit einem Schweregrad von mindestens „info“ und höchstens „output“ (Ausgabe) protokolliert werden.

Fehlerbehebung

Frage: Was muss ich tun, wenn alle SNMP-Traps von einem ESXi 5-Host in OpenManage Essentials als unbekannt angezeigt werden?

Antwort: Sie müssen die Hardwareereignisquelle in der SNMP-Konfiguration auf dem ESXi 5-Host von CIM in IPMI ändern. Führen Sie folgende Befehle aus:

```
vicfg-snmp.pl --username root --password <yourpassword> --server <yourserver> --  
hwsrc sensors
```

Die Ausgabe des Befehls --show würde folgendes anzeigen:

Aktuelle SNMP-Agenteneinstellungen:

Enabled : 1

UDP Port : 161

Communities : public

Notification targets :

<myOMEservname>@162/public

Optionen:


EnvEventSource=sensors


Verwalten der Gerätegruppenberechtigungen

Mit dem Portal **Gerätegruppenberechtigungen** können **OmeAdministrators** den Benutzern die Berechtigungen zum Durchführen von Systemaktualisierungen und Ausführen von Remote-Tasks auf ausgewählten Gerätegruppen erteilen.

Mithilfe des Portals **Gerätegruppenberechtigungen** können **OmeAdministrators**:


- Benutzer der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzufügen.
- Gerätegruppen jedem Benutzer in der **OmeSiteAdministrators**-Rolle zuweisen, wobei der Benutzer Systemaktualisierungen und Remote-Tasks nur auf den zugewiesenen Gerätegruppen ausführen darf.


 **ANMERKUNG:** Um Berechtigungen für Gerätegruppen effektiv zu verwalten, wird empfohlen, dass ein Mitglied der **OmeSiteAdministrators**-Rolle von den **OmeAdministrators** und **OmePowerUsers**-Rollen entfernt wird.


 **ANMERKUNG:** Falls eine Gerätegruppe keinem Benutzer zugewiesen ist, wird dem Benutzer nur verweigert, Systemaktualisierungen oder Tasks auf dieser Gerätegruppe auszuführen. Die Gerätegruppe wird dadurch nicht von der Gerätestruktur im **Geräte**-Portal verborgen oder von ihm entfernt.

Im Bereich **Gemeinsame Tasks** wird die Option **Mitglieder von OmeSiteAdministrators bearbeiten** angezeigt, die zum Hinzufügen oder Entfernen von Benutzern aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle verwendet werden kann.

Der Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** zeigt die **OmeSiteAdministrators** in einem Strukturansichtformat an. Falls Sie **OmeSiteAdministrators** am Stamm der Struktur auswählen, werden **Benutzerübersichten** auf der rechten Seite des Bereichs angezeigt. Falls Sie einen Benutzer in der **OmeSiteAdministrators**-Strukturansicht auswählen, wird auf der rechten Seite des Bereichs der *Benutzername* und der Abschnitt **Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Ein **OmeSiteAdministrators** Task-Ziel bleibt wie gehabt, wenn der Task erstellt wurde. Wenn die **OmeAdministrators** die Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändern, werden die Task-Ziele nicht geändert. Das Ändern der Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändert nicht die Tasks, die **OmeSiteAdministrators** früher erstellt haben.



 **ANMERKUNG:** Nur Server, RAC oder benutzerdefinierte Gerätegruppen, die **OmeSiteAdministrators** zugewiesen sind, sind verfügbar für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks. Um irgendeine andere Gerätegruppe für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks verfügbar zu machen, müssen Sie eine benutzerdefinierte Gerätegruppe, die weitere Gerätegruppen einschließt, erstellen und sie **OmeSiteAdministrators** zuweisen.

-  **ANMERKUNG:** Wenn ein Benutzer in der **OmeSiteAdministrators**-Rolle von den Windows-Benutzergruppen entfernt wird, wird der Benutzer nicht automatisch von der **OmeSiteAdministrators**-Rolle entfernt. Sie müssen den Benutzer manuell von der **OmeSiteAdministrators**-Rolle durch die Option **Mitgliedern von OmeSiteAdministrators bearbeiten** entfernen.

Verwandte Links

[Gerätegruppenberechtigungen](#)

Hinzufügen von Benutzern zu der OmeSiteAdministrators-Rolle


-  **ANMERKUNG:** Das Hinzufügen eines Geräts zur **OmeSiteAdministrators-Rolle** wird nur **OmeAdministrators** gestattet.
-  **ANMERKUNG:** Um Berechtigungen für Gerätegruppen effektiv zu verwalten, wird empfohlen, dass ein Mitglied der **OmeSiteAdministrators**-Rolle von den **OmeAdministrators** und **OmePowerUsers**-Rollen entfernt wird.

So fügen Sie Benutzer der **OmeSiteAdministrators**-Rolle hinzu:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Gerätegruppenberechtigungen**.
Das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** wird angezeigt.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Häufige Tasks** auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** auf **OmeAdministrators** und klicken Sie auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.

Das Dialogfeld **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten** wird angezeigt.


3. Geben Sie den Domännennamen und Benutzernamen in die entsprechenden Felder ein oder wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus und klicken Sie auf **OK**.
Der Benutzer wird in der Strukturansicht **OmeSiteAdministrators** im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** angezeigt.


-  **ANMERKUNG:** Nachdem ein Benutzer der Rolle **OmeSiteAdministrators** hinzugefügt wurde, stehen alle Gerätegruppen dem Benutzer standardmäßig zur Verfügung. Um den Benutzer zu beschränken, Aktualisierungen und Remote-Tasks auf spezifischen Gerätegruppen auszuführen, müssen Sie die Gerätegruppen dem Benutzer hinzufügen. Siehe [Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer](#).

Verwandte Links

[Gerätegruppenberechtigungen](#)


Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer


-  **ANMERKUNG:** Nur **OmeAdministrators** sind dazu berechtigt, den Gerätegruppen einen Benutzer zuzuweisen. Gerätegruppen können nur den Benutzern zugewiesen werden, die Mitglieder der **OmeSiteAdministrators**-Rolle sind.

-  **ANMERKUNG:** Falls eine Gerätegruppe keinem Benutzer zugewiesen ist, wird dem Benutzer nur verweigert, Systemaktualisierungen oder Tasks auf dieser Gerätegruppe auszuführen. Die Gerätegruppe wird dadurch nicht von der Gerätestruktur im **Geräte**-Portal verborgen oder von ihm entfernt.

So weisen Sie einem Benutzer Gerätegruppen zu:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Gerätegruppenberechtigungen**.
Die Portalseite **Gerätegruppenberechtigungen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** den Benutzer aus, dem Sie Gerätegruppen zuweisen möchten.
Der Abschnitt **Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen** wird im rechten Bereich angezeigt.
3. Markieren Sie in der Gerätegruppenstruktur die entsprechenden Kontrollkästchen für die Gerätegruppe(n), die Sie dem ausgewählten Benutzer zuweisen möchten. Wenn Sie eine zuvor vorgenommene Gerätegruppenzuweisung entfernen möchten, heben Sie die Markierung der Kontrollkästchen der entsprechenden Gerätegruppen auf.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.


-  **ANMERKUNG:** Ein **OmeSiteAdministrators** Task-Ziel bleibt wie gehabt, wenn der Task erstellt wurde. Wenn die **OmeAdministrators** die Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändern, werden die Task-Ziele nicht geändert. Das Ändern der Gerätegruppenberechtigungen von **OmeSiteAdministrators** ändert nicht die Tasks, die **OmeSiteAdministrators** früher erstellt haben.

-  **ANMERKUNG:** Nur Server, RAC oder benutzerdefinierte Gerätegruppen, die **OmeSiteAdministrators** zugewiesen sind, sind verfügbar für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks. Um irgendeine andere Gerätegruppe für **OmeSiteAdministrators** für Remote- oder Systemaktualisierungstasks verfügbar zu machen, müssen Sie eine benutzerdefinierte Gerätegruppe, die weitere Gerätegruppen einschließt, erstellen und sie **OmeSiteAdministrators** zuweisen.

Verwandte Links

[Gerätegruppenberechtigungen](#)

Entfernen von Benutzern aus der OmeSiteAdministrators-Rolle

-  **ANMERKUNG:** Nur **OmeAdministrators** dürfen Benutzer aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle entfernen.

So entfernen Sie Benutzer aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Gerätegruppenberechtigungen**.
Das Portal **Gerätegruppenberechtigungen** wird angezeigt.
2. Führen Sie eines der folgenden Verfahren aus:
 - Klicken Sie im Bereich **Gemeinsame Tasks** auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** auf **OmeAdministrators** und klicken Sie auf **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten**.Das Dialogfeld **Mitglieder von OmeAdministrators bearbeiten** wird angezeigt.
3. Löschen Sie das Kontrollkästchen neben dem Benutzer, den Sie aus der **OmeSiteAdministrators**-Rolle entfernen möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Benutzer wird aus der **OmeSiteAdministrators**-Strukturansicht im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** entfernt.

Verwandte Links


[Gerätegruppenberechtigungen](#)

OpenManage Mobile-Einstellungen

Dell OpenManage Mobile ist eine Systemverwaltungsanwendung, die Ihnen ermöglicht, eine Teilmenge von Datenzenterüberwachungs- und Fehlerbehebungsaufgaben auf einem oder mehreren OpenManage Essentials-Konsolen und/oder integrierten Dell Remote Access Controller (iDRAC) mit Ihrem Android Gerät auszuführen. Unter Verwendung von OpenManage Mobile können Sie:

- Warnungsmeldungen vom OpenManage Essentials-Management-System/Server empfangen.
- Gruppe, Gerät, Warnung, und Protokollinformationen anzeigen.
- Einen Server ein-/ausschalten oder neu starten.

Dieses Kapitel enthält Informationen über die OpenManage Mobile-Einstellungen, die Sie über die OpenManage Essentials-Konsole konfigurieren können. Es stellt außerdem Informationen bereit, die Sie benötigen, um Fehler in OpenManage Mobile zu beheben.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die Installation und Verwendung von OpenManage Mobile finden Sie im *OpenManage Mobile-Benutzerhandbuch* auf dell.com/OpenManageManuals.

Verwandte Links

[Aktivieren oder Deaktivieren von Benachrichtigungen für OpenManage Mobile](#)

[Aktivieren oder Deaktivieren von OpenManage Mobile-Abonnenten](#)

[Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten](#)


[Anzeigen des Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes](#)


[Anzeigen der OpenManage Mobile-Abonnenteninformationen](#)

[Fehlerbehebung bei OpenManage Mobile](#)

Aktivieren oder Deaktivieren von Benachrichtigungen für OpenManage Mobile

Standardmäßig ist OpenManage Essentials so konfiguriert, dass Warnungsbenachrichtigungen an die OpenManage Mobile-Anwendung gesendet werden. Warnungsbenachrichtigungen werden jedoch nur dann von OpenManage Essentials gesendet, wenn ein OpenManage Mobile-Benutzer der OpenManage Mobile-Anwendung die OpenManage Essentials-Konsole hinzufügt. Die Option **Push-Benachrichtigungen aktivieren** auf der Seite **Einstellungen** → **Mobile Einstellungen** ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der OpenManage Essentials-Konsole zum Senden von Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten.

 **ANMERKUNG:** omeAdministrator-Berechtigungen sind erforderlich zur Aktivierung oder Deaktivierung von Warnbenachrichtigungen für OpenManage Mobile.

 **ANMERKUNG:** Damit OpenManage Essentials Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile senden kann, stellen Sie sicher, dass der OpenManage Essentials-Server über ausgehenden HTTPS (Internetzugang) verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter "Proxy-Einstellungen" in den [Konsoleneinstellungen](#).

So aktivieren oder deaktivieren Sie Warnungsbenachrichtigungen für OpenManage Mobile:




1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.
Die Seite **Mobile-Einstellungen** wird angezeigt.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Push-Benachrichtigungen aktivieren**, um das Senden von Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten zu aktivieren oder zu deaktivieren.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Aktivieren oder Deaktivieren von OpenManage Mobile-Abonnenten

Die Kontrollkästchen in der Spalte **Aktiviert** der Liste **Mobile-Abonnenten** ermöglichen Ihnen die Aktivierung oder Deaktivierung der Übertragung von Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten.

-  **ANMERKUNG:** omeAdministrator-Berechtigungen sind erforderlich zur Aktivierung oder Deaktivierung von OpenManage Mobile-Abonnenten.
-  **ANMERKUNG:** OpenManage Mobile-Abonnenten werden möglicherweise automatisch von OpenManage Essentials deaktiviert, wenn der Benachrichtigungsdienst ihres Mobilienstanbieters angibt, dass das Gerät dauerhaft nicht erreichbar ist.
-  **ANMERKUNG:** Selbst wenn ein OpenManage Mobile-Abonnent in der Liste **Mobile-Abonnenten** aktiviert ist, kann dieser den Empfang von Warnungsbenachrichtigungen in seinen OpenManage Mobile-Anwendungseinstellungen deaktivieren.

So aktivieren oder deaktivieren Sie Warnungsbenachrichtigungen an OpenManage Mobile-Abonnenten:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.
Die Seite **Mobile-Einstellungen** wird angezeigt.
2. Markieren Sie in der Liste **Mobile-Abonnenten** das Kontrollkästchen **Aktiviert** oder heben Sie die Markierung auf, um den Versand von Warnungsbenachrichtigungen an die entsprechenden OpenManage Mobile-Abonnenten zu aktivieren oder deaktivieren.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Verwandte Links


[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten

Durch Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten wird der Benutzer aus der Liste **Mobile-Abonnenten** entfernt, wodurch der Benutzer keine Warnungsbenachrichtigungen von der OpenManage Essentials-Konsole mehr enthält. Der OpenManage Mobile-Benutzer kann sich jedoch später erneut abonnieren, um Warnungsbenachrichtigungen von der OpenManage Mobile-Anwendung zu erhalten.

-  **ANMERKUNG:** omeAdministrator-Berechtigungen sind erforderlich für das Löschen eines OpenManage Mobile-Abonnenten.

So löschen Sie einen OpenManage Mobile-Abonnenten:

1. Klicken Sie in OpenManage Essentials auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.
Die Seite **Mobile-Einstellungen** wird angezeigt.
2. In der Liste **Mobile-Abonnenten** klicken Sie auf das Symbol 'Löschen'  für den Abonnenten, den Sie löschen möchten.
Das Dialogfeld **Bestätigung der Abonnementlöschung** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Anzeigen des Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes

OpenManage Essentials leitet Warnungsbenachrichtigungen über den jeweiligen Geräteplattform-Warnungsbenachrichtigungsdienst an OpenManage Mobile-Abonnenten weiter. Wenn der OpenManage Mobile-Abonnent keine Warnungsbenachrichtigungen erhält, können Sie den **Benachrichtigungsdienststatus** überprüfen, um die Fehler bei der Lieferung von Warnungsbenachrichtigungen zu beheben.





Um den Status des Warnungsbenachrichtigungsdienstes anzuzeigen, klicken Sie auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.

Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)
[Status des Benachrichtigungsdienstes](#)

Status des Benachrichtigungsdienstes

Die folgende Tabelle enthält Informationen über den **Benachrichtigungsdienststatus**, der auf der Seite **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen** angezeigt wird.

Statussymbol	Statusbeschreibung
	Der Service läuft und funktioniert normal.  ANMERKUNG: Dieser Servicestatus gibt nur die erfolgreiche Kommunikation mit dem Plattform-Benachrichtigungsdienst wieder. Wenn das Gerät des Abonnenten nicht mit dem Internet oder einem mobilen Datendienst verbunden ist, werden Benachrichtigungen erst gesendet, wenn die Verbindung wiederhergestellt ist.
	Der Service hatte einen Fehler beim Liefern einer Nachricht, was möglicherweise vorübergehender Natur ist. Wenn das Problem weiterhin besteht, befolgen Sie die Schritte zur Fehlerbehebung oder wenden sich an den technischen Support.
	Im Service ist ein Fehler beim Liefern einer Nachricht aufgetreten. Befolgen Sie die Schritte zur

Statussymbol	Statusbeschreibung
	Fehlerbehebung oder wenden Sie sich nach Bedarf an den Support.

Anzeigen der OpenManage Mobile-Abonnenteninformationen

Nachdem ein OpenManage Mobile-Benutzer erfolgreich eine OpenManage Essentials-Konsole hinzugefügt hat, wird der Benutzer der Tabelle **Mobile-Abonnenten** in der OpenManage Essentials-Konsole hinzugefügt. Die Tabelle **Mobile-Abonnent** stellt Informationen über die einzelnen OpenManage Mobile-Abonnenten zur Verfügung.

Zur Anzeige von mobilen Abonnenteninformationen in OpenManage Essentials klicken Sie auf **Einstellungen** → **Mobile-Einstellungen**.

Verwandte Links


[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

[Informationen über Mobil-Abonnenten](#)

Informationen über Mobil-Abonnenten

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Tabelle **Mobil-Abonnenten**, die auf der Seite **Einstellungen** → **Mobil-Einstellungen** angezeigt ist.

Feld	Beschreibung
Aktiviert	Zeigt ein Kontrollkästchen an, das Sie aktivieren oder deaktivieren können, um Warnungsbenachrichtigungen an einen OpenManage Mobile-Dienstabonnenten zu aktivieren oder zu deaktivieren.
Status	Zeigt den Status des Abonnenten an, der angibt, ob die OpenManage Essentials-Konsole Warnungsbenachrichtigungen erfolgreich an den Dell Warnungsweiterleitungsdienst senden kann.
Statusmeldung	Zeigt den Status des mobilen Geräts an.
Benutzername	Zeigt den Namen des OpenManage Mobile-Benutzers an.
Geräte-ID	Zeigt die eindeutige Kennung des mobilen Geräts an.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung des mobilen Geräts an.
Filter	Zeigt den Namen des Filters an, den der Abonnent für Warnungsbenachrichtigungen konfiguriert hat.
Letzter Fehler	Zeigt Datum und Uhrzeit des letzten Fehlers beim Senden einer Warnungsbenachrichtigung an den OpenManage Mobile-Benutzer an.

Feld	Beschreibung
Letzter Push	Datum, an dem die letzte Warnungsbenachrichtigung erfolgreich von OpenManage Essentials an den Dell Warnungswarnungsdienst gesandt wurde.
Letzte Verbindung	Zeigt Datum und Uhrzeit des letzten Benutzerzugriffs auf die OpenManage Essentials-Konsole über OpenManage Mobile an.
Registrierung	Zeigt Datum und Uhrzeit an, zu der der Benutzer die OpenManage Essentials-Konsole in OpenManage Mobile hinzugefügt hat.
Löschen	Zeigt ein Löschsymboll an  mit dem Sie einen Abonnenten aus der Liste der Mobile-Abonnenten entfernen können.

Fehlerbehebung bei OpenManage Mobile

Wenn OpenManage Essentials nicht in der Lage ist, sich beim Dell-Meldungswarnungsdienst zu registrieren oder Benachrichtigungen erfolgreich weiterzuleiten, stehen folgende Lösungen zur Verfügung:

Problem	Ursache	Lösung
OpenManage Essentials kann keine Verbindung zum Dell-Meldungswarnungsdienst herstellen [Code 1001/1002]	Keine ausgehende Internet (HTTPS)-Verbindung.	<p>Stellen Sie über einen Web-Browser fest, ob die ausgehende Internet-Konnektivität verfügbar ist.</p> <p>Wenn die Verbindung unterbrochen wird, führen Sie standardmäßige Netzwerkschritte zur Fehlerbehebung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie, ob die Netzkabel angeschlossen sind. Überprüfen Sie die IP-Adresse und DNS-Server-Einstellungen Überprüfen Sie, ob die Firewall darauf konfiguriert ist, ausgehenden Datenverkehr zuzulassen Überprüfen Sie, ob das Internetdienstanbieter-Netzwerk ordnungsgemäß funktioniert.
	Proxy-Einstellungen sind falsch.	Stellen Sie Proxy-Host, Schnittstelle, Benutzernamen und Kennwort wie erforderlich ein. Weitere Informationen dazu


Problem	Ursache	Lösung
		finden Sie unter "Proxy-Einstellungen" in Konsoleneinstellungen .
	Der Dell-Meldungsweiterleitungsdienst ist vorübergehend nicht verfügbar.	Warten Sie, bis der Service verfügbar ist.
Der Dell-Meldungsweiterleitungsdienst ist nicht in der Lage, eine Verbindung zu einem Geräteplattform-Benachrichtigungsdienst herzustellen. [Code 100-105, 200-202, 211-212]	Der Plattform-Anbieterdienst ist vorübergehend nicht für den Dell-Meldungsweiterleitungsdienst verfügbar.	Warten Sie, bis der Service verfügbar ist.
Das Gerätekommunikations-Token ist nicht mehr mit dem Plattform-Anbieter-Service eingetragen. [Code 203]	Die OpenManage Mobile-Anwendung wurde aktualisiert, wiederhergestellt, deinstalliert, oder das Gerätebetriebssystem wurde erweitert bzw. wiederhergestellt.	Installieren Sie OpenManage Mobile neu auf dem Gerät oder befolgen Sie die OpenManage Mobile Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung im <i>OpenManage Mobile-Benutzerhandbuch</i> und verbinden Sie das Gerät erneut mit OpenManage Essentials. Wenn das Gerät nicht mehr mit OpenManage Essentials verbunden ist, entfernen Sie den Abonnenten.
Die OpenManage Essentials-Registrierung wird vom Dell-Meldungsweiterleitungsdienst abgelehnt. [Code 154]	Eine veraltete Version von OpenManage Essentials wird verwendet.	Upgrade auf eine neuere Version von OpenManage Essentials.

Verwandte Links

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Einstellungen – Referenz

Auf der Einstellungsseite können Sie die OpenManage Essentials-Konsole konfigurieren. Sie können das SMTP und die Proxy-Serverinformationen einstellen, die Zeitüberschreitung der Sitzung und Datenbankwartungspläne anpassen, Dienste neu starten, benutzerdefinierte URL-Menüelemente erstellen, interne Warnungen aktivieren oder deaktivieren, die Sommerzeit einhalten und die ActiveX-Funktionen aktivieren oder deaktivieren.

 **ANMERKUNG:** Nachdem Sie die Konsoleneinstellungen geändert haben, klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu speichern. Wenn Sie zu einem anderen Teil der Konsole wechseln, ohne vorher auf **Anwenden** zu klicken, werden die Einstellungen auf die vormals gespeicherten Einstellungen zurückgesetzt.

Verwandte Links

[Konsoleneinstellungen](#)

[E-Mail-Einstellungen](#)

[Warnungseinstellungen](#)


[Benutzerdefinierte URL-Einstellungen](#)

[Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie](#)

[Gerätegruppenberechtigungen](#)

[OpenManage Mobile-Einstellungen](#)

Konsoleneinstellungen

Feld	Beschreibung
Konsolensitzungszeitüberschreitung	Menge der Zeit, während der der Benutzer inaktiv ist, und die verstreicht, bevor die Konsole den Benutzer automatisch abmeldet.
Zeitplan zur Ausführung der Datenbankwartung	Das Datum und die Uhrzeit, zu der die Datenbankwartungsaktivität beginnt.  ANMERKUNG: Es wird empfohlen, während der Datenbankwartung keine Tasks (Ermittlung, Bestandsaufnahme, Statusabfrage usw.) auszuführen oder zu planen, da die Konsole während der Datenbankwartung weniger reaktionsschnell ist.
Starten Sie alle OpenManage Essentials-Dienste neu	Startet die OpenManage Essentials zugeordneten Dienste.
Sicherheitseinstellungen (ActiveX)	
Start des MIB-Importdienstprogramms gestatten	Installiert und führt eine ActiveX-Komponente auf dem Client-Computer aus, um das MIB-Importdienstprogramm zu starten.

Feld	Beschreibung
Remote-Desktop-Start zulassen	Installiert und führt eine ActiveX-Komponente auf dem Client-Computer aus, um Remote-Desktop-Sitzungen zu starten.
Fehlerbehebungshilfsprogrammstart zulassen	Installiert und führt eine ActiveX-Komponente auf dem Client-Computer aus, um das Fehlerbehebungshilfsprogramm zu starten.
ActiveX-Status	Zeigt den ActiveX-Status an. Klicken Sie auf Status aktualisieren , um den ActiveX-Status zu aktualisieren.
Zeitzoneneinstellungen	
Halten Sie die Sommerzeit für die für den Server ausgewählte Region ein	Klicken Sie dieses Kontrollkästchen an, um die Anpassung des geplanten Datums und der Uhrzeit je nach der Zeitzone des Servers zu aktivieren. Das Anpassen der Zeitzoneneinstellungen des Servers ändert die Einstellungen in OpenManage Essentials. Die Aktivierung dieser Option passt die Datums- und Uhrzeitwerte geplanter Elemente an, wenn die Sommerzeit beginnt oder endet.
Serverzeitzone	Zeigt die Zeitzone und das UTC-Offset der Zeitzone des Servers an.
Sommerzeitstatus	Zeigt den Status der aktuellen Sommerzeit der Zeitzone des Servers und den Unterschied zur Sommerzeit an. Es zeigt auch an, ob die Zeitzone des Servers die Sommerzeit einhält oder sich in der Uhrzeit der Standardzeitzone befindet.
Proxy-Einstellungen (zur Systemaktualisierung und Garantie verwendet)	
Proxy-Einstellungen verwenden	Aktiviert die Verwendung von Proxy-Einstellungen für den Internetzugriff für Systemaktualisierung und Garantie.
Domäne \ Benutzername	Die Domäne und der Benutzername des Proxy-Benutzers.
Kennwort	Proxy-Kennwort des Benutzers.
Proxy Server-Adresse oder Name	Die IP-Adresse oder der Servername des Proxy-Servers. Überprüfen Sie die Proxy-LAN-Einstellungen des Browsers, oder fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, wenn Sie sich unsicher sind.
Proxy-Schnittstellenummer	Die Schnittstellenummer für den Zugriff auf den Proxy-Server. Überprüfen Sie die Proxy-LAN-Einstellungen des Browsers, oder fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, wenn Sie sich unsicher sind.
Verbindung testen	Klicken Sie auf „Verbindung testen“, um die Internetverbindung mit den Proxy-Anmeldeinformationen zu testen.

E-Mail-Einstellungen

Feld	Beschreibung
SMTP-Servername oder IP-Adresse	Geben Sie den SMTP-Serverhostnamen oder die IP-Adresse an.
Anmeldeinformationen verwenden	Anmeldeinformationen aktivieren.
Domäne \ Benutzername	Geben Sie den Domänen- und Benutzernamen ein.
Kennwort	Geben Sie das Benutzerkennwort ein.
Schnittstelle	Markieren Sie Standardeinstellung verwenden , um die standardmäßige Schnittstellenummer zu verwenden, oder die Schnittstellenummer manuell hinzuzufügen.
SSL verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um SSL zu benutzen.

Warnungseinstellungen

Feld	Beschreibung
Interne Funktionszustandswarnungen aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um interne Funktionszustandswarnungen zu aktivieren. Wenn dies aktiviert ist, erzeugt OpenManage Essentials interne Warnungen, wenn sich der globale Funktionszustand des Geräts ändert.
Interne Verbindungsstatus-Warnungen aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um interne Verbindungsstatuswarnungen zu aktivieren. Wenn dies aktiviert ist, erzeugt OpenManage Essentials interne Warnungen, wenn sich der globale Verbindungsstatus des Geräts ändert.
Warnungs-Popup-Benachrichtigungseinstellungen	
Warnungs-Popup-Benachrichtigungen aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Popup-Benachrichtigung beim Generieren einer Warnung zu aktivieren.
Sekunden zwischen Popup-Benachrichtigungen	Wählen Sie das Zeitintervall zwischen den einzelnen Popup-Benachrichtigungen.

Benutzerdefinierte URL-Einstellungen

Feld	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen an, der der URL zugewiesen ist.
Gerätegruppe	Zeigt die der URL zugeordnete Gerätegruppe an.
Benutzerdefinierte URL	Zeigt die URL an.
Erstellungsdatum	Zeigt das Datum an, an dem die URL erstellt wurde.
Erstellungsdatum	Zeigt das Datum an, an dem die URL erstellt wurde.

Verwandte Links

[Benutzerdefinierte URL erstellen](#)

[Benutzerdefinierte URL starten](#)

Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die auf der Seite **Einstellungen** → **Benachrichtigungseinstellungen zur Garantie** angezeigten Felder.

Feld	Beschreibung
Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen	
Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren	Aktiviert oder deaktiviert den Versand von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen.
Zu	Die E-Mail-Adressen der Empfänger der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail. Jede E-Mail-Adresse muss eine gültige E-Mail-Adresse sein. Mehrere E-Mail-Adressen müssen mit einem Strichpunkt voneinander getrennt werden.
Von	Die E-Mail-Adresse, von der die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail versandt werden soll. Nur eine E-Mail-Adresse darf bereitgestellt werden. Die E-Mail-Adresse muss eine gültige E-Mail-Adresse sein.
Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger	Bestimmt, welche Geräte in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen werden sollen. Geräte mit einer Garantie von weniger oder genau der Anzahl angegebener Tage werden in der Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen.
E-Mail alle x Tage versenden	Die Dauer zwischen aufeinanderfolgenden Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen. Eine Aktualisierung dieses Felds tritt erst nach Versand

Feld	Beschreibung
	der nächsten Garantie-E-Mail-Benachrichtigung in Kraft.
Geräte mit abgelaufener Garantie einschließen	Gibt an, ob Geräte mit abgelaufener Garantie (0 Tage) oder ohne Garantieinformationen in der Garantie-E-Mail-Benachrichtigung eingeschlossen werden sollen.
Nächste E-Mail wird versandt am	Das Datum und die Uhrzeit des Versands der nächsten Garantiebenachrichtigungs-E-Mail. Sie können dieses Feld konfigurieren und einstellen, wann die nächste Garantiebenachrichtigungs-E-Mail versandt werden soll. Nach dem erfolgreichen Versand einer E-Mail-Benachrichtigung wird dieses Feld automatisch basierend auf der Einstellung im Feld E-Mail alle x Tage versenden aktualisiert.
E-Mail-Einstellungen	Öffnet die Seite E-Mail-Einstellungen , auf der Sie den SMTP-E-Mail-Server konfigurieren können.
Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie	
Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie aktivieren	Aktiviert oder Deaktiviert die Anzeige des Benachrichtigungssymbols zur Garantie im Kopfteilbanner von OpenManage Essentials . Das Benachrichtigungssymbol zur Garantie wird nur angezeigt, wenn ein Gerät eine Garantie von weniger oder genau den unter Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger festgelegten Tagen aufweist.
Alle Geräte mit einer Garantie von x Tagen oder weniger	Bestimmt, welche Geräte in die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen werden sollen. Geräte mit einer Garantie von weniger oder genau der Anzahl der angegebenen Tage werden in die Garantiebenachrichtigungs-E-Mail eingeschlossen.
Geräte mit abgelaufener Garantie einschließen	Gibt an, ob Geräte mit abgelaufener Garantie (0 Tage) oder ohne Garantieinformationen in den Report zur Gerätegarantie eingeschlossen werden sollen.

Verwandte Links

[Konfigurieren von Garantie-E-Mail-Benachrichtigungen](#)

[Konfigurieren von Scoreboard-Benachrichtigungen zur Garantie](#)

Gerätegruppenberechtigungen

Das Folgende ist eine Beschreibung der Bereiche und Felder, die im Portal **Gerätegruppenberechtigungen** angezeigt sind.

Gemeinsame Tasks

Der Bereich **Gemeinsame Tasks** zeigt die Option **Mitglieder von OmeSiteAdministrators bearbeiten** an, die Sie dazu verwenden können, Benutzer der **OmeSiteAdministrators** Rolle hinzuzufügen oder zu löschen.

Gerätegruppenberechtigungen verwalten

Der Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** zeigt die **OmeSiteAdministrators** in einem Strukturansichtsformat an. **Benutzerübersichten** werden im rechten Bereich angezeigt, wenn Sie auf **OmeSiteAdministrators** im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** klicken. Folgend sind die Felder in **Benutzerübersichten**:

Feld	Beschreibung
Benutzertyp	Zeigt an, ob das Mitglied ein Benutzer oder eine Benutzergruppe ist.
Domäne	Zeigt die Domäne des Benutzers an.
Name	Zeigt den Namen des Benutzers an.

Gerätegruppen für Tasks und Patch-Zielen

Der Abschnitt **Gerätegruppen für Tasks und Patch-Ziele** wird im rechten Bereich angezeigt, wenn Sie einen Benutzernamen im Bereich **Gerätegruppenberechtigungen verwalten** einen *Benutzernamen* anklicken. Dieser Abschnitt zeigt die Gerätegruppen im Strukturansichtsformat an.

Verwandte Links

[Verwalten der Gerätegruppenberechtigungen](#)

[Hinzufügen von Benutzern zu der OmeSiteAdministrators-Rolle](#)

[Zuweisen von Gerätegruppen zu einem Benutzer](#)

[Entfernen von Benutzern aus der OmeSiteAdministrators-Rolle](#)

Protokolle - Referenz

Unter Hilfsprogramme können Sie Folgendes ausführen:

- Ansicht der Benutzerschnittstellenprotokolle
- Ansicht der Anwendungsprotokolle



- Ermittlungsprotokolle ins Dateisystem exportieren – Exportiert die Protokolle, die während der Ermittlung von Geräten erzeugt wurden.

Protokolle der Benutzerschnittstelle


Feld	Beschreibung
Aktiviert	Protokollierung der Benutzerschnittstelle aktivieren oder deaktivieren. Deaktivieren Sie dies, um die Leistung zu erhöhen.
Asynchrone Aufrufe aufzeichnen	Protokollierung für Threading und asynchrone Aktualisierungsmethodenaufrufe aktivieren oder deaktivieren. Schalten Sie sowohl Asynchrone Aufrufe protokollieren als auch Informativ ein, um Aktualisierungsaufrufe anzuzeigen.
Informativ	Protokollierung von Verhalten aktivieren oder deaktivieren, die mit dem Schweregrad Allgemeine Informationen markiert sind.
Warnung	Protokollierung von Verhalten aktivieren oder deaktivieren, die mit dem Schweregrad Warnung markiert sind.
Kritisch	Protokollierung von Verhalten aktivieren oder deaktivieren, die mit dem Schweregrad Kritisch markiert sind.
Löschen	Löscht das Benutzerschnittstellen-Protokollnetz.
Exportieren	Exportiert das Benutzerschnittstellenprotokoll in eine Datei (.CSV, .HTML, .TXT und .XML unterstützt).
Schweregrad	Der Schweregrad der aufgenommenen Abweichung im Benutzerschnittstellenverhalten.
Beginn um	Die Uhrzeit, zu der dieses Verhalten eintrat.
Quelle	Die Quelle des Verhaltens.
Beschreibung	Weitere Informationen über das Verhalten.

Anwendungsprotokolle

Feld	Beschreibung
Schweregrad	Der Schweregrad der aufgenommenen Abweichung im Benutzerschnittstellenverhalten.
Uhrzeit	Die Uhrzeit, zu der dieses Verhalten eintrat.
Meldung	Informationen über das Verhalten.

Erweiterungen


Die Seite Erweiterungen stellt eine Liste von Links zu Partner-Produkten. Diese Seite liefert Informationen über das Produkt, stellt fest, ob das Produkt bereits installiert ist, und erlaubt das Starten des Produkts, falls es installiert ist.

 **ANMERKUNG:** ActiveX ist evtl. erforderlich, um einige Erweiterungen festzustellen. Weitere Informationen zum Aktivieren von ActiveX finden Sie unter [Konsoleneinstellungen](#) auf der Seite **Einstellungen**.

Feld	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Tools an.
Beschreibung	Zeigt die Beschreibung des Tools an.
Starten	Zeigt den Link an, wenn das Produkt installiert ist.
Weitere Informationen	Klicken Sie auf das ?-Symbol, um weitere Informationen über das Produkt zu erhalten.

Maßnahmen mit dem rechten Klick


In den folgenden Tabellen sind alle Maßnahmen mit der rechten Maustaste aufgeführt, die in OpenManage Essentials verfügbar sind.

 **ANMERKUNG:** Die in OpenManage Essentials angezeigten Optionen mit der rechten Maustaste sind von Ihrer Zugriffsberechtigung abhängig. Sie müssen über Administratorberechtigung verfügen, um alle Optionen zu sehen.

Zeitplanansicht

Feld	Beschreibung
Neuen Task erstellen	Zeigt die folgenden Optionen an: <ul style="list-style-type: none"> • Server-Stromoptionen • Server Administrator-Bereitstellungs-Task • Befehlszeilen-Task
Kalender exportieren	Ermöglicht den Export des Kalenders in einem .ics-Dateiformat. Sie können die ics-Datei in Microsoft Outlook importieren.

Nach Erstellung einer Task können Sie die Task mit der rechten Maustaste anklicken, um folgende Optionen anzuzeigen:

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Ermöglicht die Bearbeitung der Task.
Löschen	Ermöglicht das Löschen der Task.
Jetzt ausführen	Ermöglicht die sofortige Ausführung der Task.
Anzeigen	Ermöglicht die Anzeige der Details der Task.
Task-Zeitplan deaktivieren	Deaktiviert den Zeitplan einer Task. Diese Markierung bestimmt, ob die Task in Zukunft ausgeführt wird oder nicht. <p> ANMERKUNG: Wenn Sie eine deaktivierte Task mit der rechten Maustaste anklicken, wird die Option Task-Zeitplan aktivieren angezeigt.</p>
Klon	Ermöglicht das Klonen der Task mit denselben Details.
Kalender exportieren	Ermöglicht den Export des Kalenders in einem .ics-Dateiformat. Sie können die ics-Datei in Microsoft Outlook importieren.


Gerätestatus


Feld	Beschreibung
IP-Adresse oder CMC-/iDRAC-Name	Zeigt die IP-Adresse oder den CMC-/iDRAC-Namen an.
Anwendungsstart	Wählen Sie dies, um eine Anwendung zu starten.
Fehler beheben	Wenn das Fehlerbehebungshilfsprogramm installiert ist, dann wählen Sie diese Option zum Starten des Fehlerbehebungshilfsprogramms. Fehlerbehebungshilfsprogramm ist per Standardeinstellung deaktiviert. Informationen zur Aktivierung des Fehlerbehebungshilfsprogramms finden Sie unter Einstellungen - Referenz .
Bestandsaufnahme aktualisieren	Wählen Sie dies, um eine Bestandsaufnahme auf dem Gerät auszuführen.
Status aktualisieren	Wählen Sie dies, um eine Statusprüfung auf dem Gerät auszuführen.
Zu neuer Gruppe hinzufügen	Wählen Sie dies, um das Gerät einer Gruppe hinzuzufügen.
Der Vorhandenen Gruppe hinzufügen	Wählen Sie dies, um das Gerät einer vorhandenen Gruppe hinzuzufügen.
Alle Warnungen von Gerät ignorieren	Wählen Sie diese Option, um alle Warnungen von diesem Gerät zu ignorieren.
Ausschlussbereich	Wählen Sie dies, um das Gerät aus dem Ermittlungs- und Bestandsaufnahmebereich zu entfernen.
Löschen	Wählen Sie dies, um die Geräteinformationen zu entfernen.

Ermittlungsbereich-Zusammenfassung

Verwalten von Einschlussbereichen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die IP-Adresse, um die folgenden Optionen anzuzeigen:

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie dies aus, um die Ermittlungsbereichskonfiguration zu bearbeiten.
Umbenennen	Wählen Sie dies aus, um den Bereich umzubenennen.  ANMERKUNG: Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie eine IP-Adresse mit der rechten Maustaste anklicken.
Ermittlungsbereiche hinzufügen zu <Gruppenname>	Wählen Sie diese Option aus, um einer vorhandenen Gruppe zusätzliche Bereiche hinzuzufügen.

Feld	Beschreibung
	 ANMERKUNG: Diese Option wird nur angezeigt, wenn Sie eine Gruppe mit der rechten Maustaste anklicken.
Löschen	Wählen Sie dies aus, um einen Bereich zu löschen.
Deaktivieren	Wählen Sie dies aus, um einen Bereich zu deaktivieren.
Ermittlung jetzt ausführen	Wählen Sie dies, um die Ermittlung auszuführen.
Ermittlung und Bestandsaufnahme jetzt ausführen	Wählen Sie dies, um die Ermittlung und Bestandsaufnahme auszuführen.
Statusabfrage jetzt ausführen	Wählen Sie dies, um den Statusabfrage-Task für den ermittelten Server oder das ermittelte Gerät zu starten.
Bestandsaufnahme jetzt ausführen	Wählen Sie dies aus, um die Bestandsaufnahme auszuführen.

Ansichtsfiler

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie dies, um die Warnungsmaßnahme oder den Warnungsfiler zu bearbeiten.
Zusammenfassung anzeigen	Zur Anzeige aller kritischen Systeme auswählen.
Umbenennen	Wählen Sie dies, um die Maßnahme oder den Warnungsfiler umzubenennen.
Klon	Wählen Sie dies, um eine Kopie einer Maßnahme oder eines Warnungsfilters zu erstellen.
Löschen	Wählen Sie die Warnung aus, um diese zu löschen.

Warnungen

Feld	Beschreibung
Einzelheiten	Wählen Sie dies, um die Details von Warnungen anzuzeigen.
Bestätigen	Wählen Sie dies, um Warnungen einzustellen oder zu löschen.
Löschen	Wählen Sie dies, um Warnungen zu löschen.
Ignorieren	Wählen Sie diese Option, um Warnungs-Filteraktionen für das ausgewählte Gerät oder für alle Geräte zu ignorieren. Sie können mithilfe dieser Option auch alle Warnungen des ausgewählten Geräts ignorieren.
Exportieren	Wählen Sie dies, um Warnungsinformationen im Format CSV oder HTML zu exportieren.

Remote-Tasks

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie dies zur Bearbeitung des Tasks.
Löschen	Wählen Sie dies, um den Task zu löschen.
Ausführen	Wählen Sie dies, um den Task sofort auszuführen.
Anzeigen	Wählen Sie dies aus, um den Task anzuzeigen.
Task-Zeitplan aktivieren	Wählen Sie dies, um den Taskplan zu aktivieren.
Klon	Wählen Sie dies aus, um eine Kopie eines Tasks zu erstellen.

Benutzerdefinierte URL

Feld	Beschreibung
Bearbeiten	Wählen Sie diese Option aus, um die URL zu bearbeiten.
Löschen	Wählen Sie diese Option aus, um die URL zu löschen.
Exportieren	Wählen Sie diese Option aus, um die Informationen über die URL zu exportieren.

Systemaktualisierungstasks

Feld	Beschreibung
Löschen	Wählen Sie diese Option aus, um den Task zu löschen.
Ausführen	Wählen Sie diese Option aus, um einen Task, der schon beendet wurde, aber einige der Komponenten nicht aktualisiert hat, erneut auszuführen.
Ansicht	Wählen Sie diese Option aus, um den Task anzuzeigen.
Exportieren	Wählen Sie diese Option aus, um die Informationen für den Systemaktualisierungstask zu exportieren.
Stopp	Wählen Sie diese Option aus, um den Task zu stoppen.

Tutorials

Sie können die Tutorials zu Rate ziehen, um die nötigen Setup-Optionen zur Erstkonfiguration von OpenManage Essentials festzulegen.

Klicken Sie in den Tutorials auf **Erstes Setup**, um die Konfigurationsinformationen für Folgendes anzuzeigen:

- SNMP-Konfiguration
- SNMP - Dienste-Konsole öffnen
- SNMP - SNMP-Eigenschaften öffnen
- Installieren Sie SNMP-Tools (Windows Server 2012 und höher)
- SNMP-Sicherheitseinstellungen
- SNMP-Trap-Einstellungen
- Installation des OpenManage Server Administrator
- Aktivieren der Netzwerkermittlung (nur Windows Server 2008 und höher)
- Firewall-Konfiguration
- Protokoll Support-Matrix
- Geräte ermitteln

Sie können zu folgenden Themen Tutorials anzeigen:

- Aktualisierung auf OpenManage Essentials 1.3
- Ermittlung und Überwachung von 12 G-Servern ohne OpenManage Server Administrator
- Linux-Konfiguration für SNMP und OpenManage Server Administrator
- SNMP-Konfiguration unter Verwendung von Gruppenrichtlinien
- Konfiguration von ESX 4.x zur Ermittlung und Bestandsaufnahme
- Konfiguration von ESXi 4.x und 5.0 zur Ermittlung und Bestandsaufnahme
- Tutorial für Gerätegruppenberechtigungen

Verwenden der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle

Starten der OpenManage Essentials-Befehlszeilenschnittstelle

Klicken Sie auf **Start** → **Alle Programme** → **OpenManage-Anwendungen** → **Essentials** → **Essentials-Befehlszeilenschnittstelle**.


Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei

CLI-Befehle, die Ermittlungsbereiche oder Ermittlungsgruppen erstellen, erfordern eine XML-basierte Datei, die die Parameter für Ermittlungsprotokolle wie SNMP, WMI, Storage, WS-Man, SSH und IPMI definiert. Diese Datei definiert, welche Protokolle verwendet werden, und definiert die Parameter für alle einzelnen Protokolle. Die Datei kann mit einem XML-Editor oder einem Texteditor geändert werden. Eine Beispiel-XML-Datei (**DiscoveryProfile.xml**) befindet sich im Ordner **samples** unter **C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLISamples**. Bearbeiten Sie die xml-Datei und benennen Sie sie um, um mehrere Ermittlungsprofile zu erstellen. Sie können keine Kennwörter für WMI-, IPMI-, WS-Man-, EMC- und SSH-Protokolle in der XML-Datei speichern. Geben Sie Kennwörter mit folgenden Befehlen in den Befehlszeilenargumenten an:

- -wmiPassword<wmi password>
- -ipmiPassword<ipmi password>
- -wsmanPassword<wsman password>
- -emcPassword<emc password>
- -sshPassword<ssh password>


Es folgt ein Beispiel der Datei profile.xml:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?> <DiscoveryConfiguration> <NetMask>
255.255.255.240 </NetMask> <ICMPConfiguration> <Timeout>400</Timeout>
<Retries>1</Retries> </ICMPConfiguration> <SNMPConfig Enable="True">
<GetCommunity>public</GetCommunity> <SetCommunity></SetCommunity> <Timeout>400</
Timeout> <Retries>2</Retries> </SNMPConfig> <WMIConfig Enable="False">
<UserName>Administrator</UserName> </WMIConfig> <StoragePowerVaultConfig
Enable="False"></StoragePowerVaultConfig> <StorageEMCConfig Enable="False">
<UserName>Administrator</UserName> <Port>443</Port> </StorageEMCConfig>
<WSManConfig Enable="False"> <Userid></Userid> <Timeout>2</Timeout> <Retries>4</
Retries> <Port>623</Port> <SecureMode Enable="False" SkipNameCheck="False"
TrustedSite="False"> <CertificateFile>Certificate.crt</CertificateFile> </
SecureMode> </WSManConfig> <IPMIConfig Enable="False"> <UserName></UserName>
<KGkey></KGkey> <Timeout>5</Timeout> <Retries>2</Retries> </IPMIConfig>
<SSHConfig Enabled="True"> <UserName>Administrator</UserName> <Timeout>5</
Timeout> <Retries>2</Retries> <Port>400</Port> </SSHConfig> </
DiscoveryConfiguration>
```

 **ANMERKUNG:** Falls Sie iDRAC mit WS-Man ermittelt haben und den sicheren Modus verwenden, wenn eine Zertifikatdatei auf dem lokalen System sein muss, geben Sie den ganzen Pfad zur Zertifikatdatei ein. Zum Beispiel: `c:\192.168.1.5.cer`.

Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen mit Hilfe von XML- oder CSV-Dateien

Sie müssen Bereiche während Ermittlungs-, Bestandsaufnahmen- und Status-Tasks angeben. Ein Bereich wird in dieser Instanz entweder als individuelle IP-Adresse, Hostname oder eigentlicher Bereich von IPs wie z. B. 192.168.7.1-50 oder 10.35.0.* definiert. Fügen Sie Bereiche, IPs oder Hostnamen entweder einer xml- oder einer csv-basierten Eingabedatei hinzu, und lesen Sie dann die Datei, indem Sie sie auf der Befehlszeile mit dem Argument `-RangeList` oder `-RangeListCSV` angeben. Beispiele für eine XML- (`RangeList.xml`) und CSV-Datei (`RangeList.csv`) sind im Ordner **Beispiele** auf `C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLI\Samples` vorhanden. Zur Erstellung mehrerer Eingabedateien bearbeiten Sie entweder die xml- oder die csv-Datei und benennen sie um.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie Ermittlungsbereichgruppen erstellen, darf jede Gruppe nur ein entsprechendes Subnetz haben. Das Subnetz für eine Gruppe wird von der Datei `DiscoveryProfile.xml` gelesen und nicht von der Datei `RangeList.xml` oder `RangeList.csv`. Falls erforderlich können Sie mehrere Gruppen für jedes Subnetz erstellen.

Es folgt ein Beispiel der Datei `RangeList.xml`:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" ?> <DiscoveryConfigurationRanges> <Range
Name="10.35.0.*"/> <Range Name="10.36.1.238"/> <Range Name="PE2850-
WebServer1A"/> </DiscoveryConfigurationRanges>
```

Es folgt ein Beispiel der Datei `RangeList.csv`:

Name	Subnetzmaske
192.168.10.*	255.255.255.0
192.168.10.1-255	255.255.255.0
192.168.10.1-2,	255.255.255.0
10.35.*.1-2	255.255.255.0
192.168.2.1	255.255.224.0
192.168.2.2	: 255.255.254.0
192.168.3.3	255.255.128.0
192.168.3.4	255.255.128.0

Angabe von Eingabedateien in PowerShell

Um Eingabedateien in PowerShell zu verwenden, geben Sie den Standort der Datei in der Befehlszeile ein. Standardmäßig startet OpenManage Essentials CLI im folgenden Verzeichnis:

```
PS C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLI>
```

Wenn Sie Befehle vom Standard-CLI-Verzeichnis her mit Befehlen in einem eine Stufe davon entfernten Verzeichnis (`samples`) ausführen, können Sie eine der folgenden Methoden zur Angabe des Pfades zu den Eingabedateien verwenden:

- Geben Sie den ganzen Pfad in Anführungszeichen ein. Zum Beispiel: `Add-DiscoveryRange -Profile "C:\Program Files (x86)\Dell\SysMgt\Essentials\Tools\CLI\Samples\DiscoveryProfile.xml"`.
- Verwenden Sie einen Punkt (.), um die Datei im aktuellen Verzeichnis abzurufen, oder `.\directory`, um die Datei abzurufen, die eine Stufe vom aktuellen Verzeichnis entfernt ist. Zum Beispiel: `Add-DiscoveryRange -Profile .\samples\DiscoveryProfile.xml`.

Befehle für Befehlszeilenschnittstelle

Der Zugriff auf CLI-Befehle in OpenManage Essentials hängt von Ihren Zugriffsrechten ab. Falls Ihre Benutzer-ID zur Gruppe **OMEAdministrators** gehört, können Sie auf alle CLI-Befehle zugreifen. Falls Ihre Benutzer-ID zur Gruppe **OMEUsers** gehört, dann können Sie keine Daten mit dem CLI löschen oder ändern, und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Erstellen eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Add-DiscoveryRange` ermöglicht Ihnen die Erstellung eines neuen Ermittlungsbereichs. Der Befehl verweist auf eine xml-Datei (**DiscoveryProfile.xml**), die eine mit dem Ermittlungsbereich verbundene Protokolldefinition ist. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei, einer csv-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Weitere Informationen über **DiscoveryProfile.xml**-, **RangeList.xml**- und **RangeList.csv**-Dateien finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#) und [IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen, die XML- oder CSV-Dateien verwenden](#).

Befehle:

- `PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -Range <range>`
- `PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>`
- `PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeListCSV <RangeList.csv>`

Beispiele:

- `PS> Add-DiscoveryRange -Profile .\Samples\DiscoveryProfile.xml -Range 10.35.0.124`
- `PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>`
- `PS> Add-DiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeListCSV <RangeList.xml>`

Entfernen eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Remove-DiscoveryRange` ermöglicht Ihnen das Entfernen eines Ermittlungsbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Weitere Informationen über die **RangeList.xml**-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- `PS> Remove-DiscoveryRange -Range <range>`
- `PS> Remove-DiscoveryRange -RangeList <rangelist.xml>`

Beispiele:

- PS> Remove-DiscoveryRange-Range 10.35.0.1, 10.120.1.2
- PS> Remove-DiscoveryRange -RangeList <rangelist.xml>

Erstellen einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Add-DiscoveryRangeGroup` ermöglicht Ihnen die Erstellen einer Ermittlungsbereichgruppe. Eine Ermittlungsbereichgruppe kann entweder einen Bereich von IPs, einzelne IPs oder Hostnamen darunter enthalten. Dies ermöglicht Ihnen die Änderung von Protokolleinstellungen für die Gruppe und alle Bereiche, die sie enthält. Sie können verschiedene Protokollsätze für verschiedene Gerätetypen in Ihrem Netzwerk behalten. Wenn Bereiche nicht in einer Gruppe sind, müssen Sie jeden Bereich einzeln bearbeiten, um die aktiven Protokolle, die Zeitüberschreitungs- oder Neuversuchswerte oder mit jedem Protokoll verwendeten Anmeldeinformationen zu ändern. Jede Ermittlungsbereichgruppe darf nur ein entsprechendes Subnetz haben. Das Subnetz für eine Gruppe wird aus der Datei `DiscoveryProfile.xml` gelesen und nicht von der Datei `Rangelist.xml` oder `RangeList.csv`. Falls erforderlich erstellen Sie mehrere Gruppen für jedes Subnetz. Weitere Informationen über `DiscoveryProfile.xml`-, `Rangelist.xml`- und `RangeList.csv`-Dateien finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#) und [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehl:

- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeList <Rangelist.xml>
- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeList <Rangelist.xml>

Beispiele:

- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeList <Rangelist.xml>
- PS> Add-DiscoveryRangeGroup -Profile <DiscoveryProfile.xml> -GroupName <group name> -RangeListCSV <Rangelist.xml>

Entfernen einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Remove-DiscoveryRangeGroup` ermöglicht Ihnen das Entfernen einer Ermittlungsbereichgruppe.

Befehl:

```
PS>Remove-DiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>
```

Beispiel:

```
PS>Remove-DiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>
```

Bearbeiten eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Set-ModifyDiscoveryRange` ermöglicht die Bearbeitung vorhandener Ermittlungsbereiche. Dieser Befehl zielt den/die vorhandenen angegebenen Ermittlungsbereich/-e an und ersetzt die Protokollinformationen mit den in der Datei `DiscoveryProfile.xml` angegebenen Informationen. Weitere Informationen über die Dateien `DiscoveryProfile.xml` und `RangeList.xml` finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#) und [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- PS> Set-ModifyDiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -Range <range>
- PS> Set-ModifyDiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>

Beispiele:

- PS>Set-ModifyDiscoveryRange -Profile .\Samples\DiscoveryProfile.xml -Range 10.35.1.23
- PS> Set-ModifyDiscoveryRange -Profile <DiscoveryProfile.xml> -RangeList <RangeList.xml>

Bearbeiten einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Set-ModifyDiscoveryRangeGroup` ermöglicht Ihnen die Bearbeitung einer vorhandenen Ermittlungsbereichgruppe. Sie können die Protokolle für die Ermittlungsbereichgruppe ändern, indem Sie eine **DiscoveryProfile.xml**-Datei angeben, was die aktuellen Protokolleinstellungen für die angegebene Gruppe ändert. Weitere Informationen über die **DiscoveryProfile.xml**-Datei finden Sie unter [Erstellen einer Ermittlungsprofil-Eingabedatei](#).

Befehl:

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname> -Profile <DiscoveryProfile.xml> -AddRangeList <rangelist .xml or .csv file>
```

Beispiel:

- Ändern Sie ein Ermittlungsprofil der Ermittlungsbereichgruppe und fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .xml-Datei hinzu:

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -Profile .\samples\snmp_only.xml -AddRangeList .\samples\new_ranges.xml
```
- Ändern Sie ein Ermittlungsprofil der Ermittlungsbereichgruppe und fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .csv-Datei hinzu:

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -Profile .\samples\snmp_only.xml -AddRangeListCSV .\samples\new_ranges.csv
```
- Fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .xml-Datei hinzu (wobei das zuvor ermittelte Profil erhalten bleibt):

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -AddRangeList .\samples\new_ranges.xml
```
- Fügen Sie neue Bereiche der Ermittlungsbereichgruppe mithilfe einer .csv-Datei hinzu (wobei das zuvor ermittelte Profil erhalten bleibt):

```
PS> Set-ModifyDiscoveryRangeGroup -GroupName WebServers-TX -AddRangeListCSV .\samples\new_ranges.csv
```

Aktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Set-EnableDiscoveryRange` ermöglicht Ihnen die Aktivierung eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die **RangeList.xml**-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- PS> Set-EnableDiscoveryRange -Range <range>
- PS> Set-EnableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Set-EnableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>

Beispiele:

- PS> Set-EnableDiscoveryRange -Range 10.35.1.3, 10.2.3.1
- PS> Set-EnableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Set-EnableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>

Deaktivieren eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe

Beschreibung: Der Befehl `Set-DisableDiscoveryRange` ermöglicht Ihnen die Deaktivierung eines Ermittlungsbereichs oder einer Ermittlungsbereichgruppe. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die `RangeList.xml`-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- PS> Set-DisableDiscoveryRange -Range <range>
- PS> Set-DisableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Set-DisableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>

Beispiele:

- PS> Set-DisableDiscoveryRange -Range 10.35.1.3
- PS> Set-DisableDiscoveryRange -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Set-DisableDiscoveryRangeGroup -GroupName <groupname>

Erstellen eines Ermittlungsausschlussbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Add-DiscoveryExcludeRange` ermöglicht Ihnen das Hinzufügen eines Ausschlussbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die `RangeList.xml`-Datei finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#).

Befehle:

- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -Range <range>
- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Beispiele:

- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -Range 10.35.12.1
- PS> Add-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Entfernen eines Ermittlungsausschlussbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Remove-DiscoveryExcludeRange` ermöglicht das Entfernen eines Ausschlussbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei ein oder durch Eingabe des Bereichs. Informationen über die Datei `RangeList.xml` finden Sie unter [IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen, die XML- oder CSV-Dateien verwenden](#).

Befehle:

- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -Range <range>
- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Beispiele:

- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -Range 10.35.12.1
- PS> Remove-DiscoveryExcludeRange -RangeList <RangeList.xml>

Ausführen eines Ermittlungs-, Bestandsaufnahme- und Statusabfrage-Tasks

Beschreibung: Die Befehle `Set-RunDiscovery`, `Set-RunInventory`, `Set-RunDiscoveryInventory` und `Set-RunStatusPoll` ermöglichen Ihnen die Ausführung von Ermittlung, Bestandsaufnahme und Statusabfrage in einem Ermittlungsbereich, einer Ermittlungsbereichgruppe oder Geräten. Für Bereich und Bereichgruppen geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs an. Weitere Informationen über die Datei `RangeList.xml` finden Sie unter [Angabe von IPs, Bereichen oder Hostnamen unter Verwendung von XML- oder CSV-Dateien](#). Für Geräte geben Sie den Namen des Geräts an, wie er in der Gerätestruktur angezeigt wird. Mehrere Gerätenamen müssen mit einem Komma voneinander getrennt werden.

Befehle:

- PS> Set-RunDiscovery -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunDiscovery -Range <rangename>
- PS> Set-RunDiscovery -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunDiscovery -RangeList <rangelist.xml>
- PS> Set-RunInventory -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunInventory -Range <rangename>
- PS> Set-RunInventory -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunInventory -RangeList <rangelist.xml>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -Range <rangename>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -RangeList <rangelist.xml>
- Set-RunStatusPoll -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>
- PS> Set-RunStatusPoll -Range <rangename>
- PS> Set-RunStatusPoll -GroupName <rangeGroupName>
- PS> Set-RunStatusPoll -RangeList <rangelist.xml>

Beispiele:

- PS> Set-RunDiscovery -Range 10.23.23.1
- PS> Set-RunInventory -GroupName MyServers
- PS> Set-RunDiscoveryInventory -RangeList .\Samples\RangeList.xml
- PS> Set-RunStatusPoll -DeviceName MyZen

Entfernen eines Geräts

Beschreibung: Der Befehl `Remove-Device` ermöglicht Ihnen das Entfernen von Geräten aus der Gerätestruktur.

Befehl:

- PS> Remove-Device -DeviceName <device 1>,<device 2>,...,<device N>

Beispiel:

- PS> Remove-Device -DeviceName Server1,RAC1

Ermitteln des Statusausführungsfortschritts eines Ermittlungsbereichs

Beschreibung: Der Befehl `Get-DiscoveryStatus` ermöglicht Ihnen die Ermittlung des Fortschritts eines Ermittlungsbereichs. Geben Sie die Bereiche entweder mit einer xml-Datei oder durch Angabe des Bereichs ein. Informationen über die **RangeList.xml**-Datei finden Sie unter [IPs angeben, Bereiche oder Hostnamen, die XML- oder CSV-Dateien verwenden](#).

Befehle:

- PS> Get-DiscoveryStatus -Range <rangeName>
- PS> Get-Discovery -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Get-Discovery -GroupName <group name>

Beispiele:

- PS> Get-DiscoveryStatus -Range 10.35.2.1
- PS> Get-Discovery -RangeList <RangeList.xml>
- PS> Get-Discovery -GroupName <group name>

Anhalten eines laufenden Ermittlungsbereichs oder einer Gruppe

Beschreibung: Für jeden Bereich kann nur eine Art von Task, wie z. B. Ermittlung, Ermittlung und Bestandsaufnahme, oder Statusabfrage, auf einmal ausgeführt werden. Der Befehl `Set-StopTask` ermöglicht Ihnen das Anhalten eines Task, der zu einem Ermittlungsbereich gehört, oder der Tasks, die zu einer Ermittlungsbereichgruppe gehören.

Befehle:


- PS> Set-StopTask -Range <rangename>
- PS> Set-StopTask -GroupName <groupname>

Beispiele:

- PS> Set-StopTask -Range 10.35.1.12
- PS> Set-StopTask -GroupName <groupname>

Erstellung einer benutzerdefinierten Gerätegruppe

Beschreibung: Der Befehl `Add-CustomGroup` ermöglicht Ihnen die Erstellung einer benutzerdefinierten Gerätegruppe in der Gerätestruktur. Falls erforderlich können Sie der Gruppe nach ihrer Erstellung Geräte hinzufügen.

 **ANMERKUNG:** Unter Verwendung der OpenManage Essentials-CLI können Sie nur statische Gruppen erstellen, die eine begrenzte Liste von Servern enthalten. Sie können dynamische Gruppen basierend auf Abfragen mit Hilfe der OpenManage Essentials-Konsole erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Erstellen einer neuen Gruppe](#).

Befehle:

- PS> Add-CustomGroup -GroupName <Gruppenname>
- PS> Add-CustomGroup -GroupName <groupName> -DeviceList <DeviceList.xml>
- PS> Add-CustomGroup -GroupName <groupName> -Devices <comma separated list of devices>

Beispiele:

- PS> Add-CustomGroup -GroupName MyServers -DeviceList .\Samples\devicelist.xml
- PS> Add-CustomGroup -GroupName MyServers -Devices PE2900-WK28-ZMD, PWR-CODE.US.DELL.COM, HYPERVISOR, M80504-W2K8

Beispiel einer DeviceList.xml-Datei:

```
<DeviceList> <Device Name="PE2900-WK28-ZMD"/> <Device Name="PWR-  
CODE.US.DELL.COM"/> <Device Name="HYPERVISOR"/> <Device Name="M80504-W2K8"/> </  
DeviceList>
```

Hinzufügen von Geräten zu einer benutzerdefinierten Gruppe

Beschreibung: Der Befehl `Add-DevicesToCustomGroup` ermöglicht Ihnen das Hinzufügen von Geräten zu einer vorhandenen Gruppe. Um die Geräte der Gruppe hinzuzufügen, verwenden Sie entweder eine xml-Datei oder listen die Geräte mit Kommas dazwischen auf.

Befehle:

- PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName <groupName> -DeviceList <devicelist.xml>
- PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName <groupName> -Devices <comma separated list of devices>

Beispiele:

```
PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName MyServers -DeviceList .\Samples  
\DeviceList.xml
```

oder

```
PS> Add-DevicesToCustomGroup -GroupName MyServers -Devices PE2900-WK28-ZMD, PWR-  
CODE.US.DELL.COM, HYPERVISOR, M80504-W2K8
```

Beispiel einer DeviceList.xml-Datei:

```
<DeviceList> <Device Name="PE2900-WK28-ZMD"/> <Device Name="PWR-  
CODE.US.DELL.COM"/> <Device Name="HYPERVISOR"/> <Device Name="M80504-W2K8"/> </  
DeviceList>
```

Löschen einer Gruppe

Beschreibung: Der Befehl `Remove-CustomGroup` ermöglicht Ihnen das Entfernen einer Gruppe aus dem Stammknoten.

Befehl:

```
PS> Remove-CustomGroup -GroupName <groupName>
```

Beispiel:

```
PS> Remove-CustomGroup -GroupName <groupName>
```